



# Ordentlicher Verbandstag 23. und 24. Juni 2018 – Lübeck







**Ordentlicher Verbandstag 2018**  
**23. und 24. Juni 2018**  
**Lübeck**

**Tagungsstätte**

Holiday Inn Lübeck  
Travemünder Allee 3  
23568 Lübeck

**Tagungsbüro**

geöffnet am 22. Juni 2018 von 18 bis 20 Uhr  
geöffnet am 23. Juni 2018 ab 11 Uhr

**Ablauf**

**Samstag, 23. Juni 2018**

14.00 Uhr Begrüßung

Beginn des Verbandstages

**Sonntag, 24. Juni 2018**

9:00 Uhr Fortsetzung des Verbandstages

ca. 15.00 Uhr Ende des Verbandstages



# Inhalt

Tagesordnung .....	6
Bericht der Präsidentin .....	8
Bericht des Vizepräsidenten.....	13
Bericht des Vizepräsidenten.....	17
Bericht des Schatzmeisters.....	21
Bericht des Bundessportwartes.....	36
Bericht der Lehrwartin .....	88
Bericht der Pressesprecherin .....	93
Bericht der Bundesjugendwartin .....	94
Bericht des Vertreters der Fachverbände .....	104
Bericht der Geschäftsführerin.....	105
Bericht der Kassenprüfer.....	106
Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts .....	108
Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts .....	109
Deutscher Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie Verband e.V. ....	110
Deutscher Verband für Garde- und Schautanz (DVG) e.V. ....	111
Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport (BkT) e.V. ....	113
Bundesverband für Country- & Westerndance Deutschland (BfCW) e.V. ....	114
Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) e.V.....	116
Bundesverband Seniorentanz (BVST) e.V.....	117
TAF Germany e.V.....	118
Bericht der Professional Division.....	119
Bericht des Beauftragten für das Archiv.....	120
Bericht des Beauftragten für Datenschutz.....	123
Bericht des Beauftragten für Discofox.....	125
Bericht des ESV-Projektmanagers .....	126
Bericht der Beauftragten für Chancengleichheit und Inklusion .....	129
Bericht des Internetbeauftragten .....	131
Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance .....	134
Bericht der Beauftragten für Orientalischen Tanz .....	139
Bericht des Beauftragten für Schulsport.....	140
Bericht des Beauftragten für Seniorenleistungssport.....	148
Bericht des Beauftragten für Steptanz .....	149
Bericht des Beauftragten für das Turnierkontrollwesen .....	150
Bericht des Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten .....	152
Bericht der Vertreterin der Aktiven .....	153
Bericht des Beauftragten für Wertungsrichterkontrolle .....	154
Bundesligaausschuss Formationen (BLAF) .....	155
Haushaltsplan 2018 – Vorlage zur Kenntnis .....	159
Haushaltsrahmenplan 2018/2019 – Beratung und Verabschiedung .....	162
Anträge gemäß § 13 Abs. 5 der Satzung .....	165
Antrag des Verbandsrates: Der DTV Ethik-Code.....	165
Antrag des LTV Berlin auf Änderung der Verbandsgerichtsordnung.....	167
Anhang .....	168
Geschäftsordnung .....	168
Verbandsgerichtsordnung .....	170
DTV-Verbandsrat/Verbandstag .....	175
Die größten Vereine und ihre Mitgliederzahlen 2017.....	176
Statistik der Einzelmitglieder .....	177



# Tagesordnung

## für den ordentlichen Verbandstag 2018 des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. vom 23. bis 24. Juni 2018 in Lübeck

### Holiday Inn Lübeck Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck

Beginn der Tagung: 23.06.2018 um 14.00 Uhr, Ende: 24.06.2018 gegen 15.00 Uhr

#### **I. Eröffnung des Verbandstages**

Grußworte

#### **II. Aussprache über die Berichte**

1. des Präsidiums  
mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (DTV und TV)
2. der Kassenprüfer
3. des Sportgerichts und des Verbandsschiedsgerichts
4. der Fachverbände und der Mitglieder gemäß § 6 Abs. 8
5. der Beauftragten

#### **III. Vorstellung von DTV-Projekten**

#### **IV. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl**

#### **V. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017**

#### **VI. Wahlen**

1. Wahl des Präsidiums einschl. Bestätigung der Jugendwartin
  - 1.1 Präsident/in
  - 1.2 Vizepräsident/in
  - 1.3 Vizepräsident/in
  - 1.4 Schatzmeister/in
  - 1.5 Sportwart/in
  - 1.6 Lehrwart/in
  - 1.7 Pressesprecher/in
  - 1.8 Jugendwartin (Bestätigung)
  - 1.9 Vertreter/in der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung  
und der Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8
2. Wahl der Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts
3. Wahl der Mitglieder des Sportgerichts
4. Wahl der Mitglieder der Verbandstagsleitung

## **VII. Geschäftsjahr 2018**

1. Haushaltsplan 2018 – Vorlage zur Kenntnis
2. Haushaltsrahmenplan 2018/2019 – Beratung und Verabschiedung

## **VIII. Behandlung von Anträgen gemäß § 13 Abs. 5 der Satzung**

1. Antrag des Verbandsrates: Der DTV Ethik-Code
2. Antrag des LTV Berlin auf Änderung der Verbandsgerichtsordnung

## **IX. Verschiedenes**

## **Anhang**

Geschäftsordnung für den Verbandstag des DTV

Verbandsgerichtsordnung des DTV

Tagungsorte DTV-Verbandsrat/Verbandstag

Die größten Vereine und ihre Mitgliederzahlen 2017

Statistik der Einzelmitglieder



## Bericht der Präsidentin

Es ist viel passiert im Berichtszeitraum 2016/2017, mit dem die vierjährige Legislaturperiode des Präsidiums von Tanzsport Deutschland fast schon zu Ende ist. Im vergangenen Jahr musste sich das Präsidium zu Teilen neu aufstellen. Begonnen hat dies mit dem Wechsel in der Führung unserer Geschäftsstelle. Ulrike Sander-Reis hat die Geschäfte übernommen und steht seither souverän an der Spitze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gleichzeitig ist sie Mitglied des Präsidiums. Ein offener und konstruktiver Stil prägt die Zusammenarbeit mit mir als Präsidentin und dem gesamten Gremium sowie innerhalb des Mitarbeiterstabes der DTV-Geschäftsstelle.



Daniel Reichling hat sich entschlossen, die Nachfolge in der Redaktionsleitung unseres Tanzspiegels anzutreten und ist damit vom Ehrenamt ins Hauptamt gewechselt. Mit seiner Erfahrung konnte die Arbeit im Tanzwelt Verlag nahtlos weitergeführt werden. Im gleichen Zeitraum ergänzte sich das Präsidium mit Gaby Michel-Schuck. Die versierte NTV-Pressesprecherin und seitherige stellvertretende AfÖ-Vorsitzende übernahm die Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und kümmert sich seither mit großem Einsatz, ja geradezu liebevoll um alle Belange der Innen- und Außendarstellung des Verbandes.

Im September des vergangenen Jahres musste unser geschätzter Kollege im Präsidium, Karl-Peter Befort, von seinem Amt als Schatzmeister zurücktreten. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er der heimtückischen Krankheit getrotzt. Eigentlich hatte er vor, auf jeden Fall bis zum Verbandstag 2018 durchzuhalten. Dort wollte er dann nicht mehr antreten und einem Nachfolger das Feld überlassen. Dazu kam es nicht mehr. Am 1. Oktober verlor Karl-Peter Befort den Kampf gegen die Krankheit. Der Deutsche Tanzsportverband verlor mit Karl-Peter Befort nicht nur einen hervorragenden Funktionär, sondern vor allem einen Freund des Tanzsports, den wir gerne in guter Erinnerung behalten.

Das Präsidium stand nun vor der großen Aufgabe, die Position für die Finanzen des Verbandes neu zu besetzen. Einhellig fiel die Wahl auf Markus Sónyi, dessen Arbeitsbeginn nicht nur einem Sprung ins kalte Wasser glich, schon eher einem Sprung vom Zehn-Meter-Brett ins leere Schwimmbecken, denn eine Amtsübergabe konnte nicht mehr stattfinden. Mit großem Elan und ebenso großem Zeitaufwand sowie der Unterstützung der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle insbesondere Brigitte Graafhuis, Ulrike Sander-Reis und den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium hat sich Markus Sónyi innerhalb kurzer Zeit in die spezifischen finanziellen Themen eingearbeitet.

Trotz der Wechsel im Präsidium und auch der personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle haben wir viel gearbeitet und viel erreicht. Dazu empfehle ich Ihnen, die Berichte meiner Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie der DTV-Beauftragten zu lesen.

### Im Verband

Unzählige Themen, Aufgaben und Projekte stehen in der täglichen laufenden Verbandsarbeit an. Genauso gilt es, neue Ideen zu entwickeln oder Gedanken aufzugreifen und beispielsweise in Projekten weiterzuentwickeln.

Einige davon möchte ich gerne herausgreifen und erläutern.

#### Elektronische Sportverwaltung (ESV)

Mit der Verabschiedung der überarbeiteten Finanzordnung beim letzten Verbandstag war der Paradigmenwechsel geschafft worden. Die bisherige Werbeordnung wurde damit in der bisherigen Form abgeschafft. Werberechte werden automatisch an den Ausrichter abgetreten. Die Turnieranmeldegebühr beinhaltet gleichzeitig die Gebühr für die Übertragung der Werberechte. Daraus resultierte der vorgelegte Preiskatalog für Meisterschaften und Turniere im DTV. Der Verbandstag beschloss mit großer Mehrheit diese Änderung, die am 01.01.2017 in Kraft trat.

Im gleichen Zug wurde die Gleichstellung von Partnerin und Partner (Frau und Mann) in der Finanzordnung umgesetzt: An die Stelle der bisher allein auf den Partner ausgestellten Jahreslizenz trat die persönliche Jahreslizenz für Partnerin und Partner im Paar. Damit einher geht auch die Gleichbehandlung beim Startgruppenwechsel. Persönliche Jahreslizenzen für Aktive, die zugleich Lizenzträger (Turnierleiter oder Wertungsrichter) sind, wurden entsprechend angepasst.

Für die Umsetzung der zahlreichen Anforderungen an unser Meilenstein-Projekt, die Elektronische Sportverwaltung, die in einem Aufgabenkatalog zusammengefasst sind und sich stetig anpassen und weiterentwickeln, zeichnet das Projektteam verantwortlich unter der Leitung von Bundessportwart Michael Eichert und der Koordination und Organisation von ESV-Manager Thomas Estler sowie Hendrik Heneke, Armin Scholz-Behlau und den Kollegen bei der Fa. NFS, Markus Müller und Stefan Schaffner.

#### Tanzen als Gesundheitssport

Endlich geschafft hat es Tanzsport Deutschland zu Beginn des Jahres 2017 und endlich konnte berichtet werden: „Das DOSB-Qualitätssiegel ‘Sport pro Gesundheit’ wurde im Rahmen der DM S-Latein in Siegburg öffentlichkeitswirksam von Dr. Mischa Kläber (DOSB) an DTV-Präsidentin Heidi Estler überreicht. Tanzen wurde als Gesundheitssport im Bereich Prävention anerkannt.“ Dies bekräftigte Dr. Mischa Kläber, zuständig für Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement im DOSB bei der offiziellen Urkundenübergabe in seiner Ansprache. Daran angeschlossen hat unverzüglich die Planung für die erste Ausbildung zum ÜL B-Prävention im DTV, welche Ende des Jahres 2017 erfolgreich startete. Damit können nun unsere Vereine im DTV ein zertifiziertes Gesundheitssportangebot im Tanzsport anbieten.

Ein Wermutstropfen allerdings ist geblieben: Die angestrebte Anerkennung durch die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) ist nicht gelungen. Die ZPP hat dieses Jahr alle Anträge für Programme zur Anerkennung durch die ZPP abgelehnt, so auch den von Tanzsport Deutschland. Somit ist die bundesweite Empfehlung für alle Krankenkassen, die Kurse als Gesundheitssportmaßnahme zu bezuschussen, noch nicht erreicht. Aber wir arbeiten weiter daran.

Das Präsidium beschäftigte sich auch mit der Fragestellung: Inwieweit können wir dem Thema Inklusion innerhalb des DTV mehr Raum geben? Um für Projekte deutschland- und auch europaweit eine Plattform zu stellen sowie eine Ansprechstelle, hat das Präsidium die Einrichtung einer DTV-Beauftragung für Inklusion beschlossen und an Cornelia Straub vergeben.

#### Neues Projekt „T&S“

„Teacher & Student“ ist die WDSF-Version des international auch als „Pro/Am“ bekannten Projekts. Das DTV-Präsidium hat die Planung schon vor längerer Zeit in Angriff genommen und schließlich mit der DTV-Professional Division in Deutschland weiter vorangetrieben. Die Idee dahinter ist: Menschen, die keinen Partner haben, ebenfalls zu ermöglichen, Turnierluft zu schnuppern. Es gibt keine festen Paarkonstellationen und es stehen jeweils ein Profi und ein Amateur gemeinsam auf dem Parkett. Es wurden mehrere Klassen eingeführt, um das Leistungsniveau auf verschiedenen Ebenen aufzufangen. Ein Kooperationsvertrag wurde für die Umsetzung geschlossen zwischen dem DTV und dem für die Umsetzung verantwortlichen Partner, vertreten durch Michael Wenger und Lars Erik Pastor. Bereits am 4. November 2017 fanden in Dresden die ersten Wettbewerbe „Teacher & Student“ statt.

Auch in allen anderen Belangen in der Zusammenarbeit mit der DTV-Professional Division mit ihrem Direktor Ralf Müller und seinem Team herrschen ein offener Umgang und ein sehr gutes Miteinander.

#### Fachverbände

Im Jahr 2017 feierten der Bundesverband für Seniorentanz (BVST) sowie die Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) ihr 40-jähriges Bestehen, das jeweils mit Feierlichkeiten einherging.

Mit dem Bundesverband Orientalischer Tanz (BVOT) konnte eine Kooperation vereinbart werden. Der Vertrag wurde im Rahmen des Verbandsrats am 30.04.2017 unterzeichnet. Er beinhaltet im Wesentlichen die gegenseitige Anerkennung von Lizenzverhaltensmaßnahmen im Bereich des orientalischen Tanzes.

## Länder- und Verbandsrat

Die Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Landes- und Fachverbände war nicht nur über den Berichtszeitraum, sondern auch in der gesamten Legislaturperiode von einem ausgesprochen konstruktiven und positiven Klima geprägt, in dem das Arbeiten an Themen, Projekten und Zielen sehr viel Spaß gemacht hat.

Aus den Gremien Länderrat und Verbandsrat, die seit 2013 (Satzungsänderung 2012) getrennt getagt hatten, kam der Vorschlag, beide Gremien wieder zusammenzulegen und gemeinsam zu tagen. Die Diskussion verlief unter dem Tenor, jeder könne aus allen Themen etwas für und in seinen Bereich mitnehmen. Das Meinungsbild ergab eine eindeutige Tendenz zur Zusammenführung. Die Herbstsitzung 2017 wurde als gemeinsame Sitzung durchgeführt. Das Gremium hat sich dafür ausgesprochen, dass dieser Modus beibehalten werden soll.

## Chancengleichheit

Es ist gerade einmal einhundert Jahre her, dass die Frauen 1918 das Wahlrecht erhielten. Und erst 1949 mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland wurde die Gleichberechtigung von Frau und Mann garantiert. An der Umsetzung und dem Gelebt-und-Beachtet-werden dieses Grundsatzes arbeiten wir heute noch. Auch im Sport. FRAUEN IM SPORT lautete das Jahresmotto 2017 der SportRegion Stuttgart. Unter diesem Motto stand auch der erste SPORT TALK des Jahres am 8. März 2017 – dem Weltfrauentag. Fünf Frauen stellten sich der Diskussion in Kirchheim unter Teck. Ich selbst durfte in meiner Funktion als Präsidentin des Deutschen Tanzsportverbandes auf dem Podium Platz nehmen. Gute Lösungsansätze, wie Frauen ermutigt und wie sie überzeugt werden können, sich zu engagieren, gaben am Ende einen positiven Ausblick. Ich favorisiere grundsätzlich ein ausgewogenes Miteinander von Frauen und Männern im Team.

Das Thema Chancengleichheit ist im DTV-Geschäftsverteilungsplan verankert und bei mir als Präsidentin angesiedelt. Mit Herzblut engagiert sich die Beauftragte Cornelia Straub und setzt sich unermüdlich für die Belange ein. Sie ermutigt stets Frauen, sich in Vereinen und Verbänden gerade auch für Führungspositionen zu bewerben und einzusetzen.

## Fernsehen

Nach wie vor kümmert sich Markus Sónyi als TV-Koordinator außerordentlich kompetent um alle TV-Fragen und Angelegenheiten. Weiter unterstützt das Präsidium die Zusammenarbeit mit unserem Partner „multibc“ für den Bereich Internet-Fernsehen. Neu entwickelte sich die Zusammenarbeit mit der Plattform des DOSB, Sportdeutschland.tv. Als Pilotprojekt und kostenfrei für den DTV wurde dies zum ersten Mal im Rahmen der danceComp ausprobiert. Die Zusammenarbeit und die Übertragung auf der zusätzlichen Plattform erwiesen sich als ausgesprochen erfolgreich; die Möglichkeiten in diesem Zusammenhang werden weiterverfolgt und genutzt.

Im Berichtszeitraum gab es eine Vielzahl von Übertragungen: Berichte, Kurzberichte aber auch Live-Sendungen. Darüber wird stetig berichtet. Alle Hinweise finden Sie immer aktuell auf der DTV-Homepage unter der Rubrik „Tanzen im Fernsehen“.

## ADTV

Es ist in diesem Jahr genau 50 Jahre her, dass in Enzklösterle am 24.08.1968 die Friedenstanne gepflanzt wurde. Der Allgemeine Deutsche Tanzlehrer-Verband (ADTV) und der Deutsche Tanzsportverband (DTV) schlossen ein Abkommen, das die Aufgaben klar abgrenzte: Tanzkurse in der Tanzschule, Tanzsport in den Vereinen. Dieses Abkommen wurde zuletzt 2008 aktualisiert. Die Zusammenarbeit zwischen Tanzschulen und Vereinen ist gewollt und wird ausdrücklich unterstützt. Ein gutes, ja freundschaftliches Verhältnis zwischen ADTV und DTV prägt das Miteinander der beiden Verbände.

## Tanzsport Deutschland und DOSB

Tanzsport Deutschland gehört zur Gruppe der nichtolympischen Verbände (NOV) im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Ich bin Mitglied der Sprechergruppe IG NOV und nahm an den Sitzungen und Veranstaltungen teil.

Zum fünften Mal in Folge erhielt Tanzsport Deutschland die Gelegenheit, sich auf der hochrenommierten Gala „Ball des Sports“ den geladenen Gästen zu präsentieren. Mehrere Showblöcke wurden jeweils von unseren Spitzenpaaren gestaltet und vom Ballpublikum interessiert und begeistert aufgenommen.

Vom 20. bis zum 30.07.2017 wurden in Wroclaw (Breslau, Polen) die *World Games* ausgetragen, die für Tanzsport Deutschland ausgesprochen erfolgreich verliefen: Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler holten Gold in Standard, Tobias Bludau/Michelle Uhl Bronze in Rock'n'Roll. Ferruggia/Köhler haben damit zum dritten Mal für den DTV an den World Games teilgenommen und insgesamt eine Silber- sowie zwei Goldmedaillen ertanzt. Damit hat dieses Paar über acht Jahre sehr erfolgreich und loyal für den DTV äußerst wichtige sportliche Erfolge erzielt.

Die Leistungssportreform des DOSB ist nach wie vor eines der wichtigsten Themen im DOSB und muss für die NOV, also auch für den Tanzsport, weiter intensiv begleitet werden.

## **Tanzsport Deutschland und WDSF**

In den Berichtszeitraum fielen zwei Mitgliederversammlungen unseres internationalen Dachverbandes der WDSF, 2016 in Rom und 2017 in Singapur, bei denen ich zusammen mit Vizepräsident Dr. Tim Rausche Tanzsport Deutschland vertreten habe.

Die WDSF hat vor dem Hintergrund der Existenz verschiedener „Teams“ und der vermuteten Wertungsrichterbeeinflussung eine Task Force eingerichtet.

Die Teilnahmemöglichkeit an den *Youth Olympic Games* (YOG) 2018 ist für die WDSF ein Meilenstein bei ihrem Bestreben, irgendwann an den Olympischen Spielen zu partizipieren. Als Tanzdisziplin wurde „Breaking“ ausgewählt. Die Vorausscheidung Europa war am 22. Oktober 2017 in Essen, fünf B-Boys und drei B-Girls aus Deutschland nahmen teil. Deutschland hat sich nicht für die Endausscheidung in Japan und damit auch nicht für die Teilnahme an den Games 2018 in Argentinien qualifiziert.

Das *AGM 2017* (Jahreshauptversammlung der World Dancesport Federation) ist aus deutscher Sicht nicht so gelaufen, wie wir uns das gewünscht hatten. Michael Eichert, der bis dahin Mitglied des WDSF-Präsidiums war, stand nicht mehr auf der Kandidatenliste des WDSF-Präsidenten. Markus Sónyi, der sich engagiert für eine Position im Präsidium zur Wahl stellte, konnte zwar eine stattliche Anzahl von Stimmen für sich verbuchen, es hat aber letztendlich nicht gereicht. Wir hatten ausführlich im Tanzspiegel berichtet. Von 2014 bis 2017 war ich Chair der „*Sport for All Commission*“ in der WDSF. Ich habe mich nicht wieder zur Verfügung gestellt.

Der Deutsche Tanzsportverband ist Mitglied in der World DanceSport Federation (WDSF), dem internationalen Spitzenverband für Tanzsport. Die WDSF ist der durch das internationale olympische Komitee (IOC) anerkannte Spitzenverband für Tanzsport.

Aktuell sind folgende Vertreter von Tanzsport Deutschland in den internationalen Verbänden bzw. Gremien vertreten:

- DanceSport Europe: Heidi Estler (Präsidentin DTV), kommissarische Präsidentin von DanceSport Europe (DSE)

In den WDSF-Kommissionen sind vertreten:

- Sports Commission: Stephan Rath und Heinz Späker
- Disciplinary Council: Jens Grundei
- Anti-Doping Commission: Thomas Wirth (Verbandsarzt DTV)
- Medical Commission: Dr. Tim Rausche (Vizepräsident DTV)
- Communication Commission: Prof. Dr. Helmut Roland

## **Tanzsport Deutschland und Europa – DSE**

Das Managing Committee von DanceSport Europe hat Pläne geschmiedet und Ideen eingebracht für die Entwicklung des europäischen Tanzsport-Gedankens und im Januar 2017 dem WDSF-Präsidium vorgestellt. Die Verhandlungen mit WDSF gehen bislang nur in langsamen Schritten weiter.

DSE-Präsident Luis Vañó aus Spanien lässt sein Amt seit August 2017 wegen juristischer Auseinandersetzungen im eigenen Nationalverband ruhen. Somit musste ich nach den Statuten als Interimspräsidentin die Amtsgeschäfte von DSE übernehmen. Ich halte den Europagedanken nach wie vor für

richtig und wichtig und werde mich weiterhin für DanceSport Europe einsetzen. Auch der DTV soll und wird sich mehr einbringen. In diesem Jahr wird sich Krefeld beim *DSE Children's Grand Prix für Kinder und Jugendliche* als Ausrichter in der Serie engagieren.

Die begonnenen Projekte von DSE werden fortgeführt, wie zum Beispiel die *European Championships of National Teams*, die bereits zum zweiten Mal ausgetragen wurden. Der Titelverteidiger DTV von 2016 belegte im vergangenen Jahr den dritten Platz. 2018 wird die *Nordeuropameisterschaft (NEC)* im Rahmen der Saxonian Dance Days in Dresden ausgetragen.

## **Good Governance**

Das Präsidium beschäftigte sich im Berichtszeitraum mit dem DOSB-Projekt „*Good Governance*“ und befürwortet die Umsetzung dieser Prinzipien. Das Präsidium überprüft derzeit, ob und ggf. welche Regelungen geändert oder neu gefasst werden müssen. Ein erster Schritt ist die Implementierung eines Ethik-Codes für den DTV.

## **Danke Tanzsport Deutschland**

Unglaublich schnell sind die vier Jahre dieser Wahlperiode vergangen. Die Themen und Aufgaben für das DTV-Präsidium und auch für mich als Präsidentin boten immer wieder neue Herausforderungen, die wir aber gerne angenommen und im Team behandelt und bewältigt haben. Wenn die Zeit im Ehrenamt auch meist knapp bemessen ist, so haben wir uns immer wieder Zeit genommen, auch innezuhalten und Gedanken, Pläne und Ideen über den Tellerrand hinaus und in die Zukunft zu entwickeln.

Dass dies in einem guten und teamfähigen Miteinander gelungen ist, dafür möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium von Tanzsport Deutschland sehr herzlich bedanken. Nach wie vor ist es unser Ziel, die Zeit intensiv zu nutzen, um dann auch für das Gespräch außerhalb der Tagesordnung Zeit zu haben. Wir wollen uns den Spaß und die Freude an unserer ehrenamtlichen Arbeit bewahren. Das ist uns bisher sehr gut gelungen.

Für Euren Einsatz, liebe Kolleginnen und Kollegen im Präsidium genauso wie im Länder- und Verbandsrat, möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Aber nicht nur bei Euch, sondern auch bei Euren Partnerinnen und Partnern sowie Familien, die diesen Einsatz entscheidend mittragen und unterstützen.

Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des DTV, insbesondere für die Unterstützung der Ehrenamtlichen bei allen Belangen.

Ich bedanke mich bei allen Beauftragten von Tanzsport Deutschland sowie allen, die sich in den Gremien des DTV engagieren und sich damit für Tanzsport Deutschland einsetzen. Darüber hinaus danke ich auch allen, die sich in unseren Vereinen und Abteilungen in allen Sparten und Facetten des Tanzsports engagieren und sich mit vielen Ideen und Angeboten einbringen.

Und ich wiederhole sehr gerne meinen Schlusssatz vom letzten Mal, denn er gilt sicherlich weiterhin: „Nur zusammen können wir etwas erreichen. Danke Tanzsport Deutschland!“

**Heidi Estler**

## Bericht des Vizepräsidenten

Wie schon in meinem letzten Rechenschaftsbericht beschrieben, bin ich seit Beginn der Amtsperiode des Präsidiums 2014 satzungsgemäß und nach dem Geschäftsverteilungsplan des Präsidiums zuständig für die Bereiche:

1. Verbandssponsoring
2. Verbandsmarketing
3. konzeptionelle Entwicklung des Verbandes
4. die Belange der Professional Division
5. gemeinsame Vertretung des DTV mit der Präsidentin gegenüber der WDSF
6. Vertretung des DTV gegenüber Dancesport Europe (DSE)
7. Vertretung des DTV in der Gesellschafterversammlung der GOC als Stellvertreter
8. ständige Vertretung der Präsidentin gemäß § 17 Abs. 4 der DTV Satzung



Hinzugekommen ist im Jahr 2017 nach dem tragischen Ausscheiden von Karl-Peter Befort die gemeinsame Vertretung des DTV mit der Präsidentin gegenüber dem DOSB, der AG Individualsportarten und der Interessengemeinschaft der nichtolympischen Verbände (IG NOV) im DOSB.

Zu den einzelnen Themen:

### Verbandssponsoring

Dies war sicherlich mein Hauptaufgabengebiet der vergangenen vier Jahre. Bereits zum Verbandstag 2016 habe ich die Bemühungen des DTV skizziert, mittels professioneller Begleitung Sponsoren von außerhalb des Tanzsports zu akquirieren. Diese Bemühungen blieben sämtlich ohne Erfolg. Es entstand dabei jedoch eine sehr gelungene „Sponsoringbroschüre“, die aktuell als Grundlage für jede Verhandlung dient. Die Broschüre bedarf jedoch in nächster Zeit einer Überarbeitung, zum einen, um die neuen Themen Gesundheitssport, Streamingangebote und „Safe-Sport“ zu integrieren, zum anderen, um die Daten der DTV Medien- und Internetpräsenz zu aktualisieren.

Weiterhin stehen dem DTV als Leistungen gegenüber Sponsoren vor allem Anzeigen im Tanzspiegel, Banner/Skyscraper auf der Webseite, Flyerauslagen bei DTV-Veranstaltungen, Präsentation bei Meisterschaften/Großturnieren und die Präsenz in den sozialen Medien zur Verfügung.

Seit längerer Zeit in Planung ist eine DTV- oder auch ESV- (Elektronische Sportverwaltung) App für alle Plattformen, in denen alternierende Werbung verschiedener Sponsoren geschaltet werden kann. Diverse Partner sind daran interessiert. Leider kann aus Gründen der „Rechte an Musik“ das Streamen von DTV-Veranstaltungen nur sehr begrenzt zu Sponsoring- oder Marketingzwecken herangezogen werden.

In den vergangenen zwei Jahren seit meinem letzten Bericht kam es zu Kontakten mit elf bestehenden oder neuen Sponsoren, von denen interessanterweise drei aus eigenem Antrieb auf den DTV zugekommen sind.

Hierbei waren in der Vorbereitung auf Kooperationen (neben dem täglichen Vertrieb) bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes ca. 160 Treffen, längere Telefonate oder ausführlicher Schriftverkehr zu absolvieren. Dieses zeigt den immensen Aufwand, der betrieben werden muss, um für eine Randsportart das Interesse von Unternehmen oder Mäzenen zu wecken.

Glücklicherweise haben wir seit Jahren sowohl „alte“ als auch neue Partner von innerhalb der Tanzsportszene an unserer Seite, zu denen mittlerweile freundschaftliche Kontakte bestehen.

Wenngleich nicht immer nur in der Bilanz direkt abbildbare Summen an Finanzmitteln fließen, so unterstützen diese Sponsoren auch indirekt unsere Sportler, beispielsweise durch Kleider- und Schuh-sponsoring, Turniermusik und ähnliches. Selbst wenn es nicht immer zum Abschluss eines Kooperationsvertrages kommt, so resultieren dennoch häufig Anzeigenschaltungen für den Tanzwelt Verlag aus solchen Kontakten.

Der besseren Übersicht halber seien hier einmal alle Sponsoren mit finanziellen Zuwendungen der letzten vier Jahre gelistet:

- **Supadance** Deutschland 2015/2016 und aktueller (erneuter) Sponsor der ID-Karten
- **Royaldance** Tanzreisen Mittlerweile unbefristet und seit 2013
- **Gothaer** Versicherungen 2015 und 2016
- **MALY** 2016
- **Atelier Joisa** 2017/2018
- **TUI Cruises** 2017
- **Casa Musica** 2015-2018
- **VeryZofcin** 2018

Insgesamt belaufen sich die Finanzmittel aus diesen Kooperationen für den DTV und Tanzwelt Verlag auf netto **59.700,00 Euro** für die Jahre **2014-2018**.

Für das Jahr 2018 ist gerade ein Vertrag über die Erstellung einer Gedenkmünzenkollektion „Tanzsport“ mit der MDM-Münzhandelsgesellschaft geschlossen worden. Auch wenn dieses vor allem der „Markenbildung“ von Tanzsport Deutschland dient, so kann aus dieser Zusammenarbeit auch ein finanzieller Benefit resultieren.

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Partnern und auch bei Miriam Markowski, Ulrike Sander-Reis und Daniel Reichling vom Tanzwelt Verlag für die tatkräftige und ideenreiche Unterstützung bedanken.

Zu erwähnen ist noch, dass einige dieser Wirtschaftspartner Interesse an Kontakten mit Großveranstaltern im DTV und den LTV geäußert hatten. Diese wurden selbstverständlich hergestellt, so dass auch die Mitgliedsverbände des DTV an den Aktivitäten partizipieren konnten.

Die marketingtechnische Unterstützung der JMD WM in Wetzlar 2016 nahm große Mühe in Anspruch. Leider blieb es weiter erfolglos, Titelsponsoren zum Beispiel für die Formationsligen zu akquirieren.

## Marketing

Der herausragende Meilenstein des DTV auf diesem Gebiet war sicherlich die Herstellung eines umfangreichen Kursmanuals sowie die aufwändige und letztlich erfolgreiche Bewerbung zum Erhalt des Qualitätssiegels „Sport pro Gesundheit“.

Wie bereits von meinem Kollegen Wehling und mir beim Verbandstag in Düsseldorf vorgestellt sowie im Gesamtprozess im Tanzspiegel beschrieben, haben die Autoren dieses Siegels und zahlreiche ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter des DTV über viele Jahre letztlich erfolgreich gewirkt.

Eines der Ergebnisse ist nun endlich, dass der DTV, die Landes- und Fachverbände sowie die Vereine offiziell als Vertreter des „Gesundheitssports“ auftreten dürfen.

Als nächster Schritt dürften Kooperationen mit Gesundheitsdienstleistern und Krankenkassen angestrebt werden. Obwohl die letzte Anerkennung der „Zentralen Prüfstelle Prävention“ zur finanziellen Förderung noch nicht erreicht werden konnte, so bietet diese Etablierung als „gesunder Sport“ zahlreiche Möglichkeiten.

Mehr dazu lesen Sie im Bericht des für das Ressort Gesundheitssport zuständigen Vizepräsidenten.

Die oben beschriebene Kooperation mit der MDM Münzhandelsgesellschaft freut mich besonders, da offenbar der Tanzsport ähnlich wie olympische Sportverbände und die „Deutsche Sporthilfe“ als lohnenswertes Marketingobjekt wahrgenommen wird.

Im Rahmen der arbeitstäglichen „Marketingmaßnahmen“ war der DTV auch in den Jahren 2017 und 2018 (unter neuer Organisation von Sören Tiegel) aktiv beim „Ball des Sports der Deutschen Sporthilfe“ vertreten.

Es wurde eine neue, wertigere DTV-Presswand angeschafft, die bei Großveranstaltungen des DTV bereits erfolgreich zum Einsatz kam. Diese und ihre Vorgängerin können von den Mitgliedsverbänden und Großveranstaltern jederzeit angefordert werden.

Die Marke „Tanzsport Deutschland“ erfährt eine immer weitere Durchdringung im organisierten Sport. Für die Zukunft muss dieses auch in die anderen Bereiche der Gesellschaft getragen werden.

## **Konzeptionelle Entwicklung**

Natürlich ist ein solcher Prozess immer ein Zusammenwirken verschiedener Gremien und es werden Vorschläge aus allen Bereichen des Verbandes aufgegriffen, beraten und vielfach vorangetrieben.

Ein Themenschwerpunkt war sicherlich die gemeinsame Etablierung des Projekts „Teacher & Student“ durch das Präsidium, die DTV-PD und interessierte Professionals innerhalb unseres Verbandes. Es handelt sich hierbei um die Etablierung der WDSF-Variante von „Pro/Am“-Veranstaltungen, bei denen Profis mit verschiedenen Amateursportlern gemeinsam trainieren und Wettbewerbe bestreiten, wobei in der Regel die Leistung des Amateurs zählt. Dieses ist zumindest in den USA ein riesiger Markt und wird bereits in einigen osteuropäischen Ländern sehr intensiv betrieben.

Nach ausführlichen Beratungen wurde mit der „t&s UG“ von Michael Wenger und Lars Pastor ein Partner gefunden, der sich um die Umsetzung des Projekts in Deutschland kümmert. Erste Turniere wurden bereits erfolgreich durchgeführt.

Auch im Freizeit- und Breitensport werden neue Wege beschritten, so zum Beispiel durch ein Pilotprojekt, in dem ein Tänzer/eine Tänzerin mit verschiedenen Partnern in denselben Breitensportwettbewerben an den Start gehen kann. Der Verband öffnet seine Sportschiene damit Sportlern, die aufgrund fehlender Partner bisher hiervon ausgeschlossen waren.

Weitere Projekte des Verbandes sind in den nächsten Jahren sicherlich im Bereich der Finanz- und Mitgliederstruktur ausgemacht, sollten dann an passender Stelle breit diskutiert und vorbereitet werden.

## **Professional Division**

Unter dem neuen Direktor Ralf Müller herrscht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen DTV-Präsidium und DTV-PD Direktorium, in dem es in den letzten Wochen einen gewissen Personalwechsel gegeben hat. Es darf nicht vergessen werden, dass die ehrenamtlich tätigen Personen zum Teil von Beruf Tanzsporttrainer sind, was bekanntermaßen wenig Spielraum für außerberufliche Aktivitäten lässt. Bedanken muss man sich sicherlich bei Florencio Garcia Lopez und Mark Schulze-Altman für ihre langjährigen Bemühungen beim Aufbau der DTV-PD in Deutschland.

Mit Gaby Michel-Schuck ist nun ein PR-Profi in das Direktorium eingezogen und auch Jörg Weindl ist sicherlich mit all seiner Veranstaltungserfahrung ein Gewinn für das Gremium.

Die Turniere der PD sind immer ein Highlight und die Paare international sehr erfolgreich. Hier sei auf den Bericht des DTV-PD Direktors verwiesen.

Leider gibt es seit 2016 eine geänderte Steuerpraxis, die es notwendig macht, die gesamte „PD“ als wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zu führen und auszuweisen. Dies hat auch für die Vereine und Verbände Bedeutung, in denen Profipaare trainieren und Wettkämpfe austragen. Die Umgestaltung der Verbandsfinanzen ist gegenwärtig Hauptaufgabe des neuen DTV-Schatzmeisters, der sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes in intensiven konzeptionellen Gesprächen mit der DTV-PD befindet.

Sehr erfreulich ist eine Annäherung der deutschen Profitanzsportler insgesamt. Es gab mit ausdrücklicher Zustimmung und Unterstützung seitens des DTV-Präsidiums Gespräche und eine Stellungnahme der DTV-PD und des Deutschen Professional Tanzsportverbandes (DPV) zu gemeinsamen Profitanzsportturnieren in Deutschland, die zum Teil schon sehr erfolgreich durchgeführt wurden. Insgesamt sind dies nach den Jahren der Teilung ermutigende Schritte zur Stärkung des Tanzsports insgesamt.

Mein Dank gilt ebenfalls den beiden noch nicht genannten DTV-PD-Direktoriumsmitgliedern Martin Pastor und Tassilo Lax, die durch großes Arbeitspensum und Ideenreichtum ein wesentlicher Motor für das weitere Wachstum der DTV-PD sind.

## **WDSF / DSE / DOSB**

Hierzu sei im Wesentlichen auf den Bericht der Präsidentin und die entsprechende Berichterstattung im Tanzspiegel zu den jährlichen Mitgliederversammlungen verwiesen.

Insgesamt ist natürlich das fast völlige Fehlen deutscher Vertreter in den entscheidenden Gremien des Weltverbandes bedauerlich, dennoch eröffnen sich durch die gewonnene „Beinfreiheit“ Möglichkeiten



verschiedener Kooperationen und politischer Entwicklungen, welche die Eigenständigkeit des großen WDSF-Mitgliedes „Tanzsport Deutschland“ befördern.

Ein großer Dank muss Heidi Estler gezollt werden, die als Interimspräsidentin auch noch die Führung von „Dancesport Europe“ übernehmen musste, da der eigentliche Präsident aus Spanien derzeit „juristisch verhindert“ ist. Die Bestrebungen des amtierenden Präsidiums gelten zunächst einer größeren Eigenständigkeit innerhalb der WDSF in sportlichen Belangen.

Gegenüber dem organisierten deutschen Sport steht der DTV ohne Einschränkung als **der** Vertreter des Tanzsports in Deutschland dar. Die DTV-Präsidentin ist weiterhin Mitglied der „Sprechergruppe der IG NOV“ und allgemein als Gesprächspartnerin akzeptiert und willkommen. Die in den nächsten Jahren anstehenden Verhandlungen für eine umfassendere Förderung der nichtolympischen Verbände wird vom DTV intensiv begleitet werden.

Im Rahmen des Rechenschaftsberichtes teile ich Ihnen mit, dass ich an allen Sitzungen und Telefonkonferenzen des Präsidiums teilgenommen habe. Ich habe den DTV bei allen Sitzungen des AGM bzw. AGA der WDSF und von DSE sowie bei der DOSB-Mitgliederversammlung 2017 vertreten. Zahlreiche Sitzungen, Treffen und Gespräche wurden von mir bei verschiedenen Gelegenheiten wahrgenommen. Ebenso Treffen im Rahmen meiner Mitgliedschaft in der Medical Commission der WDSF.

Glücklicherweise musste ich in den vergangenen zwei Jahren nicht einen Tag die Präsidentin gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung vertreten; es gab auch so ausreichend zu erledigen.

## **Dank**

In diesem Zusammenhang sei den noch nicht genannten Präsidialmitgliedern (Michael Eichert, Birgit von Daake, Sandra Bähr, Gaby Michel-Schuck, Falk Scheibe-In der Stroth, Markus Sónyi) gedankt, die trotz einiger gesundheitlicher und persönlicher Handicaps und Probleme immer für Rat und Tat zur Verfügung standen. Nach meinem Dafürhalten ein Team, das sich trotz unterschiedlicher Auffassung in Einzelfragen nicht auseinanderdividieren lässt. Das Arbeiten mit den „Neuen“ macht viel Spaß und sie haben sich mit sehr viel Detailwissen und Engagement bereits unentbehrlich gemacht.

Ebenso danke ich den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der DTV-Geschäftsstelle, denen leider erneut ein paar personelle Umstellungen bevorstehen, auch wenn der Anlass hierfür eher freudiger Natur ist. Die Bewältigung der diesbezüglichen Aufgaben im Personalbereich, ebenso wie in der ESV wird einen großen Teil der Arbeit in den nächsten Monaten einnehmen.

Die Zusammenarbeit mit den Beauftragten des DTV und natürlich den Vertretern in den Gremien des DTV war nicht immer ganz ohne Diskussion, aber am Ende stets zielgerichtet und meistens erfolgreich.

Die für mich neue Arbeit in die internationalen Gremien hinein war nicht immer erfreulich, aber eine durchaus interessante Erfahrung. Ich kann zum Abschluss meines Berichtes aber erfreut feststellen:

Transparenz, Mitsprache, Mitbestimmung, Minderheitenschutz und -förderung, Integration und Inklusion, die Akzeptanz anderer Meinungen und die Hinnahme von politischen Niederlagen im demokratischen Diskurs sind in einem so großen Verband wie dem DTV sicherlich nicht immer ganz einfach und niemand ist frei von diesbezüglichen Charakterschwächen ... – aber im Vergleich mit anderen taugt der Deutsche Tanzsportverband als Vorbild allemal. So sollte es weitergehen.

***Dr. Tim Rausche***

## Bericht des Vizepräsidenten

### Vier Jahre – schon vorbei?

Irgendwann in den letzten Monaten wurde mir die Frage gestellt, die für mich schon zu meiner Zeit als Landesfunktionär immer ein Anstoß zum Nachdenken war: „Machst Du weiter? Stehst Du wieder zur Wahl?“ Dieses Mal kam die Frage unerwartet und eigentlich gefühlt viel zu früh. Es konnten doch noch nicht mehr als drei Jahre seit der letzten Wahl vergangen sein ... Doch, und es war auch wieder Zeit, einen Bericht zu schreiben über das, was gemacht und geschafft wurde.



Der Aufgabenbereich „Sportentwicklung“ hat sich im Laufe der Legislaturperiode nicht verändert. Manchmal verschieben sich Schwerpunkte, aber im Grunde bleibt es die gleiche Themenvielfalt:

- der Breitensport inklusive des „Deutschen Tanzsportabzeichens“ (DTSA),
- der Freizeitsport inklusive der „anderen Tänze“ (ggf. in Abstimmung mit Fachverbänden im DTV),
- der Gesundheitssport inklusive „Inklusionssport“ sowie auch
- die Vereinsentwicklung und
- die Ehrenamtsförderung inklusive der Zuständigkeit für Ehrungen.

Mit Sicherheit lässt sich nach den vier Jahren resümieren, dass man noch mehr hätte machen können – aber jedem von uns steht nur eine bestimmte Zeit für das Ehrenamt zur Verfügung.

Im Folgenden kommen kurze Blicke auf und Einschätzungen zu einzelnen Themenbereichen:

### Ausschuss für Sportentwicklung (AfS)

Vier Jahre Amtszeit = vier gemeinsame Sitzungen des Ausschusses für Sportentwicklung und des Fachausschusses DTSA. Ich schätze die sehr offene Atmosphäre, in der direkter Informations- und Meinungsaustausch aber auch (teilweise kontroverse) Diskussionen erfolgen. Ein kürzerer Tagungsrythmus als einmal pro Jahr wäre sowohl für die Zusammenarbeit als auch für die Weiterentwicklung der vielfältigen Potenziale der Sportentwicklung wünschenswert, aber sowohl die Kosten für ein Präsenzmeeting also auch der Aufwand für die Ehrenamtlichen stehen dem entgegen.

### Deutsches Tanzsportabzeichen (DTSA)

Augenscheinlich war in den zwei Jahren seit dem letzten Verbandstag nicht viel passiert – erst zum 1. Januar 2018 wurden diverse Veränderungen umgesetzt: Urkunden und Abzeichen ziert das neue Logo, das nun das vor einigen Jahren eingeführte Erscheinungsbild von Tanzsport Deutschland aufgreift. Außerdem wurden die DTSA-Verleihungsbedingungen überarbeitet: Weniger auffällig waren dabei die strukturellen und textlichen Veränderungen, die in dem im Laufe der Zeit gewachsenen Regelwerk notwendig waren. Wichtiger ist da schon die vorgenommene Neustrukturierung der Tänze in verschiedene Abnahmegruppen, in der die Zuständigkeit der Fachverbände im DTV neu und klarer geregelt wurde. Am deutlichsten zeigt sich die Neustrukturierung in der Einführung einer weiteren Leistungsstufe oberhalb des DTSA in Gold: Wer sich noch höheren Herausforderungen stellen möchte, kann sich nunmehr mit dem DTSA in Brillant auszeichnen lassen.

Eine Frage, die dafür insbesondere geklärt werden musste, war die Anerkennung im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens: Die Anerkennung des DTSA als „koordinative Sportart“ ist weiterhin möglich – das neue Abzeichen in Brillant zählt dabei wie das DTSA in Gold.

Es hat sich also einiges getan und das musste in Ruhe vorbereitet und von den zuständigen Gremien beschlossen werden. Und es wird weitergehen: Anfang 2018 haben wir in Abstimmung mit unserem neuen Schatzmeister die Rechnungslegungen für das DTSA beschleunigt. Das soll nur der erste Schritt gewesen sein, um den Aufwand rund um das DTSA zu digitalisieren und damit zu vereinfachen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem DTV-Beauftragten für das DTSA, Thomas Scheiner, und den DTSA-Beauftragten in den Ländern, die im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten den „DTSA-Verwaltungskrieg“ kämpfen, um unser wichtigstes Leistungsabzeichen neben dem Leistungssport für alle Tanzinteressierten zur Verfügung zu stellen.

## **Trainer C Breitensport**

Läuft so ... Das wäre wahrscheinlich neusprachlich formuliert die kurze und knappe Bewertung nach zwei Jahren Modulausbildung zum „DOSB-Trainer C Breitensport“. Das Konzept wird angenommen und immer mehr unterschiedliche Module werden von den LTVs angeboten, orientiert an den im eigenen Land erkannten Bedürfnissen. An der einen oder anderen Stelle hakt es noch – z. B. bei der Strukturierung der Prüfungen in den einzelnen Modulen bis hin zum fertigen Trainer oder bei der Zuständigkeit und Abstimmung von einzelnen Modulen zwischen Landestanzsportverbänden und/oder Fachverbänden. Aber das entwickelt sich und ich bedanke mich insbesondere bei unserer Bundeslehrwartin Birgit von Daake für das unermüdliche und schnelle Reagieren auf die verschiedensten Probleme.

Ich bin weiterhin fest überzeugt, dass diese Struktur genau der richtige Weg ist: Jeder kann sich die Ausbildung so zusammenstellen, wie es den eigenen Neigungen und vor allem den Anforderungen des eigenen Vereins entspricht. Egal ob der Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit, modernen Tanzformen oder Tanzen für Senioren liegt – die Wahlmöglichkeit aus dem Modulkatalog bietet die Chance einer optimalen Ausbildung zum Lizenzinhaber. Und das Konzept ist zukunftssicher: Durch die Möglichkeit, ständig und schnell neue Module konzipieren zu können, können wir die Ausbildung stets aktuell halten.

## **Gesundheitssport**

Geschafft! Seit Anfang 2017 ist das Kursmanual des DTV „Gesunde Haltung, freie Bewegung – Fundiertes Körperbewusstsein durch tänzerische Bewegung“ mit dem Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ des Deutschen Olympischen Sportbundes ausgezeichnet. Mit einem entsprechend lizenzierten und ausgebildeten Trainer (lizenzierte Übungsleiter B Prävention, der die Ausbildung beim DTV gemacht hat oder als bestehender Lizenzinhaber an einer Einweisung in das Kursmanual teilgenommen hat) können die DTV-Vereine nunmehr ein zertifiziertes Gesundheitssportangebot im Tanzsport anbieten. Leider nicht erreicht wurde bisher die angestrebte Anerkennung durch die Krankenkassen (vertreten durch die Zentrale Prüfstelle Prävention). Damit läge eine bundesweite Empfehlung für alle Krankenkassen vor, die Kurse als Gesundheitsmaßnahme zu bezuschussen. Wir werden weiter prüfen, ob und wie dieses Ziel zu erreichen ist – bis dahin bleibt nur jedem einzelnen der Weg, mit einer entsprechenden Bescheinigung der Teilnahme eine Kostenübernahme bei seiner eigenen Krankenkasse zu erreichen.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei dem gesamten Team bedanken, das den langen Weg in diesem Thema gegangen ist: Heidi Estler, in deren Vizepräsidentschaft die Initialzündung stattfand, Dr. Tim Rausche, der viel Inhalt und Verhandlungsgeschick mit dem DOSB beigesteuert hat, sowie Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger für das inhaltliche und zeitliche Engagement bei der Erarbeitung der notwendigen Unterlagen für die Zertifizierung als gesundheitsportorientierter Anbieter.

Unter der Überschrift Gesundheitssport muss aber unbedingt noch das Thema Inklusion angesprochen werden: Es gibt viele Aktivitäten in den Tanzsportvereinen – aber es ist leider noch zu wenig, um über ein flächendeckendes Angebot zu sprechen und dies entsprechend zu propagieren. Unser erstes Ziel könnte es sein, diese „Leuchtturmprojekte“ bekanntzumachen, um Anregungen für andere Vereine zu geben und gleichzeitig „Suchenden“ ein Angebot in ihrer Nähe zu vermitteln. Bislang ergeben sich Initiativen in der Regel „von unten“ auf Grund eines persönlichen Interesses. Das DTV-Präsidium hat Cornelia Straub als erste Beauftragte für Inklusion berufen, damit das Thema auch gezielt „von oben“ unterstützt wird.

## **Förderpreis Sportentwicklung**

Ich bin mir immer noch sicher, dass es in einer Vielzahl unserer Vereine kleinere und größere Projekte aus dem weiten Bereich der Sportentwicklung gibt, die etwas Besonderes sind und über die es sich zu sprechen lohnt. Und die es verdienen, mit einem Förderpreis bedacht zu werden. Deshalb wird trotz relativ geringer Beteiligung dieses Konzept fortgeführt, um besonderes Engagement mit einer finanziellen Förderung zu belohnen und Ideen für andere Vereine zu geben, die diese an eigene Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst umsetzen können.

## **Ehrenamtsförderung**

Leider gehört das zu den Themen, in denen wir in den letzten Jahren nicht wirklich vorangekommen sind. Das Thema „Rückgang des ehrenamtlichen Engagements“ drängt den gesamten deutschen Sport auf allen Ebenen und der Trend weg von „Gemeinsam im und für den Verein“ hin zum „Konsum einer bezahlten Leistung“ wird (wenn sich nicht etwas Entscheidendes ändert) den deutschen Vereinssport auf den Kopf stellen – und das zu dem Zeitpunkt, in dem das deutsche Vereinsleben vor der Anerkennung als Weltkulturerbe steht. Leider haben wir noch nicht den richtigen Hebel gefunden, um an der Entwicklung etwas zu ändern – bleibt uns also nur die Anpassung unserer Strukturen? Wir bleiben an dem Thema dran ...

## **Ehrungen**

Eines der wenigen Dinge, die ein Verband unmittelbar zur Ehrenamtsförderung beitragen kann, ist die Würdigung von Leistungen. Dies kann z. B. in Form von Auszeichnungen mit einer Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes geschehen. Meine wiederholten Appelle, dieses Instrument zu nutzen, scheinen ein wenig zu fruchten – zumindest werden immer wieder Anträge auch zu „kleinen“ Ehrungen an mich herangetragen.

## **DTV-Breitensporttournee „Tanz Dich fit“**

Bei jeder Veranstaltung gibt es etwas Neues zu entdecken (z. B. einen neuen Tanztrend), aber es gibt auch Bewährtes, das wiederholt, ergänzt oder aus einem anderen Blickwinkel betrachtet wird und es gibt interessante Diskussionen über „Das, was (nicht) geht“ (z. B. Haftungsfragen) und was man machen könnte oder lassen sollte. Das Konzept, einmal jährlich an einem zentralen Punkt die Vielfalt des Tanzsports bezogen auf den Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport anzubieten, hat jetzt schon sieben Auflagen hinter sich und wird im November 2018 mit dem 8. Tourstopp in Berlin fortgesetzt.

Bislang haben nur vier Landesverbände die Ausrichtung übernommen, aber ich habe die berechtigte Hoffnung, dass wir in den nächsten Jahren viele verschiedene Orte besuchen können. Für die nächsten Jahre haben sich schon Interessenten als Ausrichter angemeldet – ich bin aber für weitere Anmeldungen offen und stehe gerne allen interessierten Vereinen und Verbänden für ein Gespräch über die Möglichkeiten zur Verfügung.

## **Tanz des Jahres**

Ich gebe zu, dass ich das Thema aus Sicht der Sportentwicklung schon fast abgeschrieben hatte. Das lag nicht daran, dass es keinen „Tanz des Jahres“ gab (vielen Dank an dieser Stelle an Maritta Böhme, Breitensportwartin des TBW, für das jährlich immer wieder aufgebrachte persönliche Engagement), sondern an der darauffolgenden Umsetzung und Kommunikation. Das DTV-Präsidium hat 2017 beschlossen, es auf einem professionelleren Weg zu versuchen, den „Tanz des Jahres“ populärer zu machen und damit weiterzuverbreiten. Die ersten Ergebnisse waren vielversprechend und wir werden darauf aufbauen.

## **Good Governance**

Eines der wenigen neuen Themen ist „Good Governance“ – wörtlich übersetzt „Gute Regierungsführung“ –, das seit einiger Zeit nicht nur in Wirtschaftsunternehmen und der Politik in aller Munde ist, sondern über den DOSB und die Landessportbünde auch in die Verbände kommt. „Gute Verbandsführung“ hat zwei Hauptziele: Erstens die Festlegung bzw. die Dokumentation von Abläufen und Entscheidungswegen und (damit verbunden) zweitens die Transparenz. „Was macht man warum wie?“ Es gibt zwar die „Androhung“, dass die Umsetzung von Good Governance künftig eine Voraussetzung für die Förderungswürdigkeit sein soll, Konkretes zu den Anforderungen gibt es aber noch nicht. Lediglich in Nordrhein-Westfalen hat der Landessportbund bereits konkrete Anforderungen an die Verbände gestellt – vielen Dank an Dagmar Stockhausen, die sich dessen angenommen und damit ein gutes Stück Grundlage für die Umsetzung im DTV geliefert hat. Inzwischen wissen wir von Aktivitäten in weiteren LSB und werden gemeinsam mit den LTV an einer Umsetzung für den DTV und seine Verbände arbeiten.

## **Danke!**

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die immer noch „nebenbei“ ein Ohr für die Belange der Sportentwicklung finden. Besonders hervorheben möchte ich in meinem Dank Evelyn Hopp, die sich die Sportentwicklung inhaltlich mit der Jugend teilt.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die verschiedenen Beauftragten, die mit Herz und Leidenschaft für ihr Thema arbeiten – egal ob auf Bundes- oder Landesebene.

Bedanken möchte ich mich auch bei den übrigen Präsidialmitgliedern für die gute Zusammenarbeit – auch wenn es inhaltlich mal „zur Sache geht“, macht es regelrecht Spaß mit Euch.

Und übrigens: Der DTV ist ein Spitzensportverband und hat seinen Fokus auf dem Leistungssport, das muss auch ein Vizepräsident Sportentwicklung akzeptieren. Und auch das mache ich gerne!

***Thomas Wehling***

## Bericht des Schatzmeisters

Nach 25 Jahren finden Sie erstmals den Bericht des Schatzmeisters unter einem anderen Namen. Wegen seiner schweren Erkrankung war Karl-Peter Befort im September gezwungen, vom Amt des DTV-Schatzmeisters zurückzutreten. Kurz vor seinem Tod bestimmte das DTV-Präsidium mich durch Zuwahl zu seinem Nachfolger. Wenige Wochen später erfuhr diese ihre Bestätigung durch den Verbandsrat.



Eine intensive Phase der Einarbeitung schloss sich an, während der mein ohnehin vorhandener Respekt für Karl-Peter Befort und seine 25-jährige Amtszeit als DTV-Schatzmeister stetig größer wurde. In umsichtiger und vorausschauender Amtsführung hat „KPB“ die DTV-Finanzen stets solide durch alle wechselnden Fahrwasser geführt. Dafür, dass die Bilanzen von Tanzsport Deutschland heute so aussehen, wie Sie es auf den folgenden Seiten nachlesen können, sind wir alle Karl-Peter Befort zu großem Dank verpflichtet. Ich persönlich danke ihm dafür, dass er „sein Haus“ in einer Form hinterlassen hat, die mir meine Einarbeitung sehr erleichterte.

Die finanziellen Rahmenbedingungen werden auch in den kommenden Jahren eine stete Herausforderung für uns alle sein. Stagnierenden oder gar rückläufigen Mitgliederzahlen stehen wachsende Kosten gegenüber. Zuschüsse der öffentlichen Hand fallen geringer aus und werden oft erst zu einem späten Zeitpunkt in ihrer endgültigen Höhe bestätigt.

Eine solide, konservative Finanzplanung, wie sie Karl-Peter Befort zum Fundament des Amtes gemacht hatte, ist sein Vermächtnis und damit auch Leitlinie meiner Tätigkeit.

Für die zurückliegenden Monate gilt mein Dank den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium von Tanzsport Deutschland für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Insbesondere aber möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle für ihre immense Hilfe bei meiner Einarbeitung in einer ohnehin schon arbeitsintensiven Zeit um den Jahreswechsel bedanken

**Markus Sónyi**

Auf den folgenden Seiten finden Sie:

DTV Bilanz zum 31.12.2016

DTV Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

Tanzwelt Verlag Bilanz zum 31.12.2016

Tanzwelt Verlag Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

DTV Bilanz zum 31.12.2017

DTV Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017

Tanzwelt Verlag Bilanz zum 31.12.2017

Tanzwelt Verlag Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017

**Deutscher Tanzsportverband e. V.  
im Deutschen Olympischen Sportbund  
Bilanz zum 31.12.2016**

	31.12.2016		31.12.2015	
	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagenvermögen</b>				
I. Immat.Vermögensgegenstände	80.714,00		63.348,00	
II. Sachanlagen	8.461,00		10.213,00	
III. Beteiligungen	<u>24.444,64</u>		<u>24.444,64</u>	
	113.619,64	113.619,64	98.005,64	98.005,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte (Startbücher, Medaillen, DTSA-Nadeln)	31.932,08		22.322,80	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259.815,95		202.603,85	
III. Wertpapiere	0,00		0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>807.823,28</u>		<u>762.319,82</u>	
	1.099.571,31	1.099.571,31	987.246,47	987.246,47
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>		<u>19.854,37</u>		<u>20.840,94</u>
		<u><u>1.233.045,32</u></u>		<u><u>1.106.093,05</u></u>

**Deutscher Tanzsportverband e.V.**  
**im Deutschen Olympischen Sportbund**  
**Bilanz zum 31. 12. 2016**

		31.12.2016		31.12.2015	
		EURO	EURO	EURO	EURO
<b>PASSIVA</b>					
<b>F. Betriebsmittelrücklagen</b>					
I.	Vortrag	273.540,76		244.883,80	
II.	Zuführung	67.983,93		28.656,96	
III.	Projektrücklagen	45.000,00		78.000,00	
VI.	Entnahmen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
		386.524,69	386.524,69	351.540,76	351.540,76
<b>H.</b>	<b>Rückstellungen</b>		192.189,78		256.392,54
<b>I.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		335.553,81		229.730,06
<b>J.</b>	<b>Rechnungsabgrenzung</b>		<u>318.777,04</u>		<u>268.429,69</u>
			<u><b>1.233.045,32</b></u>		<u><b>1.106.093,05</b></u>

Frankfurt, April 2017

gez. Karl-Peter Befort  
Schatzmeister DTV



**Deutscher Tanzsportverband e. V.**  
**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016**

<b>A. Einnahmen</b>	<b>2016Plan</b>	<b>2016 Ist</b>	<b>2015 Ist</b>
<b>Verwaltung</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
I. Mitgliedsbeiträge	1.390.000,00	1.382.619,72	1.376.351,37
II. Zins-und Werbeeinnahmen	26.500,00	23.043,85	25.116,26
III. Sponsoring	13.500,00	19.974,02	14.933,65
IV. Spenden	0,00	0,00	0,00
V. DTSA Gebühren	35.000,00	34.524,30	34.225,22
VI. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	60.484,64	55.224,25
	<b>1.466.000,00</b>	<b>1.520.646,53</b>	<b>1.505.850,75</b>
<b>Sport</b>			
VII. Leistungssportpersonal	77.420,00	77.420,00	67.811,00
VIII. Maßnahmen (JA Planung)	79.642,00	79.642,00	73.405,00
IX. Startmarken- und Lizenzgebühren	483.000,00	485.764,19	483.768,60
X. Turniergebühren	20.000,00	19.179,77	18.528,84
XI. Förderbeitrag Spitzensport	40.000,00	47.938,90	37.964,35
XII. DOSB Breitensport	0,00	0,00	0,00
	<b>700.062,00</b>	<b>709.944,86</b>	<b>681.477,79</b>
<b>Jugend</b>			
XIII. DSJ-Zuschuss Personal	12.000,00	11.977,00	11.977,00
XIV. DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	2.500,00	9.690,00	11.138,00
	<b>14.500,00</b>	<b>21.667,00</b>	<b>23.115,00</b>
<b>XV. XV. Professional Division</b>	34.100,00	34.376,76	41.307,19
<b>Sonstige Einnahmen</b>			
XVI. JMD DM/WM 2016	0,00	139.728,59	0,00
XVII.			
XVIII Sonstiges	7.500,00	56.101,24	2.120,77
	<b>2.222.162,00</b>	<b>2.482.464,98</b>	<b>2.253.871,50</b>

	Euro	Euro	Euro
<b>Verbandsführung</b>			
<b>I. Verwaltung</b>			
1. Personalkosten	340.000,00	331.992,54	351.807,05
2. Raumkosten	48.000,00	48.919,83	47.361,39
3. Post- und Telefonkosten	28.000,00	20.428,10	26.060,67
4. Drucksachen, Bürobedarf	9.000,00	5.881,26	7.601,39
5. Bezugskosten DTV Ordner	0,00	32,80	0,00
6. Rechts u. Beratungskosten	8.000,00	15.352,04	6.924,95
7. Buchführungskosten	40.000,00	38.521,01	37.337,94
8. Allgemeine Verwaltungskosten	30.000,00	34.359,34	29.724,10
a) Elektronische Sportverwaltung ( ESV )	0,00	70.092,29	60.728,86
b) Datenschutz	500,00	379,11	177,62
9. Aufwendungen Betriebsrat	0,00	0,00	0,00
10. Büroausstattung/AFA	23.000,00	19.980,72	20.943,37
11. Leasing, Service EDV Kosten	30.000,00	23.696,80	30.145,29
12. KFZ Kosten incl Leasing	7.000,00	6.932,30	7.312,20
13. Verbandstag	17.000,00	20.942,34	0,00
a)Satzungskommission	0,00	0,00	0,00
14.Verbandstaghefte/Rundschreiben	2.500,00	1.154,43	0,00
15. Kommissionen WDSF, NOV,DOSB	8.000,00	5.677,07	4.852,91
a) WDSF General Meeting	0,00	0,00	0,00
16. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	60.484,27	55.224,26
17. Beiträge an Verbände	32.000,00	31.703,59	31.365,15
18. Repräsentationskosten	3.000,00	1.469,59	2.613,18
19. Aufwendungen Archiv	15.500,00	12.885,95	13.826,22
	<u>642.500,00</u>	<u>750.885,38</u>	<u>734.006,55</u>
<b>Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen</b>			
20. Dezentrale Schulungsmaßnahmen	115.000,00	111.332,30	114.586,44
21. Beitragsrückflüsse Fachverbände m.b.A.	135.000,00	141.402,42	134.943,25
	<u>250.000,00</u>	<u>252.734,72</u>	<u>249.529,69</u>
<b>Gremien : Sitzungen I</b>			
22. Präsidialsitzungen	13.500,00	14.740,28	11.941,15
a) DTV Arbeitsgruppen	5.400,00	0,00	0,00
23. Einzelreisen	2.500,00	1.916,71	2.067,83
24. Länder und Verbandsrat	23.000,00	20.630,84	19.297,87
a) Aufwendungen GOC	14.000,00	12.337,73	13.907,90
25. Sportausschuss Sitzungen	18.500,00	21.629,52	17.241,08
a) Aufwendungen GOC	2.500,00	2.278,00	1.617,31
	<u>79.400,00</u>	<u>73.533,08</u>	<u>66.073,14</u>
<b>Gremien : Sitzungen II</b>			
26. Jugendausschuss Sitzung	14.200,00	18.026,98	13.252,10
a) Jugendsprechersitzung	3.500,00	1.619,53	2.239,10
b) Jugendvollversammlung	10.000,00	1.186,81	0,00
27. Ausschuss für Sportentwicklung	7.000,00	6.881,98	6.421,51
28. Sitzungen DTSA Ausschuss	1.000,00	1.160,74	892,89
29. Sitzungen AfÖ	7.000,00	6.975,44	6.279,30
30. Fachsportausschüsse	6.000,00	6.071,45	5.850,80
	<u>48.700,00</u>	<u>41.922,93</u>	<u>34.935,70</u>
<b>31. Sport</b>			
a) Sportführung	255.000,00	263.508,69	276.848,85
b) Leistungssportpersonal	100.000,00	102.946,37	98.956,63
c) Maßnahmen National und International (JA Planung)	230.000,00	211.262,80	228.655,53
d) Förderung Spitzensport	40.000,00	47.818,00	37.964,35
e) Sportförderung Fachverbände m.b.A.	12.800,00	12.800,00	12.800,00
f) Bezugskosten TSO	0,00	0,00	62,64
g) Startbücher	500,00	590,21	393,91
h) Abzeichen/Medallien	8.000,00	4.592,66	12.703,58
i) Einzelreisen	2.000,00	295,00	446,58
j) Allgemeine Maßnahmen Sport			
a) Sport	14.000,00	12.710,82	13.436,75
b) JMD	8.000,00	3.019,21	5.783,82
k)Nationale anti Doping Agentur (NADA)	8.500,00	6.854,88	6.366,23
	<u>678.800,00</u>	<u>666.398,64</u>	<u>694.418,87</u>
<b>32. Professeinal Division PD</b>			
	34.100,00	41.519,95	40.079,84
<b>33. Jugend</b>			
a) Jugendförderung	86.600,00	70.918,41	71.907,86
b) Team Young Talents (Challenge Team)	20.000,00	18.720,57	19.783,19
c) internationale Jugendmassnahmen	30.000,00	33.926,30	21.858,87
d) Schulsport	8.500,00	7.764,13	4.668,02
	<u>145.100,00</u>	<u>131.329,41</u>	<u>118.217,94</u>
<b>34. Ausschuss für Sportentwicklung</b>			
a) Maßnahmen	16.000,00	8.493,90	15.494,31
b) DTSA Abzeichen/Urkunden	15.000,00	9.162,96	14.626,79
c) Frau im Sport	500,00	233,30	573,88
	<u>31.500,00</u>	<u>17.890,16</u>	<u>30.694,98</u>

<b>B. Ausgaben</b>	<b>2016 Plan Euro</b>	<b>2016Ist Euro</b>	<b>2015Ist Euro</b>
<b>Verbandsführung</b>			
<b>35. Öffentlichkeitsarbeit</b>			
a) Maßnahmen	7.000,00	6.541,00	3.969,11
b) Servicekosten Internet	15.000,00	3.871,01	9.872,32
c) Fernseh Koordination	1.500,00	1.755,14	1.605,14
d) Multibc Produktionskosten	2.500,00	3.274,67	2.964,28
e) Image Film	0,00	0,00	10.288,31
	<u>26.000,00</u>	<u>15.441,82</u>	<u>28.699,16</u>
<b>36. Sponsoring</b>	8.000,00	14.687,50	7.544,05
<b>37. Bezugskosten Tanzspiegel</b>			
Kosten Tanzweltverlag	265.000,00	260.753,83	262.700,54
<b>38.</b>			
<b>39. DM und WM JMD 2016</b>	0,00	180.383,63	314,08
<b>Betriebsmittelrücklage</b>			
a) Zuführung	13.062,00	67.983,93	28.656,96
b) Projektrücklage ESV, Sportentwicklung, JMD	0,00	45.000,00	78.000,00
c) Entnahmen aus Projektrücklagen		-78.000,00	-120.000,00
<b>Summe der Ausgaben</b>	<u>2.222.162,00</u>	<u>2.482.464,98</u>	<u>2.253.871,50</u>

**Tanzwelt-Verlag GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

Kilbert

(mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2015)

	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2016		31.12.2015	
AKTIVA	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Abzugsmittel</b>								
I.	0,00		0,00		26.000,59		26.000,59	
Immaterielle Vermögensgegenstände					23.008,13		23.008,13	
II.	1911,00		537,00					
Sachanlagen								
III.	2300,00	4411,00	2500,00	3133,00	1.143,54	1.584,98		
Forderungen								
<b>A. Eigenkapital</b>								
I.								
Gezeichnetes Kapital								
II.					0,00	-711,42		
Kapitalrücklage					5.449,03	0,00		
III.					55.807,29	50.152,26		
Verkaufsertrag								
Gewinnortrag								
IV. Jahresüberschuss								
V.								
<b>B. Rückstellungen</b>								
I.	6384,47		10.997,89		11.992,15		10.933,01	
Vorräte								
II.	5,84		117,00					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
<b>B. Umlaufvermögen</b>								
I.								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	51.323,93	51.329,77	43.592,46	43.709,46				
EUR 43.592,46 (EUR 40.949,69)								
II.	53.028,91		41.620,38		40.267,61		32.616,07	
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten								
III.								
<b>C. Verbindlichkeiten</b>								
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>								
bis zu einem Jahr								
EUR 40.267,61 (EUR 32.616,08)								
<b>2. sonstige Verbindlichkeiten</b>								
davon aus Steuern								
EUR 7.995,10 (EUR 5.990,19)								
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 0,00)								
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
I. 40.267,61								
II. 7.995,10								
III. 3.890,19								
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
I. 231,00								
II. 99.691,53								
III. 116.866,15								
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
I. 231,00								
II. 99.691,53								
III. 116.866,15								

**Tanzweit-Verlag GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**  
**(mit Vergleichszahlen für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015)**

	<u>1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016</u>		<u>1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015</u>	
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse		433.783,45		432.370,95
Sonstige betriebliche Erträge				
- ordentliche betriebliche Erträge				
- Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		<u>4.996,42</u>		<u>3.532,81</u>
- Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		438.719,87		435.903,76
Materialeinwand		279.810,89		282.118,09
Personalaufwand				
- Löhne und Gehälter		89.512,56		89.459,63
- Soziale Abgaben		<u>20.013,33</u>		<u>19.957,83</u>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		532,94		461,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
- Ordentliche betriebliche Aufwendungen		43.401,72		43.943,63
- Erstattung in die Pauschalverrechnung zu Forderungen		0,00		675,00
- Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		153.459,95		154.497,09
Sonstige Steuern				
Jahresüberschuss				
Jahresfehlbetrag				
		<u>5.449,03</u>		<u>-711,42</u>

**Deutscher Tanzsportverband e. V.  
im Deutschen Olympischen Sportbund  
Bilanz zum 31.12.2017**

		31.12.17		31.12.16
	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagenvermögen</b>				
I. Immat.Vermögensgegenstände	78.596,00		80.714,00	
II. Sachanlagen	3.651,00		8.461,00	
III. Beteiligungen	<u>24.444,64</u>		<u>24.444,64</u>	
	106.691,64	106.691,64	113.619,64	113.619,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte (Startbücher, Medaillen, DTSA-Nadeln)	31.975,21		31.932,08	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	442.621,66		259.815,95	
III. Wertpapiere	0,00		0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>673.445,59</u>		<u>807.823,28</u>	
	1.148.042,46	1.148.042,46	1.099.571,31	1.099.571,31
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>		<u>30.787,86</u>		<u>19.854,37</u>
		<b><u>1.285.521,96</u></b>		<b><u>1.233.045,32</u></b>

**Deutscher Tanzsportverband e.V.**  
**im Deutschen Olympischen Sportbund**  
**Bilanz zum 31. 12. 2017**

		31.12.17		31.12.16
	EURO	EURO	EURO	EURO
<b>PASSIVA</b>				
<b>F. Betriebsmittelrücklagen</b>				
I. Vortrag	341.524,69		273.540,76	
II. Zuführung	19.745,58		67.983,93	
III. Projektrücklagen	67.500,00		45.000,00	
VI. Entnahmen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
	428.770,27	428.770,27	386.524,69	386.524,69
<b>H. Rückstellungen</b>		179.226,70		192.189,78
<b>I. Verbindlichkeiten</b>		291.382,02		335.553,81
<b>J. Rechnungsabgrenzung</b>		<u>386.142,97</u>		<u>318.777,04</u>
		<u><b>1.285.521,96</b></u>		<u><b>1.233.045,32</b></u>

Frankfurt, April 2018

gez. Markus Sónyi  
Schatzmeister DTV

**Deutscher Tanzsportverband e. V.**  
**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017**

<b>A. Einnahmen</b>	<b>2017Plan</b>	<b>2017 Ist</b>	<b>2016 Ist</b>
<b>Verwaltung</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
I. Mitgliedsbeiträge	1.390.000,00	1.399.876,15	1.382.619,72
II. Zins-und Werbeeinahmen	100,00	5.044,67	23.043,85
III. Sponsoring	13.500,00	10.600,00	19.974,02
IV. Spenden	0,00	0,00	0,00
V. DTSA Gebühren	35.000,00	31.508,93	34.524,30
VI. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	50.017,48	60.484,64
	<b>1.439.600,00</b>	<b>1.497.047,23</b>	<b>1.520.646,53</b>
<b>Sport</b>			
VII. Leistungssportpersonal	94.055,00	94.055,00	77.420,00
VIII. Maßnahmen (JA Planung)	95.467,00	95.467,00	79.642,00
IX. Startmarken- und Lizenzgebühren	480.000,00	522.279,35	485.764,19
X. Turniergebühren	35.000,00	32.610,85	19.179,77
XI. Förderbeitrag Spitzensport	35.000,00	48.105,65	47.938,90
XII. DOSB Breitensport	0,00	0,00	0,00
	<b>739.522,00</b>	<b>792.517,85</b>	<b>709.944,86</b>
<b>Jugend</b>			
XIII. DSJ-Zuschuss Personal	12.000,00	19.261,00	11.977,00
XIV. DSJ Kinder u. Jugendplan d. Bundes	2.500,00	25.729,00	9.690,00
	<b>14.500,00</b>	<b>44.990,00</b>	<b>21.667,00</b>
<b>XV. XV. Professional Division</b>	40.800,00	41.564,06	34.376,76
<b>Sonstige Einnahmen</b>			
XVI. JMD DM/WM 2016	0,00	69,20	139.728,59
XVII.			
XVIII. Sonstiges	7.500,00	22.479,23	56.101,24
	<b>2.241.922,00</b>	<b>2.398.667,57</b>	<b>2.482.464,98</b>



B. Ausgaben	2017 Plan Euro	2017Ist Euro	2016Ist Euro
<b>Verbandsführung</b>			
<b>I. Verwaltung</b>			
1. Personalkosten	310.000,00	350.751,65	331.992,54
2. Raumkosten	50.000,00	56.335,76	48.919,83
3. Post- und Telefonkosten	25.000,00	18.895,34	20.428,10
4. Drucksachen, Bürobedarf	8.000,00	3.438,56	5.881,26
5. Bezugskosten DTV Ordner	0,00	0,00	32,80
6. Rechts u. Beratungskosten	15.000,00	11.111,04	15.352,04
7. Buchführungskosten	40.000,00	38.804,48	38.521,01
8. Allgemeine Verwaltungskosten	40.000,00	64.719,63	34.359,34
a) Elektronische Sportverwaltung ( ESV )	10.000,00	82.720,47	70.092,29
b) Datenschutz	500,00	169,30	379,11
9. Aufwendungen Betriebsrat	0,00	0,00	0,00
10. Bürausstattung/AFA	23.000,00	17.012,26	19.980,72
11. Leasing, Service EDV Kosten	28.000,00	20.188,77	23.696,80
12. KFZ Kosten incl Leasing	13.000,00	6.166,77	6.932,30
13. Verbandstag	0,00	0,00	20.942,34
a)Satzungskommission	0,00	0,00	0,00
14. Verbandstaghefte/Rundschreiben	0,00	0,00	1.154,43
15. Kommissionen WDSF, NOV, DOSB	10.000,00	7.485,61	5.677,07
a) WDSF General Meeting	0,00	0,00	0,00
16. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	50.017,48	60.484,27
17. Beiträge an Verbände	33.000,00	30.999,73	31.703,59
18. Repräsentationskosten	2.500,00	1.627,89	1.469,59
19. Aufwendungen Archiv	15.000,00	16.359,45	12.885,95
	<u>624.000,00</u>	<u>776.804,19</u>	<u>750.885,38</u>
<b>Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen</b>			
20. Dezentrale Schulungsmaßnahmen	113.000,00	111.729,00	111.332,30
21. Beitragsrückflüsse Fachverbände m.b.A.	143.000,00	142.931,16	141.402,42
	<u>256.000,00</u>	<u>254.660,16</u>	<u>252.734,72</u>
<b>Greminen : Sitzungen I</b>			
22. Präsidialsitzungen	15.000,00	14.371,34	14.740,28
a) DTV Arbeitsgruppen	5.400,00	2.436,03	0,00
23. Einzelreisen	2.500,00	2.415,01	1.916,71
24. Länder und Verbandsrat	23.000,00	17.505,44	20.630,84
a) Aufwendungen GOC	14.000,00	13.461,46	12.337,73
25. Sportausschuss Sitzungen	25.000,00	16.978,07	21.629,52
a) Aufwendungen GOC	2.500,00	0,00	2.278,00
	<u>87.400,00</u>	<u>67.167,35</u>	<u>73.533,08</u>
<b>Greminen : Sitzungen II</b>			
26. Jugendausschuss Sitzung	14.600,00	11.194,53	18.026,98
a) Jugendsprechersitzung	3.500,00	2.086,97	1.619,53
b) Jugendvollversammlung	0,00	0,00	1.186,81
27. Ausschuss für Sportentwicklung	8.000,00	6.250,05	6.881,98
28. Sitzungen DTSA Ausschuss	1.500,00	0,00	1.160,74
29.:Sitzungen AfÖ	8.000,00	7.780,89	6.975,44
30. Fachsportausschüsse	6.500,00	5.872,77	6.071,45
	<u>42.100,00</u>	<u>33.185,21</u>	<u>41.922,93</u>
<b>31. Sport</b>			
a) Sportführung	284.000,00	261.366,69	263.508,69
b) Leistungssportpersonal	105.000,00	107.936,63	102.946,37
c) Maßnahmen National und International (JA Planung)	220.000,00	264.472,73	211.262,80
d) Förderung Spitzensport	35.000,00	48.105,65	47.818,00
e) Sportförderung Fachverbände m.b.A.	12.800,00	15.800,29	12.800,00
f) Bezugskosten TSO	0,00	0,00	0,00
g) Startbücher	500,00	0,00	590,21
h) Abzeichen/Medallien	8.000,00	5.491,98	4.592,66
i) Einzelreisen	2.000,00	476,84	295,00
j) Allgemeine Maßnahmen Sport			
a) Sport	18.000,00	27.315,07	12.710,82
b) JMD	8.000,00	10.326,05	3.019,21
k)Nationale anti Doping Agentur (NADA)	8.500,00	6.854,88	6.854,88
	<u>701.800,00</u>	<u>748.146,81</u>	<u>666.398,64</u>
<b>32. Professeinal Division PD</b>	40.800,00	38.358,32	41.519,95
<b>33. Jugend</b>			
a) Jugendförderung	86.900,00	85.729,51	70.918,41
b) Team Young Talents (Callenge Team)	20.000,00	0,00	18.720,57
c) internationale Jugendmassnahmen	30.000,00	34.531,39	33.926,30
d) Schulsport	8.500,00	3.750,96	7.764,13
	<u>145.400,00</u>	<u>124.011,86</u>	<u>131.329,41</u>

<b>34. Ausschuss für Sportentwicklung</b>			
a) Maßnahmen	10.000,00	13.968,56	8.493,90
b) DTSA Abzeichen/Urkunden	10.000,00	11.220,23	9.162,96
c) Frau im Sport	500,00	464,76	233,30
	<u>20.500,00</u>	<u>25.653,55</u>	<u>17.890,16</u>
<b>B. Ausgaben</b>	<b>2017 Plan</b>	<b>2017Ist</b>	<b>2016Ist</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Verbandsführung</b>			
<b>35. Öffentlichkeitsarbeit</b>			
a) Maßnahmen	7.000,00	2.300,57	6.541,00
b) Servicekosten Internet	5.000,00	2.668,39	3.871,01
c) Fernseh Koordination	1.500,00	1.458,14	1.755,14
d) Multibc Produktionskosten	4.000,00	4.571,29	3.274,67
e) Image Film	0,00	0,00	0,00
	<u>17.500,00</u>	<u>10.998,39</u>	<u>15.441,82</u>
<b>36. Sponsoring</b>	18.000,00	10.777,50	14.687,50
<b>37. Bezugskosten Tanzspiegel</b>			
Kosten Tanzweltverlag	270.000,00	266.658,65	260.753,83
<b>38.</b>			
<b>39. DM und WM JMD 2016</b>	0,00	0,00	180.383,63
<b>Betriebsmittelrücklage</b>			
a) Zuführung nach Rücklagen	18.422,00	19.745,58	67.983,93
b) Projektrücklage EDV, Young Talents,Sport	0,00	32.500,00	45.000,00
c) Entnahmen aus Projektrücklagen		-10.000,00	-78.000,00
<b>Summe der Ausgaben</b>	<u>2.241.922,00</u>	<u>2.398.667,57</u>	<u>2.482.464,98</u>

**Tanzwelt-Verlag GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2017**

Anlage 1

(mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2016)

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.17		31.12.16		31.12.17		31.12.16												
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro											
<p><b>A. Anlagevermögen</b></p> <p>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</p> <p>II. Sachanlagen</p> <p>III. Finanzanlagen</p>	<p>0,00</p> <p>0,00</p> <p>1.284,00</p> <p><u>2.500,00</u></p>	<p></p> <p></p> <p>3.784,00</p> <p>2.500,00</p>	<p>0,00</p> <p>0,00</p> <p>1.911,00</p> <p><u>2.500,00</u></p> <p>4.411,00</p>	<p></p> <p></p> <p>4.411,00</p>	<p><b>A. Eigenkapital</b></p> <p>I. Gezeichnetes Kapital</p> <p>II. Kapitalrücklage</p> <p>III. Verlustvortrag Gewinnvortrag</p> <p>IV. Jahresfehlbetrag</p> <p>V. Jahresüberschuss</p>	<p>26.000,59</p> <p>23.008,13</p> <p>6.592,57</p> <p>0,00</p> <p>27,11</p> <p>55.628,40</p>	<p>26.000,59</p> <p>23.008,13</p> <p>1.143,54</p> <p>0,00</p> <p>5.449,03</p> <p>55.601,29</p>	<p><b>B. Umlaufvermögen</b></p> <p>I. Vorräte</p> <p>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</p> <p style="margin-left: 20px;">1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 62.067,00 (EUR 51.329,77)</p> <p>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</p>	<p></p> <p>43.411,00</p> <p><u>62.067,00</u></p> <p>46.203,27</p>	<p>6.468,14</p> <p>5,84</p> <p>105.478,00</p> <p>53.028,91</p>	<p>6.834,47</p> <p>5,84</p> <p><u>51.323,93</u></p> <p>51.329,77</p> <p>53.028,91</p>	<p><b>B. Rückstellungen</b></p> <p><b>C. Verbindlichkeiten</b></p> <p>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.410,88 (EUR 40.267,61)</p> <p>2. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 680,36 (EUR 3.320,35) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 0,0)</p>	<p>11.138,55</p> <p>48.410,88</p> <p><u>46.718,20</u></p> <p>37,38</p>	<p>11.992,15</p> <p>40.267,61</p> <p><u>7.995,10</u></p> <p>0,00</p>	<p><b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b></p>	<p>0,00</p>	<p>252,00</p>	<p>37,38</p>	<p>0,00</p>
	<b>161.933,41</b>		<b>115.856,15</b>		<b>161.933,41</b>		<b>115.856,15</b>												

**Tanzwelt-Verlag GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**  
**(mit Vergleichszahlen für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016)**

Anlage 2

	1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017			1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse		422.746,50			433.783,45	
Sonstige betriebliche Erträge						
- ordentliche betriebliche Erträge						
- Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
- Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>6.900,15</u>	429.646,65		<u>4.936,42</u>	438.719,87
Materialaufwand			285.410,16			279.810,89
Personalaufwand						
- Löhne und Gehälter	80.802,27			89.512,56		
- Soziale Abgaben	<u>19.539,15</u>	100.341,42		<u>20.013,33</u>	109.525,89	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		825,99			532,34	
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
- Ordentliche betriebliche Aufwendungen	43.063,26			43.401,72		
- Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00			0,00		
- Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	43.063,26		<u>0,00</u>	43.401,72	
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00			0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
			144.230,67			153.459,95
Ordentliches Betriebsergebnis			5,82			5.449,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		41,07				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			46,89			
Sonstige Steuern		19,78				
Jahresüberschuss			<u>27,11</u>			<u>5.449,03</u>

# Bericht des Bundessportwartes

## 1. Zusammenarbeit im Innern und nach Außen

Auch in den Berichtsjahren 2016/2017 nahmen die Interessen des Leistungssports im DTV bei der Zusammenarbeit zwischen Bundessportwart, Sportausschuss, Länder- und Verbandsrat und Präsidium einen breiten Raum ein.

Die Beziehungen zum Bundesministerium des Innern (BMI), zum Bundesausschuss Leistungssport im DOSB (BL), zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und zur Stiftung Deutsche Sporthilfe sind nach wie vor sehr gut und von einer engen persönlichen Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachbearbeitern geprägt. Dies ist im Sinne einer wohlwollenden Förderung unseres Verbandes und unserer Sportler nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf Einbürgerung, Bundeswehr Sportkompanie, Studium und berufliche Förderung überaus wichtig. Aber auch in diesem Bereich wird eine Förderung immer schwieriger. Die Stiftung Deutsche Sporthilfe fördert unsere Paare und Formationen nach wie vor großzügig, auch wenn hier wie in fast allen anderen Bereichen vor ein paar Jahren Kürzungen hingenommen werden mussten. Seit dieser Zeit ist die Förderung erfreulicherweise konstant geblieben. Für diese Förderung gebührt der Stiftung Deutsche Sporthilfe im Namen unserer Paare und Formationen ein besonderes Dankeschön. Seit 2015 hat die Stiftung Deutsche Sporthilfe eine neue Förderstruktur eingeführt. Diese wirkte sich erstmals im Jahr 2016 aus und beschert unseren Paaren und Formationen ähnliche Förderungen wie den Athleten im olympischen Bereich, allerdings nur noch für die Plätze 1-3 bei Weltmeisterschaften, nicht mehr wie früher auch für talentierte Nachwuchspaare.



Nach wie vor unbefriedigend war die Situation bei der Umsetzung der LAL-Rahmenkonzeption, der Grundlage für die Förderung unserer Landestanzsportverbände auf Landesebene in den Jahren 2016/2017. Wie in anderen nichtolympischen Sportarten (im Sinne von Nicht-Programmsportart bei Olympischen Spielen) sind auch unsere Landesverbände dadurch benachteiligt, dass fast ausschließlich Erfolge im Jugendbereich und Kaderzugehörigkeit im Hauptgruppenbereich, nicht jedoch große internationale Erfolge im Erwachsenenbereich und bei den Formationen in das System der Bewertung der LTVs eingehen. Vorstöße der nichtolympischen Sportarten (NOV) im DOSB, dieses Bewertungssystem zu ändern, haben bisher keine Früchte getragen, ebensowenig wie die vielfachen Versuche des DTV, auch unsere Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung in die Förderung des DOSB und in das Bewertungssystem für die Umsetzung der LAL-Rahmenrichtlinien mit einzubringen. Die fällige Erfassung der Daten für die Jahre 2018 bis 2021 fand kürzlich statt. Diese Daten bilden die Grundlage für die Förderung unserer Landesverbände. Der LSB Hessen hat die Aufgabe übernommen, diese Erhebung durchzuführen. Der DTV ist – wo dies gewünscht wird – auch weiterhin jederzeit bereit, Hilfestellung zu geben.

## 2. Entwicklung der Zahlen im Sport

Die Anzahl unserer aktiven Turnierpaare bewegt sich über Jahre hinweg geringfügig auf und ab auf hohem Niveau von zuletzt 7.543 Paaren (Februar 2017) auf 7.423 Paare (Februar 2018).

Die Anzahl der angemeldeten Turniere ist in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen. Trotzdem bewegen wir uns hier auf sehr hohem Niveau. Bei 5631 Turnieren im Jahr 2017 fanden 54.267 Starts von Turnierpaaren statt. Von diesen Zahlen können andere Nationen nur träumen.

Nicht befriedigend ist die Situation bei den wegen zu wenigen gemeldeten Paaren ausgefallenen Turnieren.

Wie aus den Zahlen zu sehen ist, bleibt der Trend hin zu Großturnieren bestehen. Nach wie vor Steigerungsraten bzw. hohe Paarzahlen verzeichnen beispielsweise Hessen tanzt, danceComp oder das Blaue Band in Berlin sowie diverse kleinere zweitägige Mehrflächenturniere.

Im Formationsbereich Standard/Latein geht die Zahl der Formationen auf hohem Niveau etwas zurück.

In der Saison 2015/2016 starteten 30 Standardformationen und 126 Lateinformationen, also insgesamt 156 Formationen.

In der Saison 2016/2017 starteten 28 Standardformationen und 122 Lateinformationen, also insgesamt 150 Formationen.

In der Saison 2017/2018 starteten 31 Standardformationen und 118 Lateinformationen, also insgesamt 149 Formationen.

Einigermaßen erfreulich ist nach wie vor auch die Situation im Jazz- und Modern Dance. Zwar gibt es momentan keine großen Zuwachsraten, aber wir befinden uns auf einem extrem hohen Niveau von ca. 400 Formationen

2016: 399

2017: 403

2018: 394

Damit tanzen im Bereich JMD weit über 6.000 Aktive im Ligasystem.

### 3. Bundestrainer und Verbandstrainerteam

Bereits im Frühjahr 2011 konnten mit Martina Weßel-Therhorn für den Standardbereich und Horst Beer für den Lateinbereich zwei neue Bundestrainer für den DTV gefunden werden, die nach wie vor mit viel Elan ihre Arbeit für den DTV und für die Paare verrichten. Zum Verbandstrainerteam gehören derzeit Dagmar Beck, Max-Ulrich Busch, Fred Jörgens, Rüdiger Knaack, Petra Matschullat-Horn, Sven Traut und Marcus Weiß im Standardbereich sowie Roberto Albanese, Manuela Faller, Hans-Reinhard Galke, Florencio Garcia Lopez, Laurens Mechelke, Olga Müller-Omelchenko, Holger Nitsche, Alice-Marlene Schlögl im Lateinbereich.

Sven Traut und Roberto Albanese üben das Amt der Bundesjugendtrainer im DTV aus.

Das Verbandstrainerteam hat sich hervorragend bewährt. Die Betreuung der Bundeskaderpaare bei Trainingsmaßnahmen oder bei nationalen und internationalen Meisterschaften und Großveranstaltungen erregt besonders im Ausland Aufsehen. So treten deutsche Paare mit ihren Trainern und den Verbandstrainern gemeinsam auf und demonstrieren eindrucksvoll Geschlossenheit. Ebenso positiv entwickelt sich der Einsatz der Verbandstrainer bei Fortbildungsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene. So bildet das Verbandstrainerteam sowohl bei der Betreuung der Bundeskaderpaare als auch bei der Fortbildung von Wertungsrichtern, Trainern und Übungsleitern den „verlängerten Arm“ der Bundestrainer.

#### 4a. Sportliche Bilanz 2016 (2015 in Klammern)

Bei 23 (23) Weltmeisterschaften der WDSF finden wir 19 (17) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Russland	5 x Gold (9)	6 x Silber (5)	4 x Bronze (3)
Italien	5 x Gold (3)	2 x Silber (3)	2 x Bronze (5)
Deutschland	3 x Gold (5)	3 x Silber (3)	2 x Bronze (6)
Finnland	2 x Gold (1)	1 x Silber (1)	1 x Bronze (2)
Lettland	2 x Gold (0)	1 x Silber (0)	(1)
Polen	2 x Gold (0)	1 x Silber (1)	
Rumänien	2 x Gold (1)	(2)	1 x Bronze (1)
Spanien	1 x Gold (2)	2 x Silber (2)	2 x Bronze (1)
Moldawien	1 x Gold (1)	1 x Silber (0)	(1)
Tschechien		2 x Silber (1)	1 x Bronze (1)
Litauen		1 x Silber (1)	3 x Bronze (1)
England		1 x Silber (1)	1 x Bronze (1)

Slowakei		1 x Silber (0)	
Zypern		1 x Silber (0)	
Estland			2 x Bronze (1)
Frankreich	(1)		1 x Bronze (0)
Niederlande		(1)	1 x Bronze (0)
Ungarn			1 x Bronze (1)
Weißrussland			1 x Bronze (0)

Bei 7 (7) Europameisterschaften der WDSF finden wir 11 (10) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Russland	3 x Gold (4)	(3)	3 x Bronze (2)
Deutschland	1 x Gold (2)	1 x Silber (1)	1 x Bronze (1)
Rumänien	1 x Gold (0)	1 x Silber (0)	(2)
Moldawien	1 x Gold (1)	(0)	1 x Bronze (0)
Estland	1 x Gold (0)		(1)
Litauen		1 x Silber (0)	1 x Bronze (2)
Dänemark		1 x Silber (1)	
Finnland		1 x Silber (1)	(1)
Lettland		1 x Silber (0)	
Weißrussland		1 x Silber (0)	
Spanien			1 x Bronze (0)

Simone Segatori/Annette Sudol wurden in Aarhus/Dänemark wieder Vizeweltmeister in den Standardtänzen. Ein Riesenerfolg war der Weltmeistertitel von Anton Skuratov/Alena Uehlin bei der Weltmeisterschaft Kür Standard in Chengdu/China und der Vizeweltmeistertitel von Valentin und Renata Lusin bei derselben WM sowie der vierte Platz von Evgeny Vinokurov/Christina Luft bei der WM Kür Latein am selben Ort.

Ebenso erfreulich war der dritte Platz von Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska bei der Weltmeisterschaft Latein in Chengdu/China 2016 und der vierte Platz von Timur Imametdinov/Nina Bezzubova bei dieser WM. Besonders bemerkenswert war der erneute Gewinn des Weltmeistertitels von Michael und Beate Lindner bei den Senioren III Standard 2016 in Rimini/Italien.

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska holten sich bei der Europameisterschaft Latein in Rimini/Italien den Vize-EM-Titel und Dumitru Doga/Sarah Ertmer wurden bei der Europameisterschaft in der Kombination in Kopenhagen/Dänemark Dritte.

Ein bemerkenswerter Erfolg bescherte dem DTV die Europameisterschaft der Nationalteams in Cambrils in Spanien. Dort wurde das Team des DTV (bestehend aus sechs Paaren verschiedener Altersgruppen) Europameister.

#### Professional Division

Sehr erfreulich waren der Vizeweltmeistertitel von Heinz-Josef und Aurelia Bickers bei der WM der Professional Division Masterclass II Standard 2016 in Bertrange/Luxemburg und der Vizeweltmeistertitel von Michele Cantanna/Maria Richter sowie der vierte Platz von Kirill Ganopolsky/Kim Pätzug bei der Weltmeisterschaft Kür Latein der PD in Wien.

## Formationen

Der Braunschweiger TSC holte sich in Pecs/Ungarn den Vizeweltmeistertitel der Standardformationen, der TSC Schwarz-Gold Göttingen wurde Fünfter.

In Bremen wurde das Team des Grün-Gold Bremen Weltmeister 2016 der Lateinformationen, die Formationsgemeinschaft Rot-Weiß Bochum/1. TSZ Velbert wurde Dritter.

## Grand Slam Serie

Bei der Grand Slam Serie 2016 qualifizierten sich drei deutsche Paare (von insgesamt 24 Paaren!) für das Grand Slam Finale in Shanghai/China.

In der Lateinsektion erreichten Timur Imametdinov/Nina Bezzubova in diesem Spitzenfeld den hervorragenden zweiten Platz.

In der Standardsektion gewannen Simone Segatori/Annette Sudol dieses Prestigeturnier vor ihren Dauerrivalen aus Russland Dimitry Zharkov/Olga Kulikova. Anton Skuratov/Alena Uehlin kamen bei diesem Finale der weltbesten Paare auf den achten Platz.

Weitere Erfolge unserer Paare entnehmen Sie bitte der angehängten Platzierungsliste.

Zu all diesen Erfolgen kommen noch große Erfolge im Bereich Jazz- und Modern Dance. Hier erwachsen wir international unseren Kinderschuhen. Bei den Weltmeisterschaften in Wetzlar 2016 holten unsere JMD Formationen, Solos, Duos und Small Groups wieder viele gute Platzierungen. Bitte beachten Sie dazu den Bericht von Thorsten Süfke.

## 4b. Sportliche Bilanz 2017 (2016 in Klammern)

Bei 24 (23) Weltmeisterschaften der WDSF finden wir 18 (17) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Russland	9 x Gold (5)	6 x Silber (6)	7 x Bronze (4)
Italien	3 x Gold (5)	1 x Silber (2)	3 x Bronze (2)
Spanien	3 x Gold (1)	1 x Silber (2)	(2)
Deutschland	2 x Gold (3) + 2 x Gold PD	5 x Silber (2)	5 x Bronze (2)
Slowenien	2 x Gold (0)		
Lettland	1 x Gold (2)	2 x Silber (1)	
Moldawien	1 x Gold (1)	1 x Silber (1)	2 x Bronze (0)
Frankreich	1 x Gold (0)		1 x Bronze (1)
Dänemark	1 x Gold (0)		
Ungarn	1 x Gold (0)		(1)
Rumänien	(2)	3 x Silber (0)	(1)
Finnland	(2)	2 x Silber (1)	1 x Bronze (1)
Polen	(2)	2 x Silber (1)	1 x Bronze (0)
Kanada		1 x Silber (0)	
Israel			1 x Bronze (0)
Litauen		(1)	1 x Bronze (3)
Österreich			1 x Bronze (0)
Ukraine			1 x Bronze (0)



Bei 5 (7) Europameisterschaften der WDSF finden wir 8 (11) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Russland	2 x Gold (3)	1 x Silber (0)	1 x Bronze (3)
Moldawien	1 x Gold (1)	2 x Silber (0)	(1)
Deutschland	1 x Gold (1)	(1)	1 x Bronze (1)
Italien	1 x Gold (0)		
Rumänien	(1)	1 x Silber (1)	1 x Bronze (0)
Dänemark		1 x Silber (1)	
Estland	(1)		1 x Bronze (0)
Norwegen			1 x Bronze (0)

### World Games

Ein ganz besonderer Erfolg war dem DTV 2017 bei den World Games in Wroclaw/Polen beschieden, die alle vier Jahre stattfinden und die "olympischen Spiele der nichtolympischen Sportarten" darstellen. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler verteidigten ihren Titel von den vorangegangenen World Games in Cali/Columbien und ernteten für den DTV erneut die Goldmedaille. Damit dürfte – so ist zu hoffen – die Förderung des Verbandes für die nächsten vier Jahre (2018 bis 2021) gesichert sein. Im ebenfalls dort durchgeführten Rock'n'Roll-Turnier vervollständigte das Meisterpaar unseres Fachverbandes DRBV Tobias Bludau/Michelle Uhl die hervorragende Bilanz des DTV. Sie holten sich die Bronzemedaille.

Simone Segatori/Annette Sudol wurden in Chengdu/China erneut Vizeweltmeister in den Standardtänzen. Ein Riesenerfolg war der Weltmeistertitel von Dumitru Doga/Sarah Ertmer bei der Weltmeisterschaft 2017 über Zehn Tänze in Marseille/Frankreich, die sich 2017 mit dem Europameister beide Titel sicherten. Vizeweltmeister in der Kür Latein in Chengdu/China wurden überraschend aber völlig berechtigt Artur Balandin/Anna Salita; Valentin und Renata Lusin wurden bei der WM Kür Standard 2017 am selben Ort Dritte.

Ebenso erfreulich waren der dritte Platz von Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska bei der Weltmeisterschaft Latein in Wien 2017 und der vierte Platz von Timur Imametdinov/Nina Bezzubova bei dieser WM. Besonders bemerkenswert war der erneute Gewinn des Weltmeistertitels von Michael und Beate Lindner bei den Senioren III Standard 2017 Miami/USA, die damit das erfolgreichste Paar in der Geschichte des DTV sind.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren I Standard 2017 in Kistelek/Ungarn erreichte unser Meisterpaar Thorsten Zirm/Sonja Schwarz das Finale und erntete sich den sehr guten vierten Platz. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger erreichten bei der WM Senioren I Latein in Miami/USA den hervorragenden dritten Platz. Ebenso erfreulich war der dritte Platz von Dirk und Fabienne Regitz bei der Weltmeisterschaft der Senioren II Kombination in Fidenza/Italien. Noch erfolgreicher waren Gert Faustmann/Alexandra Kley bei der Weltmeisterschaft der Senioren II Standard in Antwerpen/Belgien. Sie freuten sich sehr über den Vizeweltmeistertitel.

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska holten sich bei der Europameisterschaft Latein 2017 in Cambrils/Spanien den dritten Platz. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova wurden bei dieser EM Vierte. Dumitru Doga/Sarah Ertmer wurden – wie schon oben erwähnt – bei der Europameisterschaft in der Kombination in Kopenhagen/Dänemark Europameister.

Bei der erneut ausgetragenen Europameisterschaft der Nationalteams in Cambrils in Spanien belegte das Team des DTV den dritten Platz.

### Professional Division

Einen totalen Erfolg feierte die DTV PD 2017. Beide Weltmeister in Standard und Latein kamen aus Deutschland. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler holten sich bei der Weltmeisterschaft der PD in den Standardtänzen in Prag/Tschechien nach der Goldmedaille bei den World Games auch den Weltmeistertitel der Professional Division in den Standardtänzen und als dritten Titel 2017 den Europameister

in Debrecen/Ungarn. Pavel Pasechnik/Marta Arndt wurden bei der Weltmeisterschaft der PD 2017 in Leipzig ebenfalls Weltmeister.

Sehr erfreulich auch der dritte Platz von Heinz-Josef und Aurelia Bickers bei der WM der Professional Division Masterclass II Standard 2017 wiederum in Bertrange/Luxemburg.

#### Formationen

Der Braunschweiger TSC holte sich zuhause in Braunschweig den Vizeweltmeistertitel der Standardformationen 2017, der 1. Tanzclub Ludwigsburg wurde Dritter.

In Wien wurde das Team des Grün-Gold Bremen Vizeweltmeister 2017 der Lateinformationen, die Formationsgemeinschaft Rot-Weiß Bochum/1. TSZ Velbert wurde Vierter.

#### Grand Slam Serie

Bei der Grand Slam Serie 2017 qualifizierten sich vier deutsche Paare (von insgesamt 24 Paaren!) für das Grand Slam Finale in Shanghai/China.

In der Lateinsektion erreichten Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska den hervorragenden ersten Platz. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova wurden in diesem Spitzenfeld Dritte.

In der Standardsektion wurden Anton Skuratov/Alena Uehlin Siebte und verbesserten sich damit um einen Platz gegenüber dem Vorjahr. Den zwölften Platz erreichte ein Paar, das neu für den DTV an den Start geht: Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya. Für sie war die Qualifikation zu diesem Grand Slam Finale bereits ein toller Erfolg.

Weitere Erfolge unserer Paare entnehmen Sie bitte der angehängten Platzierungsliste.

Zu all diesen Erfolgen kommen noch große Erfolge im Jazz- und Modern Dance. Bei den Weltmeisterschaften in Warschau 2017 holten unsere JMD Formationen, Solos, Duos und Small Groups (auch in Zusammenarbeit mit unserem Fachverband TAF) wieder viele gute Platzierungen. Bitte beachten Sie dazu den Bericht von Thorsten Süfke.

## 5. Der Jugendbereich

Bei den Platzierungen unserer deutschen Spitzenpaare im Junioren- und Jugendbereich auf Weltmeisterschaften zeigt sich ein Silberstreif am Horizont. Zwar gibt es immer noch zu wenige Semifinalteilnahmen und nur vereinzelte Finalteilnahmen, aber auch hier gab es gute Ergebnisse in den Jahren 2016/2017. Diese lesen Sie bitte im Bericht der Bundesjugendwartin Sandra Bähr nach.

Es gibt immer noch viel zu wenige deutsche Junioren- und Jugendpaare, die international in das Geschehen eingreifen können. Es wird weiterhin eine der vordringlichsten Aufgaben der Jugend sein, die Basis zu verbreitern und die Spitzenpaare gemeinsam mit dem Hauptgruppenbereich an die internationalen Aufgaben heranzuführen.

Dank der reibungslosen und überaus effektiven Zusammenarbeit mit der Bundesjugendwartin Sandra Bähr wird der hohe Anteil von Jugendpaaren in den Talentkadern und Bundeskadern der Hauptgruppe beibehalten. Dank ihrer guten Platzierungen bis in den Semifinals der Deutschen Meisterschaften haben es einige Jugendpaare auch in den Jahren 2016/2017 geschafft, in den Bundeskader des DTV berufen zu werden.

Den Verantwortlichen auf Vereins-, Landes- und Bundesebene ist – dies hat sich in der wirklich guten und harmonischen Zusammenarbeit mit dem Jugendbereich gezeigt – völlig bewusst, dass bei den Kindern, Junioren und Jugend die Zukunft unseres Sports und unseres Verbandes liegt. Nur mit guter, abwechslungsreicher Jugendarbeit, mit Jugendmitarbeitern, die begeistern und motivieren können, und mit hervorragenden Trainern, die auch im Jugendbereich eingesetzt werden und in der Lage sind, eine solide Grundlage zu schaffen, sind wir auf Dauer international konkurrenzfähig.

Dies betrifft nicht nur die Spitze im Jugendbereich, sondern vor allem die Einsteiger und die Turnieranfänger. Hier müssen mit Phantasie und mit Ideen verstärkt Möglichkeiten gesucht und gefunden werden, noch mehr Kinder und Jugendliche noch frühzeitiger zunächst auf spielerische und moderne Art und Weise für das Tanzen und später für den Tanzsport zu gewinnen.

Es bleibt zu wünschen, dass noch mehr Vereine im DTV bereit sind, sich der für den Nachwuchs so überaus wichtigen Jugendarbeit zu widmen.

## 6. Die Formationen

Nach wie vor spielen unsere Formationen sowohl im Standard- als auch im Lateinbereich in der Weltspitze mit. Dabei ist die Konkurrenz in den vergangenen Jahren immer stärker geworden. Besonders die Konkurrenz aus Russland ist für unsere Teams eine harte Nuss, die sehr schwer zu knacken ist. Der Verlust des WM-Titels der Lateinformationen 2017 an Russland war sehr schmerzhaft. Aber unsere Teams aus Bremen und Bochum/Velbert, aus Ludwigsburg und Braunschweig werden alles tun, um Titel im internationalen Bereich zurückzugewinnen.

Das Hauptproblem für die deutschen Formationen bleibt, geeignete Nachwuchspaare in ausreichender Zahl und Qualität für das Formationstanzen zu gewinnen. Ein Problem, das zumindest im Moment die internationalen Konkurrenten nicht oder nicht im gleichen Ausmaß zu haben scheinen. Nur wenn unsere Formationen dieses Problem in den Griff bekommen, können sie mittel- und langfristig international an der Spitze bleiben.

Hier sollte die Trainerschaft in Deutschland Solidarität beweisen und es Paaren aus dem mittleren Leistungsbereich der A- und S-Klassen ermöglichen, ja sie dazu ermutigen, die deutschen Spitzenformationen zu verstärken. Wollen wir Formationstanzen auch in Zukunft in Deutschland haben, und zwar international erfolgreich, darf hier zwischen Trainern im Formationsbereich und im Einzelpaarbereich nicht gegeneinander, sondern es muss miteinander gearbeitet werden.

Auch die Landesverbände können das Ihre dazu beitragen, indem sie Paare, die es auf sich nehmen, sich den Wettbewerben im Einzeltanzen und im Formationstanzen zu stellen, besonders fördern. Im Bundeskader jedenfalls finden sich mittlerweile auch solche Paare wieder, nicht obwohl, sondern weil sie auch Mitglieder in einer Spitzenformation des DTV sind.

## 7. Bundeskader

In den Jahren 2016/2017 fanden wiederum je vier C-Kader-Lehrgänge statt: in Duisburg, im Landesleistungszentrum des Tanzsportverbandes Niedersachsen in Braunschweig, in der Sportschule Frankfurt und im Landesleistungszentrum in Berlin sowie in Darmstadt. Dazu kamen jeweils zwei A/B-Kader-Lehrgänge und jeweils ein kombinierter A/B-Kader Standard/Latein.

Die seit 13 Jahren bei den C- und Talentkadern durch Rafael Grüninger sehr erfolgreich durchgeführten Leistungsuntersuchungen und -messungen aller Kaderpaare wurden in den Jahren 2016/2017 bei jeder C-Kaderschulung fortgesetzt. Jedes Kadermitglied erhielt seinen persönlichen Trainingsplan und die Vorgaben, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt hinsichtlich der individuellen Leistungsfähigkeit zu erbringen sind. Dieser weitere Schritt bei der wissenschaftlichen Begleitung unserer Fördermaßnahmen auf Bundesebene ergibt über einen längeren Zeitraum hinweg ein Profil für jedes einzelne Kadermitglied hinsichtlich seiner Kondition, seiner allgemeinen und spezifischen Leistungsfähigkeit sowie seiner Koordinationsfähigkeit bei unterschiedlichen Belastungszuständen, das mit Einverständnis der Kaderpaare auch den Landes- und Heimtrainern zur Information und zur weiteren Verbesserung des Trainings der Paare zur Verfügung gestellt wird. Diese Leistungsuntersuchungen verbunden mit Fitnesstraining durch Hubert Müller wurden ab 2014 erstmals auf die A- und B-Kader ausgedehnt.

Im Bundeskader bewährt sich die hervorragende Zusammenarbeit des Hauptgruppenbereichs mit der Bundesjugendwartin Sandra Bähr und dem Jugendausschuss. Weitere talentierte Jugendpaare wurden in den Bundestalent- und Bundes-C-Kader aufgenommen, die allesamt Spitzenplatzierungen bei ihren Deutschen Meisterschaften erzielt hatten. Wieder schafften es Jugendpaare aufgrund hervorragender Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe S, in den Bundes C- und B-Kader aufgenommen zu werden.

Mit der frühzeitigeren Aufnahme von Jugendpaaren in den DTV-Talentkader sowie in den Bundes-C- und B-Kader wird ein kontinuierlicher Übergang von der Jugendförderung zur Hauptgruppenförderung, von den Anforderungen bei Jugendturnieren hin zu Hauptgruppenturnieren gewährleistet. Das Training mit guten Spitzenpaaren des Hauptgruppenbereichs motiviert und spornt an, die Zugehörigkeit zum Bundeskader gibt Selbstvertrauen und ist Verpflichtung zur Leistungssteigerung.

Bei allen Bundeskaderlehrgängen in den Jahren 2016/2017 waren wiederum unsere Verbandstrainer mit einbezogen. Darüber hinaus waren auch Mitglieder des DTV-Präsidiums anwesend, um sich einerseits ein Bild von unseren Kaderpaaren im Talent- wie im Spitzenbereich zu machen, andererseits um mit den Kaderpaaren bei der abendlichen Aussprache rege über alle Bereiche unseres Sports zu diskutieren.

Mein Dank gilt den Bundestrainern, die alle Bundeskader in hervorragender Art und Weise durchgeführt sowie die Gasttrainer eingeladen und betreut haben, sowie den kaderbetreuenden Verbandstrainern.

## **8. Spitzensportförderung im DTV**

Bereits zu Beginn meiner Amtszeit habe ich dem DTV-Präsidium und dem DTV-Hauptausschuss ein Konzept zur Spitzensportförderung im DTV vorgelegt. Dieses Konzept umfasst die Kaderstruktur, Grundförderungen, Leistungsförderungen und Erfolgsförderungen. Es fand in den Gremien des DTV große Zustimmung, und obwohl davon schon das Meiste umgesetzt ist, so fehlten auch in den Jahren 2016/2017 die finanziellen Mittel, dieses Konzept in Gänze umzusetzen.

Die Kaderstruktur konnte im Berichtszeitraum – auch im Hinblick auf hervorragende Referenten oder die obengenannten Leistungsuntersuchungen – auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden, ergänzt um den so erfolgreichen A/B Kombikader Latein und Standard. Die ganz wichtige ständige ärztliche und physiotherapeutische Betreuung unserer Paare bei nationalen und internationalen Meisterschaften sowie bei internationalen Großturnieren (z. B. GOC) durch unseren Verbandsarzt Thomas Wirth oder unsere Physiotherapeuten Heiner Wolken und Heike Fischer konnte ebenfalls fortgeführt werden. Ein Bereich, der für unsere Spitzenpaare nicht mehr wegzudenken ist und von ihnen in hohem Maße genutzt und gewürdigt wird.

Im Bereich der Grund- und Erfolgsförderung wurde die in den vergangenen Jahren begonnene Förderung im Jahr 2016/2017 gegenüber den Vorjahren etwas erhöht – zwar nicht in dem erhofften größeren Ausmaß, aber doch besser als in den Vorjahren. Durch die vom DTV-Präsidium beschlossenen Beiträge zur Spitzensportförderung bei Deutschen Meisterschaften, Deutschland Pokalen und Ligaturnieren der 1. Bundesliga Formationen sowie Beiträgen aus Weltranglistenturnieren und Weltmeisterschaften, die in Deutschland stattfanden, konnten zu Beginn des Jahres 2017 rückwirkend für 2016 und zu Beginn des Jahres 2018 rückwirkend für 2017 ein Betrag von jeweils ca. 50.000 Euro an unsere Kaderpaare, unsere Formationen der 1. Bundesliga und an die Jugend ausgeschüttet werden. Zusätzlich stellte das Präsidium dankenswerterweise einen Betrag von jeweils 10.000 Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für Grund- und Leistungsförderung zur Verfügung.

Auch der Rückgang bei der Förderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe in der Vergangenheit bei Paaren und Formationen wurde dankenswerterweise in den Jahren 2016/2017 vom Präsidium wenigstens teilweise aufgefangen, damit sich die Minderbeträge nicht allzu schmerzhaft auswirkten. Trotzdem blieb 2016/2017 die nun wieder konstante Förderung unserer Paare und Formationen durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe ein wichtiger Pfeiler in unserer Förderstruktur.

Die Einführung der neuen Förderstruktur der Stiftung Deutsche Sporthilfe im Jahr 2015, gültig seit 2016, sehen wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits ist es sehr positiv, dass die Deutsche Sporthilfe unsere Sportler denen der olympischen Sportarten gleichstellt, andererseits fallen dadurch einige Paare und Formationen durch das Raster, da jetzt nur noch erste bis dritte Plätze bei Weltmeisterschaften berücksichtigt werden analog zu ersten bis dritten Plätzen bei olympischen Spielen bei den olympischen Sportarten. So hat das DTV-Präsidium auch für 2016 und 2017 einem Zusatzbetrag zur Förderung durch die Deutsche Sporthilfe zugestimmt, um die neuen Regelungen im Förderkonzept und damit die Auswirkungen auf unsere Paare und Formationen wenigstens einigermaßen aufzufangen.

Mit diesen diversen Maßnahmen konnte die erfolversprechende Förderung aus den Vorjahren noch gesteigert werden, wobei der Bereich der Grundförderung noch nicht in dem Maße befriedigt werden konnte, wie das Förderkonzept dies vorsieht.

Hier gebührt den Mitgliedern des DTV-Präsidiums und unserem leider viel zu früh verstorbenen Schatzmeister Karl-Peter Befort ein großes Dankeschön, die dem Sport und der Jugend gegenüber stets sehr aufgeschlossen sind und für die finanzielle Förderung von Paaren und Formationen immer ein offenes Ohr haben.

## **9. Team 13**

Horst Beer hat im Jahr 2013 das Projekt "Team 13" ins Leben gerufen (daher der Name "Team 13"). Dies ist ein weiterer Baustein in der DTV-Förderstruktur. Im Team 13 werden zwischen sieben und neun junge, talentierte und aussichtsreiche Paare fünf Tage lang in Workshops vom Bundestrainer und Verbandstrainern unterrichtet und auf ein Weltranglistenturnier am Ende der Woche vorbereitet,

bei welchem das Team bestehend aus Trainern und Paaren geschlossen auftritt. Im Laufe der Woche findet eine Audition der Paare vor einem Gremium von ca. zwölf Trainern (dem Bundestrainer, Verbandstrainern, Landestrainern und Heimtrainern) statt, bei welcher die Paare sich in vollem Turnieroutfit präsentieren und einzeln Paar für Paar ihre fünf Tänze zeigen. Die Trainer füllen dabei Fragebögen aus u. a. zu Make-up, Frisuren, Turnierkleidung, Präsentation des Paares und zur tänzerischen Qualität. Am nächsten Tag wird jedem Paar von jedem Trainer in einer Kurzlecture von zehn Minuten dessen Meinung zu den einzelnen bewerteten Punkten mitgeteilt. Die Paare können von Maßnahme zu Maßnahme wechseln. Alle Auditionstrainer haben sich bereiterklärt, beim Team 13 ohne Honorar teilzunehmen. Dies ist ein sehr beeindruckendes Projekt, das im Berichtszeitraum im Frühjahr 2016 in Latein in Darmstadt/Florenz, im Herbst 2016 in Latein in Ludwigsburg/Mailand überaus erfolgreich durchgeführt wurde.

Im Standardbereich kam das Projekt nicht so gut an, daher plante der Standardbereich PTS-Wochenenden (Projekt Team Standard), die allerdings wegen einer Erkrankung unserer Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn nicht alle wie geplant stattfinden konnten.

Die Maßnahmen des Team 13 im Jahr 2017 fanden im Frühjahr in Latein in Darmstadt und Paris statt sowie in Latein im Herbst im Rahmen der Weltrangliste bei der Austrian Open in Wien/Vorbereitung in Ludwigsburg.

Auch im Präsidium fand das Projekt großen Anklang. Ein Dankeschön gebührt allen Trainern, die sich für das Projekt "Team 13" honorarfrei zur Verfügung stellen sowie den Vereinen, die ihre Clubheime für das Team 13 zur Verfügung stellen.

Mittlerweile wurde das Konzept auch von der Jugend übernommen und wurde dort im Jahr 2017 unter dem Namen „Team 13 Young Talents“ durchgeführt.

## 10. Wertungsrichterwesen

Anerkanntermaßen hat sich die Qualität der Wertungsrichter im DTV in den letzten Jahren stetig verbessert. Es ist nicht vermessen zu behaupten, dass wir das beste Ausbildungssystem der Welt haben (was übrigens auch für die Trainerausbildungen gilt). Dies wurde einerseits erreicht durch Änderungen in den Schulungsinhalten der Wertungsrichterfortbildungen und durch Intensivierung dieser Fortbildungen, durch das Angebot der Bundeswertungsrichterlehrgänge und Topfschulungen in Bad Harzburg und in Bremen und neu in Aschaffenburg sowie der Kombilehrgänge in Enzklosterle, Düsseldorf, Hamburg und beim Alpenseminar in Bayern. Wichtig war die durch die Lehrwarte, Bundestrainer und Verbandstrainer vollzogene Abstimmung der Lehrinhalte bei den verschiedenen Schulungen.

Andererseits hat auch ein Umdenken bei den Wertungsrichtern stattgefunden. Meiner Meinung nach wird die Verantwortlichkeit des einzelnen Wertungsrichters für die Leistung und Entwicklung von Paaren und Formationen sowie für allgemeine und spezielle Trends im Tanzsport individuell noch ernster genommen als dies früher der Fall war. Club- und landesverbandsorientierte Wertungen werden – zumindest bei den vom Sportausschuss kontrollierten Deutschen Meisterschaften, Deutschland Pokalen und Ranglistenturnieren – immer seltener festgestellt. Die Wertungsrichter sind sich sehr wohl bewusst, dass auch sie und ihre Leistungen unter Beobachtung stehen, aber sie stellen sich dieser Beobachtung und ihrer Verantwortung.

Der Sportausschuss und die von ihm für die Zeit zwischen den SAS-Sitzungen eingesetzte Wertungsrichter-Kommission mussten in den Jahren 2016/2017 nicht regelnd eingreifen. Es gab wesentlich weniger Verwarnungen als in den Vorjahren und kaum Wertungsrichter, die vom SAS aufgrund von Fehlleistungen aus dem Topf für Deutsche Meisterschaften und Ranglistenturniere herausgenommen wurden. Wenn doch, waren dies Maßnahmen, die nicht zuletzt auch zur Verbesserung der Wertungsrichterqualität beitragen.

Nach wie vor gibt es im Einzelpaarbereich zu viele Wertungsrichter im DTV. Dadurch ergibt sich bei einer stagnierenden oder sinkenden Zahl von durchgeführten Turnieren ein zu seltener Einsatz des einzelnen Wertungsrichters pro Jahr. Daher hat der Sportausschuss beschlossen, die Neuausbildungen für C-Wertungsrichter auf bundesweit maximal zwei pro Jahr zu limitieren. Einige Landesverbände haben bereits richtig reagiert und setzen (mit vorheriger Genehmigung) bei ihren Turnieren der D- und C-Klassen sieben anstatt fünf Wertungsrichter ein. Dabei verzichten zwei Wertungsrichter freiwillig auf Fahrtkosten und Spesen, so dass für den Ausrichter keine Mehrkosten entstehen.

Die Neuausbildung von A-Wertungsrichtern wird im bisherigen Maß ohne Limitierung fortgesetzt, da hierdurch keine Steigerung der Gesamtzahl, sondern eine Verbesserung der Qualität erreicht wird.

Dem Wunsch der Turnierpaare folgend hat der SAS vor ein paar Jahren die Eingangsvoraussetzungen für die WR-A-Neuausbildung verschärft und auf beide Sektionen ausgeweitet und wie bei der WR-S-Lizenz eine Trennung nach Sektionen herbeigeführt.

## **11. Jazz- und Modern Dance**

Jazz- und Modern Dance, das werden Sie auch aus dem Bericht des Beauftragten für JMD, Thorsten Sufke, entnehmen können, ist der Bereich, der dem DTV in der Vergangenheit die größten Zuwachsraten beschert hat. Mittlerweile stagniert JMD zwar etwas, aber auf hohem Niveau. Nicht nur aus diesem Grund möchte ich den Vereinen und Landestanzsportverbänden diesen Bereich erneut besonders ans Herz legen. In den Jahren 2016/2017 gab es im DTV bis zu 400 JMD-Formationen, die aktiv am Ligageschehen teilnahmen mit über 7.000 Mitgliedern. Zwischenzeitlich hat sich JMD um den Bereich Solo, Duo, Small Groups erweitert.

Damit hat sich JMD nach den Einzelpaaren zum zweitstärksten Zweig im Leistungssportbereich des DTV entwickelt. Den Vereinen, die JMD noch nicht betreiben, kann dieser Bereich unseres Tanzsports nur wärmstens empfohlen werden.

Wieder nahmen JMD-Formationen, Solos, Duos und Small Groups des DTV mit sehr guten Erfolgen bei den Weltmeisterschaften teil. Dies wurde möglich durch die Mitgliedschaft des TAF unter dem Dach des DTV. Dies führt auch zu Vorteilen für DTV-Vereine, die bei den Wettkämpfen des TAF mitmachen wollen. Bei den Weltmeisterschaften JMD 2016 in Wetzlar und 2017 in Warschau konnten unsere mehr als 150 Teilnehmer wieder gute Platzierungen mit nach Hause bringen. Die hervorragenden Ergebnisse unserer Jazz- und Modern Dancer entnehmen Sie bitte den diesem Bericht folgenden Platzierungslisten bzw. dem Bericht des JMD-Beauftragten Thorsten Sufke, dem ich an dieser Stelle für die erfolgreiche Zusammenarbeit besonders danken möchte. Ein besonderes Lob und ein besonderer Dank gebührt dem Fachausschuss JMD und dem Orga-Komitee unter der Leitung von Thorsten Sufke und allen vielen Helfern für die hervorragende Organisation der IDO Weltmeisterschaft JMD und Ballett in Wetzlar im Jahr 2016.

## **12. DTV PD**

Um den Paaren des DTV auch im Professionalbereich ihren Sport unter dem Dach der Sportfamilie des DOSB zu ermöglichen und um ihnen den Start bei den zahlreichen internationalen WDSF-PD-Turnieren zu ermöglichen, gründete der DTV zu Beginn des Jahres 2012 die DTV PD und ernannte Joachim Llambi zu ihrem Direktor. Gleichzeitig wurde die DTV PD Mitglied in der WDSF PD. Aktuell wird die DTV PD von ihrem Direktor Ralf Müller geleitet. Die Anzahl der Paare der DTV PD nimmt langsam aber beständig zu. Unter anderen mit Pavel Pasechnik/Marta Arndt, Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler sowie Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska und seit Ende 2017 Simone Segatori/Annette Sudol sowie Valentin und Renata Lusin zählt die DTV PD mittlerweile Paare der Weltspitzenklasse zu ihren Mitgliedern.

## **13. GOC in Stuttgart**

Die „neue“ GOC wird seit dem Jahr 2004 in Stuttgart, im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) durchgeführt. Es stehen dort drei schöne große Säle zur Verfügung: Der Beethovensaal (mit 1.600 Sitzplätzen) als Hauptsaal, der Hegelsaal für die Jugend, ein neuer, moderner, multifunktionaler Saal mit versenkter Tanzfläche, und die „Alte Reithalle“, der Ballsaal des Maritim Hotels. Die gesamte Anlage ist einschließlich des angrenzenden Maritim Hotels verbunden durch unterirdische Foyers und hat zusätzlich mit dem Schillersaal mehr als genügend Platz für die Stände der Tanzsportmesse.

Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart hat der Ausrichtergemeinschaft, bestehend aus DTV, TBW, TSC Astoria Stuttgart und TSZ Stuttgart Feuerbach, großzügig einen Zuschuss zugesagt. Stadtverwaltung, Gemeinderat, Messe Stuttgart als Betreiber des KKL, die Hotels – allen voran das Maritim Hotel und die Arcor Hotelgruppe, alle stehen in vollem Maße hinter dieser Veranstaltung und kommen den Organisatoren, wo sie können, entgegen.

Das Organisationsteam bestehend aus Harry Körner, Wilfried Scheible, Stephen Harnisch, André Waibel, Petra Dres und mir ist unermüdlich für die neue GOC im Einsatz. Das Turnierangebot wurde ausgeweitet. In den vergangenen Jahren sind vier PD Turniere zusätzlich dazu gekommen (je zwei PD Rising Star- und zwei WDSF PD World Super Grand Prix Turniere) sowie Kür-Shows von Amateu-

ren und Professionals. Zusätzlich sind neben einem WDSF Senior IV Open auch PD Master I und II Turniere durchgeführt worden. Im Jahr 2015 kamen erstmals zwei Demonstrationsturniere der Rollstuhltänzer ins Programm, die beim Publikum viel Anklang fanden und auch im internationalen Bereich für Beachtung sorgten. Die Rollstuhltänzer sollen 2018 mit zwei Turnieren wieder bei der GOC dabei sein.

Natürlich werden die WDSF Grand Slam-Turniere in Standard und Latein sowie die WDSF PD World Super Grand Prix-Turniere und dazu die Turniere im Boogie-Woogie wieder die Höhepunkte der GOC im Jahr 2018 sein.

## **14. Projekt Elektronische Sportverwaltung im DTV (ESV)**

Das "Projekt Elektronische Sportverwaltung im DTV" (ESV), das im Jahr 2013 auf den Weg gebracht wurde, hat in den Phasen bereits viele Veränderungen für den Sportbetrieb gebracht. Lizenzwesen, Sportverkehr bis hin zur Mitgliedererhebung im DTV laufen mittlerweile erfolgreich über die ESV. Aktuell seit Anfang 2018 wird der Wettkampfbetrieb bei den Formationen Standard und Latein und bei den Formationen im JMD Bereich neu über die ESV abgewickelt.

Für den Herbst 2018 ist neben kleineren Lösungen für diverse Spezialfälle (z. B. Sonderfälle bei der Paarverwaltung, Rückstufungsanträge, Kommunikation bei Turnierabsagen, E-Mailverkehr mit Paaren zu aktuellen Startzeiten und Kombinationen, Residenznachweise und deren Auswirkungen auf das Meldesystem für Paare mit ausschließlich ausländischen Nationalitäten usw.) geplant, den Wettkampfbetrieb bei Solisten, Duos und Small Groups im JMD Bereich über die ESV abzuwickeln.

Auch Auslandsstartgenehmigungen sollen in diesem Jahr noch über die ESV möglich sein.

Im Jahr 2019 soll dann die nächste Phase der ESV erfolgen, Online-Turnieranmeldung mit der Schnittstelle zur DTV-Homepage und zum Tanzspiegel, Kaderverwaltung und Lizenz- und Lehrwesen (Anmeldung von Lehrgangsveranstaltungen, Anmeldung zu Lehrgängen, Erfassung der geleisteten LEs, Lizenzerhalt).

Ein großer Dank gilt der Projektgruppe mit dem Projektmanager Thomas Estler, den IT-Fachleuten, die sich um die technische Umsetzung kümmern, Hendrik Heneke, Armin Scholz-Belau (ESV Support) und Stephan Rath sowie Herrn Müller von unserem externen Dienstleister und weiteren Fachleuten. Nicht zu vergessen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DTV Geschäftsstelle um Ulrike Sander-Reis, die an der Entwicklung der Themen für die ESV ebenfalls erheblichen Anteil haben.

Wegen der dünnen Personaldecke des DTV für dieses Projekt konnten nicht alle geplanten Maßnahmen in der Vergangenheit termingerecht erledigt werden. So musste der Zeitplan im Projektverlauf immer wieder gestreckt werden, was natürlich dem ursprünglich sehr ambitionierten Terminplan geschuldet war. Aber das Projektteam ist auf einem sehr guten Weg und wir hoffen, dass der mit dem externen Dienstleister abgesprochene aktuelle Zeitplan realistisch abgearbeitet werden kann.

Über die Fortschritte in der ESV wird auf der Homepage bzw. im DTV Sport-Newsletter regelmäßig berichtet, um Paare, Formationen, JMD Bereich, Vereine und Verbände auf dem aktuellen Stand zu halten. Eine spezielle Internetseite mit Informationen zur ESV ist freigeschaltet. Dort können auch jederzeit Fragen und Anregungen direkt eingestellt werden.

Dies ist ein Projekt von uns allen für uns alle.

## **15. Dank für Sportförderung – Stiftung Deutsche Sporthilfe, BMI und DSB**

Mein besonderer Dank gilt den Institutionen, die den Spitzensport in Deutschland umfassend fördern, dem Bundesministerium des Innern (BMI), dem Bundesverwaltungsamt (BVA), der Stiftung Deutsche Sporthilfe und nicht zuletzt dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe unterstützte unsere Spitzenpaare und Formationen auch in den Jahren 2016/2017 wieder großzügig und unbürokratisch. Leider mussten in den vorangegangenen Berichtsjahren schmerzhaft Einbußen hingenommen werden, aber das DTV-Präsidium konnte diese wenigstens teilweise aus entsprechenden Rückstellungen ausgleichen. Im Namen unserer geförderten Paare und Formationen möchte ich mich für die Förderung und für die angenehme, wohlwollende Atmosphäre bei den zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe – besonders bei Herrn Flümman – sehr herzlich bedanken.

Auch das BMI hatte stets ein „offenes Ohr“ für unsere Anliegen. Ohne die Förderung des Leistungssportpersonals und der Sportmaßnahmen des DTV durch das BMI wäre die Betreuung unserer Paare bei internationalen Meisterschaften und die Kaderstruktur im DTV im jetzigen Ausmaß nicht durchführbar.

Unser Dank gilt in diesem Bereich MinDir Gerhard Böhm (Leiter der Abteilung Sport) und MinR Roland Dubyk (Leiter Referat SP4) vom BMI, Petra Sühling vom Bundesverwaltungsamt (BVA, bis 2017, danach Frank Kremser), Elke Büchner (BVA, bis 2018) sowie der Koordination zwischen dem DTV und dem BMI durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), speziell dem für uns zuständigen Koordinator, Thomas Sinsel, sowie Jessica Thees (bis 2017). Thomas Sinsel, Jessica Thees (jetzt: Edda Bartz und Ortrun Rest) sind unsere Ansprechpartner, wenn es um die Zuteilung von Plätzen in der Sportförderkompanie der Bundeswehr, um die heimatnahe Stationierung von Kadermitgliedern bei der Bundeswehr, der Möglichkeit des heimatnahen Studiums für Kadermitglieder oder um die Vermittlung von geeigneten Zivildienststellen für unsere Kadermitglieder geht.

## **16. Dank an Veranstalter, die Gremien und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle**

Abschließend möchte ich mich zunächst bei allen Veranstaltern, deren Präsidien und den vielen ehrenamtlichen Helfern bei Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokalen und internationalen Meisterschaften in Deutschland, bei Ranglistenturnieren und Bundesligaturnieren in den Jahren 2016 und 2017 sehr herzlich bedanken. Sie haben unter hohem Arbeits- und teilweise auch Finanzaufwand für unsere Paare und Formationen einen entsprechenden Rahmen für die wichtigsten Turniere des Jahres geboten.

Ein großes Lob und ein besonderes Dankeschön verdienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle und des Tanzwelt Verlages, die „Chefin“ Ulrike Sander-Reis, Isabell Meißner, Evelyn Hopp, Kathrin Jupe, Christine Tögel, Brigitte Graafhuis, Elke Hirsch, Miriam Markowski, Sören Tiegel, Andreas Hannappel und (seit August 2017) Daniel Reichling, die mir stets hervorragend zugearbeitet haben und mir meine Arbeit sehr erleichtern.

Für die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit in den Gremien des DTV, vor allem im Präsidium unter Leitung unserer Präsidentin Heidi Estler und in "meinem" Sportausschuss, aber auch im Verbands- und Länderrat, mit dem Ausschuss für Sportentwicklung und nicht zuletzt mit dem Jugendausschuss, möchte ich mich herzlich bedanken. Für die Hilfe, die mir von diesen Gremien zum Wohle des Leistungssports im DTV zuteilwird, bedanke ich mich besonders, auch im Namen unserer Paare und Formationen sowie unseres JMD Bereichs.

Lassen Sie mich abschließend unseres verstorbenen Schatzmeisters gedenken, der für mich stets ein offenes Ohr hatte, wenn es um die Förderung unseres Sports, unserer Paare und Formationen und um den JMD Bereich aber auch um die Leistungsförderung im Rock'n'Roll Bereich ging und ihm an dieser Stelle nochmals meinen besonderen Dank aussprechen.

***Michael Eichert***



# Platzierungen 2016

<b>Weltmeisterschaft Standard</b>	<b>12. November 2016</b>	<b>Aarhus/DEN</b>
1. Dmitri Zharkov/Olga Kulikova	Russland	
2. Simone Segatori/Annette Sudol	TSC Astoria Stuttgart	
3. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite	Litauen	
4. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva	Litauen	
5. Francesco Galuppo/Debora Pacini	Italien	
6. Bjorn Bitsch/Ashli Williamson	Dänemark	
7. Anton Skuratov/Alena Uehlin	TTC München	
<b>Weltmeisterschaft Latein</b>	<b>24. September 2016</b>	<b>Chengdu/CHN</b>
1. Gabriele Goffredo/Anna Matus	Moldawien	
2. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno	Russland	
3. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska	Schwarz-Weiß-Club Pforzheim	
4. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova	Schwarz-Weiß-Club Pforzheim	
5. Yury Simachev/Anastasia Klokotova	Russland	
6. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova	Frankreich	
<b>Weltmeisterschaft Kür Standard</b>	<b>25. September 2016</b>	<b>Chengdu/CHN</b>
1. Anton Skuratov/Alena Uehlin	TTC München	
2. Valentin Lusin/Renata Lusin	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	
3. Dmitry Pleshkov/Anastasia Kulbeda	Russland	
4. Francesco Andreani/Francesca Longarini	Italien	
5. Matej Stec/Elena Popova	Slowakei	
6. Mo Ran/Zhou Jie	China	
7. Davide Morelli/Caroline Kjeldgaard	Dänemark	
8. Simone Santoro/Tiziana Morgillo	Italien	
9. Budai Attila/Barna Lilla	Ungarn	
<b>Weltmeisterschaft Kür Latein</b>	<b>25. September 2016</b>	<b>Chengdu/CHN</b>
1. Simone Casula/Laura Marras	Italien	
2. Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva	Russland	
3. Lukas Bartunek/Katarina Hrstkova	Tschechische Republik	
4. Evgeny Vinokurov/Christina Luft	Schwarz-Rot-Club Wetzlar	
5. Artyom Liaskovsky/Liana Odikadze	Israel	
6. David Jutge/Tatiana Podgornaia	Frankreich	
<b>Weltmeisterschaft Kombination</b>	<b>19. November 2016</b>	<b>Wien/AUT</b>
1. Jaak Vainomaa - Taina Savikurki	Finnland	
2. Daniil Ulanov - Kateryna Isakovych	Zypern	
3. Konstantin Gorodilov - Dominika Bergmannova	Estland	
4. Winson Tam - Anastasia Novikova	Kanada	
5. David Odstrcil - Tara Bohak	Tschechien	
6. Mikhail Koptev - Alexandra Atamantseva	Russland	
7. Dumitru Doga/Sarah Ertmer	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	

**Weltmeisterschaft Senioren I Standard****8. Oktober 2016****Boston/USA**

1. Christian und Elena Bono
2. Michal Mladek/Sarka Hesova
3. Balogh Csongor/Szabo Anita
4. Vitaly Rogachevsky/Oxana Skripnik
5. Ronald und Sabine Pux
6. Ignazio Grignani/Illaria Gianfranchi
  
9. Thorsten Zirm/Sonja Schwarz
12. Victor Fischer/Alexandra Rehn
  
13. Jörg Gutmann/Dr. Isabel Matthes
14. Thorsten Strauß/Alma Marit Herrmann
17. Robert und Yvonne Rothmiller
18. Roland Tines/Heidrun Puskas
- 20-21. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova

Italien  
Tschechien  
Ungarn  
Russland  
Österreich  
Italien  
  
TSZ Blau Gold-Casino Darmstadt  
Gelb-Schwarz-Casino München  
  
TC Rot-Weiss Casino Mainz  
TSA im VfL Pinneberg  
Gelb-Schwarz-Casino München  
TSC Astoria Karlsruhe  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Weitere Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Senioren I Latein****26. November 2016****Bilbao/ESP**

1. Valentino Esposito/Laura Zaccagnino
2. Carlos Cirera/Eva Nieto
3. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya
4. Paolo Croce/Vita Kanaeva
5. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger
6. Michael Horstmann/Denise Heller
  
12. Engin Önder/Sonja Schäufler
13. Michael Klinkhammer/Miriam Perplies

Italien  
Spanien  
Spanien  
Italien  
TSC Excelsior Köln  
Belgien  
  
TTC München  
TSZ Velbert

Weitere Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Senioren I Kombination****9. Oktober 2016****Boston/USA**

1. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya
2. Michal Mladek/Sarka Hesova
3. Simon Sorin Dumitru/Constantinescu Florentina
4. Frederick Rösler/Janine Rusher
5. Salvatore Calio/Agata Maiorana
6. Peter Psenak/Drahoslava Psenakova
  
8. Jörg Gutmann/Dr. Isabel Matthes
- 15-16. Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf  
Timo und Isabell Verhoeven

Spanien  
Tschechien  
Rumänien  
Askania TSC Berlin  
Italien  
Slowakei  
  
TC Rot-Weiss Casino Mainz  
TSZ Velbert  
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

Weitere Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Senioren II Standard****15. Oktober 2016****Antalya/TUR**

1. Alberto Belometti/Barbara Pini
2. Stefano Bernardini/Stefania Martellini
3. Pierre Payen/Isabelle Reyjal
4. Nikolay Cheremisin/Ekaterina Dukhovskaya
5. Tomasz Kucharczyk/Roza Kucharczyk
6. Andrea Rigon/Barbara Remondini
  
10. Bernhard und Sonja Fuss
12. Konstantin und Corina Maletz

Italien  
Italien  
Frankreich  
Russland  
Polen  
Italien  
  
TTC Rot-Weiß Freiburg  
TSC Alemana Puchheim

Weitere Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Senioren II Latein**

1. Timo Lindfors/Ekaterina Krutovskaya-Kauppinen
2. Frantisek Beres/Miriam Beresova
3. Jordi Mayral Esteban/Eva Aguilera Llobera
4. Sergey Makarenko/Anna Makarenko
5. Roberto Hernandez/Beatriz Perez
6. Kiss Mihaly/Farkas Monika
  
16. Dirk und Fabienne Regitz
17. Marc Becker/Nicole Giersbeck
19. Thomas Schlehufner/Natalie Pickshaus-Jonscher
- 22.-24. Achim Hobl/Kerstin Hahn
25. Thorsten und Gudrun Brechmann

Weitere Paare in vorherigen Runden

**4. Juni 2016****Kosice/SVK**

- Finnland
- Slowakei
- Spanien
- Russland
- Spanien
- Ungarn
  
- TSA der TSG Weinheim
- TSG Bremerhaven
- TSC Dortmund
- TC Rot-Gold Würzburg
- T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum

**Weltmeisterschaft Senioren II Kombination**

1. Tomasz und Roza Kucharczyk
2. Jordi Mayral Esteban/Eva Aguilera Llobera
3. Oleg Sadyrev/Tatyana Krylova
4. Dirk und Fabienne Regitz
5. Achim Hobl/Kerstin Hahn
6. Jean-Hugues Henneghien/Eun-Sook Scherf
  
9. Michael Beckmann/Bettina Corneli

Weitere Paare in vorherigen Runden

**30. Oktober 2016****Platja d'Aro/ESP**

- Polen
- Spanien
- Estland
- TSA der TSG Weinheim
- TC Rot-Gold Würzburg
- Belgien
  
- TGC Rot-Weiß Porz

**Weltmeisterschaft Senioren III Standard**

1. Michael und Beate Lindner
2. Joukko und Helja Leppala
3. Jari und Anne Redsvén
4. Stefano Proletti/Marina Ischiboni
5. Franco Baldi/Antonella Stocchi
6. Renato Sibillo/Anna Cartini
  
8. get. Bernd Farwick/Petra Voosholz
  
17. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer
19. Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann
23. Christof Andreas Schulz/Ellen Wüpper

Weitere Paare in vorherigen Runden

**10. Juli 2016****Rimini/ITA**

- TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- Finnland
- Finnland
- Italien
- Italien
- Italien
  
- TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
  
- TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
- TSC Rot-Gold Sinsheim
- TSA Hamburger Sport-Verein

**Weltmeisterschaft Senioren IV Standard**

1. Luciano Ceruti/Rosa Nuccia Cappello
2. Alessandro Barbone/Patrizia Flamini
3. Angelo Brusca/Enrica Alde
4. Nicholas Nero/Anna Maria Arzenton
5. Bram Stelling/Ans Stelling
6. Marco Mantengoli/Annarosa Craighero
  
13. Heinrich und Monika Schmitz

Weitere Paare in vorherigen Runden

**5. Februar 2016****Antwerpen/BEL**

- Italien
- Italien
- Italien
- Italien
- Niederlande
- Italien
  
- TSC Grün-Gelb Erfstadt

**Weltmeisterschaft Formationen Standard**

1. Vera Tyumen
2. Braunschweiger TSC
3. DSV Dance Impression
4. Team Silver TSE Szentes
5. TSC Schwarz-Gold Göttingen
6. Team Olympia

**4. Dezember 2016****Pécs/HUN**

- Russland
- Deutschland
- Niederlande
- Ungarn
- Deutschland
- Russland

**Weltmeisterschaft Formationen Latein**

1. Grün-Gold-Club Bremen
2. Duet Perm
3. FG Rot-Weiß-Silber Bochum/1. TSZ Velbert
4. Vera Tyumen
5. Moon Dance
6. Schwarz-Gold Wien

**10. Dezember 2016****Bremen**

- Deutschland
- Russland
- Deutschland
- Russland
- Mongolei
- Österreich

**Weltmeisterschaft Unter 21 Standard**

1. Evgeny Nikitin/Anastasia Miliutina
2. Mateusz Brzozowski/Justyna Mozdzonek
3. Evgeny Sveridonov/Angelina Barkova
4. Paul Rednic/Roxana Lucaciu
5. Dmitry Chelpanov/Ksenia Voronenkova
6. Gabriele Castellani/Iana Zaitceva

**29. Oktober 2016****Platja d'Aro/ESP**

- Russland
- Polen
- Russland
- Rumänien
- Russland
- Italien

40. get. Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri  
Lukas Gandor/Natalie Pusch

- TSC Astoria Norderstedt
- TC Seidenstadt Krefeld

**Weltmeisterschaft U 21 Latein**

nicht ausgetragen

**2016****Weltmeisterschaft U 21 Kombination**

1. Mateusz Brozowski/Justyna Mozdzonek
  2. Denis Gudovsy/Megija Dana Morite
  3. Alexandr Ryabtsev/Maria Obalakova
  4. Victor Bychov/Alina Atamanchuk
  5. Alexandru Munteanu/Anne Bezusenco
  6. Samuel Hacke/Katarina Hermanov
23. Michael Ziga/Victoria Sauerwald
  30. Arseni Pavlov/Nicole Balski

**24. September 2016****Wetzlar**

- Polen
- Litauen
- Russland
- Russland
- Rumänien
- USA

- TSZ Stuttgart-Feuerbach
- btc Grün-Gold der TG Berlin

Weitere Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Jugend Standard**

1. Paul Rednic/Roxana Lucaciu
2. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite
3. Yahor Boldysh/Polina Mineeva
4. Pavel Zakharenko/Dana Makarova
5. Andrey Kovalev/Veronika Samuolyte
6. Alessio Formisano/Giovanatti Gioia

**9. Juli 2016****Kitakyushu/JAP**

- Rumänien
- Lettland
- Weißrussland
- Russland
- Litauen
- Italien

47. Arseni Pavlov/Nicole Balski
49. Krisztian Kuljak/Franziska Holweg

- btc Grün-Gold der TG in Berlin
- TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**Weltmeisterschaft Jugend Latein****17. Dezember 2016****Riga/LAT**

1. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite
2. Dmitry Kulebakin/Maria Chernykh
3. Alexey Korobchenko/Anait Abramian
4. Taha Batu Cosar/Oleksandra Shanko
5. Raffaello Brancato/Amandine Van Biesbroeck
6. Luigi Battaglia/Diana Satskevich
  
14. Daniel Dingis/Natalia Velikina
- 26.-27. Daniel Schmuck/Veronika Obholz

Lettland  
Russland  
Russland  
Türkei  
Frankreich  
Italien

Grün-Gold-Club Bremen  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze****5. November 2016****Riga/LAT**

1. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite
2. Dmitry Kulebakin/Maria Chernykh
3. Vincenzo Chianese/Francesca Pia Palmieri
4. Sota Fujii/Ami Yoshikawa
5. Karol Michal Tomecki/Domile Semeskeviciute
6. Jarek Toiger/Reelika Traks
  
27. Nikita und Elisabeth Yatsun

Lettland  
Russland  
Italien  
Japan  
Litauen  
Estland

TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach

**Weltmeisterschaft Junioren II Standard****4. Juni 2016****Timisoara/ROM**

1. Sebastian Alin Zicoane Heler/Anca Copos
2. Kirill Morgachev/Polina Baryshnikova
3. Karolis Burneikis/Izabele Sekaite
4. Vladislav Untu/Alexandrina Olteanu
5. Ivan Reshetnikov/Diana Maslovskaya
6. Alan Aleksander Antriainen - Alisa Dupik
  
20. Egor Ionel/Rita Schumichin
42. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez

Rumänien  
Russland  
Litauen  
Moldawien  
Russland  
Estland

Art of Dance, Köln  
btc Grün-Gold der TG in Berlin

**Weltmeisterschaft Junioren II Latein****15. Oktober 2016****Chisinau/MDA**

1. Artem Nasretdinov/Elizaveta Semashko
2. Vladislav Untu/Alexandrina Olteanu
3. Veaceslav Nagailic/Nina Dudoglo
4. Maxim Lozitsky/Victoria Belkina
5. Nitu Eric Marius/Iosub Antonia Ioana
6. Mihai Alexandru Cristian/Andrei Raluca Maria
7. Antonio Mosa/Mihaela Antonova
  
15. Nikita Gross/Juliane Engelke
34. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez

Russland  
Moldawien  
Moldawien  
Russland  
Rumänien  
Rumänien  
Frankreich

Grün-Gold Club Bremen  
btc Grün-Gold der TiB 1848 Berlin

**Weltmeisterschaft Junioren II über Zehn Tänze****6. November 2016****Warschau/POL**

1. Kirill Morgachev/Polina Baryshnikova
2. Glenn-Richard Boyce/Caroly Janes
3. Karolis Burneikis/Izabele Sekaite
4. Kamil Bochenek/Ilona Sak
5. Veaceslav Nagailic/Nina Dudoglo
6. Antonio Mosa/Mihaela Antonova
  
27. Christian Holweg/Anna-Maria Starikova

Russland  
England  
Litauen  
Polen  
Moldawien  
Frankreich

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**Ballett**

**Ballett Duo Kinder (8)**

4. Johanna Maurer/Maiva Elschner TSA ASV Wuppertal

**Ballett Small group Kinder (9)**

6. Chocolat Ballett TSA ASV Wuppertal

**Ballett Formationen Kinder (8)**

4. Chocolat Ballett TSA ASV Wuppertal

**Ballett Solo weiblich Junioren (16)**

10. Zoe Katharina Warschun Dancing Sweethearts Langenfeld

**Ballett Duos Junioren (9)**

6. Valentina Emilia und Lea Sophie Wiesener Tanzhaus ad libitum, Halle/Saale

**Ballett Formationen Junioren (8)**

6. Pirouette Ballett TSA ASV Wuppertal

**Ballett Solo männlich Hauptgruppe (5)**

5. Hendrik Hebben TSC Blau-Gold Saarlouis

**Ballett Solo weiblich Hauptgruppe (11)**

4. Louisa-Sophie Brebeck TSA ASV Wuppertal

**Ballett Duo Hauptgruppe (6)**

2. Kyra-Anna und Louisa-Sophie Brebeck TSA ASV Wuppertal

**Ballett Small Groups Hauptgruppe (9)**

3. Arabesque Ballett TSA ASV Wuppertal

**Ballett Formation Hauptgruppe (6)**

4. Arabesque Ballett TSA ASV Wuppertal

6. Ballettclass

**Jazz**

**Jazz Solo Kinder männlich (7)**

6. Christian Weiß 1. Voerder TSC Rot-Weiß

**Jazz Duos Kinder (15)**

10. Isabella Blümbott/Liviana Antonucci TSA d. TG Bobstadt

**Jazz Solo weiblich Junior (35)**

21. Lea Panknin TSV Kastell Dinslaken

**Jazz Solo männlich Junior (9)**

7. Leon Morosch TSA d. TG Bobstadt

**Jazz Duos Junioren (21)**

11. Lisa Geis/Laura Posavec JTC im TV Großostheim

12. Lea Panknin/Marie Ebert TSV Kastell Dinslaken

**Jazz Formation Junioren (17)**

11. Marsupilami Dance Center Freiburg

**Jazz Solo Hauptgruppe weiblich (34)**

16. Magdalena Dudek TSA d. SVE Hamburg

24. Anna Ziegler TSC Blau-Gold Saarlouis

**Jazz Duos Hauptgruppe (20)**

9. Kristina Haar/Frederic Ney TSC Blau-Gold Saarlouis

10. Laura Eckenfels/Romy Eckenfels 1. JDC im Dance Center Freiburg

13. Lena Vierus/Anna Ziegler TSC Blau-Gold Saarlouis

**Jazz Small Group Hauptgruppe 2 (4)**

2. InTakt TSA TV Unterbach

**Jazz Formationen Hauptgruppe (17)**

- |                                 |                         |
|---------------------------------|-------------------------|
| 8. en Vogue                     | Dance Center Freiburg   |
| 9. 'KOPIRAIT-Dance Company Bonn | TS Lepehne-Herbst       |
| 10. autres choses Jazz          | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 11. Arabesque Jazz              | TSA ASV Wuppertal       |

**Modern****Modern Solo weiblich Kinder (27)**

- |                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| 9. Anastasia Menzel | TSG Bavaria Augsburg |
| 12. Johanna Maurer  | TSA ASV Wuppertal    |

**Modern Solo männlich Kinder (7)**

- |                   |                         |
|-------------------|-------------------------|
| 7. Christian Weiß | 1. Voerder TSC Rot-Weiß |
|-------------------|-------------------------|

**Modern Duos Kinder (18)**

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 10. Alina Dillschnitter/Anastasia Menzel | TSG Bavaria Augsburg |
|--|----------------------|

**Modern Small Groups Kinder (16)**

- |                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| 8. Chocolat Modern | TSA ASV Wuppertal      |
| 9. New Elements    | TSG Bavaria Augsburg   |
| 13. Modern Rejoice | TSC Brühl im BTV 1879  |
| 14. Jazzies        | TSA d. TuS Hilden 1896 |

**Modern Formationen Kinder (11)**

- |                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| 4. Chocolat Modern | TSA ASV Wuppertal |
|--------------------|-------------------|

**Modern Solo weiblich Junioren (35)**

- |                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| 14. Lea Panknin | TSV Kastell Dinslaken |
|-----------------|-----------------------|

**Modern Duo Junioren (24)**

- |                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| 4. Lisa Geis/Laura Posavec  | JTC im TV Großostheim |
| 10. Lea Panknin/Marie Ebert | TSV Kastell Dinslaken |

**Modern Solo weiblich Hauptgruppe (42)**

- |                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| 6. Magdalena Dudek        |                   |
| 13. Louisa-Sophie Brebeck | TSA ASV Wuppertal |

**Modern Duo Hauptgruppe (28)**

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 3. Louisa-Sophie Brebeck/Cesar José Salas | TSA ASV Wuppertal |
|---|-------------------|

**Modern Small groups Hauptgruppe (26)**

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 3. autres choses modern | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 4. Arabesque Modern     | TSA ASV Wuppertal       |

**Modern Formationen Hauptgruppe (16)**

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 5. autres choses Modern | TSC Blau-Gold Saarlouis |
|-------------------------|-------------------------|

**Modern Hauptgruppe II Small groups (4)**

- |                  |                  |
|------------------|------------------|
| 1. InTakt Modern | TSA TV Unterbach |
| 2. Siyanda       | TSA TV Unterbach |

**Modern Formationen Hauptgruppe II (5)**

- |                |                   |
|----------------|-------------------|
| 2. Dance Works | 1. TC Ludwigsburg |
|----------------|-------------------|

**Europameisterschaft Standard**

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaitė
3. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva
4. Francesco Galuppo/Debora Pacini
5. Bjorn Bitsch/Ashli Williamson
6. Nikolay Darin/Natalia Seredina
  
12. Anton Skuratov/Alena Uehlin
17. Valentin und Renata Lusin

Absage Segatori/Sudol

**14. Mai 2016****Breslau/POL**

- Russland  
Litauen  
Litauen  
Italien  
Dänemark  
Moldawien  
  
TTC München  
TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß

**Europameisterschaft Latein**

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus
2. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
3. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
4. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
5. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
6. Giacomo Lazzarini/Roberta Benedetti

**9. Juli 2016****Rimini/ITA**

- Moldawien  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Russland  
Frankreich  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Italien

**Europameisterschaft Kombination**

1. Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova
2. Jaak Vainomaa/Taina Savikurki
3. Dumitru Doga/Sarah Ertmer
4. Nikolaj Lund/Marta Kocik
5. Mihai-Vlad Paraschiv/Diandra-Aniella Illes
6. Volodymyr Lyatov/Veronika Myshko

**20. Februar 2016****Kopenhagen/DEN**

- Estland  
Finnland  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
Dänemark  
Rumänien  
Ukraine

**Europameisterschaft Jugend Standard**

1. Paul Rednic/Roxana Lucaciu
2. Yahor Boldysh/Polina Mineeva
3. Maxim Pugachev/Kira Oxas
4. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite
5. Andrey Kovalev/Veronika Samuolyte
6. Tiberiu-Florin Stan/Daria Grigore
  
38. Artem Kolesnikov/Maria Sedin
45. Nikita und Elisabeth Yatsun

**16. April 2016****Timisoara/ROM**

- Rumänien  
Weißrussland  
Russland  
Lettland  
Litauen  
Rumänien  
  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach

**Europameisterschaft Jugend Latein**

1. Dmitry Kulebakin/Maria Chernykh
2. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite
3. Alexey Korobchenko/Anait Abramian
4. Taha Batu Cosar/Oleksandra Shanko
5. Fabian Ardeiu/Manea Andreea Raluca
6. Leonardo Lini/Mia Gabusi
  
10. Daniel Schmuck/Veronika Obholz
11. Daniel Dingis/Natalia Velikina

**26. März 2016****Cambrils/ESP**

- Russland  
Lettland  
Russland  
Türkei  
Rumänien  
Italien  
  
Rot-Gold-Casino Nürnberg  
Grün-Gold-Club Bremen



**Europameisterschaft Jugend Kombination****11. Juni 2016****Szombathely/HUN**

- |     |  |                                     |
|-----|--|-------------------------------------|
| 1.  | Semen Khrzhanovskiy/Vitalina Bunina,       | Russland                            |
| 2.  | Eugen Miu/Sandra Oberballe Pederson        | Dänemark                            |
| 3.  | Iaroslav Zara/Valeria Gumeniuc             | Moldawien                           |
| 4.  | Karol Michal Tomecki/Domile Semeskeviciute | Litauen                             |
| 5.  | Alessio Formisano/Giovanatti Gioia         | Italien                             |
| 6.  | Jarek Toiger/Reelika Traks                 | Estland                             |
| 18. | Nikita und Elisabeth Yatsun                | TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach |

**Europameisterschaft der Formationen Standard  
Europameisterschaft der Formationen Latein****nicht ausgetragen  
nicht ausgetragen****Europameisterschaft der Nationalteams****27. März 2016****Cambrils/ESP**

1. Deutschland
2. Rumänien
3. Spanien
4. Frankreich
5. Polen
6. Litauen

Team Germany:

Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach  
Valentin und Renata Lusin, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
Thorsten Strauß/Alma Marit Herrmann, TSA im VfL Pinneberg  
Daniel Dingis/Natalia Velikina Grün-Gold-Club Bremen  
Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev, Grün-Gold-Club Bremen  
Andreas Hoffmann/Isabel Krüger, TSC Excelsior Köln

**World Cup Standard****28. Feb. 2016 Bassano del Grappa/ITA**

- |    |                                     |                            |
|----|-------------------------------------|----------------------------|
| 1. | Francesco Galuppo/Debora Pacini     | Italien                    |
| 2. | Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva | Litauen                    |
| 3. | Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna       | Russland                   |
| 4. | Vasily Kirin/Ekaterina Prozorova    | Österreich                 |
| 5. | Paolo Campigotto/Petre Alina        | Rumänien                   |
| 6. | Kirill Medianov/Elisaveta Semjonova | Estland                    |
| 9. | Valentin und Renata Lusin           | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß |

**World Cup Latein****27. Feb. 2016 Bassano del Grappa/ITA**

- |    |                                     |                             |
|----|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. | Timur Yusupov/Sofia Kharina         | Russland                    |
| 2. | Moldovan Paul/Tatar Cristina        | Rumänien                    |
| 3. | Maxim Stepanov/Ksenya Rybina        | Schwarz-Weiß-Club Pforzheim |
| 4. | Giacomo Lazzarini/Roberta Benedetti | Italien                     |
| 5. | Winson Tam/Anastasia Novikova       | Kanada                      |
| 6. | Nikita Bazev/Hanna Run Oladottir    | Island                      |

**World Cup Kombination****4. November 2016****Riga/LAT**

- |    |                                     |            |
|----|-------------------------------------|------------|
| 1. | Winson Tam/Anastasia Novikova       | Kanada     |
| 2. | Marts Punins/Dana Jakobson          | Lettland   |
| 3. | Dmitry Pleshkov/Anastasia Kulbeda   | Russland   |
| 4. | Kirill Medianov/Elisaveta Semjonova | Estland    |
| 5. | Kirill Kuznetsov/Aida Kairgaliyeva  | Kasachstan |
| 6. | Andrii Nikitchenko/Zlata Prykhodko  | Ukraine    |

ohne DTV-Beteiligung

**Grand Slam Finale Standard**

1. Simone Segatori/Annette Sudol
2. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
3. Francesco Galuppo/Debora Pacini
4. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
5. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva
6. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna

8. Anton Skuratov/Alena Uehlin

**11. Dezember 2016****Shanghai/CHN**

TSC Astoria Stuttgart  
Russland  
Italien  
Litauen  
Litauen  
Russland

TTC München

**Grand Slam Finale Latein**

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus
2. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
3. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
4. Andrey Gusev/Vera Bondareva
5. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
6. Andrea Silvestri/Martina Varadi

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska: Absage wegen Krankheit

**10. Dezember 2016****Shanghai/CHN**

Moldawien  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Russland  
Russland  
Frankreich  
Ungarn

**Europacup Latein**

1. Guillem Pascual/Rosa Carne
2. Roman Gerbey/Oksana Lukyanenko
3. Telmo Madeira/Vanessa Ferrao
4. Eric Testa/Federica Brezzo
5. Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev
6. Nikita Bazev/Hanna Run Oladottir

**8. Okt. 2016****Vila Nova de Fama./POR**

Spanien  
Ukraine  
Portugal  
Italien  
Grün-Gold-Club Bremen  
Island

**Europacup über Zehn Tänze**

1. Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova
2. Mstislav Kazakov/Alena Kazakova
3. Vladislav Kolesnikov/Naja Dolenc
4. Andrii Nikitchenko/Zlata Prykhodko
5. Edgaras Baltaragis/Indre Kucinskaite
6. Matej Stec/Elena Popova

15. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz

**10. Dez. 2016****Dnepropetrovsk/UKR**

Estland  
Russland  
Slowenien  
Ukraine  
Litauen  
Slowakei  
TSC Saltatio Neustadt

**Nordeuropameisterschaft Standard**

1. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya
2. Edgars Linis/Eliza Ancane
3. Vadims Kuznecovs/Santa Sauere
4. Errol Williamson/Ami Williamson
5. Marts Punins/Dana Jakobson
6. Jonas Alexander Pettersen/Helene Spilling
7. Grigorij Gelfond/Katarina Bauer

**2. Dezember 2016****Vilnius/LTU**

Litauen  
Lettland  
Lettland  
Dänemark  
Lettland  
Norwegen  
TC Blau-Orange Wiesbaden

**Nordeuropameisterschaft Latein**

1. Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova
2. Jokubas Venckus/Migle Klupsaite
3. Maxim Stepanov/Ksenya Rybina
4. Dumitrescu Razvan/Jacqueline Joos
5. Fabian Taeschner/Darja Titowa
6. Egor Kondratenko/Mie Lincke Funch

**2. Dezember 2016****Vilnius/LTU**

Estland  
Litauen  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
TZ Heusenstamm  
Dänemark

**Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard**

1. Simone Segatori/Annette Sudol
2. Anton Skuratov/Alena Uehlin
3. Valentin Lusin/Renata Lusin
4. Dumitru Doga/Sarah Ertmer
5. Anatolij Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov
6. Alexandru Ionel/Isabel Tinnis
7. Grigorij Gelfond/Katarina Bauer

**Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein**

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
2. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
3. Artur Balandin/Anna Salita
4. Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev
5. Maxim Stepanov/Ksenya Rybina
6. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

**Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination**

1. Dumitru Doga/Sarah Ertmer
2. Marek Bures/Anastasiia Khadjeh-Nouri
3. Jan Janzen/Anastasia Stan
4. Dominik Stöckl/Katharina Belz
5. Alexander Karst/Sarah Karst
6. Linus Holm Foged/Alina Mißfeldt

**Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard**

1. Thorsten Zirm/Sonja Schwarz
2. Victor Fischer/Alexandra Rehn
3. Thorsten Strauß/Alma Marit Herrmann
4. Maksim Tschernin/Carolin Scheithauer
5. Andreas Lippok/Klaudyna Borewicz
6. Christian Lang/Martina Bruhns

**Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Latein**

1. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger
2. Engin Önder/Sonja Schäufler
3. Marlin Hötting/Freia Schwertfeger
4. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier
5. Michael Klinkhammer/Miriam Perplies
6. Robert Kovarik/Sandra Caspers

**Deutsche Meisterschaft Senioren I Kombination**

1. Frederick Rösler/Janine Rusher
2. Gergely Darabos/Stefanie Werner
3. Jörg Gutmann/Dr. Isabel Matthes
4. Luis-Daniel Assis da Silva/Beate Gneuß
5. Martin Lutz/Sabine Meusel
6. Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf

**Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard**

1. Gert Faustmann/Alexandra Kley
2. Bernd und Sandra Ketturkat
3. René und Heike Seyboth
4. Bernhard und Sonja Fuss
5. Marko Heller/Anja Heitmann
6. Knut und Antje Wichmann

**5. November 2016****Aachen**

TSC Astoria Stuttgart  
TTC München  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Braunschweig Dance Company  
TC Blau-Orange Wiesbaden

**19. März 2016****Wetzlar**

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum  
Grün-Gold-Club Bremen  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Schwarz-Rot-Club Wetzlar

**30. April 2016****Kamen**

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
TSC Astoria Stuttgart  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
TSZ Stuttgart-Feuerbach  
TSC Schwarz-Gold-Casino Saarbrücken  
TTC Savoy Norderstedt

**22. Oktober 2016****Düsseldorf**

TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt  
Gelb-Schwarz-Casino München  
TSA im VfL Pinneberg  
Gelb-Schwarz-Casino München  
TC Royal Oberhausen  
Bielefelder TC Metropol

**23. April 2016****Bad Aibling**

TSC Excelsior Köln  
TTC München  
TTC Rot-Gold Köln  
TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach  
TSZ Velbert  
TSC Schwarz-Gelb Aachen

**9. April 2016****Pinneberg**

Askania-TSC Berlin  
btc Grün-Gold der TG in Berlin 1848  
TC Rot-Weiss Casino Mainz  
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven  
1. TSC Frankfurt/Oder  
Tanz-Sport-Zentrum Velbert

**4. Juni 2016****Glinde**

Blau-Silber Berlin Tanzsportclub  
TC Royal Oberhausen  
TC Rot-Weiss Leipzig  
TTC Rot-Weiss Freiburg  
TSA d. VfL Geesthacht  
Braunschweig Dance Company

**Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard**

1. Nikita und Elisabeth Yatsun
2. Arseni Pavlov/Nicole Balski
3. Michael Ziga/Victoria Sauerwald
4. Krisztian Kulják/Franziska Holweg
5. Egor Ionel/Rita Schumichin
6. Georgi Enchev/Elina Geller

**Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein**

1. Daniel Dingis/Natalia Velikina
2. Daniel Schmuck/Veronika Obholz
3. Daniel Kasper/Anastasia Shepel
4. Steven Korn/Katrin Domme
5. Michael Ziga/Victoria Sauerwald
6. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun

**Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination**

1. Nikita und Elisabeth Yatsun
2. Arseni Pavlov/Nicole Balski
3. Artem Kolesnikov/Maria Sedin
4. Michael Ziga/Victoria Sauerwald
5. Krisztian Kulják/Franziska Holweg
6. Georgi Enchev/Elina Geller

**Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard**

1. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner
2. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez
3. Egor Ionel/Rita Schumichin
4. Christian Holweg/Anna-Marie Starikova
5. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
6. Daniel Müller/Anna Gommer

**Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein**

1. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez
2. Nikita Gross/Juliane Engelke
3. Christian Holweg/Anna-Marie Starikova
4. Daniel Lenz/Vanessa Viktoria Gerke
5. Pawel Pastuchow/Angelina Gensrich
6. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

**Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination**

1. Christian Holweg/Anna-Marie Starikova
2. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez
3. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner
4. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
5. Egor Ionel/Rita Schumichin
6. Jürgen Schaz/Natalia Mariankowska

**Deutsche Meisterschaft Formationen Standard**

1. Braunschweiger TSC A
2. TSC Schwarz-Gold- d. ASC Göttingen 1846 A
3. 1.TC Ludwigsburg A
4. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A

**8. Oktober 2016****Darmstadt**

TSC Saltatio Neustadt TV Mußbach  
btc Grün-Gold der TG Berlin  
TSZ Stuttgart-Feuerbach  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
Art of Dance, Köln  
TSZ Stuttgart-Feuerbach

**28. Februar 2016****Berlin**

Grün-Gold-Club Bremen  
Rot-Gold-Casino Nürnberg  
Schwarz-Rot-Club Wetzlar  
TSC Saltatio Neustadt TV 1860 Mußbach  
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach  
TSC Saltatio Neustadt TV 1860 Mußbach

**24. April 2016****Bad Aibling**

TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach  
btc Grün-Gold TG in Berlin  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
TSZ Stuttgart-Feuerbach  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
TSZ Stuttgart-Feuerbach

**8. Oktober 2016****Darmstadt**

ATC Blau-Gold Heilbronn  
btc Grün-Gold der TG Berlin  
Art of Dance, Köln  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
Die Residenz Münster  
Bielefelder TC Metropol

**27. Februar 2016****Berlin**

btc Grün-Gold der TiB 1848, Berlin  
Grün-Gold-Club Bremen  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Grün-Gold-Club Bremen  
Die Residenz Münster

**23. April 2016****Bad Aibling**

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
btc Grün-Gold der TG in Berlin  
ATC Blau-Gold Heilbronn  
Die Residenz Münster  
Art of Dance, Köln  
btc Grün-Gold der TG in Berlin

**12. November 2016****Bamberg**

<b>Deutsche Meisterschaft Formationen Latein</b>	<b>12. November 2016</b>	<b>Bamberg</b>
1. Grün-Gold-Club Bremen A		
2. FG TTC Rot-Weiss-Silber Bochum / 1. TSZ Velbert		
3. Blau-Weiss Buchholz A		
4. Grün-Gold-Club Bremen B		
<b>Deutsche Meisterschaft Jazz- und Modern Dance</b>	<b>18. Juni 2016</b>	<b>Dresden</b>
1. 1. autres choses	TSC Blau-Gold Saarlouis	
2. Arabesque	TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal	
3. J.E.T.,	TG J.E.T. d. MTV Goslar	
4.-5. Dejavu,	TSG Bavaria, Augsburg	
4.-5. The Dancing Rebels	TC Grün-Weiß Schermbeck	
6. La Nouvelle Experience	TSA d. SVE Hamburg	
<b>Deutsche Meisterschaft Jugend Jazz- und Modern Dance</b>	<b>19. Juni 2016</b>	<b>Dresden</b>
1. l'équipe	TSC Blau-Gold Saarlouis	
2. Next Generation	TSG Bavaria Augsburg	
3. Pirouette	TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal	
4. closh	Jazztanzclub im TV Großostheim	
5. Coco	TSA d. Turngemeinde Bobstadt	
6. Sunshine	TSV Kastell Dinslaken	
<b>Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Standard</b>	<b>19. November 2016</b>	<b>Düsseldorf</b>
1. Fabian Wendt/ Anne Steinmann	TC Spree-Athen Berlin	
2. Fabian Rudolph/Anette Harms	TC Blau-Orange Wiesbaden	
3. Klaus Franzkowiak/Alisa Ushakova	TTC Rot-Gold Köln	
4. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg	
5. Erik Heyden/Julia Luckow	TSC Excelsior Dresden	
6. Alexander Voges/Laura Christin Pohlmann	Grün-Gold TTC Herford	
<b>Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein</b>	<b>19. November 2016</b>	<b>Düsseldorf</b>
1. Kai Mrowinski/Tanja Mielke	Boston-Club Düsseldorf	
2. Tobias Wozniak/Maria Hirnich	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	
3. Ingo Madel/Rosina Witzsche	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	
4. Mathias Beckmann/Verena Pape	TC Royal Oberhausen	
5. Erik Heyden/Julia Luckow	TSC Excelsior Dresden	
6. Thomas Jauerneck/Melanie Heider	TC Seestern Rostock	
<b>Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Kombination</b>	<b>19. November 2016</b>	<b>Düsseldorf</b>
1. Erik Heyden/Julia Luckow	TSC Excelsior Dresden	
2. Tobias Wozniak/Maria Hirnich	Blau-Silber Berlin Tanzsportclub	
3. Thomas Jauerneck/Melanie Heider	TC Seestern Rostock	
4. Frederick Rösler/Janine Rusher	Askania - TSC Berlin	
5. Martin Lutz/ Sabine Meusel	1. TSC Frankfurt/Oder	
<b>Deutschland-Pokal Senioren II S-Latein</b>	<b>30. April 2016</b>	<b>Kamen</b>
1. Michael und Claudia Sawang	TSA d. TSG Weinheim	
2. Alexander Doskotz/Svetlana Doskotz-Isupova	S- Dance Club Bielefeld	
3. Marc Becker/Nicole Giersbeck	TSG Bremerhaven	
4. Dirk und Fabienne Regitz	TSA d. TSG Weinheim	
5. Dr. Thorsten und Gudrun Brechmann	T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum	
6. Markus Völker/Wilhelmine Wolff	TD TSCDüsseldorf Rot-Weiß	

**Deutschland-Pokal Senioren II S-Kombination**

1. Dirk und Fabienne Regitz
2. Achim Hobl/Kerstin Hahn
3. Michael Beckmann/Bettina Corneli
4. Alexander Duskotz/Svetlana Duskotz-Isupova
5. Holger und Sylvia Bernien
6. Wendelin Hilt/Heidi Groß

**9. April 2016****Pinneberg**

TSA d. TSG 1862 Weinheim  
TC Rot-Gold Würzburg  
TGC Rot-Weiß Porz  
S- Dance Club Bielefeld  
TSC Rot-Gold Schönkirchen  
TSC Melodie Saarlouis mit RR-Abt.

**Deutschland-Pokal Senioren III S-Standard**

1. Bernd Farwick/Petra Voosholz
2. Hans und Petra Sieling
3. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
4. Knut und Iris Möller
5. Jens und Maike Wolff
6. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer

**1. Oktober 2016****Berlin**

TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven  
TSC Fulda  
TSC Rot-Gold Sinsheim  
TTC Rot-Weiß Freiburg  
Club Saltatio Hamburg  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**Deutschland-Pokal Senioren IV Standard**

1. Karl-Heinz und Gabriele Haugut
2. Heinrich und Monika Schmitz
3. Hans-Georg und Barbara Strunk
4. Rainer und Eiko Tesch
5. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer
6. Joachim und Gisela Götze

**9. April 2016****Pinneberg**

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
TSC Grün-Gelb Erfstadt  
VTG Grün-Gold Recklinghausen  
Tanz-Club Rotherbaum, Hamburg  
TC Rot-Weiss Casino Mainz  
TSG Bremerhaven

**Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard**

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar
3. Marco Ziga/Melody Badt
4. Markus Mütt/Kathrin Klass
5. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen
6. Philipp Vovk/Julia Wilhelm

**8. Oktober 2016****Darmstadt**

Die Residenz Münster  
TSC Aurora Dortmund  
TSZ Stuttgart-Feuerbach  
Grün-Gold-Casino Wuppertal  
Bielefelder TC Metropol  
Grün-Gold-Club Bremen

**Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein**

1. David Jenner/Elisabeth Tuigenov
2. Maik Zimmer/Adeline Kastalion
3. Marco Ziga/Xenia Stubert
4. Fabian Glatz/Delia Breitmaier
5. Markus Mütt/Kathrin Klass
6. Leon Spiess/Giuliana Holub

**27. Februar 2016****Berlin**

Die Residenz Münster  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach  
Grün-Gold-Club Bremen  
Grün-Gold-Casino Wuppertal  
Grün-Gold-Club Bremen

**Deutschland-Pokal JMD Hgr. und Jugend****Jugend Solo weiblich**

1. Lea Panknin
2. Lea Zimmer
3. Maja Langhoff
4. Marie Ebert
5. Arianna Adler
6. Angelina Coppola
7. Ella Walter

**2. und 3. Oktober 2016****Saarlouis**

TSV Kastell Dinslaken  
TSC Blau-Gold Saarlouis  
1. Voerder TSC Rot-Weiß  
TSV Kastell Dinslaken  
TSC Darmstadt 2000  
TSG Bavaria Augsburg  
JTC im TV Großostheim

**Jugend Solo männlich (ausgetragen in Kombination mit Jugend Solo weiblich)**

1. Leon Morosch
2. Georg Piehl

TSA d. TG Bobstadt  
TSA d. TV Eitorf

### Jugend Duo

- |                                       |                         |
|---------------------------------------|-------------------------|
| 1. Marie Ebert/Lea Panknin            | TSV Kastell Dinslaken   |
| 2. Laura Posavec/Lisa Geis            | JTC im TV Großostheim   |
| 3. Lea Zimmer/Johanna Dibbern         | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 4. Angelina Coppola/Eleni Falaina     | TSG Bavaria Augsburg    |
| 5. Kim Heckmann/Nina Neu              | TSA d. TV Schwalbach    |
| 6. Nele Weidinger/Lea-Sophie Hartmann | TSA d. TG Bobstadt 1925 |

### Jugend Small Groups

- |                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| 1. l'équipe        | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 2. Pirouette       | TSA ASV Wuppertal       |
| 3. Next Generation | TSG Bavaria Augsburg    |
| 4. closh           | JTC im TV Großostheim   |
| 5. Mirage          | 1. Voerder TSC Rot-Weiß |

### Hauptgruppe Solo weiblich

- |                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Magdalena Dudek       | TSA d. SVE Hamburg      |
| 2. Louisa Sophie Brebeck | TSA d. ASV Wuppertal    |
| 3. Kristina Haar         | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 4. Anastasia Moravecka   | TG J.E.T. d. MTV Goslar |
| 5. Anna Ziegler          | TSC Blau-Gold Saarlouis |

### Hauptgruppe Solo männlich

- |                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| 1. Frederic Ney    | TSC Blau-Gold Saarlouis      |
| 2. Mika Einmal     | TS Lepehne-Herbst            |
| 3. Julien Müller   | TSA d. VfL Westercelle Celle |
| 4. Andreas Schmidt | TSA d. VfL Westercelle Celle |

### Hauptgruppe Duo

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. Frederic Ney/Kristina Haar                       | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 2. Cesar Jose Gutierrez Salas/Louisa Sophie Brebeck | TSA d. ASV Wuppertal    |
| 3. Raphael Gruchott/Benjamin Huch-Hallwachs         | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 4. Lisa-Marie Wagner/Elke Kalupar                   | TSG Bavaria Augsburg    |
| 5. Nina Knan/Eva Simianer                           | TSG Bavaria Augsburg    |
| 6. Jana Breidenbach/Jens Vorsteher                  | TSA d. ASV Wuppertal    |

### Hauptgruppe Small Groups

- |                  |                         |
|------------------|-------------------------|
| 1. autres choses | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 2. Arabesque     | TSA d. ASV Wuppertal    |
| 3. J.E.T.        | TG J.E.T. d. MTV Goslar |
| 4. Kopirait      | TS Lepehne-Herbst       |
| 5. L'unité       | TSG Bavaria Augsburg    |

### Hauptgruppe II Small Groups

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| 1. Task Force Dance | TSA im TC Schöningen    |
| 2. InTakt           | TSA JMD d. TV Unterbach |
| 3. Siyanda          | TSA JMD d. TV Unterbach |
| 4. bel âge          | Modern Dance Club Gera  |
| 5. Champagne        | 1. Voerder TSC Rot-Weiß |

### Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1. Lukas Gandor/Natalie Pusch          | TC Seidenstadt Krefeld   |
| 2. Luc Broder Albrecht/Luise Maul      | TSG Nordhorn             |
| 3. Lukas Stodtko/Theda Delbrück        | TSC Blau-Gold-Rondo Bonn |
| 4. Grzegorz Galwa/Natalia Mikolajczyk  | Tanzsportzentrum Dresden |
| 5. Maximilian Krimig/Annabell Heilmann | 1. TSC Frankfurt/Oder    |
| 6. Marcel Maison/Christiane Roth       | TC Blau-Orange Wiesbaden |

**12. November 2016**

**Brühl**

**Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein**

1. Alexander Tyshchenko/Erika Matej
2. Roman Kim/Marisa Iglesias den Haan
3. Robin Goldmann/Daniela Dörflinger
4. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik
5. Leon Falke/Anastasia Shishkina
6. Andreas Sopov/Laura Beichel

**9. Juli 2016****Düsseldorf**

1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied  
Tanzen in Kiel  
Gelb-Schwarz-Casino München  
TSA im VfL Pinneberg  
Grün-Gold-Club Bremen  
TSV Diamant Limburg

**JMD Deutschland Cup Kinder****Solo Kinder weiblich/männlich**

1. Anastasia Menzel
2. Johanna Maurer
3. Marielle Müller
4. Sofia Renauer
5. Alina Dillschnitter

**1. Oktober 2016****Saarlouis**

- TSG Bavaria, Augsburg  
TSA d. ASV Wuppertal  
TSA d. TuS Hilden  
TSG Bavaria, Augsburg  
TSG Bavaria, Augsburg

1. (3.) Christian Weiß

1. Voerder TSC Rot-Weiß

**Duo Kinder Modern**

1. Anastasia Menzel/Alina Dillschnitter
2. Liz Heister/Helena Friedrich
3. Maja Hackemann/Carlotta Rudolph
4. Marielle Müller/Leonie Sitter
5. Helene Larsen/Neeltje-Solveig Schulz
6. Lena Rüh/Eve Hunfeld

- TSG Bavaria, Augsburg  
Tanzstudio 60/30  
TSA d. ASV Wuppertal  
TSA d. TuS Hilden  
TSA d. ASV Wuppertal  
TSA d. TG Dietzenbach

**Small Group**

1. New Elements
2. Chocolat
3. Rejoice
4. Jazzies
5. Dance Feeling
6. Kiwanis

- TSG Bavaria, Augsburg  
TSA d. ASV Wuppertal  
TSC Brühl im BTV 1879  
TSA d. TuS Hilden 1896  
JMD-Abt. d. TSV Hochdahl 64  
TSC Blau-Gold Saarlouis

**JMD Deutschland Cup Kinder Formationen**

1. Chocolat
2. jazzies
3. Kiwanis
4. les petites
5. bonté
6. Rejoice
7. micando

**4. Juni 2016****Gevelsberg**

- TSA d ASV Wuppertal  
TSA d. TuS Hilden 1896  
TSC Blau Gold Saarlouis  
TSC Groß-Gerau d. TV 1846  
TSA d. Wilsdruffer Tanzteam  
TSC Brühl im BTV 1879  
JTC im TV Großostheim



## Professional Division

### Weltmeisterschaft PD Standard

11. November 2016

Arhus/DEN

- |     |                                     |          |
|-----|-------------------------------------|----------|
| 1.  | Emanuel Valeri/Tania Kehlet         | Dänemark |
| 2.  | Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute  | Litauen  |
| 3.  | Giuseppe Longarini/Katarzyna Kapral | Polen    |
| 4.  | Andrzej Sadecki/Karina Nawrot       | Polen    |
| 5.  | Marco Camarlinghi/Martina Minasi    | Italien  |
| 6.  | Laszlo Csaba/Pali Viktoria          | Ungarn   |
| 23. | Florea Adrian/Oksana Pasternak      | Nürnberg |

### Weltmeisterschaft PD Latein

4. Dezember 2016

Moskau/RUS

- |     |                                      |             |
|-----|--------------------------------------|-------------|
| 1.  | Andrey Zaytsev/Anna Kuzminskaya      | Russland    |
| 2.  | Marts Smolko/Tina Bazykina           | Lettland    |
| 3.  | Vitaly Panteleev/Angelina Nechkhaeva | Russland    |
| 4.  | Daniele Sargenti/Uliana Fomenko      | Italien     |
| 5.  | Hou Yao/Zhuang Ting                  | China       |
| 6.  | Anton Belyayev/Antoaneta Popova      | Kanada      |
| 16. | Kirill Ganopolsky/Kim Pätzug         | Neustadt/W. |

### Weltmeisterschaft PD Zehn Tänze

15. Oktober 2016

Leipzig

- |    |                                 |            |
|----|---------------------------------|------------|
| 1. | Anton Belyayev/Antoaneta Popova | Kanada     |
| 2. | Pavel Lopatin/Olga Lillo        | Russland   |
| 3. | Alexis Bergeon/Johanna Rivier   | Frankreich |
| 4. | Denis Bulanov/Yulia Pyrkhova    | Russland   |
| 5. | Marco Tocchini/Elisa Fabiani    | Italien    |
| 6. | Lukas Spisak/Eva Tibenska       | Slowakei   |
| 8. | Adrian Florea/Oksana Pasternak  | Nürnberg   |

### Weltmeisterschaft PD Kür Standard

8. Mai 2016

Kaunas/Litauen

- |    |                                      |            |
|----|--------------------------------------|------------|
| 1. | Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute   | Litauen    |
| 2. | Marco Spadafora/Edvige Maria Bilotti | Litauen    |
| 3. | Igor Potovin/Daria Shevelilova       | Russland   |
| 4. | Danilo Campisi/Julia Burghardt       | Österreich |
| 5. | Krzysztof Musiol/Karolina Aniol      | Polen      |
| 6. | Marco Festa/Samantha Noschese        | Italien    |

ohne DTV-Beteiligung

### Weltmeisterschaft PD Kür Latein

20. November 2016

Wien/AUT

- |    |  |             |
|----|--|-------------|
| 1. | Vadim Garbuzov/Kathrin Menzinger       | Österreich  |
| 2. | Michele Cantanna/Maria Richter         | Bremen      |
| 3. | Marco Zingarelli/Illaria Campana       | Italien     |
| 4. | Kirill Ganopolsky/Kim Paetzung         | Neustadt/W. |
| 5. | Mikhail Shchepkin/Anastasia Podobedova | Russland    |
| 6. | Mangra Alexandru Andrei/Duicu Elena    | Rumänien    |
| 7. | Nicola Nelli/Eleonora Rugi             | Italien     |
| 8. | Gellai Tamas/Vorobchenko Darya         | Ungarn      |

<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass I Standard</b>	<b>18. September 2016</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. Giuliano Serafini/Emanuela Chittaro	Italien	
2. Daniele Pardini/Paola Rosi	Italien	
3. Karol Brull/Viktoria Bolender	Slowakei	
4. Donato Angelino/Luisa Cosentino	Italien	
5. Sergey Laptev/Olga Demina	Russland	
6. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold	Essen	
<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass I Latein</b>	<b>17. September 2016</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. Massimiliano danilo Andronaco/Emanuela De franco	Italien	
2. Salvatore Falcone/Sonia Alessi	Italien	
3. Hajime Kishida/Yuko Kishida	Japan	
4. Mario Palermo/Sara Mola	Italien	
5. Cristian Fidanzi/Martina Rebecchini	Italien	
6. Daries David/Komazzenko Cindy	Frankreich	
ohne DTV-Beteiligung		
<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass II Standard</b>	<b>17. September 2016</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. Carlo Wilmer Righero/Manuela Traversi	Italien	
2. Heinz-Josef Bickers/Aurelia Bickers	Rödermark	
3. Angelo Costanzo/Roberta Mantovan	Italien	
4. Marino Biglieri/Laura Occhi	Italien	
5. Fabio Motta/Annalisa Cominetti	Italien	
6. Lorenzo Alviano/Simonetta Allegretti	Italien	
12. Günther und Antje Nagel	Speyer	
<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass II Latein</b>	<b>18. September 2016</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. Andrea Leandri/Maria Cristina Trevisiol	Italien	
2. Hajime Kishida/Yuko Kishida	Japan	
3. Andrea Tozzi/Isabella Galvan	Italien	
4. Angelo Buzzi/Alessandra Lanzi	Italien	
5. Antonello Nudo/Rossana Cairo	Italien	
6. Sandro Fiorentini/Patrizia Famigliani	Italien	
ohne DTV-Beteiligung		
<b>Worldcup PD Latein</b>	<b>30. Oktober 2016</b>	<b>Jekaterinburg/RUS</b>
1. Vitaly Panteleev/Angelina Nechkhaeva	Russland	
2. Marts Smolko/Tina Bazykina	Lettland	
3. Marco Mancini/Nadyia Dyatlova	Ukraine	
4. Giacomo Lucchese/Francesca Berardi	Italien	
5. Andrey Strebizh/Elena Manuylova	Russland	
6. Jiri Hein/Lucia Krncanova	Slowkei	
11. Kirill Ganopolsky/Kim Paetzug	Neustadt/Weinstr.	
<b>Worldcup PD Standard</b>	<b>5. November 2016</b>	<b>Dresden</b>
1. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler	Stuttgart	
2. Csaba Laszlo/Viktoria Pali	Ungarn	
3. Andrejs Rogovenko/Anna Voroncuka	Lettland	
4. Victor Presnetsov/Vera Nam	Russland	
5. Isaia Berardi/Cinzia Birarelli	Italien	
6. Alexis Bergeon/Johanna Rivier	Frankreich	
10. Florea Adrian/Oskana Pasternak	Nürnberg	

<b>Worldcup PD Kombination</b>	<b>10. September 2016</b>	<b>Bratislava/SVK</b>
ohne DTV-Beteiligung		
<b>Europameisterschaft PD Standard</b>	<b>26. März 2016</b>	<b>Cambrils/ESP</b>
1. Emanuel Valeri/Tania Kehlet	Dänemark	
2. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute	Litauen	
3. Andrzej Sadecki/Karina Nawrot	Polen	
4. Laszlo Csaba/Pali Viktoria	Ungarn	
5. Igor Potovin/Daria Shevelilova	Russland	
6. Marco Camarlinghi/Martina Minasi	Italien	
ohne DTV-Beteiligung		
<b>Europameisterschaft PD Latein</b>	<b>27. März 2016</b>	<b>Cambrils/ESP</b>
1. Andrey Zaytsev/Anna Kuzminskaya	Russland	
2. Vitaly Panteleev/Angelina Nechkhaeva	Russland	
3. Marts Smolko/Tina Bazykina	Lettland	
4. Daniele Sargenti/Uliana Fomenko	Italien	
5. Denis Kikhtenko/Galina Akopian	Russland	
6. Kirill Ganopolsky/Kim Paetzug	Neustadt/W.	
7. Luigi Francescangeli/Noemi Oriolesi	Italien	
15. Simon Völbel/Maria Schulle	Nürnberg	
<b>Europameisterschaft PD Kür Standard</b>	<b>20. März 2016</b>	<b>Wien/AUT</b>
1. Vadim Garbuzov/Kathrin Menzinger	Österreich	
2. Marco Spadafora/Edvige Maria Bilotti	Italien	
3. Igor Potovin/Daria Shevelilova	Russland	
4. Krzysztof Musiol/Karolina Aniol	Polen	
5. Danilo Campisi/Julia Burghardt	Österreich	
6. Marco Festa/Samantha Noschese	Italien	
<b>Europameisterschaft PD Kür Latein</b>	<b>17. September 2016</b>	<b>Sibiu/ROM</b>
1. Vadim Garbuzov/Kathrin Menzinger	Österreich	
2. Andrei Alexandru Mangra/Elena Duicu	Rumänien	
3. Marco Zingarelli/Illaria Campana	Italien	
4. Tamas Gellai/Darya Vorobchenko	Ungarn	
5. Alfred Makhmuradzhaev/Yanina Akimova	Russland	
6. Nicola Nelli/Eleonora Rugi	Italien	
<b>Europacup PD Standard</b>	<b>12. Juni 2016</b>	<b>St. Petersburg/RUS</b>
1. Emanuel Valeri/Tania Kehlet	Dänemark	
2. Andrzej Sadecki/Karina Nawrot	Polen	
3. Igor Potovin/Daria Shevelilova	Russland	
4. Artem Bronnikov/Daria Bronnikova	Russland	
5. Marco Camarlinghi/Martina Minasi	Italien	
6. Victor Presnetsov/Vera Nam	Russland	
9.-10. Adrian Florea/Oksana Pasternak	Nürnberg	

**Deutsche Meisterschaften****23. April 2016****Magdeburg****Standard**

1. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler
2. Adrian Florea/Oksana Pasternak

Stuttgart  
Nürnberg**Latein**

1. Pavel Pasechnik/Marta Arndt
2. Kirill Ganopolsky/Kim Pätzung
3. Michele Cantanna/Maria Richter
4. Simon Vöbel/Maria Schulle

Karlsruhe  
Neustadt  
Bremen  
Nürnberg**Master Class Standard**

1. Sascha Wakup/Ann-Kathrin Bechthold
2. Heinz Josef und Aurelia Bickers
3. Dr. Günther Nagel und Antje Nagel

Essen  
Rödermark  
Speyer**Master Class II Standard**

1. Heinz Josef und Aurelia Bickers
2. Dr. Günther Nagel und Antje Nagel

Rödermark  
Speyer

# Platzierungen 2017

## Weltmeisterschaft Standard

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Simone Segatori/Annette Sudol
3. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaitė
4. Francesco Galuppo/Debora Pacini
5. Vaidotas Lacitis/Veronika Golo
6. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova
7. Anton Skuratov/Alena Uehlin

9. September 2017

Chengdu/CHN

- Russland  
TSC Astoria Stuttgart  
Litauen  
Italien  
Litauen  
Litauen  
TTC München

## Weltmeisterschaft Latein

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus
2. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
3. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
4. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
5. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
6. Andrey Gusev/Vera Bondareva

18. November 2017

Wien/AUT

- Moldawien  
Russland  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Grün-Gold-Club Bremen  
Frankreich  
Russland

## Weltmeisterschaft Kür Standard

1. Björn Bitsch/Ashli Williamson
2. Dmitry Pleshkov/Anastasia Kulbeda
3. Valentin und Renata Lusin
4. Jacek Jeschke/Hanna Zudziwicz
5. Vladimir Pavlov/Victoria Chernokova
6. Fernando Lamberti/Valentina Minervino

9. September 2017

Chengdu/CHN

- Dänemark  
Russland  
TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß  
Polen  
Russland  
Italien

## Weltmeisterschaft Kür Latein

1. Anton Aldaev/Natlia Polukhina
2. Artur Balandin/Anna Salita
3. Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva
4. David Jutge/Tatjana Potgornaia
5. Giovanni Cavallo/Maldivia Polini
6. Michael Puglisi/Rosaria La Rosa

10. September 2017

Chengdu/CHN

- Russland  
TTC Rot-Weiss-Silber Bochum  
Russland  
Frankreich  
Italien  
Italien

## Weltmeisterschaft Kombination

1. Dumitru Doga/Sarah Ertmer
2. Winson Tam/Anastasia Novikova
3. Evgeny Sveridonov/Angelina Barkova
4. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
5. Nikolaj Lund/Marta Kocik
6. Kirill Medianov/Elisaveta Semjonova

7. Oktober 2017

Marseille/FRA

- TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss  
Kanada  
Russland  
Zypern  
Dänemark  
Estland

**Weltmeisterschaft Senioren I Standard**

1. Csongor Balogh/Anita Szabo
2. Dmitry Vorobiev/Oxana Skripnik
3. Ronald und Sabine Pux
4. Thorsten Zirm/Sonja Schwarz
5. Tamas Kemeny/Nora Princz
6. Ignazio Grignani/Ilaria Gianfranchi
  
8. Victor Fischer/Alexandra Rehn
20. get. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova
27. get. Robert und Yvonne Rothmiller
32. get. Roland Tines/Heidrun Puskas
35. get. Jörg und Isabel Gutmann

**23. September 2017****Kistelek/HUN**

Ungarn  
Russland  
Österreich  
TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt  
Ungarn  
Italien  
  
Gelb-Schwarz-Casino München  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
Gelb-Schwarz-Casino München  
TSC Astoria Karlsruhe  
TC Rot-Weiss Casino Mainz

**Weltmeisterschaft Senioren I Latein**

1. Valentino Esposito/Laura Zaccagnino
2. Carlos Cirera/Eva Nieto
3. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger
4. Paolo Croce/Petra Kaskova
5. Stephane Guijarro/Jennifer Meunier
6. Mikko Kemppe/Johanna Raatikainen
  
12. Michael Klinkhammer-Ahr/Miriam Perplies
15. Marc Hartung-Knöpfler/Andrea Rhinow-Conrad
23. Marc Becker/Nicole Giersbeck

**15. Oktober 2017****Miami/USA**

Italien  
Spanien  
TSC Mondial Köln  
Italien  
Frankreich  
Finnland  
  
Tanzsportzentrum Velbert  
TSC Rot-Weiss Viernheim  
TSG Bremerhaven

**Weltmeisterschaft Senioren I Kombination**

1. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya
2. Simon Sorin Dumitru/Constantinescu Florentina
3. Salvatore Calio/Agata Maiorana
4. Peter Szantho/Szilvia Juhasz-Szantho
5. Zbynek Deyl/Martina Deylova
6. Linar Siraziev/Tatiana Borisovskaya
  
11. Frederick Rösler/Janine Rusher
21. Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermstorf

**4. November 2017****Győr/HUN**

Spanien  
Rumänien  
Italien  
Ungarn  
Tschechien  
Russland  
  
Askania TSC Berlin  
TSZ Velbert

**Weltmeisterschaft Senioren II Standard**

1. Pierre Payen/Isabelle Reyjal
2. Gert Faustmann/Alexandra Kley
3. Alberto Belometti/Barbara Pini
4. Horace Fenghua Hu/Agnes Xiaoguang Yuan
5. Juha Rautio/Paivi Rautio
6. Oleg Sadyrev/Tatyana Krylova
7. Antonio Papale/Brigida Della Monica
  
9. René und Heike Seyboth
12. Michael Beckmann/Bettina Corneli

**10. Februar 2017****Antwerpen/BEL**

Frankreich  
Blau-Silber Berlin  
Italien  
Kanada  
Finnland  
Estland  
Italien  
  
TC Rot-Weiß Leipzig  
TGC Rot-Weiß Porz

Weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Senioren II Latein****11. November 2017****Bilbao/ESP**

- |     |   |                       |
|-----|---|-----------------------|
| 1.  | Roberto Hernandez/Beatriz Perez                                   | Spanien               |
| 2.  | Timo Lindfors/Ekaterin Krutovskaya-Kauppinen                      | Finnland              |
| 3.  | Sergey und Anna Makarenko   | Russland              |
| 4.  | Frantisek Beres/Miriam Beresova                                   | Slowakei              |
| 5.  | Francisco Javier Otamendi Fenandez/<br>Lourdes Dominguerz Guilera | Spanien               |
| 6.  | Ludovic Laczkowski/Patricia Dore                                  | Frankreich            |
| 9.  | Dirk und Fabienne Regitz  | TSA d. TSG Weinheim   |
| 12. | Achim Hobl/Kerstin Hahn   | TGC Rot-Weiß Porz     |
| 18. | Marc Becker/Nicole Giersbeck                                      | TSG Bremerhaven       |
| 25. | Rolf und Iris Pernat  | TSC Melodie Saarlouis |

Weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Senioren II Kombination****21. Oktober 2017****Fidenza/ITA**

- |     |   |                      |
|-----|---|----------------------|
| 1.  | Jordi Mayral Esteban/Eva Aguilere Llobera | Spanien              |
| 2.  | Tomasz und Roza Kucharczyk                | Polen                |
| 3.  | Dirk und Fabienne Regitz                  | TSA d. TSG Weinheim  |
| 4.  | Vaino Miil/Kaia Linkberg                  | Estland              |
| 5.  | Gokturk und Asli Yurtyapan                | USA                  |
| 6.  | Oleg Eskov/Julia Mikhina                  | Russland             |
| 7.  | Michael Beckmann/Bettina Corneli          | TGC Rot-Weiss Porz   |
| 10. | Achim Hobl/Kerstin Hahn                   | TC Rot-Gold Würzburg |

**Weltmeisterschaft Senioren III Standard****14. Oktober 2017****Miami/USA**

- |     |                                  |                            |
|-----|----------------------------------|----------------------------|
| 1.  | Michael und Beate Lindner        | Blau-Gold Casino Darmstadt |
| 2.  | Jari und Anne Redsvén            | Finnland                   |
| 3.  | Jouko und Helia Leppala          | Finnland                   |
| 4.  | Nikolay Palagichev/Irina Krutova | Russland                   |
| 5.  | Franco Baldi/Antonella Stocchi   | Italien                    |
| 6.  | Stefano Proietti/Marina Schiboni | Italien                    |
| 17. | Michael und Regina Groß          | TSC Besigheim              |
| 22. | Horst und Patricia Beckmann      | TGC Rot-Weiss Viernhiem    |

Weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft Senioren IV Standard****23. März 2017****Pieve di Cento/ITA**

- |        |                                     |                      |
|--------|-------------------------------------|----------------------|
| 1.     | Luciano Ceruti/Rosa Nuccia Cappello | Italien              |
| 2.     | Alessandro Barbone/Patrizia Flamini | Italien              |
| 3.     | Nicholas Nero/Anna Maria Arzenton   | Italien              |
| 4.     | Vittorio Guida/Fortuna Canta        | Italien              |
| 5.     | Duilio Castelli/Paola Patrizi       | Italien              |
| 6.     | Angelo Brusca/Enrica Alde           | Italien              |
| 40-42. | Klaus und Irene Kast                | ATK Suebia Stuttgart |

**Weltmeisterschaft Formationen Standard**

1. Vera Tyumen
2. Braunschweiger TSC A
3. 1. TC Ludwigsburg
4. Triumph UFA
5. DSV Dance Impression
6. Szilver Táncsport Egyesület

**25. November 2017****Baunschweig**

- Russland
- Deutschland
- Deutschland
- Russland
- Niederlande
- Ungarn

**Weltmeisterschaft Formationen Latein**

1. DueTeam Perm
2. Grün-Gold-Club Bremen A
3. Vera Tyumen
4. FG T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum-1. TSZ Velbert A
5. TSC Schwarz Gold Wien Team
6. Moon Dance

**9. Dezember 2017****Wien/AUT**

- Russland
- Deutschland
- Russland
- Deutschland
- Österreich
- Mongolei

**Weltmeisterschaft Unter 21 Standard**

1. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite
2. Paul Rednic/Roxana Lucaciu
3. Mateusz Brzozowski/Justyna Mozdzonek
4. Vladislav Kolesnikov/Naja Dolenc
5. Andrea Roccatti/Flaminia Iannone
6. Ricards Steinfelds/Atile Zukaite

**13. Mai 2017****Salaspils/LAT**

- Lettland
- Rumänien
- Polen
- Slowenien
- Italien
- Lettland

52-54. Lukas Gandor/Natalie Pusch

TC Seidenstadt Krefeld

**Weltmeisterschaft U 21 Latein**

1. Vladislav Kolesnikov/Naja Dolenc
2. Bartosz Lewandowski/Anna Walachowska
3. Raffaello Brancato/Amandine Van Biesbroeck
4. Yaroslav Brovaskyi/Valeria Topalo
5. Vladislav Nikishin/Polina Golubeva
6. Luigi Battaglia/Diana Satskevich

**25. Februar 2017 Bassano del Grappa/ITA**

- Slowenien
- Polen
- Frankreich
- Moldawien
- Russland
- Italien

13. Daniel Dingis/Natalia Velikina (Semifinale)

Grün-Gold-Club Bremen

weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

**Weltmeisterschaft U 21 Kombination**

1. Vladislav Kolesnikov/Naja Dolenc
2. Alexandr Ryabtsev/Maria Oblakova
3. Eric Izakson/Mishel Magera
4. Victor Bychkov/Alina Atamanchuk
5. Andrea Roccatti/Flaminia Iannone
6. Jan Janzen/Vitalina Bunina

**4. November 2017 Ljubljana/Slowenien**

- Slowenien
- Russland
- Israel
- Russland
- Italien
- Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

21. Michael Ziga/Victoria Sauerwald

TSZ Stuttgart-Feuerbach

24. David Ovsievitch/Katarian Stefkova

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

**Weltmeisterschaft Jugend Standard**

1. Marco Bodini/Kristina Charitonovaite
2. Maxim Pugachev/Kira Oxas
3. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
4. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
5. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite
6. Tiberiu-Florin Stan/Daria Grigore

**16. Dezember 2017****Riga/LAT**

- Italien
- Russland
- Russland
- Moldawien
- Lettland
- Rumänien

14. Nedas Jonaitis/Kimberly Koparanova

TSZ Bavaria Augsburg

47. Nikita und Elisabeth Yatsun

TSC Crucenia Bad Kreuznach



<b>Weltmeisterschaft Jugend Latein</b>	<b>12. November 2017</b>	<b>Seoul/KOR</b>
1. Semen Khrzhanovskiy/Elizaveta Lykhina	Russland	
2. Denis Gudovsky/Magija Dana Morite	Lettland	
3. Nikita Olinichenko/Elizaveta Pustornakova	Russland	
4. Wang Tian/HE Jieruo	China	
5. Eduard Florentin Coman/Irina Elena Tudorache	Rumänien	
6. Daniil Proceso-Gozun/Anastasia Grunzu	Moldawien	
10. Daniel Schmuck/Veronika Obholz	TSC Rot-Gold Casino Nürnberg	
26. Steven Korn/Katrin Domme	TSC Saltatio Neustadt	
<b>Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze</b>	<b>28. Oktober 2017</b>	<b>Moskau/RUS</b>
1. Semen Khrzhanovskiy/Elizaveta Lykhina	Russland	
2. Denis Gudovsky/Megija Dana Morite	Lettland	
3. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova	Moldawien	
4. Glenn-Richard Boyce/Caroly Janes	England	
5. Karolis Burneikis/Izabele Sekaite	Litauen	
6. Jakub Bruck/Anna Riebauerova	Tschechien	
18. Nikita und Elisabeth Yatsun	TSC Crucenia Bad Kreuznach	
<b>Weltmeisterschaft Junioren II Standard</b>	<b>9. September 2017</b>	<b>Bratislava/SVK</b>
1. German Pugachev/Ariadna Tishova	Russland	
2. Ivan Reshetnikov/Elizaveta Kharinova	Russland	
3. Dragos Cimbir/Beatricia Rotaru	Moldawien	
4. Patrik Buda/Silvia Budova	Slowakei	
5. Sebastiano Grande/Desiree Sebastiana Basile	Italien	
6. Vladislav Tsikhanovskiy/Anastasia Cucer	Ukraine	
12. Egor Ionel/Rita Schumichin	Art of Dance, Köln	
<b>Weltmeisterschaft Junioren II Latein</b>	<b>4. November 2017</b>	<b>Bukarest/ROM</b>
1. German Pugachev/Ariadna Tishova	Russland	
2. Marius Eric Nitu/Antonia Ioana Iosub	Rumänien	
3. Yasoslav Kiselev/Sofia Philipchuk	Russland	
4. Axel Sampino/Anna Zgonnikova	Frankreich	
5. Andrei Petcu/Bianca Buzuleac	Rumänien	
6. Robert Veide/Amada Rebeca Padar	Estland	
11. David Jenner/Elisabeh Tuigunov	Die Residenz Münster	
23. Marco Zieger/Melody Badt	Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach	
<b>Weltmeisterschaft Junioren II über Zehn Tänze</b>	<b>14. Oktober 2017</b>	<b>Chisinau/MDA</b>
1. German Pugachev/Ariadna Tishova	Russland	
2. Dragos Cimbir/Beatricia Rotaru	Moldawien	
3. Vladislav Tsikhanovskiy/Anastasia Cucer	Ukraine	
4. Lupoai Cosmin/Radu Maria-Cristina	Rumänien	
5. Egor Ionel/Rita Schumichin	Art of Dance Köln	
6. Kosei Eike Sotome	Japan	

**IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance**      **2.-10. Dezember 2017**    **Warschau/POL**  
(nur Platzierungen deutscher Teilnehmer/innen; keine Platzierungen aus der Vorrunde)

**Ballett**

**Ballett Solo weiblich Kinder (23/2)**

14. Anastasia Menzel      TSC Dance Gallery Königsbrunn

**Ballett Formation Kinder (8/1)**

4. Chocolat Ballet      ASV Wuppertal

**Ballett Solo weiblich Hauptgruppe (17/1)**

1. Alina Hartmann      JMD Club Lohmar

**Ballett Duo Hauptgruppe (15/1)**

1. Kyra-Anna und Louisa-Sophie Brebeck      ASV Wuppertal

**Jazz**

**Jazz Solo weiblich Kinder (34/3)**

2. Anastasia Menzel      TSC Dance Gallery Königsbrunn

**Jazz Solo männlich Kinder (8/1)**

3. Christian Weiß      1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987

**Jazz Duo Hauptgruppe (31)**

7. Shirina und Mika Einmal      TS Lepehne Herbst  
    Laura und Romy Eckenfels      1. Jazzdance Club i. DC Freiburg

**Jazz Small Group Hauptgruppe (25/3)**

7. Arabesque Jazz      ASV Wuppertal/TS Lepehne Herbst

**Jazz Small Group Hauptgruppe 2 (3/2)**

1. Jazzy Diamonds      Jazz Dance Club Cottbus  
2. Champagne      1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987

**Jazz Formation Hauptgruppe (17/2)**

12. en Vogue      1. Jazzdance Club i. DC Freiburg

**Modern**

**Modern Solo weiblich Kinder (42/3)**

12. Anastasia Menzel      TSC Dance Gallery Königsbrunn  
21. Marilena Seng      Verein für Tanz und Gymnastik Lorsch

**Modern Solo männlich Kinder (8)**

3. Christian Weiß      1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987

**Modern Duos Kinder (21/3)**

6. Anastasia Menzel/Alina Dillschnitter      TSC Dance Gallery Königsbrunn

**Modern Small Groups Kinder (22/4)**

10. Chocolat      ASV Wuppertal

**Modern Formationen Kinder (17/3)**

7. Chocolat      ASV Wuppertal  
10. Neo      TG Bobstadt 1925

**Modern Solo weiblich Junioren (56/3)**

42. Lea Panknin      TSV Kastell Dinslaken  
    Kira Kerkhoff      ASV Wuppertal

**Modern Solo männlich Junioren (14/3)**

8. Leon Morosch      TG Bobstadt 1925

**Modern Duo Junioren (40/3)**

17. Marie Ebert/Lea Panknin      TSV Kastell Dinslaken

**Modern Solo weiblich Hauptgruppe (55/3)**

9. Magdalena Dudek      SVE Hamburg von 1880  
17. Louisa Sophie Brebeck      ASV Wuppertal  
21. Kristina Krieger      SVE Hamburg von 1880

**Modern Solo männlich Hauptgruppe (22/3)**

- |    |                              |   |
|----|------------------------------|---|
| 9. | Mika Einmal<br>Julien Müller | TS Lepehne Herbst<br>SVE Hamburg von 1880 |
|----|------------------------------|---|

**Modern Duo Hauptgruppe (34/3)**

- |     |  |                      |
|-----|--|----------------------|
| 3.  | César José Gutiérrez Salas/Louisa Sophie Brebeck | ASV Wuppertal        |
| 6.  | Kristina Krieger/Andreas Schmidt                 | SVE Hamburg von 1880 |
| 23. | Jessica Löffler/Marie Christin Schaumburg        | TV 1905 Unterbach    |

**Modern Small groups Hauptgruppe (33/3)**

- |    |               |                                    |
|----|---------------|------------------------------------|
| 5. | Arabesque     | FG ASV Wuppertal/TS Lepehne Herbst |
| 6. | autres choses | TSC Blau-Gold Saarlouis            |

**Modern Formationen Hauptgruppe (21/2)**

- |    |                        |                         |
|----|------------------------|-------------------------|
| 3. | autres choses          | TSC Blau-Gold Saarlouis |
| 9. | La Nouvelle Experience | SVE Hamburg von 1880    |

**Modern Small groups Hauptgruppe II (4/1)**

- |    |                 |                          |
|----|-----------------|--------------------------|
| 2. | InTakt (Modern) | TSA d. TV 1905 Unterbach |
|----|-----------------|--------------------------|

**World Games****28. Juli 2018****Warschau/POL****Standard**

- |    |                                      |           |
|----|--------------------------------------|-----------|
| 1. | Benedetto Ferruggia/Claudia Koehler  | Stuttgart |
| 2. | Dmitry Zharkov/Olga Kulikova         | Russland  |
| 3. | Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite     | Litauen   |
| 4. | Francesco Galuppo/Debora Pacini      | Italien   |
| 5. | Mateusz Brzozowski/Justyna Mozdzonek | Polen     |
| 6. | Laszlo Csaba/Pali Viktoria           | Ungarn    |

**Latein**

- |    |   |            |
|----|---|------------|
| 1. | Gabriele Goffredo/Anna Matus              | Modawien   |
| 2. | Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno           | Russland   |
| 3. | Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova | Frankreich |
| 4. | Andrea Silvestri/Varadi Martina           | Ungarn     |
| 5. | Guillem Pascual/Rosa Carne                | Spanien    |
| 6. | Paul Moldovan/Cristina Tatar              | Rumänien   |

**Europameisterschaft Standard****19. Mai 2017****Olomouc/CZE**

- |     |                                     |                            |
|-----|-------------------------------------|----------------------------|
| 1.  | Dmitry Zharkov/Olga Kulikova        | Russland                   |
| 2.  | Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite    | Litauen                    |
| 3.  | Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva | Litauen                    |
| 4.  | Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna       | Russland                   |
| 5.  | Bjorn Bitsch/Ashli Williamson       | Dänemark                   |
| 6.  | Anton Skuratov/Alena Uehlin         | TTC München                |
| 21. | Valentin und Renata Lusin           | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß |

**Europameisterschaft Latein****15. April 2017****Cambrils/ESP**

- |    |   |                             |
|----|---|-----------------------------|
| 1. | Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno           | Russland                    |
| 2. | Gabriele Goffredo/Anna Matus              | Moldawien                   |
| 3. | Marius-Andrei Balan/Krystyna Moshenska    | Schwarz-Weiß Club Pforzheim |
| 4. | Timur Imametdinov/Nina Bezzubova          | Schwarz-Weiß Club Pforzheim |
| 5. | Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova | Frankreich                  |
| 6. | Andrea Silvestri/Martina Varadi           | Ungarn                      |

**Europameisterschaft Kombination**

1. Dumitru Doga/Sarah Ertmer
2. Nikolaj Lund/Marta Kocik
3. Kirill Medianov/Elisaveta Semjonova
4. David Odstrcil/Tara Bohak
5. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
6. Marts Punins/Dana Jakobsone

**18. Februar 2017      Kopenhagen/DEN**

TD Rot-Weiss Düsseldorf  
Dänemark  
Estland  
Tschechien  
Zypern  
Lettland

**Europameisterschaft Jugend Standard**

1. Marco Bodini/Kristina Charitonovaite
2. Maxim Pugachev/Kira Oxas
3. Stan Tiberiu-Florin/Daria Grigore
4. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
5. Juraj Bjelac/Renata Faizerakhmanova
6. Luciano Donato/Adele Diodati

**8. September 2017      Bratislava/SVK**

Italien  
Russland  
Rumänien  
Russland  
Kroatien  
Italien  
  
Art of Dance, Köln  
TSC Crucenia Bad Kreuznach

31.-33. Egor Ionel/Rita Schumichin

37.-40. Nikita und Elisabeth Yatsun

**Europameisterschaft Jugend Latein**

1. Daniil Porcesco-Gozun/Anastasia Grunzu
2. Eduard Florentin Coman/Irina Elena Tudorache
3. Nikita Olinichenko/Elizaveta Pustornakova
4. Vlad Ene/Otilia Stefana Gologan
5. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
6. Leonards Petkevics/Polina Tsepilova
  
9. Daniel Schmuck/Veronika Obholz
17. Steven Korn/Katrin Domme

**13. Mai 2017      Chisinau/MDA**

Moldawien  
Rumänien  
Russland  
Rumänien  
Russland  
Lettland  
  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach

**Europameisterschaft Jugend Kombination**

1. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
2. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
3. Ole Thomas Hansen/Julie Gudim Bjerkaas
4. Jakub Bruck/Anna Riebauerova
5. Gedvinas Meskauskas/Ugne Bliujute
6. Stan Alexandru Ioan Marian/Tigau Miriam
  
19. Nikita und Elisabeth Yatsun

**11. November 2017      Warschau/POL**

Russland  
Moldawien  
Norwegen  
Tschechien  
Litauen  
Rumänien  
  
TSC Crucenia Bad Kreuznach

**Europameisterschaft der Formationen Standard****Europameisterschaft der Formationen Latein****nicht ausgetragen****nicht ausgetragen**

**Europameisterschaft Jazz- und Modern Dance**  
(nur Ergebnisse von Tanzsport Deutschland)

**Juni**

**Prag/CZE**

**Adults Ballett, Duo**

1. Kyra-Anna und Louisa-Sophie Brebeck,

ASV Wuppertal

**Adults Ballett, Solo**

7. Joanna Raith

Tanzzentrum Neufahrn

**Adults Ballett, Small Group**

1. ASV Wuppertal

**Adults Ballett, Formation**

1. ASV Wuppertal

**Jazz Dance Duo**

3. Shirina und Mika Einmal

Tanzschule Lepehne-Herbst Bonn

**Jazz Dance Formation**

6. KOPIRAIT-Dance Company  
7. Arabesque

Tanzschule Lepehne-Herbst Bonn  
ASV Wuppertal

**Jazz Dance Small Group**

7. Imagination

TC Schöningen

**Modern Solo männlich**

3. Mika Einmal

Tanzschule Lepehne-Herbst Bonn

**Modern Solo weiblich**

11. Louisa-Sophie Brebeck

ASV Wuppertal

**Modern Duo**

1. Louisa-Sophie Brebeck/Cesar Jose Salas  
7. Jens Vorsteher/Jana Breidenbach

ASV Wuppertal  
ASV Wuppertal

**Modern Small Groups**

1. Arabesque

ASV Wuppertal

**Modern Formation**

1. Arabesque

ASV Wuppertal

**World Cup Standard**

**26. August 2017**

**Johor Bahru/MAS**

1. Francesco Galuppo/Debora Pacini  
2. Vasily Kirin/Ekaterina Prozorova  
3. Evgeny Nikitin/Anastasia Miliutina  
4. Edgars Linis/Eliza Ancane  
5. Dmitri Kolobov/Signe Busk  
6. Dumitru Doga/Sarah Ertmer

Italien  
Österreich  
Russland  
Lettland  
Dänemark  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

**World Cup Latein**

**3. Juni 2017**

**Szombathely/HUN**

1. Andrea Silvestri/Varadi Martina  
2. Timur Yusupov/Sofia Kharina  
3. Giacomo Lazzarini/Roberta Benedetti  
4. Guillem Pascual/Rosa Carne  
5. Paul Moldovan/Cristina Tatar  
6. Winson Tam/Anastasia Novikova  
8. Dumitrescu Razvan/Jacqueline Joos

Ungarn  
Russland  
Italien  
Spanien  
Rumänien  
Kanada  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

**World Cup Kombination**

1. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
2. Vladislav Kolesnikov/Naja Dolenc
3. Alexey Polovnikov/Maria Potemkina
4. Marts Punins/Dana Jakobson
5. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro
6. Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj

**3. Dezember 2017****Moskau/RUS**

Zypern  
 Slowenien  
 Russland  
 Lettland  
 Italien  
 TZ Heusenstamm

**Grand Slam Finale Standard**

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaitė
3. Francesco Galuppo/Debora Pacini
4. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna
5. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva
6. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova
7. Anton Skuratov/Alena Uehlin
12. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya

**10. Dezember 2017****Shanghai/CHN**

Russland  
 Litauen  
 Italien  
 Russland  
 Litauen  
 Russland  
 TTC München  
 TSC Astoria Stuttgart

**Grand Slam Finale Latein**

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
2. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
3. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
4. Andrey Gusev/Vera Bondareva
5. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikova
6. Andrea Silvestri/Martina Varadi

**9. Dezember 2017****Shanghai/CHN**

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
 Russland  
 Grün-Gold-Club Bremen  
 Russland  
 Frankreich  
 Italien

**Europacup Latein**

1. Edgar Marcos Borjas/Alina Nowak
2. Maxim Stepanov/Ksenya Rybina
3. Anton Aldaev/Natalia Polukhina
4. Vincenzo Mariniello/Sara Casini
5. Nikolaj Lund/Marta Kocik
6. Alexis Leonardo/Justine Reynaud

**4. Nov. 2017 Vila Nova de Fama./POR**

Polen  
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
 Russland  
 Italien  
 Dänemark  
 Frankreich

**Europacup über Zehn Tänze**

1. Mstislav Kazakov/Alena Kazakova
2. Vladislav Kolesnikov/Naja Dolenc
3. Andrea Roccati/Flaminia Iannone
4. Marts Punins/Dana Jakobson
5. Matej Stec/Elena Popova
6. Jan Janzen/Vitalina Bunina

**11. Nov. 2017****Usti nad Labem/CZE**

Russland  
 Slowenien  
 Italien  
 Lettland  
 Slowakei  
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

**Nordeuropameisterschaft Standard**

1. Edgars Linis/Eliza Ancane
2. Vadim Shurin/Anastasia Meshkova
3. Marius Ilciukas/Olga Goltsova
4. Pawel Subczynski/Aleksandra Kucharska
5. Alexandru Ionel/Isabel Tinnis
6. Eros Sciamanna/Anna Angelika Jaglinska

**13. Oktober 2017****Elblag/POL**

Lettland  
 Lettland  
 Litauen  
 Polen  
 Braunschweig Dance Company  
 Polen

**Nordeuropameisterschaft Latein****13. Oktober 2017****Riga**

- |     |                                      |                                       |
|-----|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 1.  | Malthe Brinch Rohde/Sandra Sorensen  | Dänemark                              |
| 2.  | Artur Balandin/Anna Salita           | TTC Rot-Weiß Silber Bochum            |
| 3.  | Bartosz Lewandowski/Anna Walachowska | Polen                                 |
| 4.  | Grzegorz Zmokly/Magdalena Abramowicz | Polen                                 |
| 5.  | Maxim Stepanov/Ksenya Rybina         | Schwarz-Weiß Club Pforzheim           |
| 6.  | Arthur Ankerstein/Georgian Barbu     | Schwarz-Weiß Club Pforzheim           |
| 12. | David Ovsievitch/Katarina Stefkova   | TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiss |

**Weitere Ergebnisse (nur DTV-Paare) der Nordeuropameisterschaft****Junioren II Standard**

- |    |                                 |                      |
|----|---------------------------------|----------------------|
| 9. | David Jenner/Elisabeth Tuigunov | Die Residenz Münster |
|----|---------------------------------|----------------------|

**Junioren II Latein**

- |    |                                 |                         |
|----|---------------------------------|-------------------------|
| 3. | David Jenner/Elisabeth Tuigunov | Die Residenz Münster    |
| 6. | Marco Ziga/Melody Baldt         | TSZ Stuttgart Feuerbach |

**Jugend Standard**

- |    |                                    |                      |
|----|------------------------------------|----------------------|
| 5. | Nedas Joanitis/Kimberly Koparanova | TSG Bavaria Augsburg |
|----|------------------------------------|----------------------|

**Jugend Latein**

- |    |                          |                                     |
|----|--------------------------|-------------------------------------|
| 5. | Steven Korn/Katrin Domme | TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach |
|----|--------------------------|-------------------------------------|

**Senioren I Standard**

- |    |                             |                           |
|----|-----------------------------|---------------------------|
| 4. | Jörg und Isabel Gutmann     | TC Rot-Weiss Casino Mainz |
| 5. | Roland Tines/Heidrun Puskas | TSC Astoria Karlsruhe     |

**Senioren I Latein**

- |    |                                      |             |
|----|--------------------------------------|-------------|
| 2. | Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermstorf | TSZ Velbert |
|----|--------------------------------------|-------------|

**Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard****4. November 2017****Dresden**

- |    |   |                             |
|----|---|-----------------------------|
| 1. | Anton Skuratov/Alena Uehlin               | TTC München                 |
| 2. | Dumitru Doga/Sarah Ertmer                 | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  |
| 3. | Anatolij Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov | Schwarz-Weiß-Club Pforzheim |
| 4. | Alexandru Ionel/Isabel Tinnis             | Braunschweig Dance Company  |
| 5. | Grigorij Gelfond/Katarina Bauer           | TC Blau-Orange Wiesbaden    |
| 6. | Nikita Goncharov/Alina Siranya Muchalik   | TSA im VfL Pinneberg        |

**Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein****18. März 2017****Siegburg**

- |    |  |                             |
|----|--|-----------------------------|
| 1. | Timur Imametdinov/Nina Bezzubova         | Schwarz-Weiß-Club Pforzheim |
| 2. | Marius-Andrei Balan/ Khrystyna Moshenska | Schwarz-Weiß-Club Pforzheim |
| 3. | Artur Balandin/Anna Salita               | TTC Rot-Weiß-Silber Bochum  |
| 4. | Maxim Stepanov/Ksenya Rybina             | Schwarz-Weiß-Club Pforzheim |
| 5. | Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev        | Grün-Gold-Club Bremen       |
| 6. | Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos        | Schwarz-Weiß-Club Pforzheim |

**Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination****6. Mai 2017****Böblingen**

- |    |  |                                     |
|----|--|-------------------------------------|
| 1. | Dumitru Doga/Sarah Ertmer                | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß          |
| 2. | Jan Janzen/Vitalina Bunina               | Schwarz-Weiß-Club Pforzheim         |
| 3. | Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj           | TZ Heusenstamm                      |
| 4. | Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik | TSA im VfL Pinneberg                |
| 5. | Nikita und Elisabeth Yatsun              | TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach |
| 6. | Michael Ziga/Victoria Sauerwald          | TSZ Stuttgart-Feuerbach             |

**Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard**

1. Victor Fischer/Alexandra Rehn
2. Thorsten Strauß/Alma Marit Herrmann
3. Maksim Tschernin/Carolin Scheithauer
4. Sven Glass/Judith Holzwarth
5. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova
6. Jörg und Dr. Isabel Gutmann

**21. Oktober 2017****Glinde**

Gelb-Schwarz-Casino München  
TSA im VfL Pinneberg  
Gelb-Schwarz-Casino München  
Club Céronne im ETV Hamburg  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
TC Rot-Weiss Casino Mainz

**Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Latein**

1. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger
2. Engin Önder/Sonja Schäufler
3. Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko
4. Robert Kovarik/Sandra Caspers
5. Marlin Hötting/Freia Schwertfeger
6. Michael Klinkhammer/Miriam Perplies

**6. April 2017****Fürth**

TSC Mondial Köln  
TTC München  
TSC Besigheim  
TSC Schwarz-Gelb Aachen  
TTC Rot-Gold Köln  
Tanz-Sport-Zentrum Velbert

**Deutsche Meisterschaft Senioren I Kombination**

1. Frederick Rösler/Janine Rusher
2. Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf
3. Jörg Gutmann/Dr. Isabel Matthes
4. Alexandr Uciteli/Maria Bohmke
5. Martin Lutz/Sabine Meusel
6. Timo Verhoeven/Isabell Verhoeven

**1. April 2017****Düsseldorf**

Askania TSC Berlin  
TSZ Velbert  
TC Rot-Weiss Casino Mainz  
TC Rot-Weiß Leipzig  
1. TSC Frankfurt/Oder  
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

**Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard**

1. Gert Faustmann/Alexandra Kley
2. Bernhard und Sonja Fuss
3. Dr. Konstantin und Corina Maletz
4. Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky
5. Knut und Antje Wichmann
6. Marko Heller/Anja Heitmann

**10. Juni 2017****Hamburg**

Blau-Silber Berlin Tanzsportclub  
TTC Rot-Weiß Freiburg  
Tanzsport-Club Alemana Puchheim  
btc Grün-Gold d. Turngemeinde in Berlin  
Braunschweig Dance Company  
TSA d. VfL Geesthacht

**Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard**

1. Nedas Jonaitis/Kimberly Koparanova
2. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
3. Egor Ionel/rita Schumichin
4. Daniel Müller/Anna Gommer
5. Tim Fleischer/Cynthia Gardelini
6. Kirill Vovk/Andrea Sviridova

**8. Oktober 2017****Roth**

TSG Bavaria Augsburg  
TSC Crucenia Bad Kreuznach  
Art of Dance, Köln  
Bielefelder TC Metropol  
TC Rot-Weiß Leipzig  
Grün-Gold-Club Bremen

**Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein**

1. Daniel Schmuck/Veronika Obholz
2. Steven Korn/Katrin Domme
3. Michael Ziga/Victoria Sauerwald
4. Nikita und Elisabeth Yatsun
5. Efrem Kuzmichenko/Margarita Iurlova
6. Erik Wittenbeck/Michelle Gette

**26. Februar 2017****Darmstadt**

TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  
TSC Saltatio Neustadt TV Mußbach  
TSZ Stuttgart-Feuerbach  
TSC Saltatio Neustadt TV Mußbach  
btc Grün-Gold der TG in Berlin  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

**Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination**

1. Nikita und Elisabeth Yatsun
2. Michael Ziga/Victoria Sauerwald
3. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner
4. Albert Kostarev/Penelope Zschäbitz
5. Efrem Kuzmichenko/Margarita Iurlova
6. Christian Holweg/Anna-Marie Starikova

**9. April 2017****Fürth**

TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach  
TSZ Stuttgart-Feuerbach  
ATC Blau-Gold Heilbronn  
btc Grün-Gold TG Berlin  
btc Grün-Gold TG Berlin  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg



<b>Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard</b>	<b>7. Oktober 2017</b>	<b>Roth</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Egor Ionel/Rita Schumichin</li> <li>2. Tim Fleischer/Cynthia Gardellini</li> <li>3. David Jenner/Elisabeth Tuigunov</li> <li>4. Nikolai Sent/Sophie Scherer</li> <li>5. Marco Ziga/Melody Badt</li> <li>6. Alexander Richter/Julietta Mook</li> </ol>	Art of Dance Köln TC Rot-Weiß Leipzig Die Residenz Münster TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß TSZ Stuttgart-Feuerbach Braunschweiger Dance Company	
<b>Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein</b>	<b>25. Februar 2017</b>	<b>Darmstadt</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov</li> <li>2. Marco Ziga/Melody Badt</li> <li>3. Maik Zimmer/Adeline Kastalion</li> <li>4. Nikita Steiger/Nicole Menser</li> <li>5. Daniel Lenz/Vanessa Viktoria Gerke</li> <li>6. Egor Ionel/Rita Schumichin</li> </ol>	Die Residenz Münster TSZ Stuttgart-Feuerbach Schwarz-Weiß-Club Pforzheim Grün-Gold-Casino Wuppertal Schwarz-Weiß-Club Pforzheim Art of Dance, Köln	
<b>Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination</b>	<b>8. April 2017</b>	<b>Fürth</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Egor Ionel/Rita Schumichin</li> <li>2. David Jenner/Elisabeth Tuigunov</li> <li>3. Nikita Steiger/Nicole Menser</li> <li>4. Tim Fleischer/Cynthia Gardelli</li> <li>5. Marco Ziga/Melody Badt</li> <li>6. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar</li> </ol>	Art of Dance, Köln Die Residenz Münster Grün-Gold-Casino Wuppertal TC Rot-Weiß Leipzig TSZ Stuttgart-Feuerbach TSC Aurora Dortmund	
<b>Deutsche Meisterschaft Formationen Standard</b>	<b>11. November 2017</b>	<b>Bremen</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. 1. TC Ludwigsburg A</li> <li>2. TSC Schwarz-Gold Göttingen A</li> <li>3. Braunschweiger TSC A</li> <li>4. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A</li> </ol>		
<b>Deutsche Meisterschaft Formationen Latein</b>	<b>11. November 2017</b>	<b>Bremen</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grün-Gold-Club Bremen A</li> <li>2. FG T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum/1. TSZ Velbert A</li> <li>3. Blau-Weiss Buchholz</li> <li>4. TSG Bremerhaven</li> </ol>		
<b>Deutsche Meisterschaft Jazz- und Modern Dance</b>	<b>17. Juni 2017</b>	<b>Ludwigsburg</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. autres choses</li> <li>2. Arabesque</li> <li>3. La Nouvelle Experience</li> <li>4. J.E.T.</li> <li>5. Fearless</li> </ol>	TSC Blau-Gold Saarlouis ASV Wuppertal SV Eidelstedt Hamburg MTV Goslar VfL Wolfsburg	
<b>Deutsche Meisterschaft Jugend Jazz- und Modern Dance</b>	<b>18. Juni 2017</b>	<b>Ludwigsburg</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. l'équipe</li> <li>2. Pirouette</li> <li>3. Coco</li> <li>4. Next Generation</li> <li>5. Flash!</li> </ol>	TSC Blau Gold Saarlouis ASV Wuppertal TG Bobstadt TSC Dance Gallery Königsbrunn PSC Mannheim-Schönau	
<b>Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Standard</b>	<b>18. November 2017</b>	<b>Düsseldorf</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fabian Wendt/Anne Steinmann</li> <li>2. Alexander Voges/Laura Christin Pohlmann</li> <li>3. Erik Heyden/Julia Luckow</li> <li>4. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova</li> <li>5. Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt</li> <li>6. Alex Hinrich/Sarah Wingenfelder</li> </ol>	TC Spree-Athen Berlin Grün-Gold TTC Herford TSC Excelsior Dresden TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg TC Rot-Weiss Casino Mainz Turniertanz im Ostseetanz Greifswald	

**Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein**

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Ingo Madel/Rosina Witzsche
3. Björn Cremer/Anne Knuth
4. Kai Mielke/Tanja Mielke
5. Mathias Beckmann/Verena Pape
6. Sören Tiegel/Sylwia Kuta

**18. November 2017****Düsseldorf**

TSC Excelsior Dresden  
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub  
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub  
Boston-Club Düsseldorf  
TC Royal Oberhausen  
TC Der Frankfurter Kreis

**Deutschland-Pokal Senioren II S-Latein**

1. Dirk und Fabienne Regitz
2. Marc Becker/Nicole Giersbeck
3. Alexander Doskotz/Svetlana Diskotz-Isupova
4. Dominique Kulesa/Marion Dehling
5. Michael Beckmann/Bettina Corneli
6. Thomas Schlehofer/Natalie Pickshaus-Jonscher

**6. Mai 2017****Böblingen**

TSA d. TSG Weinheim  
TSG Bremerhaven  
S- Dance Club Bielefeld  
TTC Carat Berlin  
TGC Rot-Weiß Porz  
TSC Dortmund

**Deutschland-Pokal Senioren II S-Kombination**

1. Dirk und Fabienne Regitz
2. Michael Beckmann/Bettina Corneli
3. Achim Hobl/Kerstin Hahn
4. Alexander Doskotz/Svetlana Doskotz-Isupova
5. Prof. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme
6. Holger und Sylvia Bernien

**1. April 2017****Düsseldorf**

TSA d. TSG 1862 Weinheim  
TGC Rot-Weiß Porz  
TC Rot-Gold Würzburg  
S- Dance Club Bielefeld  
TC Kristall Jena  
TSC Rot-Gold Schönkirchen

**Deutschland-Pokal Senioren III S-Standard**

1. Bernd Farwick/Petra Voosholz
2. Hans und Petra Sieling
3. Jens und Maike Wolff
4. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
5. Knut und Iris Möller
6. Uwe und Dr. Cornelia Bodinet

**30. September 2017****Düsseldorf**

TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven  
TSC Fulda  
Club Saltatio Hamburg  
TSC Rot-Gold Sinsheim  
TTC Rot-Weiß Freiburg  
TanzSportZentrum Braunschweig

**Deutschland-Pokal Senioren III S-Latein**

1. Rolf und Iris Pernat
2. Robert und Silvia Soencksen
3. Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich
4. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum

**21. Oktober 2017****Glinde**

TSC Melodie Saarlouis  
TGC Rot-Weiß Porz  
TSC Ingelheim  
TSC Savoy München

**Deutschland-Pokal Senioren III S-Kombination**

1. Rolf und Iris Pernat
2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
3. Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich
4. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum
5. Knut und Iris Möller
6. Robert und Silvia Soencksen

**1. April 2017****Düsseldorf**

TSC Melodie Saarlouis  
TSC Rot-Gold Sinsheim  
TSC Ingelheim  
TSC Savoy München  
TTC Rot-Weiß Freiburg  
TGC Rot-Weiß Porz

**Deutschland-Pokal Senioren IV Standard**

1. Heinrich und Monika Schmitz
2. Hans-Georg und Barbara Strunk
3. Klaus und Irene Kast
4. Rainer und Eiko Tesch
5. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer
6. Wolfgang Drewitz/Eva-Mary Kohn

**1. April 2017****Düsseldorf**

TSC Grün-Gelb Erfstadt  
VTG Grün-Gold Recklinghausen  
ATK Suebia Stuttgart  
Tanz-Club Rotherbaum, Hamburg  
TC Rot-Weiss Casino Mainz  
Askania TSC Berlin

**Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard**

1. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen
2. David Goldort/Maria Zosimidou
3. Maxim Kutscher/Angelina Bar
4. Stefan Simion/Katrin Reicher
5. Benedikt Gabriel Wolter/Nicole Geller
6. Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko

**Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein**

1. Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko
2. Elias Nazarenus/Sofia Bersch
3. Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese
4. Wladislaw Riedinger/Maria Heckel
5. Leon Pavlov/Bianca Bolboceanu
6. David Goldort/Maria Zosimidou

**Deutschland-Pokal JMD Hgr. und Jugend****Jugend Solo weiblich**

1. Lea Panknin
2. Kira Kerkhoff
3. Marie Ebert
4. Angelina Coppola
5. Eleni Falaina
6. Daliah Szmigiel
7. Amelie Mysliwczyk

**Jugend Solo männlich**

1. Leon Morosch
2. Nico Stern
3. Luis Carstensen

**Hauptgruppe Duo**

1. Kristina Krieger/Andreas Schmidt
2. Cesar Jose Gutierrez Salas/Louisa Sophie Brebeck
3. Jessica Löffler/Marie Christin Schaumburg
4. Lisa Füchtenbusch/Amalie Siudova
5. Jana Breidenbach/Jens Vorsteher
6. Sara Patricia Sammann/Sarah Wesemann

**Hauptgruppe II Small Groups**

1. Impression

**Hauptgruppe Solo weiblich**

1. Magdalena Dudek
2. Louisa Sophie Brebeck
3. Kristina Krieger
4. Elisabeth Bohn
5. Lisa Füchtenbusch
6. Alessia Vinotto

**Hauptgruppe Solo männlich**

1. Mika Einmal
2. Julien Müller
3. Andreas Schmidt
4. Phil Schwarick
5. Ferdinand Gerighausen

**7. Oktober 2017****Darmstadt**

Bielefelder TC Metropol  
Art of Dance Köln  
btc Grün-Gold d. Turngemeinde Berlin  
Art of Dance Köln  
TSZ Stuttgart-Feuerbach  
btc Grün-Gold d. Turngemeinde Berlin

**25. Februar 2017****Darmstadt**

btc Grün-Gold der TG in Berlin  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim  
Grün-Gold-Club Bremen  
btc Grün-Gold der TG in Berlin  
btc Grün-Gold der TG in Berlin  
Art of Dance, Köln

**11. und 12. November 2017 Walldorf**

TSV Kastell Dinslaken  
ASV Wuppertal  
TSV Kastell Dinslaken  
TSC Dance Gallery Königsbrunn  
TSC Dance Gallery Königsbrunn  
TSA Verein f. Tanz u. Gymnastik Lorsch  
ASV Wuppertal

Turngemeinde Bobstadt 1925  
TSC Brühl im BTV 1879  
MTV Langwedel 1893

SVE Hamburg von 1880  
ASV Wuppertal  
TV 1905 Unterbach  
TSA Rot-Weiß TSV Wacker Neutraubling  
ASV Wuppertal  
VfL Wolfsburg

TSC Recklinghausen

SVE Hamburg von 1880  
ASV Wuppertal  
SVE Hamburg von 1880  
Schule für Musik Tanz Theater Iris Graf  
TSA Rot-Weiß TSV Wacker Neutraubling  
SVE Hamburg von 1880

TS Lepehne-Herbst Bonn  
SVE Hamburg von 1880  
SVE Hamburg von 1880  
TSC Excelsior Dresden  
TSG move & dance Ibbenbüren

### Jugend Duo

- |    |                                    |                                |
|----|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. | Marie Ebert/Lea Panknin            | TSV Kastell Dinslaken          |
| 2. | Angelina Coppola/Eleni Falaina     | TSC Dance Gallery Königsbrunn  |
| 3. | Leony Storz/Tereza Kogler          | BODY2DANCE Pfaffenhofen        |
| 4. | Maya Modispacher/Lilian Mysliwczyk | ASV Wuppertal                  |
| 5. | Leonie Dietz/Lena Tischendorf,     | Wilsdruffer Tanzteam           |
| 6. | Lara-Emely Englert/Ella Walter     | Jazztanzclub im TV Großostheim |

### Small Groups Jugend

- |    |                 |                               |
|----|-----------------|-------------------------------|
| 1. | l'équipe        | TSC Blau-Gold Saarlouis       |
| 2. | Pirouette       | ASV Wuppertal                 |
| 3. | djenga          | TV Großostheim                |
| 4. | Next Generation | TSC Dance Gallery Königsbrunn |
| 5. | Art of Change   | Body2dance Pfaffenhofen       |

### Small Groups Hauptgruppe

- |    |                    |                                    |
|----|--------------------|------------------------------------|
| 1. | autres choses      | TSC Blau-Gold Saarlouis            |
| 2. | Arabesque          | FG ASV Wuppertal/TS Lepehne Herbst |
| 3. | The Dancing Rebels | TC Grün-Weiß Schermbeck            |
| 4. | L'unité            | Body2dance Pfaffenhofen            |

### Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard

- |    |                                     |                   |        |                               |
|----|-------------------------------------|-------------------|--------|-------------------------------|
| 1. | Maximilian Schmidtke/Anja Viereck   | 19. November 2017 | Aachen | TSC Savoy München             |
| 2. | Marc Reif/Maria Grigarenka          |                   |        | TC Blau-Orange Wiesbaden      |
| 3. | Igor Getz/Dana Kober                |                   |        | TSC Dortmund                  |
| 4. | Arthur Zschäbitz/Maria Pinekenstein |                   |        | btc Grün-Gold d. TG in Berlin |
| 5. | Christoph Staub/Melanie Rosa        |                   |        | TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg  |
| 6. | Roman Miller/Anastasia Konor        |                   |        | btc Grün-Gold d. TG in Berlin |

### Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein

- |    |                                    |               |           |                             |
|----|------------------------------------|---------------|-----------|-----------------------------|
| 1. | Roman Kim/Marisa Iglesias den Haan | 10. Juni 2017 | Fischbach | Tanzen in Kiel              |
| 2. | Christopher Roschlaub/Linda Unser  |               |           | TSA d. TSG 1861 Grünstadt   |
| 3. | Erwin Schleining/Nadja Spalek      |               |           | TSA d. SVE Hamburg von 1880 |
| 4. | Igor Getz/Dana Kober               |               |           | Tanzsportclub Dortmund      |
| 5. | Marvin Ochs/Jule Stellrecht        |               |           | TSC Rot-Weiss Karlsruhe     |
| 6. | Daniel Alberg/Angelika Streich     |               |           | Schwarz-Rot-Club Wetzlar    |
| 7. | Tobias Thobe/Hanna Junk            |               |           | TTC Rot-Gold Köln           |

### JMD Deutschland Cup Kinder

#### Solo Kinder w/m Modern

- |       |                  |              |            |                                      |
|-------|------------------|--------------|------------|--------------------------------------|
| 1.    | Anastasia Menzel | Oktober 2017 | Schöningen | TSC Dance Gallery Königsbrunn        |
| 2.    | Marielle Müller  |              |            | Turn- und Sportverein Hilden         |
| 3.    | Marilena Seng    |              |            | Verein für Tanz und Gymnastik Lorsch |
| 4.-5. | Anna Tonn        |              |            | TSC Dance Gallery Königsbrunn        |
| 4.-5. | Lilly Höltzig    |              |            | Wilsdruffer Tanzteam                 |
| 6.    | Mara Buck        |              |            | Allgem. Sportverein Wuppertal        |

#### Duo Kinder Modern

- |    |  |  |  |                                |
|----|--|--|--|--------------------------------|
| 1. | Anastasia Menzel/Alina Dillschnitter     |  |  | TSC Dance Gallery Königsbrunn  |
| 2. | Mara Buck/Neeltje-Solveig Schulz         |  |  | Allgem. Sportverein Wuppertal  |
| 3. | Marielle Müller/Leonie Sitter            |  |  | Turn- und Sportverein Hilden   |
| 4. | Luca Malena Schnitzler/Aurelia Berg      |  |  | TSC Dance Gallery Königsbrunn  |
| 5. | Helene Larsen/Celine Menne               |  |  | Allgem. Sportverein Wuppertal  |
| 6. | Sophie Theresa Schmöe/Kim-Ayleen Asbrock |  |  | Allgem. Sportverein Wuppertal  |
| 7. | Samira Hubl/Antonia Prüßmeier            |  |  | Jazztanzclub im TV Großostheim |

**Small Group Kinder Modern**

1. New Elements
2. Jazzies
3. Chocolat
4. Micando
5. Little Dancer
6. Räubertöchter

TSC Dance Gallery Königsbrunn  
Turn- und Sportverein Hilden  
Allgem. Sportverein Wuppertal  
Jazztanzclub im TV Großostheim  
TC Schöningen  
TC Schöningen

**JMD Deutschland Cup Kinder Formationen**

1. Jazzies
2. Kiwanis
3. Chocolat
4. Neo
5. Rejoice
6. Pas de chat
7. Salut

**21. Mai 2017****Saarlouis**

TuS Hilden  
TSC Blau Gold Saarlouis  
ASV Wuppertal  
TG Bobstadt 1925  
TSC Brühl im Brühler TV 1879  
1. JDC im Dance Center Freiburg  
Modern Dance Club Gera

## Professional Division

### Weltmeisterschaft PD Standard

16. September 2017

Prag/CZE

- |          |                                    |           |
|----------|------------------------------------|-----------|
| 1.       | Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler | Stuttgart |
| 2.       | Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute | Litauen   |
| 3.       | Bjorn Bitsch/Ashli Williamson      | Dänemark  |
| 4.       | Andrzej Sadecki/Karina Nawrot      | Polen     |
| 5.       | Andrey Motyl/Ekaterina Kim         | Russland  |
| 6.       | Isaia Berardi/Cinzia Birarelli     | Italien   |
| 28. get. | Heinz-Josef und Aurelia Bickers    | Rödermark |
| 34. get. | Günther und Antje Nagel            | Speyer    |

### Weltmeisterschaft PD Latein

21. Oktober 2017

Leipzig

- |     |                                   |             |
|-----|-----------------------------------|-------------|
| 1.  | Pavel Pasechnik/Marta Arndt       | Karlsruhe   |
| 2.  | Marts Smolko/Tina Bazykina        | Lettland    |
| 3.  | Hou Yao/Zhuang Ting               | China       |
| 4.  | Loria Saverio/Zanetti Zeudi       | Italien     |
| 5.  | Alexandr Shomin/Maria Shomina     | Russland    |
| 6.  | Juan Manuel Gomez/Marina Mangione | Spanien     |
| 18. | Kirill Ganopolsky/Kim Pätzug      | Neustadt/W. |
| 19. | Lars Pastor/Natalia Szypulska     | Bremen      |

### Weltmeisterschaft PD Zehn Tänze

7. Oktober 2017

Marseille/FRA

- |    |                                  |                       |
|----|----------------------------------|-----------------------|
| 1. | Bjorn Bitsch/Ashli Williamson    | Dänemark              |
| 2. | Alexis Bergeon/Johanna Rivier    | Frankreich            |
| 3. | Michal Drha/Klara Drhova         | Tschechische Republik |
| 4. | Marco Tocchini/Elisa Fabiani     | Italien               |
| 5. | Takeshi Yamamoto/Tomomi Yamamoto | Japan                 |
| 6. | Denis Bulanov/Yulia Pyrkhova     | Russland              |

ohne DTV-Beteiligung

### Weltmeisterschaft PD Kür Standard

9. Dezember 2017

Schwechat/AUT

- |     |  |            |
|-----|--|------------|
| 1.  | Vadim Garbuzov/Kathrin Menzinger       | Österreich |
| 2.  | Björn Bitsch/Ashli Williamson          | Dänemark   |
| 3.  | Valentin und Renata Lusin              | Düsseldorf |
| 4.  | Artem Bronnikov/Daria Bronnikova       | Russland   |
| 5.  | Francesco Andreani/Francesca Longarini | Italien    |
| 6.  | Danilo Campisi/Julia Burghardt         | Österreich |
| 7.  | Attila Budai/Lilla Barna               | Ungarn     |
| 8.  | Pietro Ciraci/Rosy Rodia               | Italien    |
| 13. | Sascha Wakup/Dr. Ann-Kathrin Bechthold | Essen      |
| 16. | Dr. Günther und Antje Nagel            | Neustadt   |

### Weltmeisterschaft PD Kür Latein

9. April 2017

Wien/AUT

- |    |                                  |            |
|----|----------------------------------|------------|
| 1. | Vadim Garbuzov/Kathrin Menzinger | Österreich |
| 2. | Mikhail Shchepkin/Anna Baklanova | Russland   |
| 3. | Marco Zingarelli/Illaria Campana | Italien    |
| 4. | Fabio Obino/Elena Melis          | Italien    |
| 5. | Kocse Gyorgy/Pandur Petra        | Ungarn     |
| 6. | Michele Cantanna/Maria Richter   | Bremen     |
| 8. | Tobias Kaul/Janina Beck          | München    |

<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass I Standard</b>	<b>22. September 2017</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. David Schavel/Copp Iryna	Slowakei	
2. Giuliano Serafini/Emanuela Chittaro	Italien	
3. Daniele Pardini/Paola Rosi	Italien	
4. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold	Essen	
5. Kazumasa Takahashi/Yukiko Takahashi	Japan	
6. Damir Abdoulganeev/Monique Broekmeulen	Niederlande	
<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass I Latein</b>	<b>23. September 2017</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. Marcin Szymutko/Ksenia Yanchenkova	Irland	
2. Mario Palermo/Sara Mola	Italien	
3. Daniele Badiali/Maria Roberta Santini	Italien	
4. Aleksandr Krasnikov/Regina Velberg	Estland	
5. Hajime Kishida/Yuko Kishida	Japan	
6. Sergio Lourenco/Catia Cerqueira	Portugal	
ohne DTV-Beteiligung		
<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass II Standard</b>	<b>23. September 2017</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. Carlo Wilmer Righero/Manuela Traversi	Italien	
2. Salvatore Cantone/Raffaella Grassi	Italien	
3. Heinz-Josef Bickers/Aurelia Bickers	Rödermark	
4. Kazumasa Takahashi/Yukiko Takahashi	Japan	
5. Lorenzo Alviano/Simonetta Allegretti	Italien	
6. Angelo Buzzi/Alessandra Lanzi	Italien	
8. Matthias Schoof/Anja Eilers-Schoof	Oldenburg	
<b>Weltmeisterschaft PD Masterclass II Latein</b>	<b>22. September 2017</b>	<b>Bertrange/LUX</b>
1. Andrea Leandri/Maria Cristina Trevisiol	Italien	
2. Hajime Kishida/Yuko Kishida	Japan	
3. Alex Endrizzi/Ester Salerno	Italien	
4. Angelo Buzzi/Alessandra Lanzi	Italien	
5. Cezary Doroszkiewicz/Katarzyna Hetmanska	Polen	
ohne DTV-Beteiligung		
<b>Worldcup PD Standard</b>	<b>4. März 2017</b>	<b>Kharkiv/UKR</b>
1. Benedetto Ferruggia/Claudia Koehler	Stuttgart	
2. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute	Litauen	
3. Marco Cavallaro/Letizia Ingrosso	Italien	
4. Artem Bronnikov/Daria Bronnikova	Russland	
5. Andrey Motyl/Ekaterina Kim	Russland	
6. Ruslan Polusytok/Nataliya Maslo	Ukraine	
<b>Worldcup PD Latein</b>	<b>24. Juni 2017</b>	<b>Baden-Baden</b>
1. Marts Smolko/Tina Bazykina	Lettland	
2. Daniele Sargenti/Uliana Fomenko	Italien	
3. Wang Jun/Jia Yiwen	China	
4. Denis Kikhtenko/Galina Akopian	Russland	
5. Frank Zegels/Laura Zegels Jottay	Niederlande	
6. Anton Belyayev/Antoaneta Popova	Kanada	
9. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska	Bremen	
11. Kiril Ganopolsky/Kim Pätzug	Neustadt a.d.W.	
14. Marius Eckert/Zsafia Garbe	Ludwigsburg	

<b>Europameisterschaft PD Standard</b>	<b>14. Mai 2017</b>	<b>Debrecen/HUN</b>
1. Benedetto Ferruggia/Claudia Koehler	Stuttgart	
2. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute	Litauen	
3. Laszlo Csaba/Viktoria Pali	Ungarn	
4. Giuseppe Longarini/Katarzyna Kapral	Polen	
5. Andrzej Sadecki/Karina Nawrot	Polen	
6. Igor Potovin/Ekaterina Kazmirchuk	Russland	

<b>Europameisterschaft PD Latein</b>	<b>11. Juni 2017</b>	<b>St. Petersburg/RUS</b>
1. Vitaly Panteleev/Angelina Nechkhaeva	Russland	
2. Marts Smolko/Tina Bazykina	Lettland	
3. Pavel Pasechnik/Marta Arndt	Karlsruhe	
4. Alexandr Shmonin/Maria Kolmakova	Russland	
5. Daniele Sargenti/Uliana Fomenko	Italien	
6. Dmitry Pugachev/Anastasia Selivanova	Russland	
13. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska	Bremen	

<b>Europacup PD Latein</b>	<b>14. Mai 2017</b>	<b>Debrecen/HUN</b>
1. Daniele Sargenti/Uliana Fomenko	Italien	
2. Marts Smolko/Tina Bazykina	Lettland	
3. Alexandr Makarov/Anzhela Kuryshova	Russland	
4. Sutto Roland/Tombacz Aniko	Ungarn	
5. Denis Kikhtenko/Galina Akopian	Russland	
6. Rotaru Serban/Apatiei Daniela	Rumänien	

ohne DTV-Beteiligung

<b>Deutsche Meisterschaft Standard</b>	<b>13. Mai 2017</b>	<b>Neustadt/W.</b>
1. Adrian Florea/Alexandra Cordos	Rumänien	
2. Sascha Wakup/Dr. Ann-Kathrin Bechthold	Essen	
3. Heinz-Josef und Aurelia Bickers	Rödermark	
4. Dr. Günther und Antje Nagel	Neustadt	
5. Matthias Schoof/Anja Eillers-Schoof	Oldenburg	

<b>Deutsche Meisterschaft Latein</b>	<b>13. Mai 2017</b>	<b>Neustadt/W.</b>
1. Pavel Pasechnik/Marta Arndt	Karlsruhe	
2. Kirill Ganopolsky/Kim Pätzung	Neustadt/W.	
3. Lars Pastor/Natalia Szypulska	Bremen	
4. Simon Völbel/Maria Schulle	Grünstadt	
5. Marius Eckert/Zsofia Garbe	TC Ludwigsburg	
6. Tobias Kaul/Janina Beck	München	

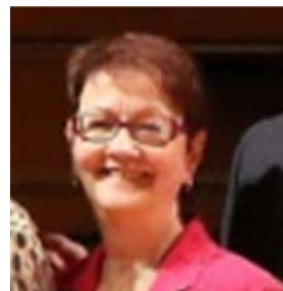


## Bericht der Lehrwartin

**„Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen!“**

Augustino von Hippo 354 - 430

Die Angebote der Lehre werden immer umfangreicher. Mehrere Möglichkeiten für eine Ausbildung sind dazugekommen. Die Einführung von Modulen in das Ausbildungssystem für Trainer C Breitensport wurde erfolgreich angenommen. Kleine Anlaufschwierigkeiten wurden und werden schnell beseitigt. Für die Jahre 2016/17 wurden elf verschiedene Module angemeldet.



### TR C Formation (DOSB)

Der angebotene Ausbildungslehrgang TR C Formation ist von ursprünglich 19 angemeldeten Teilnehmern kurz vor Beginn auf elf Personen geschrumpft. Die Referenten waren Roberto Albanese, Andreas Stöltzing und Ulrich Wohlgemuth. Für die Turnierart Standard traten zwei und für Latein neun Teilnehmer zur Prüfung an. Diese elf Personen haben die Prüfung bestanden.

Neue TR C Formation sind

Katharina Bornhöft, Bremen	Paula Dzionsko, Bad Fallingbostal
Ole Ebeling, Hademsdorf	Patrick Esch, Gießen
Nils-Arne Herold, Gießen	Marie-Christin Kunz, Walsrode
Max Rech, Walsrode	Christian Steffenhagen, Stolzenau
Michael Steiger, Hamburg	Louisa Thomas, Bremen
Maurice Supernok, Waiblingen	

Ein größeres Interesse an dieser Ausbildung wäre wünschenswert.

### Pilotprojekt Wertungsrichter C und Wertungsrichter Formation II

Da der im Jahr 2016 angebotene Erwerbslehrgang Wertungsrichter Formation II mangels Anmeldungen nicht zustande kam, wurde dieser 2017 erneut angeboten als Pilotprojekt Wertungsrichter C und Wertungsrichter Formation II. Die Anmeldungen für WR C wurden nur in Verbindung mit WR F II angeboten. Angemeldet waren bis zum Meldeschluss insgesamt 52 Teilnehmer, 22 Bewerber nur für F II konnten eine Lizenz WR C, A oder S nachweisen.

Der Lehrgangsteil WR C mit Oliver Kästle begann im Juni und endete mit der Prüfung im Oktober 2017. Da ich in dieser Zeit an den einzelnen Ausbildungsterminen nicht teilnehmen konnte, ist meine Lehrwartinkollegin Heidrun Dobeleit, TNW, freundlicherweise als Lehrgangsleiterin für mich eingesprungen. Hierfür vielen Dank.

25 Teilnehmer traten zur Prüfung WR C an. 20 Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Fünf Nachprüfungen wurden erfolgreich absolviert. Der Ausbildungsteil WR F II begann im Oktober und endete am 17./18.02.18 mit der Prüfung anlässlich der Formationsturniere in Walsrode.

Bestandene Prüfungen Wertungsrichter Formation II

Tobias Binkele, Bremen	Tobias Brüggemann, HATV
Martina Bruhns, TNW	Jan Philip Dethloff, TNW
Marc Hartung-Knöfler, HTV	Mark Hebell, Berlin
André Heller, LTVB	Martin Klose, TNW
Markus Kratz, NTV	Stella Lämmermeier, TBW
Martina Lotsch, NTV	Dr. Frank Lübckemann, NTV
Matthias Schmidt, TNW	Stefan Schönberg, HTV
Leonhard Stefan, Berlin	Merle Tralau, TSH
Georg Uedelhoven-Ziegler, TNW	Tim Wattenberg, TNW
Sven Hendric Winschuh, TNW	Maximilian Witte, HTV

Eine Nachprüfung wurde anlässlich des Aufstiegsturniers in Coburg durchgeführt.

## Bestandene Nachprüfung Wertungsrichter Formation II

Melanie Ahl-Jende, NTV	Vanessa Bort, TBW
Elena Brökelmann, TNW	Dirk Buchmann, Bremen
Andreas Fritz, HTV	Silke Funda, HTV
Patricia Grein, HTV	Nina Grunert-Zimmermann
Thorben Heks, TNW	Christopher Hestermann, HTV
Andreas Kellner, HTV	Peter Krüger, NTV
Ralf Lämmermaier, TBW	Christian Lang, TNW
Frank Repschläger, TNW	Karsten Trost, HTV
Mathias Voth, Bremen	Burkhard Wagener, HTV
Markus Weiß, HTV	Stefan Woltmann, TTSV
Christoph Zimmer, NTV	

## TR A Standard und Latein – 23 Teilnehmer (Berufsausbildung) DOSB

Im Juli fand der überfachliche Teil der Ausbildung TR A Standard und Latein über acht Tage in der Hessischen Sportschule statt. Übernachtung und Verpflegung waren inklusive. Die Referenten waren: Dr. Hans-Jürgen Burger, Ulrike Burger, Carola Reuschenbach-Kreutz, Oliver Kästle, Michael Eichert, Wolfgang Kilian und Holger Nitsche. Der überfachliche Teil der Ausbildung wurde mit der Prüfung am 9. September 2017 in Frankfurt abgeschlossen. Alle Teilnehmer haben diesen Prüfungsteil bestanden.

Wie schon in den letzten zwei Ausbildungen zum Trainer A wurden von den Teilnehmern mit Unterstützung der Ausbilder anspruchsvolle Figuren in den Lateintänzen erarbeitet. Eine Gruppe von Trainern – Oliver Kästle, Jürgen Neudeck, David Jühlke und Laurens Mechelke – hat die Figuren überarbeitet und daraus eine Ausbildungsbroschüre zusammengestellt.

Die Teilnehmer der jetzigen Ausbildung haben ebenfalls neue Figuren erarbeitet und dazu Videos aufgenommen. Diese Figuren sollen auch in die Broschüre aufgenommen werden. Eine gute Weiterentwicklung der Ausbildungsliteratur.

Die fachliche Prüfung wurde am 10./11. März 2018 in Braunschweig durchgeführt. Der Braunschweiger TSC hat alle Räume des Vereins für diese Prüfung reserviert. Vielen Dank dafür. Alle Ausbilder – Christa Fenn, Martina Weßel-Therhorn, Manuela Faller, Oliver Kästle und Laurens Mechelke – wurden als Prüfer eingesetzt. Keiner dieser Prüfer wurde für Prüfungsteilnehmer eingesetzt, die bei ihr/ihm die Ausbildung absolviert haben. Zusätzlich wurde Evelyn Hädrich-Hörmann als Prüferin eingeladen.

Die Prüfungskommission bestand aus Michael Eichert, Markus Sónyi, Gaby Michel-Schuck, Betty Biedermann, Gerwin Biedermann, David Jühlke und Birgit von Daake als Prüfungsleiterin.

## Bestandene Prüfungen der Ausbildung Trainer A Standard und Latein

TNW: Sandra Bähr STD, Andreas Lippok STD, Oliver Rehder STD, Susanne Stukan LAT  
HTV: Heinz-Josef Bickers STD, Adrian Klisan STD, Timo Kulczak LAT  
TBW: Benedetto Ferruggia STD, Claudia Köhler-Ferruggia STD, Anatoly Novoselov STD, Tasja Schulz-Novoselov STD, Simone Segatori STD, Annette Sudol STD  
NTV: Domenik Herrmann LAT  
SLT: Carsten Hornung STD  
LTVB: Marius Iepure LAT  
TVSA: Boris Rohne STD  
Berlin: Sergey Tatarenko LAT, Elena Zverevshikova LAT  
Bremen: Michael Wenger STD

Die Präsidentin von Tanzsport Deutschland, Heidi Estler, ist extra zur Übergabe der Urkunden von Stuttgart eingeflogen. Den neuen Trainern A wurde von der Bundeslehrwartin und der Präsidentin die große Verantwortung in diesem Beruf deutlich gemacht und erfolgreiches Arbeiten gewünscht.

## **Übungsleiter/in B „Sport in der Prävention“ Haltung und Bewegung (DOSB)**

### **„Sport pro Gesundheit“**

Dr. Tim Rausche sowie Dr. Hans-Jürgen Burger und seine Frau Ulrike haben die Broschüre für die Ausbildung zu der neuen Lizenz Übungsleiter/in B „Sport in der Prävention“ Haltung und Bewegung erarbeitet.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren

Präsidentin des DTV  
Heidi Estler

Vizepräsident des DTV für Sportentwicklung  
Thomas Wehling

Bundessportwart DTV  
Michael Eichert

Sportwissenschaftler und Tanzsportweltmeister  
Dr. Hans-Jürgen Burger

Sportwissenschaftlerin und  
Trainerin A (DOSB)  
Ulrike Heesemann-Burger

Bundeslehrwartin DTV und Tanzsportweltmeisterin  
Birgit von Daake

Vizepräsident DTV, Internist und Kardiologe  
Dr. Tim Rausche

Die 180-seitige bunte Broschüre für die Ausbildung ist mit vielen informativen Bildern versehen. Hier war Thomas Estler dankenswerterweise am Werk, unterstützt von den Tänzerinnen und Tänzern der Vereine TC Blau-Orange Wiesbaden und SC Schwarz-Weiß-Blau i. d. TSG Nordwest 1898 Frankfurt.

Anlässlich der Deutschen Meisterschaft überreichte der Vertreter des DOSB, Dr. Mischa Kläber, Ressortleiter Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement, das „Gesundheitssiegel“ an die DTV-Präsidentin Heidi Estler

Der erste Lehrgang Übungsleiter B Prävention ist mit 18 Teilnehmern angelaufen. Referenten waren Dr. Hans-Jürgen Burger, Ulrike Burger und Oliver Kästle. Die Prüfung fand am 7./8. April 2018 in Frankfurt statt.

Neue Übungsleiter/in B Prävention sind

TRP Iris Bochnia

SLT Marianna Margolina

HTV Markus Gottschlich

LTVB Gordan Bedenikovic, Ursula Eißner

TNW Patrick Gerber, Christina Hopfgarten, Daniel Reichling

NTV Carola Stöckmann, Susanne Fröhlich, Willy Fröhlich, Marina Grosch, Daniel Grosch

Vier Anwärter auf die neue Lizenz Übungsleiter B Prävention werden ihre Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt als Nachprüfung absolvieren.

### **Verbandstrainertreffen**

Seit nunmehr acht Jahren gibt es das Verbandstrainertreffen. Es gilt als Lizenzerhalt Trainer A für die Bundes- und Verbandstrainer des Deutschen Tanzsportverbandes. Bei jedem Treffen werden aktuelle Themen durchgearbeitet. Getrennt nach Disziplin mit den Bundestrainern Martina Weißel-Therhorn für Standard und Horst Beer für Latein. Überfachliche Themen werden gemeinsam behandelt.

Der WDSF-Figurenkatalog wurde von Sven Traut und Petra Matschullat-Horn vorgestellt. Im Weiteren erfolgte ein Austausch von Erfahrungswerten als Trainer und Wertungsrichter im internationalen Bereich. Erfahrungswerte aus den Bundeskadern wurden ausgetauscht und mögliche Verbesserungen erwogen. Soweit zeitlich möglich findet auch eine fachliche Diskussion mit der Präsidentin Heidi Estler und dem Bundessportwart Michael Eichert statt.

### **Rahmentrainingsplan**

Der Rahmentrainingsplan wurde im Jahre 2000 fertiggestellt. Für die einzelnen Bereiche sind eine große Anzahl von Experten nötig, um einen so komplexen Trainingsplan zu erstellen. In der Zwischenzeit hat sich vieles weiterentwickelt, daher muss der Rahmentrainingsplan auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Aktualisierung hat begonnen. Viele Experten werden ihr Wissen eingeben. Es wird eine Weile dauern bis zur Fertigstellung.

## ERWERBE 2016:

Sept. 2016 - Febr. 2017 WR Formation II in **Braunschweig**  
(musste mangels Meldungen abgesagt werden.)

## ERWERBE 2017:

Sept. 2017 - Mai 2018 Pilotprojekt WR C und WR F II  
Juli 2017 - März 2018 TR A Standard und Latein  
April/Mai - August 2017 TR C Formation Standard und Latein  
Nov. 2017 - April 2018 Übungsleiter B Prävention

## Wertungsrichterausbildungen in den Landesverbänden:

Wertungsrichterausbildungen wurden von folgenden Landesverbänden und durch den SAS genehmigt angeboten:

2016 WR C: LTV Berlin 27 Teilnehmer, LTV Niedersachsen 35 Teilnehmer  
WR A: LTV Bayern 41 Teilnehmer, LTV Hamburg/Schleswig-Holstein 31 Teilnehmer  
2017 WR C: LTV Baden-Württemberg 24 Teilnehmer

## Bundesschulungen 2016:

Lizenzertalt für WR S und Topf	15.-17.04.2016	Congress Centrum Bremen verschiedene Referenten
Lizenzertalt für TR A und Dipl. Trainer	14.-16.04.2016	Congress Centrum Bremen verschiedenen Referenten
Lizenzertalt für TR C Form., TRAss und Betreuer	18.06.2016 19.06.2016	BTSC, Braunschweig Horst Beer und 1. TCL, Ludwigsburg Markus Sónyi
Lizenzertalt für WR Formation I und II	11./12.06.2016	Rundsporthalle Ludwigsburg Dagmar und Norman Beck STD Uta Albanese LAT
Lizenzertalt (TSTV) für verschiedene Lizenzen	15.-21.08.2016	Kurhaus Bad Kissingen verschiedene Referenten
Lizenzertalt für WR S und Topf	02.-04.12.2016	Kurhaus Bad Harzburg verschiedene Referenten
Lizenzertalt für TR A und Dipl. TR (Mangelsdorff/Opitz)	04.-07.12.2016	Kurhaus Bad Harburg

## Bundesschulungen 2017:

Lizenzertalt für WR A, S und Topf	02.-04.06.2017	Congress Centrum Bremen verschiedene Referenten
Lizenzertalt für Trainer B, A und Dipl.T	02.-05.06.2017	Congress Centrum Bremen verschiedene Referenten
Lizenzertalt für WR Formation I und II	10./11.06.2017	Sporthalle Gesamtschule West Bremen Rüdiger Knaack, Roberto Albanese Uli Wohlgemuth
Lizenzertalt für TR C Formation, TRAss und Betreuer	17./18.06.2017	ASC Göttingen Horst Beer und Markus Sónyi

Lizenzerhalt für WR A, S und Topf	29./30.07.2017	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg verschiedene Referenten
Lizenzerhalt (TSTV) für verschiedene Lizenzen	14.-20.08.2017	Kurhaus Bad Kissingen verschiedene Referenten
Lizenzerhalt für WR A, S und Topf	01.-03.12.2017	Kurhaus Bad Harzburg verschiedene Referenten
Lizenzerhalt für TR A und Dipl. TR (Mangelsdorff/Opitz)	03.-06.12.2017	Kurhaus Bad Harzburg verschiedene Referenten

## **Vorschau 2018:**

### **Lizenzerhalts-Lehrgänge 2018 (anerkannte Schulungen)**

LG 01	12.02.	TSTV-Rosenmontagstreff	TC Blau-Orange Wiesbaden
LG 02	24.-26.04.	Dancing Superstars	Congress Centrum Bremen
LG 03	27.-29.04.	Bundes-WR-Schulung	Congress Centrum Bremen
LG 04	26.05.	Lizenzerhalt TR C Formation etc.	möglich 1. TC Ludwigsburg
LG 05	02./03.06.	Lizenzerhalt WR Formation I+II	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
LG 06	27.-29.07.	Bundes-WR-Schulung	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
LG 07	13.-19.08.	Lizenzerhalt TSTV	Bad Kissingen
LG 08	30.11.-02.12.	Bundes-WR-Schulung	Kurhaus Bad Harzburg

### **Lizenzerwerb**

zurzeit nicht vorgesehen

### **WDSF Figurenkatalog**

Sobald die neueste Edition der WDSF-Bücher käuflich zu erwerben ist, werden die Teilnehmer der Ausbildungsgänge TR C Leistungssport und WR C nach diesen Kriterien ausgebildet. Um alle Trainer und Wertungsrichter mit dem Figurenkatalog der WDSF vertraut zu machen, hat sich Petra Matschulat-Horn für Schulungen in den Landesverbänden zur Verfügung gestellt.

Das Figurenmaterial der Ausbildungsgänge TR C Lsp und WR C wird entsprechend aktualisiert. Die überarbeiteten Ausbildungs- und Prüfungsordnungen dieser Ausbildungen werden durch Ankündigung auf der DTV-Homepage unter Lehre zu finden sein. Durch den neuen Figurenkatalog der WDSF werden die Figurenlisten für alle Lizenzen neu ausgerichtet.

### **Sonstiges**

Fachforen Bildung, angeboten von der Führungsakademie sowie Mitgliederversammlungen der Trainerakademie wurden von mir besucht.

Die ESV wurde mit Hilfe von vielen Mitwirkenden auf den Weg gebracht. Einiges ist schon geschafft, vieles muss noch umgesetzt werden.

Allen Lehrwartskollegen einen großen Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön an meine Kollegen des Präsidiums von Tanzsport Deutschland für die harmonische Zusammenarbeit.

**Birgit von Daake**

## Bericht der Pressesprecherin

Seit Mitte August 2017 übe ich kommissarisch das Amt als Pressesprecherin des Deutschen Tanzsportverbandes aus. Eigentlich bewege ich mich damit auf durchaus bekanntem Terrain, da ich seit vielen Jahren bereits als Mitglied im GOC-Presseteam u. a. sowohl die DTV-Homepage als auch die DTV-Facebookseite mit Ergebnismeldungen bestücke. Was auf den Amtsantritt folgte, waren vier harte Monate, in denen ich fast rund um die Uhr presstechnisch im Einsatz war.

In Niedersachsen war ich bis zum Nikolaustag in einer Übergangszeit noch weiterhin für die Pressearbeit verantwortlich und sehr dankbar, als sich Martina Lotsch bereit erklärte, das Amt im NTV-Land zu übernehmen. Die Übergabe erfolgte reibungslos und Martina Lotsch hat sich zwischenzeitlich sehr gut etabliert. Elf Jahre durfte ich in dem Flächenland Niedersachsen die Pressegeschicke lenken und viele Erfahrungen auf diesem Gebiet sammeln. Die Erkenntnis daraus waren ein neues Newssystem verbunden mit einem Relaunch der NTV-Homepage mit Corporate Design und die Tatsache, dass die vielfältigen Aufgaben im Land, die weit über reine Ergebnisveröffentlichungen hinausgehen, von einer einzelnen Person alleine nicht vernünftig zu meistern sind. Im Laufe der Jahre hatte ich mir im NTV ein Presseteam zusammengesucht, das reibungslos funktionierte. Mir bleibt nur, mich an dieser Stelle bei meinen Pressekollegen (Dr. Katharina Swinka, Dr. Larissa Graumann (Formationen) und Alexander Dölecke (JMD), die mich in der Vergangenheit so tatkräftig unterstützt haben, zu bedanken.



Doch was wäre die Presse ohne Bilder und die vielen Fotografen, die unseren Sport stets ins rechte Licht rücken? Stellvertretend für alle möchte ich mich bei einem ganz besonders bedanken: Paul-Dieter Reif. Seit nunmehr zehn Jahren gehen wir auf Vereins-, Landes- und Bundesebene den Weg gemeinsam. In Niedersachsen war er maßgeblich am Corporate Design der NTV-Seite beteiligt, hat unzählige Plakate und Flyer entworfen, mit mir gemeinsam die Broschüre anlässlich des 50. Geburtstages des Niedersächsischen Tanzsportverbandes layoutet und weit über 100 Titelbildseiten für den Nordtanzsport erstellt.

Ein weiteres Dankeschön geht an meine ehemaligen Präsidiumskollegen für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Es ist nicht immer selbstverständlich, dass ressorteigene Ideen so unterstützt werden, wie das in den vergangenen Jahren bei mir in Niedersachsen der Fall war.

Mittlerweile hat mich „der DTV gänzlich vereinnahmt“ und ich freue mich auf meine vielen neuen Aufgaben, die mich als DTV-Pressesprecherin erwarten. Viele Presseanfragen habe ich bereits beantwortet und einige Projekte liegen in der Pipeline und warten darauf, in Angriff genommen zu werden.

Ich freue mich auf ein neues Jahr mit meinen AfÖ-Kollegen und hoffe, dass die Zusammenarbeit mit den Ländern nicht nur so gut bleibt, wie sie ist, sondern dass diese weiter ausgebaut werden kann.

Daniel Reichling wünsche ich mit seinem neuen Aufgabenbereich viel Erfolg und bedanke mich auch bei ihm für die reibungslose Übergabe, die noch während der GOC erfolgte.

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass ich weiterhin mit Ulrike Sander-Reis sowohl als DTV-Geschäftsführerin im DTV-Präsidium als auch in ihrer Funktion als Geschäftsführerin des Tanzwelt Verlages zusammenarbeiten darf. Über viele sprachliche Unmöglichkeiten hat sie mir hinweggeholfen und mir damit so manches Fettnäpfchen erspart.

In diesem Sinne freue ich mich weiterhin auf gute Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen, um unseren schönen Sport zukünftig noch mehr in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

**Gaby Michel**

# Bericht der Bundesjugendwartin

**„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.“** (Charles Darwin)



Die zweite Hälfte meiner Amtszeit war sicher etwas weniger turbulent und dafür etwas routinierter als die erste, jedoch hatten wir durch die kontinuierlich angetriebenen Veränderungen und neuen Projekte ständig Bewegung und Herausforderungen; einiges musste sich erst einspielen und zur Routine werden. Es bleibt spannend, denn wer im Spiel bleiben und sich auf die Veränderungen der Zeit und des Umfeldes einstellen möchte, der muss sich verändern. Es bleiben viele Herausforderungen für unsere Jugendarbeit, aber damit auch Chancen. Chancen für Veränderungen, die nötig sind, um eine Weiterentwicklung zu sichern. Ich wiederhole deshalb das Zitat aus meinem letzten Bericht: „Was bleibt, ist die Veränderung; was sich verändert bleibt.“

Es bleibt der Anspruch, Bestehendes immer auf den Prüfstand zu stellen und zu verbessern im Sinne der Paare und des Tanzsports. Trotz zunehmender Termindichte und weiteren nicht förderlichen Rahmenbedingungen der Schule müssen wir positiv versuchen, die Kinder und Jugendlichen für unseren Sport zu gewinnen und zu begeistern. Es ist wichtig, die vielen Termine, Verpflichtungen und Druck von außen in eine erträgliche Form und in Einklang mit den Möglichkeiten zu bringen, die ein Paar hat. Dabei ist immer wichtig, eine Sensibilität für die Sache und Kontinuität, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren. Die Veränderungen sind immer ein Prozess und müssen mit einer guten Analyse, Gesprächen, den richtigen Ansätzen daraus und auch manchmal etwas Geduld fortgeführt werden. An der guten Mischung werden wir weiterarbeiten, um den Sport und das ganze Umfeld für die Kinder und Jugendlichen weiter zu optimieren.

Nachdem wir viele Rahmenbedingungen im Leistungssport geändert und Jugendthemen in der Struktur nach außen auf den Prüfstand gestellt haben, geht es in der nächsten Zeit darum, andere Themen, die der DTV-Jugendausschuss in einer seiner Sitzungen priorisiert hat, sowie die internen Abläufe weiterzuverfolgen. Die internen Abläufe können noch optimiert werden und es müssen Wege gefunden werden, effizienter gemeinsam zu arbeiten. Oftmals leiden Themen darunter, dass die Ausschussmitglieder zu viele eigene Aufgaben und Projekte im Land begleiten müssen. Daher müssen wir unsere Arbeit in den Strukturen optimieren und neue Wege finden, die internen Abläufe zu verbessern und für Projektarbeiten Personen mit einzubinden, die sich in der Form für den Jugendsport engagieren möchten, ohne ein Amt innezuhaben.

## 1. Turniersport

Die Startzahlen bei Landesmeisterschaften weisen im Berichtszeitraum traditionell im Lateinbereich ein Übergewicht gegenüber den Standardpaaren auf. Erfreulich ist, dass bei den Gebietsmeisterschaften die Starterzahlen weiterhin positiv sind. Die schulischen Anforderungen und andere Herausforderungen an die Kinder und Jugendlichen gestalten die Nachwuchsarbeit nicht einfach. Die Landesverbände und die Vereine nutzen immer wieder neue Ansätze, um die Nachwuchsgewinnung und -erhaltung auszubauen und zu sichern. Auch in der Sportentwicklung testen die Verbände immer neue Wege, um die Kinder und Jugendlichen an den Tanzsport heranzuführen. Das Thema wird uns weiterhin stark beschäftigen und ist wichtig, um weiterhin einen stabilen Grundstein für den Breitensport- und Turniersport zu legen. Nur Nachwuchs in den unteren Klassen wird uns für die Zukunft eine Tanzsportjugend sichern. Daher ist es sehr wichtig, sich im Bereich Schulsport, Ganztagschule und Breitensport zu engagieren.

Die Paare nutzen weiterhin die Doppelstartmöglichkeiten in allen Startklassen der Junioren I, Junioren II und Jugend und sammeln dadurch viel Turnierfahrung.

## 2. Leistungssport und internationale Erfolge

Die Entwicklung der internationalen Ergebnisse unserer Paare hat sich leider 2016 eher verschlechtert. 2017 hat es sich in allen Ergebnissen wieder etwas erholt und gerade im Standard und bei den Junioren Kombination deutlich verbessert. Für 2016 hervorzuheben sind die guten Ergebnisse von Daniel Schmuck/Veronika Obholz und Daniel Dingis/Natalia Velikina bei der EM Jugend Latein in Spanien. 2017 erreichten Egor Ionel/Rita Schumichin bei der WM Junioren II Kombination das Finale und das Semifinale der Junioren II Standard. Daniel Schmuck/Veronika Obholz erreichten bei der EM und WM Jugend Latein das Semifinale wie auch David Jenner/Elisabeth Tuigunov bei der WM Junioren II Latein.

2016 hatten wir das große Vergnügen, die IDO Weltmeisterschaft im Jazz- und Modern Dance in Wetzlar auszurichten. Besonders erfolgreich waren Lisa Greis/Laura Posavec in der Kategorie Modern Duo Junioren und die Formation Chocolat Modern in der Kategorie Modern Kinder Formation. 2017 fand die WM in Polen statt; besonders Christian Weiß war sowohl im Jazz als auch im Modern sehr erfolgreich.

Die geänderten Kadermaßnahmen, die weitere Nachwuchsförderung und mehr Kommunikation und Zusammenarbeit sollen Verbesserungen bringen, sowohl in der persönlichen Entwicklung als auch dem internationalen Vergleich besser standzuhalten. Die Fluktuation durch die Altersgruppenwechsel hinterlässt immer wieder Lücken, allerdings sollte das Ziel sein, die Juniorenpaare bereits aufzubauen für die zukünftigen Anforderungen und somit eine gute Grundlage für die Altersgruppenwechsel zu haben. Dies ist 2017 in jedem Fall gut gelungen.

Die Spitzenpaare der Deutschen Tanzsportjugend nutzten in den letzten beiden Jahren ihre Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe. Die Spitzenpaare der Jugend platzierten sich bei den Meisterschaften der Hauptgruppe gut und wurden in entsprechende Kader aufgenommen.

Unsere erfolgreichen Tänzer bei Welt- und Europameisterschaften:

### Weltmeisterschaften 2016

	2016	Paar
WM Jun II Latein	15.	Nikita Gross/Juliane Engelke
	34.	Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez
WM Jug Latein	14.	Daniel Dingis/Natalia Velikina
	26.	Daniel Schmuck/Veronika Obholz
WM Jun II Standard	20.	Egor Ionel/Rita Schumichin
	42./43.	Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez
WM Jug Standard	47.	Arseni Pavlov/Nicole Balski
	49.	Krisztian Kulják/Franzsika Holweg
WM Jun II Kombination	27.	Christian Holweg/Anna-Marie Starikova
WM Jug Kombination	27.	Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance		
Jazz Kinder Solo weiblich	14.	Anastasia Menzel
	26.	Aurelia Gruber
Jazz Kinder Solo männlich	6.	Christian Weiß
Jazz Junioren Solo weiblich	21.	Lea Panknin
	27.	Angelina Coppola
	29.	Lea Zimmer
Jazz Junioren Solo männlich	7.	Leon Morosch



Jazz Kinder Duo	10.	Isabella Blümbott/Liviana Antonucci
	15.	Enya Trapp/Samira Hubl
Jazz Junioren Duo	11.	Lisa Geis/Laura Posavec
	12.	Lea Panknin/Marie Ebert
	19.	Johanna Dibbern/Lea Zimmer
Jazz Kinder Formation	8.	neo
Jazz Junioren Formation	11.	Marsupilami
	15.	Closh jazz
Jazz Kinder Small Groups	12.	Jazz Rejoice
Jazz Junioren Small Groups	14.	Marsupilami
	16.	Closh jazz
	23.	Jazz move on
Modern Kinder Solo weiblich	9.	Anastasia Menzel
Modern Kinder Solo männlich	7.	Christian Weiß
	12.	Johanna Maurer
Modern Junior Solo weiblich	14.	Lea Panknin
	28.	Lea Zimmer
	29.	Maja Langhoff
Modern Junioren Solo männlich	7.	Leon Morosch
	9.	Georg Piehl
	20.	Marielle Müller
Modern Kinder Duos	10.	Alina Dillschnitter/Anastasia Menzel
	14.	Maja Hackemann/Carlotta Rudolph
	15.	Helena Friedrich/Liz Heister
Modern Kinder Small Groups	8.	Chocolat Modern
	9.	New Elements
	13.	Modern Rejoice
Modern Junioren Small Groups	15.	L'équipe modern
	21.	Closh modern
	22.	Pirouette modern
	23.	Next Generation
	14.	Jazzies
Modern Kinder Formationen	4.	Chocolat Modern
	7.	Jazzies
	8.	Kiwanis
	9.	Rejoice
	10.	Bonté
	11.	Le petites

Modern Junioren Formationen	12.	Closh modern
	14.	Next Generation
	15.	L'équipe modern
	16.	Pirouette modern
	19.	Coco
Modern Duo Junioren	4.	Lisa Greis/Laura Posavec
	10.	Lea Panknin/Marie Ebert
	15.	Johanna Dibbern/Lea Zimmer
	20.	Sunshine

#### Europameisterschaften 2016

	2016	Paar
EM Jug Latein	10.	Daniel Schmuck/Veronika Obholz
	11.	Daniel Dingis/Natalia Velikina
EM Jug Standard	38.	Artem Kolesnikov/Maria Sedin
	45.	Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
EM Jug Kombination	18.	Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun

#### Weltmeisterschaften 2017

	Platz	Paar
WM Jun II Latein	11.	David Jenner/Elisabeth Tuigunov
	23./24.	Marco Ziga/Melody Badt
WM Jug Latein	10.	Daniel Schmuck/Veronika Obholz
	26.	Steven Korn/Katrin Domme
WM Jun II Standard	12.	Egor Ionel/Rita Schumichin
	22.	Tim Fleischer/Cynthia Gardellini
WM Jug Standard	14.	Nedas Jonaitis/Kimberly Koparanov
	47./48.	Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
WM Jun II Kombination	5.	Egor Ionel/Rita Schumichin
WM Jug Kombination	19.	Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
<b>IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance</b>		
Jazz Kinder Solo weiblich	2.	Anastasia Menzel
	28.	Marielle Müller
	31.	Enya Trapp
Jazz Kinder Solo männlich	3.	Christian Weiß
Jazz Junioren Solo weiblich	25.	Marie Ebert
	25.	Lea Panknin
	36.	Angelina Coppola

Jazz Kinder Duo	11.	Helen Larsen/Celine Menne
	11.	Alina Dillschnitter/Anastasia Menzel
Jazz Junioren Duo	21.	Marie Ebert/Lea Panknin
Jazz Junioren Small groups	22.	Marsupilami
Jazz Kinder Small Groups	17.	Jazzies Jazz
Jazz Kinder Formation	11.	Pas de Chat
Jazz Junioren Formation	18.	Marsupilami
Modern Kinder Solo weiblich	12.	Anastasia Menzel
	21.	Marilena Seng
	24.	Marielle Müller
Modern Kinder Solo männlich	3.	Christian Weis
Modern Junioren Solo männlich	8.	Leon Morosch
	11.	Luis Carstensen
	11.	Nico Stern
Modern Kinder Duos	6.	Alina Dillschnitter/Anastasia Menzel
	14.	Marielle Müller/Leonie Sitter
	14.	Neeltje-Solveig Schulz/Mara Buck
Modern Junioren Duos	17.	Marie Ebert/Lea Panknin
	30.	Angelina Coppola/Eleni Falaina
Modern Kinder Small Groups	10.	Chocolat Modern
	14.	New Elements
	16.	Jazzies Modern
	16.	Micando
Modern Kinder Formationen	7.	Chocolat Modern
	10.	Neo
	16.	Jazzies Formation
Modern Junioren Solo weiblich	42.	Lea Panknin
	42.	Kira Kerkhoff
	49.	Marie Ebert
Modern Junioren Small Groups	33.	Djenga
Modern Junioren Formationen	22.	Coco
	22.	Next Generation

	Platz	Paar
EM Jug Latein	9.	Daniel Schmuck/Veronika Obholz
	17.	Steven Korn/Katrin Domme
EM Jug Standard	31./33	Egor Ionel/Rita Schumichin
	37./40.	Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
EM Jug Kombination	19.	Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun

### 3. Bundesjugendkader

Im Bundesjugendkader wurde in den vergangenen zwei Jahren einiges weiter verändert. Nach langjähriger Trainerverantwortlichkeit an der Spitze in Standardsowie in Latein wurden beide Positionen neu vergeben. 2016 übertrug das Präsidium Sven Traut das Amt des Bundesjugendtrainers Standard. Das Ziel „Zusammenarbeit der Trainer und gemeinsame Ziele zur Verbesserung für die Paare“ wurde in einem neuen Konzept gestartet, das stetig angepasst und optimiert wird. Die Kader wurden in einem Team mit Fred Jörgens und mit Catia Vanone und Lasse Ödegaard als Ergänzung zweier internationaler Trainer durchgeführt. Gemeinsam bringen sie viel Engagement für die Tanzsportjugend in die Kaderlehrgänge und stehen hinter dem Austausch und der Zusammenarbeit mit den Heimtrainern, um es für die Paare effizienter zu gestalten und mehr an einem Strang zu ziehen. Um Synergieeffekte zu erzielen und neue Motivationsanreize für die Paare zu schaffen, wurde der Talentkader parallel zum Bundeskader gelegt.

2017 wurde Roberto Albanese zum Verbandstrainer Jugend Latein ernannt und arbeitet gemeinsam mit Manuela Faller bei den Kaderlehrgängen. Ab 2018 sollen wie im Standard internationale Trainer weitere Impulse einbringen. Auch in Latein wird das Ziel gelebt, mehr mit den Heimtrainern zusammenzuarbeiten und über mehr Kommunikation und Austausch die Paare besser zu fördern. Unterstützt werden die Fachtrainer durch weitere Trainer: Sandro Hoffmann, Win Silvester und Andreas Lippok bringen mit ihren Fachausbildungen im Sport-, Fitness- und Mentalbereich ihre Kompetenz mit ins Team. Rafael Grüninger führt regelmäßig Sportmessungen über den Fitnesszustand der Paare durch und ergänzt den medizinischen Bereich von Burkhard Distel (Facharzt für Sportmedizin). Burkhard Distel testet die körperlichen, muskulären Gegebenheiten für den tänzerischen Leistungssport und gibt den Paaren individuelle Übungen zur Verbesserung ihrer körperlichen Voraussetzungen für den Tanzsport. Rafael Grüninger entwickelt entsprechend den Messergebnissen individuelle Trainingskonzepte, um den Fitnessgrad der Paare zu erhöhen. Die Arbeit an diesen Trainingskonzepten wird auch kontrolliert. In Latein ist darüber hinaus seit 2017 Hubert Müller mit in dem Team, der spezielle Übungen mit den Jugendpaaren durchführt und deren Entwicklung ebenfalls überprüft, wie es im Hauptgruppenkader erfolgt.

Die Kadertermine wurden verlegt, um die Termine für die Paare bezüglich des Wettkampfplanes zu optimieren und einfacher zu gestalten. Der Sommertermin, der beide Sektionen nacheinander abdeckte, wurde verkürzt, um die Paare vor der German Open der intensiveren Belastung bei den Kaderterminen nicht zu lange auszusetzen.

Die Bundeskaderpaare verpflichten sich zu einem Start bei der GOC und einem Auslandsstart in ihrer Altersgruppe, um sich der internationalen Konkurrenz auf fremdem Terrain zu stellen und dabei die Farben des DTV zu vertreten. Dies wird weiterhin vermehrt angenommen und besprochen. Es wird versucht, sie damit frühzeitiger auf Welt- und Europameisterschaften vorzubereiten und die Impulse außerhalb der heimischen Turniere für die Entwicklung zu nutzen.

Die Spitzenpaare und einige andere befinden sich entweder gleichzeitig in den Hauptgruppenkadern oder ausschließlich in den D/C-, C- und in Folge dessen in den B-Kadern der Hauptgruppe.

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Bundestrainern statt, um eine insgesamt gute Zusammenarbeit und Vorbereitung für die Hauptgruppe zu ermöglichen. Es wurden zwei Bundeskadertermine je Sektion und Jahr angeboten. Die Nominierung für beide Termine erfolgt dabei hauptsächlich jeweils nach den Deutschen Meisterschaften. Nach den ersten Kaderlehrgängen wurde jetzt aufgrund teilweise größerer Abstände der Lehrgänge von den Deutschen Meisterschaften und nahe beieinanderliegenden Leistungsständen der Paare ein wenig mehr auf Aktualität der Leistung und Leistungs-

bereitschaft bei der Nominierung geachtet. Dabei wurden sorgfältig die aktuellen Ergebnisse und die vergangenen Kaderlehrgänge reflektiert. Bei Paartrennungen oder Absagen aus anderen Gründen werden weitere Paare nachnominiert bzw. als Gast eingeladen, um die Fördermöglichkeiten optimal nutzen zu können.

Darüber hinaus wird für talentierte Paare und Anwärter für den Bundeskader der Wochenend-Talentkader einmal je Jahr und Sektion durchgeführt.

Neu installiert wurde ein „Netzwerktreffen“, zu dem wir alle Heimtrainer und interessierte Trainer von Jugendpaaren einladen, sich mit den Bundesjugendtrainern, Verbandstrainern und Vertretern des Jugendausschusses auszutauschen. Die gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Bundesjugendtrainern, Heimtrainern und Jugendfunktionären ist uns für die Paare und für eine ständige Optimierung der Kader sehr wichtig.

Ein herzliches Dankeschön geht an das gesamte Referententeam des Bundesjugendkaders wie oben genannt für die gute, gemeinsame und konstruktive Arbeit zur Weiterentwicklung des Kadersystems und der Förderung zum Wohle der Tanzsportjugend. Ich möchte mich bei den vielen freiwilligen Helfern aus dem Jugendausschuss, den Landesverbänden und den ausrichtenden Vereinen bedanken, die uns bei den Lehrgangslösungen während der Bundesjugend- und Talentkader unterstützt haben.

#### **4. Spitzensportförderung**

Das Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes hat aus seinem Haushalt der Spitzensportförderung für die Jahre 2016 und 2017 neben den Geldern für die Kader- und sonstige Jugendmaßnahmen weitere Mittel für die Jugendförderung zur Verfügung gestellt. Diese Gelder kommen den Spitzenpaaren in Anerkennung ihrer Leistungen zu Gute. Dem Präsidium gebührt im Namen der Paare ein großes Dankeschön für die Unterstützung.

Das Team 13 Young Talents, das angelehnt an das hervorragende Konzept der Hauptgruppe ist, wurde 2016 ein zweites Mal in etwas abgewandelter Form durchgeführt, um einen weiteren Eindruck zu gewinnen sowie Erfahrungen zu sammeln. Die Junioren- und Jugendpaare nahmen aus dieser tollen Erfahrung einiges mit, jedoch birgt es in der Jugend einige Herausforderungen, die sich im Unterschied zur Hauptgruppe als nicht so ergebnisfördernd auswirken. Die Kombination aus Training und sofortiger Weiterreise zum Turnier ist nicht förderlich. Die Eindrücke des gemeinsamen Sondertrainings sind hervorragend ebenso wie als Gruppe zu einem Auslandsturnier zu reisen, allerdings hat es sich erwiesen, dass die Umsetzung des Trainings direkt beim Turnier oft nicht motivierend möglich ist.

Aus diesen ersten Erfahrungen wird das Konzept der Sonderförderung eines Young Talent Teams als Perspektivteam weiter für die Junioren- und Jugendpaare optimiert, um eine noch sinnvollere Ergänzung zum Bundeskadertraining aufzubauen. Dabei wird darauf geachtet, nicht zu viele zusätzliche Einzelmaßnahmen und dadurch noch mehr voneinander losgelöste Termine zu generieren. Die Entwicklung des Tanzens und der Persönlichkeit ist gerade in der Jugend ein wichtiger Aspekt und wird mit den weiteren Entwicklungen des Gesamtkonzepts des Bundeskaders und der weiteren Optimierung einer Zusatzförderung fokussiert. Da ein komplett entwickeltes Konzept noch in Arbeit ist, wurde 2017 eine Maßnahme ausgesetzt.

#### **5. Schulsport/Grünes Band des DOSB und der Commerzbank**

In den vergangenen zwei Jahren hat Dr. Hans-Jürgen Burger wieder wertvolle Arbeit als Schulsportbeauftragter geleistet. Engagiert bemüht er sich, den Tanzsport im Schulsport noch intensiver zu platzieren bzw. zu intensivieren. Besonders gelungen ist dies in Zusammenarbeit mit den Schulsportbeauftragten bei der neuen Veranstaltung „*Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule*“. Diese fand 2017 erstmals am 24. Juni in Maintal statt. 389 Schüler/-innen aus 23 Schulen starteten in 36 Mannschaften. Nach großem Erfolg und viel positiver Resonanz geht die Veranstaltung dieses Jahr in die zweite Runde.

Des Weiteren vergibt der DTV jährlich die Prädikate „*Tanzsportbetonte Schule/Schulsportbetonter Verein*“ und animiert damit Vereine und Schulen nicht nur zur Intensivierung ihrer Schulsport- bzw. Tanzsportaktivitäten, sondern fördert auch den Aufbau von Kooperationen untereinander.

Anzahl Bewerber:

2006: 49 (davon haben 47 das Prädikat erhalten)  
2007: 15 (davon haben 13 das Prädikat erhalten)

2008: 56 (davon haben 51 das Prädikat erhalten)  
 2009: 25 (davon haben 17 das Prädikat erhalten)  
 2010: 43 (davon haben 36 das Prädikat erhalten)  
 2011: 48 (davon haben 43 das Prädikat erhalten)  
 2012: 52 (davon haben 51 das Prädikat erhalten)  
 2013: 37 (davon haben 35 das Prädikat erhalten)  
 2014: 52 (davon haben 46 das Prädikat erhalten)  
 2015: 31 (davon haben 26 das Prädikat erhalten)  
 2016: 32 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)  
 2017: 33 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)

Seit 2013 werden zusätzlich die Prädikate „*tanzbetonter Kindergarten/Kindergartenbetonter Verein*“ für die Zusammenarbeit von Kindergärten und Vereinen ausgeschrieben.

2013: 10 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)  
 2014: 08 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)  
 2015: 14 (davon haben 10 das Prädikat erhalten)  
 2016: 02 (davon haben 02 das Prädikat erhalten)  
 2017: 08 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)

Mit dem "*Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein*" unterstützt und begleitet die Commerzbank bereits seit 1987 die Bemühungen des Deutschen Olympischen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Der mit je 5.000 Euro dotierte Preis ging 2016/2017 an die folgenden Vereine im DTV:

2016: Rockin' Wormel Worms  
 2017: Tanzclub Grün-Weiß Schermbeck 1990

Den vom DTV nominierten Vereinen, die nicht von der Jury des Grünen Bandes bedacht wurden, wurde eine Anerkennungsprämie in Höhe von 250 Euro je Verein vom DTV zugesprochen. Dies soll ein Ansporn für alle weiteren Vereine sein, die Arbeit im Jugendbereich zu intensivieren und sich für die kommenden Ausschreibungen zu bewerben. Mein Dank gilt allen Vereinen, die mit ihren guten Bewerbungen zum Niveau bei den Bewerbungen aus dem Tanzsport beigetragen haben. Ich hoffe, dass die bisherigen Vereine und weitere die Chance nutzen, mit den Schulen und Kindergärten ihrer Stadt zu kooperieren, um möglichst viele Kinder und Jugendliche vom Tanzen zu begeistern und einen Beitrag zur gesunden Entwicklung der Kinder zu leisten.

## 6. Lehre

Die DTSJ hat 2016 und 2017 wieder Kindertanzseminare ausgerichtet, um unsere interessierten Trainer/-innen in den Vereinen zu schulen und neue Impulse zu setzen. Dabei werden die Trainer und die Inhalte entsprechend verschiedener Zielgruppen wie Kindertanzen, Standard oder Latein variiert sowie JMD integriert. Auch die geographische Aufteilung wird dabei beachtet. Leider ist die Nachfrage in den letzten zwei Jahren etwas zurückgegangen, so dass wir nur einen Termin pro Jahr umgesetzt haben. Ein großer Dank geht an die Referentinnen Daniela Orasanin und Claudia Meystre für die kompetente und interessante Gestaltung der Lehrgänge.

Datum	Ort	Referentin	Teilnehmerzahl
09.01.2016	Bad Blankenburg	Daniela Orasanin	16 Teilnehmer
24.09.2017	Würzburg	Claudia Meystre	10 Teilnehmer

Ein herzlicher Dank für die immer zuverlässige und gute Vorbereitung und Planung dieser Seminare geht an Cathrin Lang, die Landesjugendwartin SLT und innerhalb der DTSJ zuständig für die Lehrmaßnahmen.

## 7. Sommer-Cool-Tour

Die DTSJ-Sommer-Cool-Tour ist ein hervorragendes Beispiel für die langjährige überfachliche Arbeit in der DTSJ. Organisiert von einem hochmotivierten, engagierten und konstanten Betreuerteam wird in den Sommerferien in einer Freizeit für ca. 60 Kinder ein fünftägiges „All-inclusive“-Paket für junge Tänzer geboten. Im Pauschalangebot ist nicht nur die Abholung der Teilnehmer von zu Hause, sondern auch eine Woche Übernachtung, Verpflegung, Rahmenprogramm und jugendgerechte Betreuung durch die Teamer der DTSJ enthalten.

Der Leistungsstand, die Disziplin oder die Herkunft der teilnehmenden Tänzer spielen keine Rolle – die Hauptaufmerksamkeit liegt auf dem Teamgedanken und darauf, sich einmal außerhalb des Tanzsports zu erholen und neue Freundschaften zu schließen. Dabei kommen die überfachlichen Themen und der jugendpolitische Bildungsauftrag der DTSJ nicht zu kurz, denn jede Sommer-Cool-Tour steht unter einem besonderen Thema.

Die Sommer-Cool-Tour 2016 fand in Homburg (Saarland) zum Thema *Wir Siedler vom Saarland* statt. 2017 stand sie unter dem Motto *Dancing in Uelzen – Teilis neu vertanz* und fand in Uelzen (Niedersachsen) statt.

Vielen Dank an die Organisatoren, insbesondere Anne Heussner und die weiteren Teamer sowie DTV-Jugendsprecher Yannick Drückler für die Durchführung der Sommer-Cool-Tour.

## 8. Kinder und Jugendschutz

Das Thema Kinder- und Jugendschutz bleibt wichtig für die DTSJ. Unsere Beauftragten Anne Heussner und Wolfgang Kilian präsentieren das Thema kompetent in vielen Ausschüssen, Lehrgängen, Lizenzbildungen etc. und besuchen selbst Tagungen und Fortbildungen. Das Thema wurde neu prüfungsrelevant in die Ausbildung der Trainer A von Tanzsport Deutschland aufgenommen, um die Trainer der höchsten Lizenzstufe für das Thema zu sensibilisieren. Das 2015 erarbeitete DTV-Jugendschutzprädikat wurde auf der JVV 2016 zum ersten Mal vergeben und zeichnet die Vereine aus, die sich in diesem Bereich engagieren und somit in den Vereinen ihren Beitrag zum Kinder und Jugendschutz leisten. Es ist zwei Jahre gültig und kann dann wieder mit aktuellen Fakten neu beantragt werden. Das Prädikat wird jedes Jahr ausgeschrieben und vergeben. Anne Heussner und Wolfgang Kilian stehen als Ansprechpartner im DTV jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

## 9. Gremienarbeit

Der Jugendausschuss der Deutschen Tanzsportjugend tagt regelmäßig im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres und befasst sich mit allen Themen rund um die Jugend. Dazu gehören u. a. Leistungssport, Breitensport, Lehre, überfachliche Jugendarbeit, Schulsport, Strukturen der Verbandsarbeit, Ablauf von Meisterschaften und Koordination der Jugendpokalturniere. Darüber hinaus findet ein Erfahrungsaustausch der Vertreter aus den Ländern statt und Themen wie die Mitgliedergewinnung und -erhaltung in der Jugend werden beleuchtet.

Die Jugendsprecher tagen unter der Leitung des DTV-Jugendsprechers mindestens einmal jährlich parallel zu den Sitzungen des Jugendausschusses und besprechen die Jugendthemen aus ihrer Sicht. 2015 wurde erfolgreich das Prädikat zum Thema Jugendschutz erarbeitet. Dieses wurde 2016 zum ersten Mal vergeben und 2017 fortgesetzt.

Die Jugendreferentin nimmt an den verschiedenen Tagungen der Deutschen Sportjugend teil und stellt das Bindeglied zur Deutschen Sportjugend dar. Vereinzelt habe ich auch an Sitzungen teilgenommen und wurde ansonsten von unserer Jugendreferentin vertreten.

## **10. Dank für die Zusammenarbeit**

Ich bedanke mich bei der Deutschen Sportjugend, der Geschäftsstelle sowie dem Vorstand mit seinem Vorsitzenden Ingo Weiss bzw. seit Oktober 2016 Jan Holze. Die finanzielle und inhaltliche Unterstützung der dsj schafft Impulse für zukünftige Projekte und erleichtert die Arbeit der Tanzsportjugend in vielerlei Hinsicht.

Bedanken möchte ich mich beim gesamten Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes und den Mitgliedern des Länderrats/Verbandsrats für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung der Jugendarbeit.

Am meisten möchte ich aber meinen Kolleginnen und Kollegen im DTV-Jugendausschuss für das Vertrauen, die freundschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung danken. Ohne die Mitarbeit der JAS-Mitglieder und ihre Ideen und Impulse wäre dies alles nicht möglich. Durch die Übernahme von Aufgaben und Vertretungen in den einzelnen Ausschüssen des DTV ist die DTSJ gut aufgestellt.

Vielen Dank an unseren DTV-Jugendsprecher Yannick Drücker für die gute Zusammenarbeit und seinen vertrauensvollen Kontakt zu unseren Jugendsprechern. Er wird nach sechs Jahren 2018 das Amt des Jugendsprechers an einen neugewählten Nachfolger übergeben.

In der Geschäftsstelle unterstützt mich Evelyn Hopp als Jugendreferentin hervorragend und sehr flexibel in den Aufgaben und ermöglicht somit eine vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit. Sie unterstützt ebenfalls den Schulsport sowie die Sportentwicklung bei den Themen DTSA und Sport pro Gesundheit. Evelyn Hopp gilt für die ausgezeichnete hauptamtliche Unterstützung mein allerherzlichster Dank. Dies gilt genauso für die anderen Kollegen im Team der Geschäftsstelle um unsere Geschäftsführerin Ulrike Sander-Reis. Die Arbeit funktioniert nur im Team und mit zielgerichteter Kommunikation und Kooperation mit möglichst vielen Beteiligten. Das bleibt der Schlüssel zum Erfolg.

Damit möchte ich mich zuletzt, aber dafür umso herzlicher bei allen Engagierten im Kinder- und Jugendtanzsport in den Vereinen bedanken, denn da passieren die Arbeit, die Mühen und Anstrengungen und damit auch die Weiterentwicklung. Ohne diejenigen, die sich täglich immer wieder um die Kinder und Jugendlichen bemühen, das Tanzen sowohl an die Basis als auch an den Leistungssport bringen, hätten wir keine Tanzsportjugend mehr, über die wir uns Gedanken machen müssten.

DANKE für Euren/Ihren Einsatz!!!

**Sandra Bähr**



## Bericht des Vertreters der Fachverbände

Erstmals beim Verbandstag 2014 wurde die Position des Vertreters der Fachverbände im Präsidium besetzt. Im Rahmen der Strukturänderung mit der Satzungsänderung im Jahr 2012 wurde dieser Präsidiumssitz geschaffen. Die Strukturkommission hatte damals das Ziel, dass mit der Einrichtung eines Sitzes im Präsidium, der ausschließlich Fachverbandsinteressen vertreten sollte, die Fachverbände besser in die alltägliche Entscheidungspolitik des Präsidiums eingebunden werden. Damit dies auch tatsächlich gelingt, ist die Satzung so gefasst worden, dass diese Position nur mit den Stimmen der vertretenen Fachverbände und der Vereine mit Fachverbandszugehörigkeit im Verbandstag gewählt werden kann.



Um es vorwegzunehmen, das Ziel der Strukturkommission wurde in den letzten vier Jahren erreicht. Ich gehe davon aus, dass ich nicht nur für mich spreche, sondern auch für das gesamte Präsidium, wenn ich behaupte, dass aufgrund der Anwesenheit eines Vertreters der Fachverbände tatsächlich bei jeder Entscheidung hinterfragt wird, ob ggfs. Fachverbandsinteressen berücksichtigt werden müssen. Aber auch bei Entscheidungen, die nicht direkt die Interessen der Fachverbände betreffen, greift das Gesamtpräsidium gerne auf die Erfahrungen der Fachverbände bei der Abwägung zurück.

Während der letzten vier Jahre wurden weitere Aufnahme- und Kooperationsverträge geschlossen. Bereits im Jahr 2014 wurde der Deutsche Rollstuhl-Sport-Verband e. V. als Mitglied gemäß § 6 Abs. 8 der DTV-Satzung aufgenommen. Wesentlicher Inhalt der Vereinbarungen zwischen den beiden Verbänden war der, dass Tanzsport für Menschen mit Behinderungen (Rollstuhltanzsport) von den Verbänden gemeinsam angeboten wird. Zudem haben sich die Verbände darauf geeinigt, dass beide Verbände gemeinsam Veranstalter der Deutschen Meisterschaften sind. Weiterhin müssen alle aktiven Turnierpaare im Rollstuhltanz Mitglied in einem DTV-Verein sein.

Der American Football Verband Deutschland e. V. (AFVD) wurde 2016 als neues Mitglied nach § 6 Abs. 8 der Satzung gewonnen. Der AFVD ist mit seiner Abteilung dem CVD beigetreten. Es handelt sich hierbei um die Cheerleader Vereinigung Deutschland.

Im Jahr 2017 wurde die Kooperationsvereinbarung mit dem Bundesverband Orientalischer Tanz e. V. unterschrieben. Bei dieser Vereinbarung geht es im Wesentlichen um die gemeinsame Anerkennung und Durchführung von Lizenzverlängerungsmaßnahmen im Bereich des Orientalischen Tanzes.

Natürlich gibt es die eine oder andere Entscheidung, in der Interessen der jeweiligen Fachverbände nicht gleichförmig verlaufen. Es ist durchaus vorgekommen, dass gegenläufige Interessen von Fachverbänden im Präsidium vorgetragen werden mussten. Letztendlich war es die Aufgabe des Gesamtpräsidiums, die verschiedenen Argumente abzuwägen und eine Entscheidung zu treffen.

Aus sportlicher Sicht war für die Fachverbände die Teilnahme an den World Games 2017 in Breslau der Höhepunkt. Dort gewannen Tobias Blutau und Michelle Uhl für Tanzsport Deutschland die Bronzemedaille im Rock 'n' Roll.

Von den ehrenamtlichen Vertretern der Fachverbände wurde der langjährige Vorsitzende des Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport (BkT), Volker Wagner, mit der DTV-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Ferner wurde der ehemalige Präsident des Deutschen Rock 'n' Roll- und Boogie-Woogie-Verbandes, Armin Prosch, mit der silbernen Ehrennadel und der ehemalige Präsident des Deutschen Twirling-Sportverbandes (DTSV), Hansjörg Reschke, mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Abschließend möchte ich festhalten, dass die Arbeit im Präsidium in den letzten vier Jahren sehr viel Spaß gemacht hat und ich für eine Wiederwahl für weitere vier Jahre zur Verfügung stehe.

**Falk Scheibe-In der Stroth**

## Bericht der Geschäftsführerin

Auf der DTV-Geschäftsstelle wird es nie langweilig. Aber so turbulent, wie es in den vergangenen drei Jahren zugeht, hatten wir es selten.

Mit der fortschreitenden Entwicklung der Elektronischen Sportverwaltung änderten sich die Arbeitsabläufe auf der Geschäftsstelle nach und nach. Mit dem Renteneintritt von Irmlud Schmidt, Brigitte Seidel und Adolf Bernd und dem Weggang von Gabriele Diedrich setzte 2016 ein personeller Umbruch ein. Die Ausgeschiedenen nahmen weit über hundert Jahre Erfahrung in der Verbands- und Sportverwaltung mit, die Neuen standen teilweise erst am Anfang ihres Berufslebens und hatten bis auf zwei Ausnahmen bisher keinen Bezug zum Tanzsport. Mit tatkräftiger Unterstützung der Ehemaligen arbeiteten sich die Neuen sehr schnell ein, machten sich mit der „alten Datenbank“ vertraut und lernten gleichzeitig, das neue System „ESV“ zu verstehen, zu bedienen und die weitere Entwicklung kritisch zu begleiten.



Ende Januar 2017 musste ich „von jetzt auf eben“ die Geschäftsführung übernehmen. Bereits 2006 war ich als Stellvertreterin berufen worden, musste davon aber nur sehr selten Gebrauch machen. Somit waren meine Kenntnisse über die Anforderungen in der Geschäftsführung begrenzt, aber als Beobachterin des Tanzsports sowie Autorin im Tanzspiegel seit den 1980er-Jahren und als angestellte Redakteurin seit 1992 war mir vieles im Verband gut bekannt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle waren mir eine große Hilfe bei der Einarbeitung in die neue Tätigkeit, von der ich lange glaubte, dass sie zeitlich doch sehr begrenzt ausfallen werde. Es sollte anders kommen. Im Frühjahr 2017 fragte mich die Präsidentin zweimal, ob ich nicht ganz in die Geschäftsführung wechseln wollte. Ich wollte nicht. Die Stelle wurde ausgeschrieben, aber das Verfahren verlief ergebnislos. Auf unbestimmte Zeit weiter als „Vertretung“ zu firmieren und gleichzeitig weiter Verantwortung für den Tanzspiegel zu tragen, war keine Lösung. Deshalb wurden im August 2017 während der GOC in Stuttgart Nägel mit Köpfen gemacht und diverse Verträge unterschrieben.

Während ich nun doch in die Geschäftsführung wechselte, wechselte der bisherige DTV-Pressesprecher Daniel Reichling vom Ehren- ins Hauptamt und übernahm die Redaktion. Das DTV-Präsidium ergänzte sich durch Gaby Michel-Schuck; in der Geschäftsstelle ging die Vertretung der Geschäftsführerin wieder personell in den Tanzwelt Verlag und wurde von Miriam Markowski übernommen. Mit dem Ende der GOC 2017 waren alle personellen Probleme gelöst – allerdings nur vorübergehend, wie sich einige Monate später zeigen sollte. Ich vertraue darauf, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle die anstehenden neuerlichen personellen Veränderungen gut verkraften und „die Neuen“ gut aufnehmen werden.

Gut aufgenommen hat mich das Präsidium zuerst als Vertretung, dann als „richtige“ Geschäftsführerin. Natürlich kannten wir uns alle schon, aber es ist ein Unterschied, ob man als Journalistin auftritt (und leicht in Verdacht gerät, wieder einmal etwas „Böses“ schreiben zu wollen) oder als gleichberechtigtes Mitglied in einem Gremium agiert. Ich erlebe die Zusammenarbeit als erfreulich und konstruktiv und finde es wohltuend, dass bei aller Konzentration und Ernsthaftigkeit in den Sachthemen der Humor nicht zu kurz kommt.

**Ulrike Sander-Reis**

# Bericht der Kassenprüfer

## 2016

Die Kassenprüfung der Buchhaltungsunterlagen des DTV und des Tanzwelt Verlags wurde in der Geschäftsstelle des DTV durch Dr. Peter H. Otto und Uwe Nagel am 10. April 2017 durchgeführt.

Zur Kassenprüfung standen sämtliche Buchungsunterlagen des Jahres 2016 vorab digital und in der Geschäftsstelle in Papierform zur Verfügung. Die Belege und Unterlagen der Buchungen sowie die Saldenlisten und Kontoauszüge mit den dazugehörigen Einzelbelegen wurden stichprobenweise geprüft. Hierbei haben die Prüfer gleichermaßen die Einhaltung der Regeln ordnungsmäßiger Buchführung wie auch die Wahrung der Verbandsinteressen, Einhaltung und Umsetzung von Kompetenzen sowie den sorgsamem Umgang mit den Vermögenswerten beachtet.

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Ausgaben- und Spesenabrechnungen gab es keine Beanstandung. Alle Spesenabrechnungen waren mit einem Prüfungsvermerk und, wo erforderlich, mit Korrekturen versehen.

Die stellvertretende Geschäftsführerin der DTV-Geschäftsstelle, Ulrike Sander-Reis, die externe Buchhaltungsfachkraft Brigitte Graafhuis und der DTV-Schatzmeister Karl-Peter Befort gaben Erläuterungen und Ergänzungen zu den Geschäftsvorgängen.

Die Buchhaltungsunterlagen des Tanzwelt Verlags sind chronologisch abgelegt. Sie sind vollständig und korrekt. Mit den Mitteln wurde verantwortungsbewusst umgegangen.

Die Vermögenslage sowohl des Tanzwelt Verlags als auch des DTV sind in den vorliegenden Unterlagen zutreffend dargestellt.

Die Vermögens- und Schuldspositionen des vorliegenden Abschlusses wurden geprüft. Insbesondere die Salden der Bank- und Geldkonten und der Kassen stimmen mit den Angaben im Jahresabschluss überein.

Die Kassenprüfer bestätigen eine korrekte Verwendung der Verbandsmittel. Feststellungen, die gegen eine Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen sprechen, sind nicht getroffen worden.

### **Prüfungsergebnis**

Die Kassenprüfer empfehlen dem Verbandsrat, das Präsidium für das Jahr 2016 zu entlasten.

Frankfurt, 10.04.2017

*Dr. Peter H. Otto  
Uwe Nagel*

## 2017

Die Kassenprüfung der Buchhaltungsunterlagen des DTV und des Tanzwelt Verlags wurde in der Geschäftsstelle des DTV durch Dr. Peter H. Otto und Uwe Nagel am 4. April 2018 durchgeführt.

Zur Kassenprüfung standen sämtliche Buchungsunterlagen des Jahres 2017 vorab digital und in der Geschäftsstelle in Papierform zur Verfügung. Die Belege und Unterlagen der Buchungen sowie die Saldenlisten und Kontoauszüge mit den dazugehörigen Einzelbelegen wurden stichprobenweise geprüft. Hierbei haben die Prüfer gleichermaßen die Einhaltung der Regeln ordnungsmäßiger Buchführung wie auch die Wahrung der Verbandsinteressen, Einhaltung und Umsetzung von Kompetenzen sowie den sorgsamen Umgang mit den Vermögenswerten beachtet.

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Ausgaben- und Spesenabrechnungen gab es keine Beanstandung. Alle Spesenabrechnungen waren mit einem Prüfungsvermerk und, wo erforderlich, mit Korrekturen versehen.

Die Geschäftsführerin der DTV-Geschäftsstelle Ulrike Sander-Reis, die externe Buchhaltungsfachkraft Brigitte Graafhuis und der DTV-Schatzmeister Markus Sónyi gaben Erläuterungen und Ergänzungen zu den Geschäftsvorgängen.

Die Buchhaltungsunterlagen des Tanzwelt Verlags sind chronologisch abgelegt. Sie sind vollständig und korrekt. Mit den Mitteln wurde verantwortungsbewusst umgegangen.

Die Vermögenslage sowohl des Tanzwelt Verlags als auch des DTV sind in den vorliegenden Unterlagen zutreffend dargestellt.

Die Vermögens- und Schuldspositionen des vorliegenden Abschlusses wurden geprüft. Insbesondere die Salden der Bank- und Geldkonten und der Kassen stimmen mit den Angaben im Jahresabschluss überein.

Die Kassenprüfer bestätigen eine korrekte Verwendung der Verbandsmittel. Feststellungen, die gegen eine Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen sprechen, sind nicht getroffen worden.

### **Prüfungsergebnis**

Die Kassenprüfer empfehlen dem Verbandstag, das Präsidium für das Jahr 2017 zu entlasten.

Frankfurt, 04.04.2018

**Dr. Peter H. Otto**  
**Uwe Nagel**

## Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts

Das Sportgericht des DTV hatte sich im Jahr 2016 mit 41 Verfahren zu befassen, 2017 waren es 35 Verfahren, von denen sich acht noch in der Bearbeitung befinden.

Es wurden bislang 77 Verweise verhängt, in zwölf Fällen reichten Ermahnungen aus. In den meisten Verfahren treten mehrere Betroffene auf, beispielsweise Turnierleiter, Beisitzer und Wertungsrichter, wodurch sich die höhere Zahl der Entscheidungen erklärt; denn es werden auch zahlreiche Verfahren eingestellt, weil sich keine oder nur eine geringe Schuld feststellen lässt.

In zwei Fällen waren Sperren zu verhängen, ein Protest musste zurückgewiesen werden. Entscheidungen von Bedeutung wurden im Tanzspiegel veröffentlicht. Bei den Entscheidungen zeigte es sich, dass häufig fehlerhafte Additionen auf den Wertungsrichterzetteln von der Turnierleitung nicht erkannt und unkorrigiert in die Turnierunterlagen übernommen wurden, was dazu führte, dass eigentlich qualifizierte Paare nicht in die nächste Runde kamen und so benachteiligt wurden. Auch die verschiedenen Regeln darüber, in welchen Startfeldern wie viele Kreuze zu vergeben waren, führten zu einigen Verfahren mit vielen Beteiligten. Die Vereinheitlichung der Regularien dürfte in Zukunft vielleicht zu mehr Klarheit führen. Kleinere Verstöße ohne Benachteiligung von Paaren führen in der Regel nicht zu Sportgerichtsverfahren, sondern werden über die Turnierkontrolle und die Landessportwarte den jeweils Betroffenen mitgeteilt.

Zum Abschluss gilt mein besonderer Dank den Beisitzern Dieter Brühl und Harro Funke, die nach langer und verdienstvoller Tätigkeit im Sportgericht auf eigenen Wunsch altersbedingt ausscheiden.

***Ronald Stiegert***

## **Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts**

Bevor ich meinen Bericht beginne, möchte ich noch einmal die Wahl unserer Kollegin Natalia Dabergott als Beisitzerin aus dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern auf dem letzten Verbandstag ins Verbandsschiedsgericht in Erinnerung rufen. Ich freue mich, dass wir eine Kollegin für die Mitarbeit im Verbandsschiedsgericht gewinnen konnten.

Seit dem letzten Bericht für den Zeitraum 2014 bis 2016 kam es zu keiner wesentlichen Steigerung des Arbeitsanfalls der drei Kammern des Verbandsschiedsgerichts. Durchschnittlich hat jede Kammer zwei Verfahren im Jahr zu bearbeiten. Diese Arbeit, die Mitwirkung an der Überprüfung von Entscheidungen des Sportgerichts, wird nach wie vor mit großem Engagement und Einsatz durch alle Mitglieder im Verbandsschiedsgericht ausgeübt. Hierfür danke ich meiner Kollegin und meinen Kollegen ausdrücklich!

Während in der Vergangenheit im Schwerpunkt Verfahren sowohl gegen Turnierleiter und Beisitzer als auch gegen Turnierpaare wegen Verstöße gegen die TSO Anlass gaben, Entscheidungen des Sportgerichts in der zweiten Instanz einer Prüfung zu unterziehen, kam es im vergangenen Jahr zu vielen Verfahren vor dem Sportgericht, in denen Wertungsrichter aufgrund von Verstößen bei der korrekten Vergabe von Kreuzen betroffen waren. Aus diesen Verfahren heraus wurde das Verbandsschiedsgericht bisher nicht zu einer Überprüfung von Entscheidungen angerufen.

In einigen Fällen wandten sich betroffene Wertungsrichter an das Verbandsschiedsgericht, um eine Auskunft zu erhalten, wie sie sich verhalten sollen, wenn sie vom Sportgericht wegen eines Verstoßes angeschrieben werden.

Deutlich wurde, dass Unsicherheit auf Seiten der Betroffenen herrscht, wie im Falle persönlicher Betroffenheit mit einem derartigen Verfahren umgegangen werden soll.

Ich möchte hervorheben, dass ein großes Verständnis bei allen Betroffenen vorherrscht, die sich an das Verbandsschiedsgericht wenden, wenn ihnen aus ihrer Sicht keine Antwort oder Hilfestellung zu ihrem Fall gegeben werden kann. Die Anfrage an sich zeigt hingegen, dass nach hiesiger Auffassung im Rahmen der vorgegebenen Erhaltsschulungen für Wertungsrichter ein Auf- und Erklärungsbedarf zum Verfahrensablauf und einer Herangehensweise von Betroffenen besteht, der eingefordert werden könnte.

Neben allgemeinen Fragen an das Verbandsschiedsgericht, die Verstöße gegen die TSO zum Anlass hatten und deren Behandlung, waren wiederholt Fragen von Vereinsvorständen zu Satzungsangelegenheiten Gegenstand von Anfragen beim Verbandsschiedsgericht. Soweit möglich und im Rahmen eines Telefonats geboten, wurden diese Anfragen beantwortet. Auch zu diesem Punkt möchte ich festhalten, dass bei allen Anfragen, die einen größeren Umfang aufzeigten, die Empfehlung erfolgte, den Verbandsjuristen des jeweiligen Landesverbandes zu konsultieren oder sich konkret anwaltliche Hilfe zu sichern, um die angesprochenen Probleme zu lösen.

Neben meinem bereits ausgesprochen Dank an alle engagierten Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts für ihre Arbeit möchte ich mich auch bei der Geschäftsstelle des DTV, besonders bei Miriam Markowski für ihre kompetente und freundliche Art bedanken. Frau Markowski ist zuständig für die Unterstützung der Verfahren des Sport- und des Verbandsschiedsgerichts und leistet für uns Vorsitzende viel Arbeit, die zu einem Gelingen unserer Aufgabe wesentlich beiträgt.

***Jens Grundei***

## Deutscher Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie Verband e.V.

Im Jahr 2018 stehen beim DRBV Neuwahlen an. Das Präsidium stellt sich zum aktuellen Zeitpunkt geschlossen einer erneuten Kandidatur. 2017 war ein leichter Mitgliederrückgang auf knapp unter 15.000 zu bemerken, aber in der Vereinslandschaft scheint es keine dramatischen Veränderungen zu geben.

Auch 2018 wird der DRBV seine Ländervertretung offen gestalten. Eingeladen sind der Sportausschuss des DRBV, die Sportvertreter der Länder sowie interessierte Gäste ohne Funktion. Das offene Format soll dieses Mal dafür verwendet werden, richtungsweisende Baustellen zu erarbeiten und bereits Lösungsansätze zu entwickeln, die dann umgesetzt werden sollen. Damit wurde zugleich entschieden, dass das Thema Leitbilder des Verbandes erst einmal hintenangestellt bzw. wenn gewünscht, im Rahmen dieses offenen Forums angegangen wird.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Presse stand die Umstellung des Verbandsmagazins „rocktime“ im Mittelpunkt. Leider müssen wir im Zuge der Umstellung auch ein neues Team zusammenstellen und neue Anbieter für das Layout finden. Vor diesem Hintergrund haben erneut Gespräche mit dem Team des „Tanzspiegels“ stattgefunden.

Ab 2018 werden unsere Sportler und Funktionäre mit neuen RFID-Karten anstelle einer traditionellen Startmarke auf Papier ausgestattet. Um die Anschaffungskosten für den speziellen Drucker und das Material zu stützen, waren wir auf der Suche nach Sponsoren, denen wir die Rückseite der Karte als Werbefläche zur Verfügung stellen wollten. Leider ging die Suche erfolglos aus und die Karten werden momentan mit einem neutralen Hintergrund produziert. Darüber hinaus wollen wir auf unserer Webseite eine neue Plattform für Präsidiumsinformationen sowie eine Plattform für die Vereine schaffen. Hintergedanke ist, Vereinen eine Plattform zum Berichten von Erfolgsgeschichten zu bieten sowie dem Präsidium die Möglichkeit zu geben, auf Belange des Verbandes kurzfristig oder auch dauerhaft aufmerksam zu machen. Ein weiteres Thema waren Gedanken zur Live-Übertragung von Turnieren durch Streaminganbieter. Hier eruiert der DRBV verschiedene Plattformen und Anbieter und bedankt sich für die umfassende Unterstützung des DTV.

In unserem Weltverband WRRRC stehen in diesem Jahr Neuwahlen des Präsidiums an. Fast alle bisherigen Präsidiumsmitglieder kandidieren erneut für eine Amtsperiode. Peter Herrmann, Vizepräsident Finanzen des DRBV, geht für die Position des Finance Directors ins Rennen. Zum General Meeting tritt der DRBV mit Anträgen an, die die längerfristig ausgelegte Arbeitsweise eines Weltverbandes weiter anregen soll. Kurzfristige Änderungen der Regeln des Sportbetriebs führen immer wieder zu Verwirrung und zusätzlichen Anstrengungen bei den nationalen Verbänden.

In sportlicher Hinsicht kann man das vergangene Jahr als ein wenig durchwachsen bezeichnen. Während Michelle Uhl und Tobias Bludau sich intensiv auf ihre Teilnahme bei den World Games in Polen vorbereiteten und sich in den Vorbereitungsturnieren an die Spitze heranarbeiteten, eskalierte ein Konflikt innerhalb des Trainerteams. Zur Lösung des Konfliktes wurde eine externe Mediation beauftragt. Trotz des enormen Drucks hat das Tanzpaar den hervorragenden dritten Platz erzielt. Wegen Verletzung konnte das Paar in der zweiten Jahreshälfte kaum noch antreten, wird aber 2018 wieder mit ganzer Kraft an den Start gehen. Leider musste der erst 2016 eingesetzte Teamchef, Andreas Heidler, sich aus persönlichen Gründen aus dem Amt zurückziehen. Eine Nachfolge wird noch gesucht, zwischenzeitlich arbeitet man mit einer Übergangslösung.

Das Vorzeigepaar der Boogie-Woogie Junioren, Teresa Sommerkamp und Elian Preuhs, setzte souverän seine Erfolgsserie fort und holte sich den Europameistertitel sowie den Vizeweltmeister. Die Vorbereitungen auf den Start in der Main Class ab 2018 sind in vollem Gange und wir dürfen gespannt sein. In der Main Class reicht es leider weiterhin noch nicht für Finalplätze, wenngleich das Nationalteam im letzten Jahr durch junge und potentialreiche Nachwuchstänzer bestückt wurde.

Die Rock 'n' Roll-Formation Dreamteam aus Anzing holte sich überraschend am Wochenende des Herbstverbandsrats den Weltmeistertitel, ausgerechnet vor Heimpublikum. Die Erfolgsformationen der Boogie Magic's sicherten sich Platz drei bei der WM. Um den Formationssport besser zu fördern, möchte der DRBV die Formationen intensiver in die dezentralen Sportfördermaßnahmen einbeziehen und genehmigt ein entsprechendes Kaderbudget.

*Katrin Kerber*

# Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG) e.V.

## Verbandsführung

Beim Verbandstag am 26. Juni 2016 in Hanau standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Das bisherige Präsidium unter der Führung des Präsidenten Lothar Müller erhielt wieder das Vertrauen der Stimmberechtigten und wurde bis auf eine Position wiedergewählt. Pressesprecher Daniel Tatzel stand aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl und die Versammlung wählte Tanja Seifried als seine Nachfolgerin. Damit konnte die erfolgreiche Arbeit ohne große Umschweife fortgeführt werden.

Die dreijährige Amtsperiode wird durch vier große Projekte bestimmt:

- Erneuerung der IT-Hardware
- Turniersystem 2020
- Neues Lehrgangsportal
- Neue Homepage

## Bundesgeschäftsstelle

Ende April 2016 kündigte unsere langjährige Sachbearbeiterin Frau Kaul überraschend. Die Aufgaben werden derzeit vom Präsidenten wahrgenommen. Es ist vorgesehen, die Stelle ab Mitte des Jahres wieder zu besetzen.

Die Erneuerung der IT-Hardware ist bereits abgeschlossen. Ein neuer Server, die Client PCs sowie der Farblaserdrucker wurden im Laufe des letzten Jahres ausgetauscht. Die Umstellung durch unseren erfahrenen Hardwarelieferanten erfolgte problemlos. Damit ist die Bundesgeschäftsstelle in Frankfurt IT-mäßig für die Zukunft auf das allerbeste ausgerüstet.

## Sportbereich

Die Zahl der gemeldeten Tänzer war in den beiden Berichtsjahren stabil. Erfreulich entwickelte sich die Anzahl Tänzer pro Gruppe. Hier sind wieder große Formationen auf der Bühne zu sehen. Das sportliche Niveau hat sich weiter verbessert. Leider hat sich die Wertungsrichterkapazität nicht so rasant entwickelt wie der restliche Sportbetrieb. Dadurch sind Einschnitte bei der Turnierausrüstung und damit bei den möglichen Starts wahrscheinlich unumgänglich.

So wurde der Beschluss gefasst, ein neues Turniersystem zu entwickeln. An unserem Verbandstag 2017 wurde im Rahmen eines World Cafés nach den Wünschen unserer Mitglieder für ein Turniersystem 2020 gefragt. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass die Abschaffung des bisherigen Lizensystems für Solisten ein Hauptanliegen war. Es wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, die die Wünsche und Vorschläge in erste Entwürfe für ein Turniersystem 2020 umsetzten. Die aus Sicht der Verbandsverantwortlichen (Sportwartevollversammlung und Hauptausschuss) besten beiden Entwürfe, die sich sehr ähnelten, wurden weiterverfolgt und zu einem finalen Entwurf zusammengefasst. Das einstimmige Votum der Verbandsverantwortlichen zu diesem Entwurf ebnete den weiteren Weg. Die Präzisierung und Umsetzung in einen Regelwerksvorschlag ist der nächste Schritt. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, das neue Turniersystem in der Saison 2020/21 einzuführen.

## Lehrgangsbereich

Der Lehrgangsbereich unterliegt gemäß unserer Erfahrung einem Zweijahresrhythmus. Einem ergebnisstarken Jahr 2016 folgte ein etwas schwächeres Jahr. In den beiden Jahren wurden insgesamt 50 Trainer C ausgebildet. In diesem Jahr findet wieder eine Trainer B-Ausbildung mit externen Dozenten statt. Die Überführung der Trainerlizenzen in das neue DOSB-Lizenzmanagementsystem ist größtenteils abgeschlossen. Die ersten Verlängerungen über das neue System wurden bereits vorgenommen. Das bestehende Lehrgangsportal war in die Jahre gekommen und wurde abgelöst. Die neue bedienerfreundliche Oberfläche wurde mit neuen Funktionen wie einem Warenkorb, Bezahlung per PayPal und automatischen Infos über Lehrgänge auf unserer neuen Homepage ausgestattet. Die Integration mit unserem bestehenden Verwaltungsportal war ein wesentlicher Bestandteil der Lösung. Dadurch



gibt es nur noch eine Anmeldung für beide Portale. Die Inbetriebnahme erfolgte im zweiten Quartal dieses Jahres.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere Homepage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Neukonzeption liegt bereits vor und die Realisierung erfolgt nach Inbetriebnahme des Lehrgangsportals. Zu Beginn der kommenden Turniersaison im November 2018 soll die neue Homepage online gehen.

## **Jugend**

Die Jugendvollversammlung am 26. Juni 2016 in Hanau bestätigte den bisherigen Jugendwart Alexander Richter. Die restlichen Positionen wurden bis auf die Kassenwartin Laura Hartig neu besetzt.

Die Jugendfreizeit wurde neu konzipiert und folgerichtig in Dance Camp umbenannt. Die neue Ausrichtung kommt bei den Jugendlichen sehr gut an. Die 40-50 zur Verfügung stehenden Plätze waren bereits wenige Tage nach der Ankündigung vergeben. Nach München und Frankfurt geht es in diesem Jahr nach Hamburg.

## **Dank**

Ich bedanke mich für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem DTV-Präsidium, den Landestanzsportverbänden und den Kollegen der anderen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung.

Auch bei unseren Gremien und Vereinen möchten sich das Präsidium und ich für die hervorragende Unterstützung bedanken.

***Lothar Müller***

## **Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport (BkT) e.V.**

Gemeinsam mit dem Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK) setzt sich der Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e.V. (BkT) seit Jahren für die sportliche Weiterbildung im karnevalistischen Tanzsport ein. Über die neun Landesverbände im BkT werden Trainer C Lizenz-Ausbildungen (Leistungssport) in ganz Deutschland angeboten. In den letzten Jahren wurden so über 850 Lizenzen neu ausgestellt und über jährliche zentrale Lizenzerhaltsmaßnahmen erneuert.

Grundgedanke für diese Ausbildungsarbeit ist, den Trainerinnen und Trainern im karnevalistischen Tanzsport in allen Bereichen ihrer Arbeit erstklassige Kenntnisse für ihren Umgang mit den Jugendlichen im Verein zu vermitteln. Für die Vereine ist es ein Aushängeschild, aber auch eine Frage der Verantwortung den Eltern gegenüber, ihre tanzende Jugend in geschulte Trainerhände zu geben.

Ergebnisse der Anstrengungen im BkT sind zu den über 40 Qualifikationsturnieren bundesweit und zu den Deutschen Meisterschaften zu sehen. Die enorme Leistungsstärke der Tanzaktiven von Trainerinnen und Trainern mit C-Lizenz des DOSB spricht dabei in allen Altersklassen und Disziplinen für sich.

Die Kombination von Spaß an der Freude im Karneval und der aktiven Teilnahme im tänzerischen Leistungssport des BDK ist eine Kombination, die vielen begeisterten Tanzsportfreunden zusagt. Hier sehen wir auch in der Zukunft gemeinsam im Deutschen Tanzsportverband unseren Ansatz für die Jugendarbeit im karnevalistischen Tanzsport.

Lassen Sie sich doch einfach einmal von diesem Sport begeistern. Im Jahr 2019 finden die Deutschen Meisterschaften am 30. und 31. März in der Volkswagen Halle Braunschweig statt.

***Michael Danz***

# Bundesverband für Country- & Westerndance Deutschland (BfCW) e.V.

Nach meiner Rückkehr als Präsident des BfCW war unsere primäre Aufgabe, das verlorene Vertrauen unserer Mitglieder wieder zurückzugewinnen. Wir konnten den Mitgliederschwund, der sich angebahnt hatte, stoppen und leichten Zugewinn durch Neu- und Wiederanmeldungen erreichen.

Um neue Mitglieder zu gewinnen (Vereine/Fachabteilungen), haben wir am letzten Verbandstag beschlossen, keine Beiträge mehr zu verlangen. Somit haben wir ein großes Hindernis für viele Tanzsportvereine beseitigt. Viele sind auf Grund der zusätzlichen finanziellen Belastung vor einer Mitgliedschaft im BfCW zurückgeschreckt. Nun können alle Tanzsportvereine des DTV ihre Country & Westerntänzer endlich – so wie es sich gehört – dem BfCW zuführen.

Im Paartanz gibt es viele Tänzerinnen und Tänzer, die im Laufe der Jahrzehnte durch Trennung, Arbeit, Heirat oder Umzug ihren Tanzpartner/-in verloren haben, aber gerne weiter oder wieder tanzen möchten. Jetzt bietet sich die Möglichkeit, diese Tänzer zurückzugewinnen. Wir arbeiten mit der gleichen Tanztechnik und das Alter spielt im Linedance keine Rolle. Dies wäre für alle Tanzsportvereine ein neuer Aufschwung. Allerdings – auch hier müssten die Tanzsportvereine lernen, dass es Fachverbände gibt, denen man die Mitglieder unserer Sparte fairnesshalber anmelden sollte.

Dank der guten Ausbildung durch den DTV bzw. BLSV haben wir einiges erfolgreich in die Praxis umsetzen können. Obwohl wir die Problematik zwischen dem Turnerbund und dem DTV kennen, habe ich mich von einem Turnerverein, dem PSV München, als Trainer anstellen lassen. Nach einem Jahr habe ich 35 Mitglieder trainiert und wollte mit neuen Mitgliedern auch auf BfCW-Meisterschaften starten. Dies erforderte natürlich eine Mitgliedschaft im DTV und BfCW. Der PSV München stimmte sofort zu, als es um die Anfrage ging, die Linedance-Abteilung ordentlich anzumelden. Ich wurde gebeten, eine Mitgliederversammlung zu organisieren, auf der die Mitglieder entscheiden konnten, ob sie Mitglied im DTV werden wollen. Nachdem die Mehrheit dafür war, wurde der PSV ordnungsgemäß beim BLSV, DTV sowie BfCW angemeldet.

Ein weiteres Beispiel ist meine Co-Trainerin Nicole Schedel. Vor circa acht Monaten hat sie beim TSC Blau-Weiss-Rot Friedberg angefangen, Linedance zu unterrichten. Ihre Kurse laufen sehr erfolgreich und der Verein hat in kürzester Zeit über 34 neue Mitglieder gewonnen.

Was ich damit mitteilen möchte: Ein gut ausgebildeter Trainer im Country & Westerntanz kann in anderen Sportvereinen sehr viel Positives bewirken. Dazu müssen diese Vereine jedoch ihre Country & Westerntänzer dem BfCW zuführen.

Um besser verstanden zu werden, möchte ich auf diesem Wege alle, das DTV-Präsidium sowie alle Präsidenten der Landesverbände und der Fachverbände herzlichst zu unserer kommenden Deutschen Meisterschaft am 6./7. Oktober in Meiningen einladen. Vor Ort kann ich euch alles besser erklären, für euer Kommen reicht eine einfache Mitteilung an mich.

Zum Thema Ausbildung:

Leider bringt eine gute Idee nicht immer den gewünschten Erfolg. So geht es dem BfCW aktuell mit dem neuen Ausbildungsmodul 19, obwohl ich dem damals zugestimmt hatte. Für einen Fachverband, der erst vor vier Jahren angefangen hat, Trainer auszubilden, ist das Modul 19 ein Desaster und wirft unsere Arbeit um Jahre zurück! Ein ‚Instruktor‘ ist in unserer Szene ein internationaler ‚Star‘, der als Professional herumreist und Spitzenlehrgänge durchführt.

Prompt versuchen Leute, die zwar geschäftstüchtig sind, dem organisierten Sport aber bewusst fernbleiben, sich diesen Titel anzuhängen und damit ihr Geschäft zu betreiben. Sie haben gar nicht vor, eine Trainerqualifikation zu erwerben. Das Label ‚Line Dance Instructor‘ bedeutet ihnen viel mehr. Zusätzlich bewerben diese Leute ihr ‚Modell‘, um auf diesem Weg den Qualität versprechenden, offiziellen ‚Ritterschlag‘ durch den DTV zu erhalten. Damit soll der Eindruck erweckt werden, man könne auch abseits des BfCW gut und bequem eine Qualifikation erwerben, die dem Titel ‚Trainer‘ sogar weit überlegen ist.

Dass dem objektiv nicht so ist, macht diesen Leuten nichts aus. Sie sind nur am Anschein der Kompetenz interessiert. Leider verhindern diese aber damit beim noch unorganisierten Teil in unserer Szene, sich irgendwann organisieren zu müssen. Es geht ja offenbar auch ohne den BfCW.

Um in Zukunft als Bundesverband des Country & Westerntanz erfolgreich tätig zu sein, müssen wir es endlich schaffen, dass alles, was den Fachverband angeht – Ausbildung, DTSA etc. – nur mit dessen Zustimmung geht. Nur so werden wir einzelne Personen, Clubs und Vereine dazu bewegen, Mitglied bei uns im BfCW und anderen Fachverbänden sowie dem DTV zu werden.

2015 hatten wir 61, 2016 65 und 2017 73 Mitgliedsvereine.

Im Jahr 2016 haben wir in NRW einen neuen Landesverband gegründet und arbeiten stets daran, weitere Landesverbände zu gründen.

Dieses Jahr versuchen wir auf internationaler Ebene zu unserer Deutschen Meisterschaft gleichzeitig Tänzer für die WCLDSF Meisterschaft zu qualifizieren. Dies erfordert allerdings, noch einige Missverständnisse zu beseitigen. Als Mitglied in der WCLDSF sind wir der Meinung, dass wir entscheiden, wer für Deutschland auf der WM starten darf. Die WCLDSF ist der Meinung, dass die deutschen Tänzer von ihr selber, der WCLDSF und nur über internationale Turniere, ausgerechnet der UCWDC, bestimmt werden dürften. Wir bitten um entsprechende Unterstützung, notfalls über die WDSF, unsere Sporthoheit für den Deutschen Country & Western Tanzsport gegenüber der WCLDSF durchzusetzen.

Am 26./27. Mai 2018 startet der BfCW zum ersten Mal mit einem bundesweiten Dance Camp. Ziel soll es sein, unsere Turniertänzer durch hochkarätige Trainer aus dem In- und Ausland für unsere Meisterschaften besser vorzubereiten, unsere Trainer fortzubilden und den Aktiven des Verbandes eine Plattform zu mehr Zusammenhalt zu bieten.

Da der BfCW diese Ämter ehrenamtlich ausübt, geht es uns leider oft nicht schnell genug, Erfolge zu erzielen. Doch egal wie viel wir machen, zufrieden werden wir mit unseren Leistungen nie sein.

***Josip Micolcic***

## **Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) e.V.**

Dem neuen TSTV-Präsidium liegt ganz besonders am Herzen, das Verhältnis zum DTV noch weit enger zu gestalten, als es in der Vergangenheit der Fall war. Wir zeigen auch nach außen hin Flagge, zu wem wir gehören. Unser neues TSTV-Logo im Gleichklang mit dem DTV-Logo dokumentiert unser Verständnis, als Standesorganisation der Trainerinnen und Trainer ein Teil des DTV zu sein.

Unser neues Selbstverständnis zeigt sich in einem seit einigen Jahren veränderten Angebot beim TSTV-Sommer-Kongress in Bad Kissingen. Mehr als je zuvor richten wir uns national und international aus und verpflichten Trainerpersönlichkeiten aus dem In- und Ausland, um den großen Stellenwert und die hohe Qualität unseres Lehrganges in Bad Kissingen sicherzustellen und weiter auszubauen. Dass dabei auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz kommt, dafür sorgen wir mit unserem TSTV-Festabend in aufgelockelter Atmosphäre, bei dem besonders viele Kontakte und Gespräche unter Trainerkolleginnen und -kollegen stattfinden. Auch im Jahr 2018 bieten wir im August „unseren TSTV-Sommer-Kongress Bad Kissingen“ in bewährter und gleichzeitig neuer Form wieder an.

**Termin: 13. – 19. August 2018, direkt im Anschluss an die GOC.**

Unser neues Lehrgangskonzept, die „Professional Practice“, haben wir in diesem Jahr bereits zum fünften Mal durchgeführt. In diesem Jahr hat uns der LTV Berlin eingeladen, die „Professional Practice“ in der Bundeshauptstadt anzubieten. Wichtig war es für uns, die Informationen aus erster Hand, direkt von Top-Referenten, zu bekommen. So wurden bei der Auswahl der Lehrkräfte die gleichen Maßstäbe angesetzt wie auch bei den „großen“ Lehrgängen der TSTV. Für die Lateinsektion unterrichtete Julie Fryer. Für den Standardbereich wurde Alexander Melnikow gewonnen. Beide Referenten begeisterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrer sympathischen und professionellen Unterrichtsmethodik. Die Zusammenarbeit der TSTV mit dem LTV Berlin, der DTV-PD und der TSTV-Berlin funktionierte vorbildlich. Der LTV Berlin hat eine außerordentlich gute Organisation vor Ort geleistet, die begeistert aufgenommen wurde. Wir werden dieses Lehrgangskonzept der „Professional Practice“ weiterverfolgen und in den nächsten Jahren wieder anbieten. Für TSTV-Mitglieder ist die Lehrgangsteilnahme sogar kostenlos!

Der traditionelle „Rosenmontagstreff“ fand auch in diesem Jahr wieder statt. Das Clubhaus des TC Blau-Orange Wiesbaden erwies sich wie immer als hervorragender Standort für die fünf überfachlichen Lerneinheiten. Referent und TSTV-Mitglied Oliver Kästle verstand es meisterhaft, die Teilnehmer, die in diesem Jahr in großer Zahl am Lehrgang teilnahmen, zu begeistern. Unser Dank geht insbesondere an unser TSTV-Ehrenmitglied Niko Riedl, der alle Jahre wieder eine großartige örtliche Organisation leistet. Auch an diesem Lehrgang durften alle TSTV-Mitglieder kostenlos teilnehmen!

Darüber hinaus engagiert sich die TSTV bei dem neuen Tanzsport-Event im Norden, dem „Dancing Superstars Festival“ in Bremen für die Trainerinnen und Trainer. Die TSTV würde sich gern noch weitaus mehr einbringen, um zum Beispiel den DTV und die Bundeslehrwartin bei Aus- und Bildungsmaßnahmen zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr ist die Tanzsporttrainer-Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland e.V. Partner der DTV-Breitensporttournee. Wir haben die Wichtigkeit des Breitensports für Tanzsport Deutschland erkannt und werden die Breitensporttournee auch in der Zukunft unterstützen.

### **Was wünschen wir uns für die Trainerorganisation des DTV?**

Weiterhin eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit dem DTV und allen LTV. In vielen Landestanzsportverbänden haben wir bereits die Möglichkeiten zu einer soliden Kooperation in die Tat umgesetzt. Wir bieten allen anderen LTV an, uns mit einzubringen. Es wäre eine große Freude, die Tanzsporttrainer-Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland e.V. als Partner für alle LTV zu erleben.

Einer der größten Wünsche ist, dass sich alle lizenzierten Trainerinnen und Trainer des DTV in der TSTV organisieren und Mitglied bei uns werden. Gemeinsam sind wir stark und können zum Wohle des deutschen Tanzsportes mitwirken und mitgestalten. Unser Konzept, Fortbildungsmaßnahmen für unsere Mitglieder kostenlos anzubieten, könnten wir bei entsprechenden Mitgliederzahlen erheblich ausweiten.

Es wäre geradezu wunderbar, wenn wir für diesen Gedanken der Gemeinsamkeit Ihrer aller Unterstützung genießen dürften.

***Adalbert Wigger***

## Bundesverband Seniorentanz (BVST) e.V.

Im Jahr 2017 feierte der Bundesverband Seniorentanz e.V. (BVST) sein 40-jähriges Bestehen. In einer umfangreichen Jubiläumsausgabe unserer Mitgliederzeitschrift gab es eine Rückschau auf die Verbandsgeschichte. Zeitzeugen berichteten u. a. über die Wurzeln des BVST. Mit einem Grußwort, für das wir uns herzlich bei DTV-Präsidentin Heidi Estler bedanken, gratulierte auch Tanzsport Deutschland dem BVST. Um seinen Mitgliedern und den Tanzleitern/-innen mit ihren jeweiligen Gruppen ein besonderes Erlebnis zu vermitteln, hatte der Bundesvorstand im August 2017 bundesweit zum Tanzfest in die Arena der „Internationalen Gartenausstellung Berlin 2017“ eingeladen und 1.500 Teilnehmer/-innen tanzten bei diesem Mitmachtanzfest vergnüglich mit.

Eine besondere Note vermittelte die Anwesenheit unseres Gründungs- und Ehrenmitglieds Christel Weber. In einer kurzen Ansprache machte sie mit bewegenden Worten deutlich, wie viele Gedanken die Begründer/-innen sich seinerzeit über mögliche Tanzformen für Senioren gemacht hätten. Gleichzeitig hätte ihnen die Verbreitung der neuen Tanzart „Seniorentanz“ sehr am Herzen gelegen. Dass heute der „Seniorentanz“ nicht nur in Deutschland Anerkennung genieße, sondern auch in Europa sowie in Brasilien seine Anhänger zu finden sind, das habe man sich vor 40 Jahren wahrlich nicht vorstellen können.

Eine Jubiläumsfeier wurde im festlichen Rahmen mit den Vorsitzenden unserer 15 Landesverbände, deren Stellvertreter/-innen und weiteren Ehrengästen veranstaltet. Als Festredner nahm Franz Münterfering, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO), an der Feier teil und hielt Ausschau auf die aktuellen Themen, die mit dem gesellschaftlichen Wandel einhergehen. Ebenso wie die amtierende Bundesvorsitzende, Renate Scheidt, die in einem kurzen Rückblick an vergangene Zeiten sowie aktuelle Ereignisse im BVST erinnerte, wünschten beide dem BVST eine erfolgreiche Zukunft.

Im Bereich der Lehre im DTV steht für die Breitensportausbildung das von uns konzipierte Ausbildungsmodul „Tänze für Senioren“ mit 30 LE zur Verfügung. Des Weiteren ist in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) eine Projektförderung für „Tanzen mit Rollator“ bewilligt worden. Im Verlauf des Jahres 2018 beginnen die beiden Qualifizierungsmodule von je 20 LE für Neueinsteiger/-innen und ausgebildete Tanzleiter/-innen des Bundesverbandes Seniorentanz. Ausführliches, medizinisches Hintergrundwissen für Tanzleiter/-innen von PD Dr. Dr. med. Eileen M. Wanke von tamed, Tanzmedizin Deutschland e.V., beinhaltet der jeweilige Leitfaden beider Module und wird den angehenden Tanzleitern/-innen für „Tanzen mit Rollator“ eine willkommene Hilfe sein.

Eine Beteiligung des BVST am International Senior Dance Congress (ISDC) hat 2016 in Österreich stattgefunden. Hier wurden die internationalen Beziehungen unter den 14 vertretenen Nationen dank intensiver Kontakte, Workshops und gemeinsamer Projekte freundschaftlich gestärkt.

Der BVST nutzte die Gelegenheit, sich auf Großveranstaltungen und Kongressen zu präsentieren. Dazu gehörte der Deutsche Seniorentag 2016 in Frankfurt, bei dem der BVST im Rahmen eines großen Tanzevents und weiterer Aktionen bzw. Workshops eine breite Öffentlichkeit erreichte. Ebenso vertreten war der BVST beim Ergotherapie-Kongress in Würzburg und beim Kongress für Tanzmedizin in Dresden.

Bedanken möchte ich mich für das vertrauensvolle Miteinander mit dem DTV-Präsidium, insbesondere mit der Präsidentin Heidi Estler, den Verbandsratsmitgliedern und bei Ulrike Sander-Reis sowie den weiteren Mitarbeitern/-innen in der Geschäftsstelle des DTV.

**Renate Scheidt**

## TAF Germany e.V.

Wieder liegt ein Jahr bester Zusammenarbeit unserer Verbände hinter uns. TAF Germany blickt weiterhin positiv in die gemeinsame Zukunft.

Auch im Wahljahr 2018 verstehen wir uns als ein starkes TAF Präsidium mit einem hervorragenden Team an Ressortleitern, Beauftragten und Kontaktpersonen an unserer Seite. Die Einbindung unserer JuFu's (Junges Forum) in die TAF Weiterentwicklung schreitet voran und gibt neue Impulse in vielerlei Hinsicht.

Das Jahr 2017 war erfolgreich mit steigenden Zahlen insbesondere im Streetdance- und Performing Arts Bereich. Die neuen TAF Disziplinen „Contemporary Dance“ und „Musical Dance“ erlebten einen hervorragenden Einstand.

International ist das Standing ebenfalls bestens. Neben den Traditionsturnieren im sächsischen Riesa wird die TS Beer/TSG Bremerhaven erstmals die IDO EM Hip-Hop, Break Dance and Electric Boogie ausrichten.

Die nächste TAF Germany Mitgliederversammlung findet vor dem INTAKO am Sonntag, dem 25. März 2018 in Düsseldorf statt.

Zur AGM der IDO im August 2018 im südkoreanischen Chuncheon City werden wir als die offiziellen deutschen Vertreter dabei sein, um live an der spannenden und lebhaften Entwicklung unseres Dachverbandes teilzuhaben und mitzudiskutieren. Unser TAF-Ehrenpräsident Michael Wendt führt die IDO auf wunderbare Art und Weise und knüpft weltweit beste Kontakte.

Alex Cristian übernahm im Herbst letzten Jahres erstmals die Position der Chairperson des Hip-Hop Komitees, während Ralf Josat als Chairperson des Showdance Komitees erneut wiedergewählt wurde. Es sind keine Veränderungen in den Zugehörigkeiten zu den Partnerverbänden vorgesehen, da alles zu unserer Zufriedenheit läuft.

Das große TAF Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen (Jubi40) ist in bester Vorbereitung.

Gefeiert wird das Jubiläum am 15. Juni 2018 in Köln auf der RheinEnergie (dem größten deutschen River Cruise Ship). Bei einer Abendfahrt mit offiziellem Jubiläumsempfang und verschiedenen Party-Areas freuen wir uns auf viele Freunde und Gäste von TAF Germany, der IDO (International Dance Organization), DTV, ADTV u. v. a. m.

***Ralf Josat***

## Bericht der Professional Division

Die DTV Professional Division kann auf ein erfolgreiches, interessantes und spannendes Jahr 2017 zurückblicken. Zwei unserer Paare ertanzten sich den Weltmeistertitel.

In den Standardtänzen wurden Benedetto Feruggia und Claudia Köhler erneut Weltmeister der WDSF Professional Division. In der Lateinamerikanischen Disziplin ertanzten sich Pavel Pasechnik und Marta Arndt zum ersten Mal den Weltmeistertitel der WDSF PD.

Wir freuen uns über hochklassige Neuzugänge bei der DTV Professional Division. Herzlich willkommen Simone Segatori und Annette Sudol sowie Valentin und Renata Lusin.

Ganz neu hat die DTV PD das Konzept „Teacher & Student“ als Turnierform ins Leben gerufen.

Im vergangenen Jahr waren sicherlich die Veranstaltungen und Turniere der Grand Prix Serien ein Highlight und herausstellungsmerkmal der DTV PD, an das sich die Besucher wie auch die Paare gerne erinnern.

Die Professional Division möchte die Tradition dieser Galaveranstaltungen, bei denen das Publikum zu Livemusik selbst in den Turnierpausen tanzen kann, fortführen. Für das Jahr 2018 sind solche Ballveranstaltungen schon fest geplant. Sie finden diese Termine auf der DTV PD Homepage.

**Ralf Müller**



# Bericht des Beauftragten für das Archiv

## Aufruf

Ein Archiv lebt, solange es mit Archivmaterial versorgt wird. Jeder einzelne Archiveintrag ist ein Baustein in der Geschichte unseres Sports. Leider gehen im Zeitalter digitaler Medien immer mehr dieser Bausteine verloren, weil sie dem Archiv nicht zugeführt werden.

## Das Archiv des DTV sammelt:

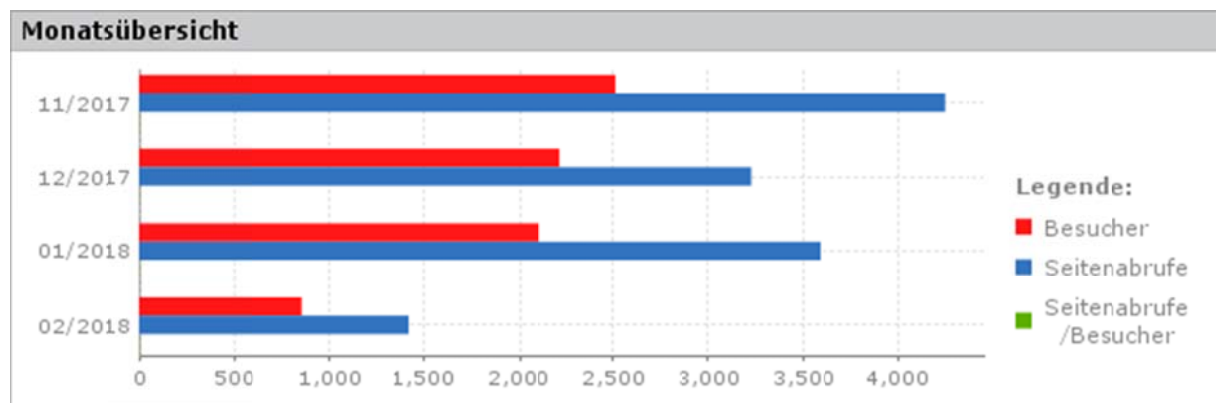
- Plakate und Programmhefte Digitale Datensätze über das Vereinsgeschehen
- Vereinszeitungen und Chroniken der Tanzsportvereine
- Bilder von bekannten Persönlichkeiten des Tanzsports
- Ton- und Videomaterial zum Tanzsport
- Schallplatten mit Tanzmusik
- Historische Filme und Diapositive
- Alles, was die Nachwelt über das Tanzen und den Tanzsport interessieren könnte.
- Bildmaterial von Tanzsportevents und Meisterschaften
- Internet-Publikationen/Videofilme

Um den Fortbestand und das Wachstum unseres Archivs zu gewährleisten, rufe ich daher alle Tanzsportfreunde und Liebhaber dazu auf, dem DTV-Archiv geeignetes Material zukommen zu lassen, um so die Geschichte des Tanzsports weiterzutragen.

## Informatives zum DTV-Archiv

### Internetzugriffe auf die Homepage des Archivs:

#### Übersicht letztes Quartal 2017 und Anfang 2018 (exemplarisch):



#### Monat Besucher Seiten/Besucher Transfervolumen

02/2018	855	1,66	329,90 MB
01/2018	2111	1,70	811,01 MB
12/2017	2220	1,45	755,81 MB
11/2017	2510	1,69	849,93 MB

## Historie und Entwicklung des Archivs

- **1923**

Gründung und Aufbau des Berliner Tanzarchivs (Vorgänger des DTV-Archivs)

- **1945**

Bombenangriff auf Berlin, Berliner Tanzarchiv wird vollständig vernichtet

- **1970**

Beginn des DTV-Archivs in Münster/Westfalen mit Hans Joachim Schäfer (Erster Archivar des DTV – 2. Mai 1970)

- **1975**

Beschluss der ersten Honorarordnung für Archivleistungen und Anfragen durch das Präsidium des DTV.

- **1990**

verstarb Hans Joachim Schäfer, Claus Dieter Gruber aus Münster/Westfalen übernahm das Archiv.

- **2001**

Übernahme des Archivs durch Holger Liebsch, DTV-Schriftführer, und Verlegung nach Kirchheimbollen

- **2001**

Mit Unterstützung von Sportsekretär Adolf Bernd und Helfern aus dem Tanzsportclub Kirchheimbollen wurde das Archiv in einer Werkshalle untergebracht.

Übernahmebestand: ca. 1500 Archivordner/Archiveinheiten (in 320 Umzugskartons)

- **2002**

Mitarbeiter im Archiv/Peter Liebsch

- **2004**

Beginn der Sicherung von wichtigen Archivinhalten in digitaler Form, Scan des Tanzspiegels usw.

- **2008**

Digitales Archiv umfasst ca. 75.000 Seiten, Tanzspiegel von 1970 bis 2008 digital archiviert. Weitergeführt bis heute.

- **2013**

Das DTV-Archiv ist auf über 3400 Archivboxen/Einheiten angewachsen und umfasst ca. 2.100.000 Millionen Blatt Papier

- **2014**

Nach dem Tod von Holger Liebsch übernahm Peter Liebsch das Archiv

Beschluss des Präsidiums – Ernennung zum Archivbeauftragten

- **2015-2018**

Erweiterung der Archivkapazität um weitere Schwerlastregalsysteme.

Platz für weitere 300 Archivboxen

## Daten, Zahlen und Fakten des DTV-Archivs:

- Bestand des Archivs:
- Protokolle, Vereinssatzungen, Vereinsunterlagen u.v.m.
- Seit 1975 etwas 1200 Seiten pro Jahr an Turnierberichten – jetzt in digitaler Form
- Tanzspiegel von 1970 bis heute
- Vorgängerzeitschriften des Tanzspiegels:
- Parkett, Der Tanzsport, Der Tänzer, Der Tanz – Tanzsportzeitungen
- Bilderarchiv ca. 400 Original-Fotos, Zeitungsartikel und Ausschnitte

- 800 Videobänder
- Plakatarchiv ca. 1000 Exemplare
- Schallplatten ca. 1000 Stück
- Wimpel, Urkunden, Medaillen, Ehrenpreise, DTSA-Karten u.v.m.

Das DTV-Archiv ist auf über 3400 Archivboxen/Einheiten angewachsen und umfasst ca. 2.100.000 Millionen Blatt Papier.

### **Hilferuf**

Im Zeitalter der Digitalisierung und der Schnelligkeit der Zeit oder auch des digitalen Tons und das Überrolltwerden von der Zeit, stehen wir vor dem „AUS“ der Geschichte ... *unserer* Geschichte!

Deswegen braucht das DTV-Archiv Ihre Unterstützung: Immer, wenn Sie eine Veranstaltung planen, **denken Sie an das DTV-Archiv** und schicken Sie uns Inhalte zu Ihrer Veranstaltung. Bilder, Plakate, Programmhefte, Zeitungsartikel, Videoaufzeichnungen, Protokolle ... einfach alles, was mit unserem Sport zu tun hat.

### **Annahme von Archivmaterialien / Kontakt:**

Peter Liebsch  
Archiv-Beauftragter Tanzsport Deutschland  
Römerplatz 1b  
67292 Kirchheimbolanden  
E-Mail: p\_Liebsch-DTV@email.de  
(bitte vor dem Versand per E-Mail ankündigen)

### **Internet:**

Adresse: <http://www.tanzsportarchiv.de/>  
Auszug - Zugriffsstatistik Homepage DTV-Archiv

***Peter Liebsch***

## Bericht des Beauftragten für Datenschutz

Ich möchte meinen Bericht mit einer guten Nachricht beginnen: Tanzsport Deutschland ist im Datenschutz gut aufgestellt! Das Team der Geschäftsstelle geht in der täglichen Arbeit sehr sensibel mit dem Thema Datenschutz um, die elektronische Sportverwaltung (ESV) hat sich sehr gut integriert und auch sonst ist das Thema Datenschutz in den Gremien und Ausschüssen von Tanzsport Deutschland sehr präsent.

Sicherlich gibt es an der einen oder anderen Stelle ein paar Einschränkungen in der täglichen Arbeit von Verbands- und/oder Vereinsvertretern. So ist es bspw. nicht möglich, dass die Geschäftsstelle personenbezogene Daten weitergibt. Auch dann nicht, wenn es „nur“ um die Weitergabe von Kontaktdaten geht, weil man einen Wertungsrichter oder Trainer einladen möchte. Eigentlich eine Kleinigkeit, höre ich in diesen Momenten immer. Ja, eine Kleinigkeit und doch unterliegt die Weitergabe von Daten ohne Einwilligung des Betroffenen den geltenden Datenschutzgesetzen. Es gibt noch viele dieser Beispiele aus der täglichen Arbeit, in denen die Weitergabe von Daten nicht rechtmäßig ist und aus der Geschäftsstelle heraus auch nicht durchgeführt wird.

Ob dies wirklich dem Sport immer zuträglich ist, mag im Empfinden jedes einzelnen unterschiedlich sein. Im Sinne des Datenschutzes ist es aber der richtige Weg. Und doch wird an unterschiedlichen Lösungen gearbeitet, die früher oder später durch entsprechende Verwaltungsakte oder auch die ESV einen einfachen und trotzdem den Anforderungen des Datenschutzes entsprechenden Weg ermöglichen.

In den vergangenen Jahren haben wir bei Tanzsport Deutschland viele Dinge auf den Weg gebracht, die den Datenschutz auf sichere Beine stellen. Dabei waren Aufgaben zu lösen, die in der Zusammenarbeit mit Dritten erfolgt sind. Das neue DOSB Online-Lizenzportal ist nur eine dieser Aufgaben, die innerhalb von Tanzsport Deutschland entsprechende Anpassungen erforderlich gemacht haben. So gut der Ansatz eines Online-Lizenzportals ist, allein weil er den bisherigen Verwaltungsaufwand deutlich optimiert, so aufwendig ist die Umsetzung im Bereich des Datenschutzes. Mit der Einführung des DOSB Online-Lizenzportals musste Tanzsport Deutschland kurzfristig Verträge zur Auftragsdatenverarbeitung mit den Landestanzsportverbänden schließen. Nur so konnte und wurde der Datenschutz für die Nutzung des Portals sichergestellt.

Im Datenschutz gibt es nie Stillstand. Es ist ein Wettlauf entstanden zwischen denen, die alle nur erdenklichen Daten erheben, verarbeiten und nutzen wollen und denen, die versuchen, das Persönlichkeitsrecht und die Wahrung der informellen Selbstbestimmung zu schützen. Einen großen Schritt in Richtung Datenschutz erhofft man sich aus der ab Mai 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Der aufmerksame Datenschützer stellt fest, dass sich nicht viel Neues in der Verordnung befindet, also keine Dinge, die wir bisher im Datenschutz noch nicht kannten. Und trotzdem ist vieles anders. Die neue Verordnung stärkt klar den Schutz der personenbezogenen Daten und stellt detaillierte Anforderungen an diejenigen, die Daten verarbeiten.

Das gilt natürlich auch für Sportverbände und Sportvereine und deren Umgang mit personenbezogenen Daten. Ich selbst gehe davon aus, dass die neue DSGVO auch für Vereine jederzeit umsetzbar ist. Jeder Verein, der sich bereits vor der DSGVO in ausreichendem Maß mit dem Datenschutz auseinandergesetzt hat, ist gut aufgestellt für die neue Verordnung. Die wohl wichtigste Aufgabe wird es sein, die klarer definierten Vorgaben bspw. zur „freiwilligen Einwilligung“ der Betroffenen oder der erweiterten Dokumentationspflicht umzusetzen. Das sind aber ausschließlich Verwaltungsakte, die bspw. durch entsprechende Datenschutzklauseln in Satzungen und/oder Datenschutzhinweisen in Aufnahmeformularen u.a.m. jederzeit umsetzbar sind. Aber auch hinsichtlich der detaillierteren Vorgaben zur Auftragsdatenverarbeitung, zum Schutz von Daten bspw. bei der Verarbeitung auf privaten PCs und/oder Speichermedien und der Übermittlung von personenbezogenen Daten sollte man sich durchaus Gedanken machen. Wenn man schon dabei ist, sollte eine Auffrischung anderer Themen nicht schaden, wie bspw. das Recht am eigenen Bild. Nur wer sich mit den Grundlagen des Datenschutzes beschäftigt hat, kann einfach und gut erkennen, wo es ggf. bei der Umsetzung von Maßnahmen Nachholbedarf gibt.

Datenschutz geht jedermann an, das bedeutet nicht nur Verbands- und Vereinsvertreter, sondern auch die Betroffenen sind in der Pflicht. Es geht in den meisten Fällen – gerade auch in der Vereinsverwaltung – um sensible Daten. Viele Vereine arbeiten mittlerweile mit SEPA-Lastschriftzug und erheben, nutzen und verarbeiten somit Bankdaten der Mitglieder. Diese Bankdaten sind selbstverständlich noch viel sensibler zu handhaben als die ohnehin dem Datenschutz unterliegenden „norma-

len“ personenbezogenen Daten. Und Datenschutz bezieht sich ja nicht nur auf die Weitergabe von Daten, sondern auch auf die Aufrechterhaltung der jederzeitigen Verfügbarkeit. Somit ist unter anderem die Datensicherung ein ganz spezielles Thema im Datenschutz.

Ich persönlich rate, hierbei immer möglichst pragmatisch an das Thema heranzugehen. Jeder von uns hat ein Empfinden dafür, welche Daten er von sich selbst nie öffentlich machen und welche Daten er immer unter „Verschluss“ halten würde. Es versteht sich von selbst, dass man diesen Maßstab ebenfalls ansetzt, wenn es nicht um eigene Daten, sondern um Daten Dritter geht. Umgekehrt bin ich immer wieder verwundert, mit welcher großen Offenheit Betroffene mit ihren persönlichen Daten in der Öffentlichkeit wie bspw. bei Facebook umgehen. Ein aufmerksames und bewusstes Handeln im Umgang mit den eigenen Daten und noch viel mehr mit den Daten Dritter ist der Schlüssel zu einem guten Umgang mit dem Datenschutz an sich. Es gibt vielfältige Informationsquellen, aus denen sich notwendige Handlungsempfehlungen entnehmen lassen. Einige Landessportbünde, verschiedene Landesdatenschutzbeauftragte und natürlich viele unabhängige Vereine und Institutionen bieten im Internet ausreichend Informationsmaterial zum Thema Datenschutz.

Tanzsport Deutschland hat sich bereits an die neue DSGVO angepasst und wird sich weiterhin in verschiedenen Bereichen anpassen. Ich wünsche mir, dass dieser Prozess über die Landesverbände bis hinein in die Vereine durchgängig stattfindet. Datenschutz ist kein Schreckgespenst, sondern ein wichtiges Erfordernis, um unser Recht auf informelle Selbstbestimmung zu wahren. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich Tanzsport Deutschland nicht nur sportlich, sondern auch im Datenschutz erfolgreich präsentieren kann.

***Stefan Dehling***

## Bericht des Beauftragten für Discofox

In den beiden zurückliegenden Berichtsjahren hat der Discofox im DTV einiges bewegt und zahlreiche Schnittstellen zu anderen Tänzen geschaffen.

Die neue Trainer-C-Breitensportausbildung greift, wächst und setzt neue Akzente für die Zusammenführung von den Standard-/Lateintänzen mit den anderen Paartänzen im DTV.

Das Modul Discofox wurde bereits in sechs Landestanzsportverbänden angeboten und über 150 Instrukturen zertifiziert. Die überwiegende Zahl der Rückmeldungen zum modularen Ausbildungssystem fiel durchweg positiv aus. Die Integration der Prüfung/Lernerfolgskontrolle in die Ausbildungseinheiten wurde moniert und soll besser außerhalb der 30 LE durchgeführt werden, damit die Ausbildungsinhalte einen angemessenen Lernzeitraum erhalten. Weitere Ausbildungen sind in den kommenden Jahren in mehreren LTV in Planung. Dadurch wächst die Zahl der Unterrichtenden stetig und das Netzwerk greift in der Umsetzung bundesweit.

Durch dieses neue attraktive Angebot ist die Trainerassistenten-Ausbildung zum Erliegen gekommen und voraussichtlich hinfällig geworden. Die neue Ausbildungsvariante trägt einen werbefähigen Namen „Instructor“ und ermöglicht im Gleichklang den Erweiterungserwerb für Trainer/-innen C Breitensport. Diese Möglichkeiten werden in verschiedener Form in Aus- und Fortbildung genutzt.

Das Fortbildungsangebot im DTV und den LTV hat sich vergrößert und ist noch attraktiver geworden. Die Unterrichtenden im Discofox nutzen diese Plattform regelmäßig und zahlreich und vor allem tanzspartenübergreifend.

Die Zahl der Breitensportwettbewerbe und Spaßturniere hat sich in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt. Pro Monat sind ein bis drei Wettbewerbe verzeichnet. Die Verzahnung von Breitensport und Leistungssport funktioniert immer besser. Die Zusammenarbeit der Verantwortlichen im DTV, den LTV und dem TAF trägt Früchte und schafft neue Impulse für die kommenden Jahre.

Die Kraft- und Zeitanstrengungen der letzten Jahre haben sich gelohnt und lassen einen positiven Blick nach vorne werfen. Jetzt können die angelegten „Felder“ eingesät werden, ertragreiche „Ernten“ sind zu erwarten und die Zeit der neuen „Blüte“ steht an.

Ich danke dem amtierenden Präsidium und den Verantwortlichen der LTV, die zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Es bereitet mir große Freude, ein Teil dieser Tanzsportfamilie zu sein und ich bin jetzt schon gespannt auf die Entwicklungsfelder der neuen Zeit, u. a. dem Tanzen als Gesundheitssport in der Prävention. Ein Feld, das im Discofox immer mehr an Bedeutung gewinnt, da die Anzahl der Tanzenden im gewachsenen Alter steigt und die Gesundheit immer mehr in den Vordergrund rückt. Gesund sein und gesund bleiben – mit Seele, Geist und Körper – gewinnt immer mehr an Bedeutung in der heutigen, beruflich angespannten Gesellschaft. Wenn Sie mich weiterhin brauchen, freue ich mich bereits jetzt darauf, an dieser Entwicklung mitzuwirken und verbleibe mit dem Wunsch:

„Aus und mit dem Wenigen gestalte das Machbare, genieße den Moment des Gelungenen, teile diese Erlebnisse mit Gleichgesinnten und erfreue Dich daran, dann weißt Du, dass Du am richtigen Platz bist!“

**Andreas Krug**

## Bericht des ESV-Projektmanagers

Nach dem Motto „Unverhofft kommt oft“ oder auch wie die „Jungfrau zum Kinde“ wurde mir im März 2016 die Beauftragung als Projektmanager für die Elektronische Sportverwaltung (ESV) angetragen, der ich nach reiflicher Überlegung schließlich gerne zustimmte.

Zunächst sei ein kleiner Rückblick gestattet: War im Juli 2015 mit viel Euphorie die ESV-Wettbewerbsschiene bei Einzelturnieren Standard/Latein begonnen worden, war alsbald abzusehen, dass das Projekt ESV doch deutlich komplexer und vielschichtiger war als vorher angenommen. So galt es zunächst, allfällige Probleme bei Turnierergebnissen und der Startbuchverwaltung der Einzelpaare zu lösen. Damit konnte kein Gedanke mehr daran verschwendet werden, die überaus „ehrgeizigen“ Zielvorgaben im damals vorgegebenen Zeitrahmen zu erfüllen.

Nach meiner Amtsübernahme galt es zunächst, die dringendsten Probleme abuarbeiten. So konnte noch im März 2016 die Funktion zum Einlösen und Ausdrucken der elektronischen Gutscheine für Wertungsrichter S in der ESV bereitgestellt und für die im April anstehenden Erhaltungsmaßnahmen in Enzklosterle (TBW-Superkombi) und Bremen (Dancing Superstars Festival) eingesetzt werden.

Höchste Priorität besaßen dann die Module zur Paar- und Lizenzträgerverwaltung, die schließlich im Juli 2016 freigeschaltet werden konnten. Damit war es den Vereinen möglich, neue und bestehende Personen zu BSW- und Amateur-Paaren zusammenzuführen, den Vereinswechsel von Personen und Paaren zu beantragen sowie Anträge auf Verzicht der Startruhe zu stellen. Im Herbst 2016 folgte die lange erwartete Auswertung für LTV-Sportwarte und -Geschäftsstellen.

Als neu ins Programm aufgenommene Maßnahme stand bis zum Jahresende 2016 die Integration von Jahreslizenzbestellungen für Paare in den Einzelwettbewerben, Formationsmitgliedern Standard/Latein sowie Lizenzträgern in die ESV auf dem Plan. Dabei wurde zugleich die neue, der Gleichstellung von Frau und Mann entsprechende Finanzordnung umgesetzt: An die Stelle der bisher allein auf den Partner ausgestellten Jahreslizenz (40 EUR) trat die persönliche Jahreslizenz für Partnerin und Partner im Paar (je 20 EUR). Persönliche Jahreslizenzen für Aktive, die zugleich Lizenzträger (TL/WR) sind, wurden entsprechend verrechnet. Ferner wurde zum Wettkampfsjahr 2017 die Verwaltung der Formationen Standard/Latein auf die ESV umgestellt, nicht jedoch der eigentliche Wettkampfbetrieb. Damit mussten für alle Formations-Aktiven ID-Karten beantragt werden, sofern nicht bereits eine ID-Karte vorlag, z. B. als Aktiver in Einzelwettbewerben und/oder als Lizenzträger. Damit einhergehend musste auch die Formationsstartkarte für den Ligenbetrieb kreiert werden, wo sämtliche ID-Karten der aufgestellten Aktiven abgedruckt sind. Eine Vorlage der ID-Karten bei der folgenden Turniersaison war nicht mehr notwendig.

Zu Festlegungen für weitere Umsetzungen in der ESV setzten sich am 23./24. Februar 2017 in der DTV-Geschäftsstelle die ESV-Projektgruppe (Thomas Estler, Hendrik Heneke, Armin Scholz-Behlau), der für die ESV-Programmierung zuständige Markus Müller (NFS) sowie MitarbeiterInnen der DTV-Geschäftsstelle zusammen. Dabei ergab sich der Wunsch nach einer zügigen Umsetzung des noch fehlenden Wettkampfbetriebs (Formationen Std./Lat sowie JMD komplett), woraus sich folgende Arbeitsschritte definierten:

- ID-Kartenbestellung für JMD
- TAF-Institutionen in die ESV integrieren
- Verwaltungsmodule für Solisten, Duos und Small Groups JMD und Formationen JMD generieren
- Jahreslizenzbestellung für JMD (Duo-Verknüpfung und Meldung Solo, Duo und Mannschaftsmeldung Small Groups sowie Formationen)
- Anpassung der Verwaltungsmodule Formationen Standard/Latein an Erkenntnisse aus dem Vorjahr (Formationsname statt -Buchstabe, Zugriff Ligabereiche, TS-Bezug automatisch)
- als Option: Wettkampfbetrieb für Solisten, Duos und Small Groups JMD im Herbst 2017
- Wettkampfbetrieb ESV für Formationen Standard/Latein/JMD mit elektronischen Startbüchern, Ergebnisschnittstelle und -verarbeitung sowie Erfassung der tatsächlichen Tänzer in der Ligasaison 2018

Ferner war zum Jahresende die Umstellung der Mitgliedermeldung in der ESV nach DOSB-Vorgaben (jahrgangswise Erhebung inkl. Vorstandsmeldung und Differenzierung männl./weibl.) zwingend erforderlich.

Zunächst erforderte aber die ESV diverse Updates, um das ganze System stabiler und komfortabler zu machen. Wie eigentlich immer bei solchen Updates traten auf einmal vorher nicht vorhandene Fehlfunktionen auf, die erst einmal beseitigt werden mussten.

Anschließend konnte mit Beginn des Wettkampfbetriebes 2017/18 in der Turnierart Jazz- und Modern Dance die elektronische Sportverwaltung eingeführt werden. Somit mussten alle TänzerInnen und Lizenzträger (Wertungsrichter/Turnierleiter) ID-Karten beantragen. Aus technischen Gründen wurde zunächst auf die Option der Einführung des Wettkampfbetriebs für Solisten, Duos und Small Groups JMD im Herbst 2017 verzichtet.

In einem nächsten Schritt erfolgte im Herbst 2017 die Bestellung der Jahreslizenzen 2018 der Formationen Std./Lat./JMD, damit die Formationen zur Saison 2018 an- bzw. zurückgemeldet werden. Mit der Erfassung aller TänzerInnen mit persönlicher ID-Karte im ESV-Portal konnte ab Dezember 2017 die jeweilige Formation aus den TänzerInnen des Vereins zusammengestellt werden. Daraus wurde dann die zwei- bis dreiseitige Startkarte generiert, die auf der einen Seite alle wichtigen Informationen zur Formation (Name, Verein, Mannschaftsführer, Liga usw.) aufzählt und auf der/den Folge-Seite(n) die Vorderseiten der individuellen ID-Karten als Kopie abbildet. Zusammen mit der weiterhin erforderlichen Teamaufstellung je Turnierstart waren dann alle für eine Turnierteilnahme erforderlichen Unterlagen vorhanden.

Ab Januar 2018 wurde– mit einigen Anlaufschwierigkeiten – der Wettkampfbetrieb der Formationen Std./Lat./JMD gestartet. Die Durchführung von Formationsturnieren zum Hochladen in die ESV war nun sowohl mit Turniersoftware oder auf Papier möglich. Jedoch bei Durchführung des Turniers mit Papier müssen die Turnierdaten vor der Veranstaltung vom ESV-Portal per Download in eine Programmversion übertragen und nach dem Turnier zeitnah die Ergebnisse von den Papierunterlagen wiederum übertragen und hochgeladen werden. Lediglich die Ergebnisdarstellung in den Startbüchern der Formations-TänzerInnen konnte mit Beginn des Wettkampfbetriebs nicht verwirklicht und musste auf das Ende der Ligasaison terminiert werden.

Für die Jahre 2018/19 wurden in der Projektsitzung Anfang März 2018 folgende ESV-Umsetzungen festgelegt:

- April 2018: Beitragsberechnung auf der Grundlage der Mitgliedererhebung sowie Rechnungsversand per E-Mail an die Vereine
- Mai 2018: für den Wettkampfbetrieb der Formationen Standard/Latein/JMD die elektronischen Startbücher samt Ergebnisschnittstelle und -verarbeitung sowie Erfassung der tatsächlichen TänzerInnen inkl. manueller Ergebniserfassung
- Juni 2018: der Vereinswechsel für alle Wettbewerbsarten inkl. Verlassen und Entlassen, die Überarbeitung „Neues Paar“ sowie Rückstufungsanträge
- Juli 2018: der Wettkampfbetrieb Solisten, Duos, Small Groups JMD mit Wettkampfkalender (Erfassen der Turniere), Meldesystem, elektronischen Startbüchern, Ergebnisverarbeitung inkl. Ranglistenermittlung und Qualifikation Deutschlandpokal
- September 2018: Turnier- und Veranstaltungsabsagen mit Info an Paare durch Ausrichter (E-Mail, Hinweis auf Homepage inkl. aktueller Startzeiten und Kombinationen)
- Oktober 2018: Auslandsstartgenehmigungen
- Dezember 2018: Residenznachweise und Auswirkung auf das Meldesystem
  
- 2019: Zielgruppenmailings
- 2019: Einrichtung von Online-Turnieranmeldungen mit Schnittstelle zur DTV-Homepage und zum Tanzspiegel für den Wettkampfkalender
- 2019: Kaderverwaltung über die ESV
- Oktober 2019: Anmeldung von Lehrgangsveranstaltungen, Anmeldung zu Lehrgängen, Erfassung der geleisteten LE, automatische Ermittlung des Lizenzerhalts aus den geleisteten LE sowie TL-Lizenzen im Sportbereich BSW

Ein übergroßes Dankeschön gebührt der ESV-Projektgruppe, die nach wie vor am Limit arbeitet. Dauerlicherweise konnte bis jetzt trotz intensiver Suche kein weiterer Mitarbeiter gefunden werden. Immer noch beschäftigt sich Hendrik Heneke ausschließlich mit den inzwischen sehr ausführlichen Vorgaben für die ESV-Programmierung, bereinigt nebenbei allfällige EDV-Probleme in der DTV-Geschäftsstelle und nimmt auch noch seine Aufgaben als LTV-Sportwart Berlin, junger Familienvater und nicht zu vergessen das profane „Brötchen verdienen“ in seinem eigentlichen Job wahr. Armin Scholz-Behlau ist seit Anbeginn die gute Seele des ESV-Supports und steht immer hilfreich allen Anfragen mit Rat und Tat zur Seite. Auch das intensive Austesten von neuen Funktionen gehört zu sei-



nen Aufgaben und daneben bleibt ihm sogar noch etwas Zeit zum Turniertanz mit seiner Frau. Für die Eingabe von Einladungsturnieren in die ESV stellte sich dankenswerterweise Daniel Reichling zur Verfügung.

Ein Dank gebührt auch der professionellen Zusammenarbeit mit unserem Auftragnehmer, den Mitarbeitern der Firma NFS. Weiterhin bedanken möchte ich mich bei Michael Eichert sowie dem gesamten DTV-Präsidium für die Unterstützung und die Bereitschaft, Lösungen zu finden, auch wenn es manchmal etwas schwieriger war.

Wichtig war es dem ESV-Team in den beiden letzten Jahren, die geplanten Umsetzungen zumindest einigermaßen im Zeitlimit unterzubringen. Dies ging nicht immer ohne einen „Plan B“ ab, doch es hat funktioniert. Leider blieb deswegen manchmal die Kommunikation nach außen auf der Strecke. Hier soll zukünftig weiter Abhilfe geschaffen werden. Apropos Kommunikation: In Gesprächen mit LTV-Sportwarten, ZWE-Beauftragten und LTV-Geschäftsstellen tauchen immer wieder Problemstellungen und Fragen nach besonderen Auswertungen oder Handlungsabläufen auf. Das ESV-Team würde sich freuen, wenn jeder LTV oder sonstige Beteiligte (SAS, BLAF etc.) hierfür ein Anforderungsprofil, einen Fragenkatalog o.ä. aufstellen würde und mir zukommen lassen könnte. Dies am liebsten rechtzeitig vor geplanten Umsetzungen. Nur so können die Belange aller Betroffenen entsprechend berücksichtigt werden, denn ein „Schimpfen“ über die „böse“ ESV bringt uns alle nicht weiter.

***Thomas Estler***

# Bericht der Beauftragten für Chancengleichheit und für Inklusion

## Arbeitstagung der Frauenvertreterinnen im DOSB 2016

Am 5./6. Februar 2016 habe ich als Beauftragte für „Frauen im Sport“ den Deutschen Tanzsportverband bei der Arbeitstagung der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände in Hamburg vertreten. Von 62 Spitzenverbänden waren 20 der Einladung gefolgt. Gastgeber war der Deutsche Seglerverband. Im Mittelpunkt der Tagung stand das Thema Flüchtlinge. Ziel war nach eingehender Diskussion die Entwicklung konkreter Ideen für ein weiteres Vorgehen mit diesem Thema. Die Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung im DOSB, Dr. Petra Tzschoppe, stellte die Schwerpunktthemen des DOSB für das Jahr vor. Eines dieser Themen war die Umsetzung der Geschlechterquote.

## 11. DOSB-Frauenvollversammlung 2016 in Hannover

Vorgeschaltet fand eine DOSB-Konferenz „Schlüsselfigur Trainer/-in“ statt, an der der DTV wegen Terminüberschneidungen nicht teilnehmen konnte. Der Anspruch „Potenzial von Frauen im Sport besser nutzen“ durchzog als Leitmotiv die anschließende DOSB-Frauenvollversammlung. Gemeinsam mit der Gruppe der Sprecherinnen reichte die DOSB-Vizepräsidentin einen Antrag zu strategischen Eckpunkten im Themenfeld Gleichstellung im DOSB bis zum Jahr 2020 ein. Dessen Punkte orientieren sich an den Gleichstellungsstrategien im Sport auf EU-Ebene. Die Vertreterinnen aller Verbändegruppen diskutierten den Antrag, erweiterten ihn um den Aspekt der Kampfrichterinnen und beschlossen ihn schließlich einstimmig.

Gestützt auf das klare Votum wurden folgenden Handlungsfelder beschlossen:

- Gleichstellung in Führungspositionen
- Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen
- Kampf gegen sexualisierte Gewalt
- Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)-Medien.

## AG Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)-Medien

Im Nachgang zur 11. DOSB-Frauenvollversammlung wurden die Mitglieder für die vier Arbeitsgruppen ausgesucht. Aufgrund meiner 25-jährigen Erfahrung als Pressesprecherin und meiner langjährigen Tätigkeit als „Frau im Sport“ wurde ich als Expertin für das Thema: „Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport)-Medien“ berufen.

Der AG gehören folgenden Mitglieder an (in alphabetischer Reihenfolge):

- Thomas Kern, BLSV Hauptgeschäftsführer
- Verena Osgyan, Mitglied des Bayerischen Landtags, Frauen- und gleichstellungspolitische Sprecherin, Rundfunkrätin
- Natalie Rittgasser, stellvertretende Ressortleitung Chancengleichheit und Diversity im DOSB
- Michael Schirp, stellvertretender Ressortleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DOSB
- Simone Schmauser, Fernsehredakteurin beim Bayerischen Rundfunk
- Kloty Schmöller, Sprecherin der Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und Leiterin der Arbeitsgruppe (AG)
- Cornelia Straub, Pressesprecherin des Hessischen Tanzsportverbandes

Die ersten Ergebnisse wurden bereits bei der 12. DOSB-Frauenvollversammlung Ende September 2017 in Bremen vorgestellt. Das Projekt hat eine Laufzeit bis 2020.

## 12. DOSB-Frauenvollversammlung 2017 in Bremen

Im Vorfeld trafen sich die AG-Mitglieder der vier Handlungsfelder und bereiteten die ersten Informationen zum Sachstand ihrer Arbeit und erste Ergebnisse vor. DOSB-Präsident Alfons Hörmann bekräftigte, wie wichtig die Perspektiven der Frauen für die Arbeit des DOSB sind. Gemeinsam Verantwortung zu übernehmen lautete daher das Motto der Frauenvollversammlung, die am 29./30. September 2017

in Bremen stattfand. Nach langer, teilweise kontroverser Diskussion einigte man sich im Bewusstsein, dass das Engagement für Chancengleichheit von Frauen auf allen Ebenen des Sports nicht ohne gesellschaftlichen Bezug geschieht und von gesellschaftspolitischen Entwicklungen beeinflusst wird, auf eine „Bremer Erklärung“, mit der man sich klar für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft positioniert.

### **Bremer Erklärung**

*Für eine demokratische und gewaltfreie Gesellschaft!*

*Die Delegierten der Frauenvollversammlung des DOSB vertreten die Interessen von mehr als zehn Millionen Frauen und Mädchen im gemeinnützigen Sport. Unsere gemeinsame sportpolitische Arbeit für Chancengleichheit von Frauen und Mädchen auf allen Ebenen des Sports ist richtungweisend für unsere vielfältige Gesellschaft.*

*Angesichts rechtspopulistischer Entwicklungen sind wir in Sorge, dass die demokratischen Rechte und damit auch Frauenrechte und lang erkämpfte Errungenschaften der Gleichstellungspolitik gefährdet werden. Damit wären die unverzichtbaren Grundlagen für unsere Arbeit in Gefahr. Wir sind daher verpflichtet, mit aller Kraft für eine offene und barrierefreie Gesellschaft einzutreten, in der kein Platz für Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt ist.*

*Wir nutzen unsere Möglichkeiten innerhalb und außerhalb des Sports, um Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt, Respekt, Toleranz und Mitmenschlichkeit zu stärken, denn sie sind Leitlinien unserer Arbeit im und für den Sport. Wir wollen dabei unsere Kräfte mit anderen bündeln und uns solidarisieren. Denn gemeinsam sind wir stärker! Wir fordern deshalb die Verantwortlichen in Sport und Politik auf, sich gemeinsam mit uns für Chancengleichheit und Vielfalt im Sport einzusetzen. Gleichberechtigte Teilhabe, Respekt und Toleranz sind Grundlage für mehr Miteinander und Zusammenhalt im Sport. Dieser Sport stützt und stärkt eine demokratische und gewaltfreie Gesellschaft.*

### **Inklusion**

Das DTV-Präsidium beauftragte mich im Oktober 2017 mit dem Thema „Inklusion“.

Zuvor war ich am 21. September 2017 einer Einladung des DOSB zur Veranstaltung „SIVSCE-Social Inclusion and Volunteering in Sports Clubs in Europe“ gefolgt. Ich bin seit vielen Jahren als Gesamtschwerbehindertenvertrauensperson der Deutschen Lufthansa AG beruflich mit dem Thema „Inklusion“ verbunden. Zunächst wurde den Konferenzteilnehmern in Fachvorträgen ein Überblick über Diversität, Inklusion und Interkulturalität vermittelt. In mehreren europäischen Ländern hatte man über einen langen Zeitraum Befragungen in Sportvereinen zum Thema Inklusion durchgeführt. An der Befragung hatten insgesamt 35.790 Vereine und 13.082 Vereinsmitglieder aus zehn europäischen Ländern teilgenommen. Auch deutsche Tanzsportvereine nahmen an der Befragung teil. Die Ergebnisse lieferten einen interessanten und diskussionsanregenden, länderübergreifenden Einblick zum Thema. Ziel des Projekts war es, nationenübergreifend vergleichbare Daten zum Thema soziale Integration und Inklusion zu erheben, anhand derer Handlungsempfehlungen für Verbände, Vereine und die Politik abgeleitet werden können. Im zweiten Teil des Fachforums wurde an Best-Practice-Beispielen veranschaulicht, wie zu diesem Thema viel Positives bewirkt werden kann.

**Cornelia Straub**

# Bericht des Internetbeauftragten

## 1. Aufgabenbereich

Seit ich im März 2013 erstmals vom DTV-Präsidium zum Beauftragten für das Internet berufen wurde, bin ich für die inhaltliche Pflege der Verbandshomepage zuständig. Dies umfasst das Archivieren der Turnierergebnisse, das Hochladen verschiedener Dokumente (TSO, Turnierausschreibungen und die entsprechenden Vergaben, SAS-Beschlüsse, Tanzspiegel-Auszüge etc.), die Aktualisierung der Gremienlisten und vieles mehr. Unterstützung (welche bei einem so komplexen und umfangreichen Internetauftritt wie dem des DTV auch nötig ist) erhalte ich dabei von Roland vom Heu, welcher sich vornehmlich um die Formationen Standard/Latein, um Jazz- und Modern Dance und die Professional Division kümmert.

In meine Amtszeit fiel zudem die grundlegende Modernisierung und Überarbeitung der DTV-Webpräsenz, welche ich im Rahmen der AG Internet gemeinsam mit dem damaligen DTV-Pressesprecher Daniel Reichling koordiniert habe. Seit dem Relaunch im Januar 2016 ist die AG Internet kontinuierlich darum bemüht, noch vereinzelt auftretende technische Probleme zu beheben und die Internetpräsenz weiterhin zu verbessern.

Für Fragen rund um den Tanzsport, seien sie inhaltlicher oder technischer Art, wurde die Mailadresse [faq@tanzsport.de](mailto:faq@tanzsport.de) eingerichtet. Auf diesem Weg oder über [hock@tanzsport.de](mailto:hock@tanzsport.de) bin ich zu erreichen und kann Fragen beantworten oder an die jeweils zuständigen Personen weiterleiten.

## 2. Statistiken zur DTV-Homepage

An dieser Stelle sind einige Statistiken zu finden, die mit Google Analytics erstellt wurden:

Anzahl der Nutzer 2017 und 2016 (gestrichelte Linie)

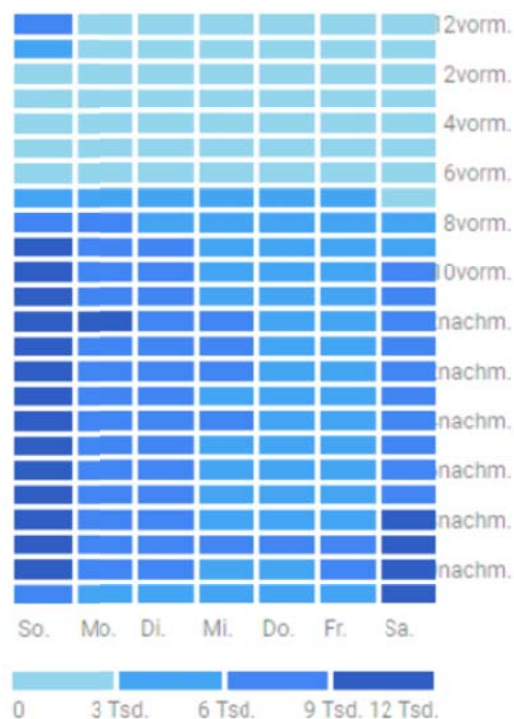


Die Absprungrate von 37,44% (Prozentsatz der Sitzungen, bei der Nutzer die Website nach dem Aufruf einer einzigen Seite ohne weitere Interaktion wieder verlassen haben) ist vermutlich damit zu erklären, dass viele Nutzer gezielt bestimmte Seiten ansteuern bzw. als Bookmark gespeichert haben, beispielsweise die Turnierdatenbank oder die Newsseite.

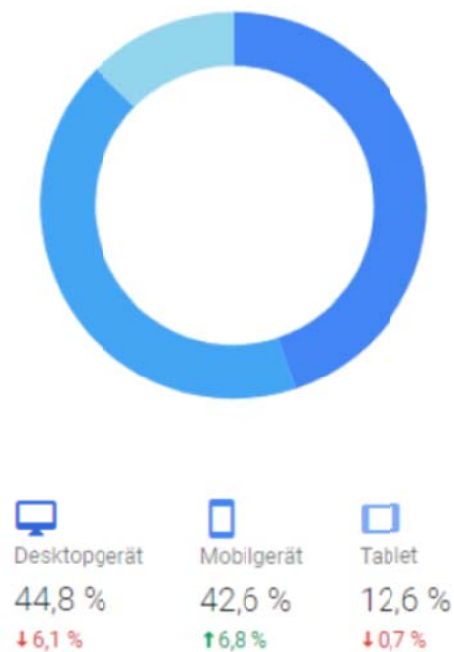
Die Spitze im November stammt von der erhöhten Besucherzahl der DTV-Seite während des Live-Streams der Formationsmeisterschaften.

### Nutzer nach Tageszeit und nach Gerät

Nutzer nach Tageszeit



Sitzungen nach Gerät



Erfreulich ist hier die erhöhte Anzahl von mobilen Zugriffen, zeigt dies doch, dass die mobile Version der Homepage mit responsivem Design ihren Zweck erfüllt.

### Beliebte Seiten

Am Ende dieses Berichts findet sich eine Übersicht der zehn meistbesuchten Seiten der DTV-Homepage. Dazu gehören neben der Turnierdatenbank und der Startseite (/de/ und /de/startseite zusammen) beispielsweise auch die Ligabereiche im Formationssport oder die Newsseite.

Seite	Seitenaufrufe
/de/sportwelt/standar...ein/turnierdatenbank	844.670
/de/	422.947
/de/startseite	219.597
/de/sportwelt/formatio...d-latein/ligabereiche	120.672
/de/sportwelt/jazz-un...rn-dance/ligabereiche	113.372
/de/sportwelt/formationen-standard-latein	104.675
/de/sportwelt/standard-und-latein/news	94.740
/de/news	86.777
/de/sportwelt/formati...rd-latein/bundesligen	75.435
/de/sportwelt/jazz-und-modern-dance	71.630

### 3. Danksagungen

Die inhaltliche und technische Arbeit an der DTV-Homepage wird von einem sehr engagierten Helferteam auf rein ehrenamtlicher Basis geleistet. Die involvierten Personen sind zum Teil noch in anderen Funktionen und Projektgruppen tätig und opfern somit einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit für den Tanzsport in Deutschland. Dies gilt nicht nur für die AG Internet und sollte immer beachtet werden, wenn man Fragen hat oder auch Kritik äußert.

Ich möchte mich daher ausdrücklich bei all denjenigen Personen bedanken, mit denen ich schon seit vielen Jahren im DTV stets reibungslos und konstruktiv zusammenarbeite. Dies umfasst die Mitglieder des DTV-Präsidiums – insb. den DTV-Pressesprecher bzw. die DTV-Pressesprecherin – sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DTV-Geschäftsstelle und der Tanzwelt Verlag GmbH. Ebenfalls möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ) bedanken. Die jährlichen Treffen sind immer von einer sehr angenehmen und konstruktiven Arbeitsatmosphäre geprägt und bieten viele Gelegenheiten für einen anregenden Gedankenaustausch.

Namentlich bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern der AG Internet, die mit dem Relaunch der DTV-Internetpräsenz ein Mammutprojekt gemeistert haben: *Hendrik Hencke, Roland vom Heu, Uwe Möller, Marcel Pitz und Daniel Reichling.*

**Tobias Hock**

## Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance

Seit dem vergangenen Verbandstag war die erneute Ausrichtung der Weltmeisterschaft Jazz und Modern das Highlight für unsere Turnierart. Einiges wirkte von dieser Weltmeisterschaft nach.

Aber natürlich besteht die gemeinsame Arbeit im Fachausschuss Jazz- und Modern Dance aus ganz vielen unterschiedlichen Aspekten. Daher ist es wichtig, stets ein engagiertes und vollzähliges Gremium an seiner Seite zu wissen. Während der vergangenen zwei Jahre gaben zwei Mitglieder ihren Rücktritt bekannt: Für Andrea Rühle (Niedersachsen) rückte Ann-Kathrin Besecke (Bremen) kurzfristig nach und Margit Derra folgte Sylvia Höflich als jeweils zweite Vertreterin ihres Gebietes.

Neben vielen Telefonaten und Telefonkonferenzen ist die jährliche Ausschusssitzung die Basis für den Austausch und die Besprechung von Themen. Hierzu zählen Regeloptimierungen, weswegen der Fachausschuss JMD im SAS mittlerweile bekannt ist für zahlreiche Vorschläge von TSO-Änderungen, u. a. in den Bereichen Hebungen, Video, Musik, Turnierschachtelung, Trainer und Rundenabwicklung. Ziel ist hierbei häufig eine Angleichung an internationale Abläufe, die Verbesserung der Turnierendurchführung unter heutigen Rahmenbedingungen oder die Reaktion auf Entwicklungen in der Turnierart.

Bei der letzten Ausschusssitzung (2017 und somit im Jahr eins nach der Heim-WM) hat das Gremium den Start von Diskussionen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen initiiert. In einem Workshop-Format haben die FAS-Mitglieder in wechselnden Gruppen vor allem einen Blick in die Zukunft gewagt und zukünftige Handlungsfelder definiert, wie Nachwuchs, Ligenaufbau, Turnierablauf, Trainer, WM und Aufgaben FAS.

### Elektronische Sportverwaltung

Die Einführung der zweiten Stufe dieses großen Projekts innerhalb von Tanzsport Deutschland warf schon lange seine Schatten auf die JMD-Tänzer und noch mehr auf die Vereine/Ausrichter und Offiziellen voraus. Vor vielen Jahren war die Turnierart JMD Vorreiter bei der Umstellung der Sportverwaltung auf E-Mails und pdf-Dokumente sowie die Erfassung von Formationstänzern im DTV-Portal. Mit der nun (ab 2017) vollständigen ESV-Umsetzung galt es jedoch ganz andere Informationsbedürfnisse und Handlungsanforderungen zu erarbeiten, zu kommunizieren und umzusetzen. Mehrfach hatten der Fachausschuss und ich auf entsprechende Mängel, Defizite und Herausforderungen hingewiesen. Doch die erhofften Antworten und Lösungen blieben allzu oft aus. So musste der Fachausschuss unzureichend informiert und eingebunden die Saisonvorbereitungen 2017/2018 angehen.

Mehrere Informationsveranstaltungen (u. a. bei den Regionalmeisterschaften und der DM 2017), E-Mails der Beauftragten sowie News und Newsletter haben die Vereine so früh und umfassend wie möglich informiert. Die ID-Kartenbestellungen waren seit Sommer 2017 möglich. Und damit deutlich später als geplant sowie zu Beginn der ersten Sommerferien. Zunächst galt es, die Solo-, Duo- und Small-Group-Wettbewerbe im Herbst 2017 organisatorisch abzusichern – was auch gelang. Doch folgte keine Verbesserung und noch viel wichtiger Beschleunigung der offenen Punkte im Projekt, so dass der Saisonstart 2018 bei den Formationen ebenfalls sehr holprig verlief. Ein Umstand, den wir mit den Standard-/Latein-Formationen teilten.

Die weitere Umsetzung und vollständige Implementierung der ESV im Sportbetrieb JMD ist die Herausforderung des Jahres 2018 und wird noch viele Anstrengungen erfordern. Die im Vorlauf und in der Kommunikation entstandenen Mängel wollen nunmehr alle Beteiligten in gemeinsamer Anstrengung beseitigen.

### Entwicklung

Die Zahl der JMD-Tänzer liegt derzeit bei rund 4.500 registrierten Tänzern (wobei Doppelzählungen möglich sind). Bei den Formationen gibt es leicht rückläufige Zahlen. Zwar finden immer wieder neue Formationen und Vereine den Weg in die LTV und damit zu Tanzsport Deutschland, doch sind in einigen Gebieten die Entwicklungen so kritisch, dass der Ligenunterbau immer schmaler wird. Das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, während wir uns in der Spitze an immer mehr Qualität und positiven Entwicklungen erfreuen.

Wie schon beim letzten Bericht, kann auch diesmal berichtet werden, dass eine Heim-WM Impulse setzte:

## **WM Jazz und Modern 2016 in Wetzlar**

Mit 1.700 Teilnehmern war es nicht die größte WM aller Zeiten, aber die zweitgrößte. Es war nicht das Ziel, noch mehr Teilnehmer zu generieren, weshalb die Entries per Nation (EpN) teilweise erheblich reduziert wurden (auf zwei pro Nation bei Solo und Duo; das Ausrichterland hat immer +1). Viel wichtiger war eine geordnete WM-Durchführung auf einer einzigen Tanzfläche. Dies führte schon zu einer zeitlichen Ausweitung der WM auf acht Tage und wir mussten dafür zwei Hallen nacheinander nutzen. Insgesamt waren 27 Nationen für Wetzlar gemeldet, sechs Nationen mehr als bei der letzten WM in Deutschland (2012 in Frankfurt). Erstmals überhaupt war Südkorea mit Tänzern vertreten.

Alle diese Herausforderungen wurde von den ehrenamtlichen Helfern aus ganz Deutschland mit großer Unterstützung direkt aus Wetzlar bestens gemeistert und am Ende gab es mindestens eine ideelle Goldmedaille für die Helfer ... das Lob für ihr Engagement kannte keine Grenzen. Zugleich erinnern wir uns voller Dankbarkeit an Karl-Peter Befort, der in seinen verschiedenen Funktionen maßgeblichen Anteil an der WM-Organisation hatte.

363 Tanzsportler entsandten TAF Germany und Tanzsport Deutschland gemeinsam. Wenigstens an dieser Stelle können wir sagen: eine WM zieht. Die Zuschauerresonanz blieb zwar deutlich hinter den Erwartungen zurück. Das Interesse der Medien war hingegen sehr positiv zu bewerten.

Sportlich war das deutsche Team bei der Medaillenausbeute zurückhaltend, umso mehr wurden die wenigen und verdienten Medaillenerfolge gefeiert:

### **Modern Groups Adults**

3. autres choses (TSC Blau-Gold Saarlouis)

### **Modern Groups Adults 2**

1. InTakt (TV Unterbach)

2. Siyanda (TV Unterbach)

### **Modern Formationen Adults 2**

2. Dance Works (1. TC Ludwigsburg)

### **Jazz Groups Adults 2**

2. InTakt (TV Unterbach)

### **Modern Duo Adults**

3. Louisa-Sophie Brebeck/Cesar José Salas (ASV Wuppertal)

Diese Aufstellung zeigt schon, dass wir international, vor allem bei Weltmeisterschaften, nur durch wenige Sportler und Gruppen/Formationen in der Spitze der Hauptgruppe dabei sind. Erfreuliche Ausnahmen stellen den Kinderbereich und die Hauptgruppe II dar. So auch ein Jahr später. Die WM 2017 war erstmals organisatorisch und von den Turniertagen zweigeteilt – in Modern und Jazz. Zudem wurden die beiden WM an einem neuen und für alle bis dato unbekanntem Ort ausgetragen: zwar in der Nähe von Warschau gelegen, aber dort völlig abgeschlossen von den nächsten Ortschaften.

Auf der WM 2017 gab es wieder einige Enttäuschungen, da unsere Sportler entweder im entscheidenden Moment nicht die mögliche Bestleistung abrufen konnten oder da die internationale Konkurrenz noch ein Stück weiter enteilt ist. Von daher leuchteten die wenigen Medaillengewinne für das gemeinsame Team von TAF und Tanzsport Deutschland umso mehr:

### **Jazz Kinder Solo männlich (8)**

3. Christian Weiß 1. Voerder TSC Rot-Weiß

### **Jazz Kinder Solo weiblich (34)**

2. Anastasia Menzel TSC Dance Gallery Königsbrunn

### **Jazz Hauptgruppe II Small Groups (3)**

1. Jazzy Diamonds Jazz Dance Club Cottbus 99

2. Champagne 1. Voerder TSC Rot-Weiß

### **Modern Kinder Solo männlich (8)**

3. Christian Weiß 1. Voerder TSC Rot-Weiß



### **Modern Hauptgruppe Duo (34)**

3. Louisa-Sophie Brebeck/Cesar José Salas ASV Wuppertal

### **Modern Hauptgruppe Formationen (22)**

3. autres choses TSC Blau-Gold Saarlouis

### **Modern Hauptgruppe II Small Groups (4)**

2. InTakt TV Unterbach

Der erneute Gewinn der Bronzemedaille von Louisa-Sophie Brebeck/Cesar José Salas im Duo Modern war verdient und Ausdruck ihrer konstant hohen Leistungsfähigkeit in allen Wertungsgebieten. *autres choses* hatte sich zunächst große Hoffnungen im Gruppen-Wettbewerb gemacht, den man im Vorjahr mit einer Medaille abschloss. Doch dies misslang. Aber aus der Enttäuschung entstand die Entschlossenheit, im Formationswettbewerb eine Medaille zu gewinnen. Dieser Plan ging nach mehreren Runden mit einem perfekten Finaledurchgang auf.

Der Stern von Christian Weiß war schon bei der EM 2017 aufgegangen und im interkontinentalen Vergleich bestätigte er das. Der Vizeweltmeistertitel von Anastasia Menzel war überraschend und verdient. Die internationale Spitze ist sehr eng, aber die Bayerin konnte sich international seit vielen Jahren immer wieder sehr positiv präsentieren und auf den Punkt ihre beste Leistung in allen Runden zeigen.

## **EM 2017**

Erstmals fand die EM 2017 größeren Zuspruch und so nahmen im Juni in Prag viele JMD-Tänzer teil. In der Goldenen Stadt wurde es eine glänzende Woche für die deutschen JMD-Tänzer:

### **Jazz Dance Kinder Solo männlich (3)**

2. Christian Weiß (1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987)

### **Jazz Dance Hauptgruppe Duo (26)**

3. Shirina Einmal / Mika Einmal (Tanzschule Lepehne-Herbst, Bonn)

### **Modern Dance Kinder Solo männlich (4)**

2. Christian Weiß (1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987)

### **Modern Dance Kinder Duo (13)**

3. Anastasia Menzel/Alina Dillschnitter (TSC Dance Gallery Königsbrunn)

### **Modern Dance Hauptgruppe Solo männlich (10)**

3. Mika Einmal (Tanzschule Lepehne-Herbst, Bonn)

### **Modern Dance Hauptgruppe Duo (25)**

1. Louisa-Sophie Brebeck/Cesar José Salas (ASV Wuppertal)

### **Modern Dance Hauptgruppe Small Group (13)**

1. Arabesque (ASV Wuppertal)

### **Modern Dance Hauptgruppe Formationen (9)**

1. Arabesque (ASV Wuppertal)

## **Entwicklungen Jazz**

Die internationale Trennung in die Kategorien Modern und Jazz wollen wir national nicht umsetzen, erkennen aber die internationalen Chancen im Jazz-Bereich, so denn unsere Sportler und Trainer die deutlichen Entwicklungsmöglichkeiten nutzen. Insofern wurde der Qualifikationsmodus zur WM verändert. Galt es 2016 noch mittels einer Videobewerbung die Teilnahme an der separaten WM-Qualifikation zu erreichen (die Top-Tänzer waren automatisch teilnahmeberechtigt), wurde dies 2017 zu einem vollständig offenen Turnier, das selbständig in Freiburg ausgetragen wurde.

Es entwickelt sich in dieser Kategorie etwas, allerdings ist noch nicht das optimale Format gefunden bzw. das angemessene Event-Format. Um weiterhin gemeinsam mit den Trainern und Sportlern die Förderung der Kategorie Jazz anzugehen, hat der SAS die Verlängerung des Pilotprojektes um weitere zwei Jahre beschlossen.

## **Kader**

Seit 2014 gibt es den DTV-Verbandskader C und B. Während die C-Kadermitgliedschaft eher ideeller Natur ist und den jeweiligen Landestanzsportverbänden die Indikation für eine umfangreiche Förderung bieten soll, finanzierte der DTV für die B-Kadersportler Teile von ein bis zwei Trainingsmaßnahmen pro Jahr. Da nur bedingt Anleihe aus anderen DTV-Kadern (Kaderstrukturen) genommen werden kann, müssen die JMD-Kaderverantwortlichen von Jahr zu Jahr immer wieder nachjustieren.

So gab es jährlich bis zu zwei Wochenenden mit einem Kaderangebot, das unser Verbandstrainer Andreas Lauck konzipierte und organisierte. An seiner Seite stand die Kader-Koordinatorin Vanessa Bobbe. Aus den Erfahrungen des jeweiligen Vorjahres entwickelte sich das Kadertraining immer weiter bzw. setzte andere Schwerpunkte und nahm ebenfalls Anregungen der Tanzsportler und Trainer auf.

Die Zukunft des Verbandskadern JMD ist derzeit völlig offen. Trotz eines erneuten Konzeptwechsels zum Jahr 2017, einer zentralen Trainingsstätte und internationalen, neutralen Trainern gab es sehr viele Absagen der Kadersportler. Das stellt die Sinnhaftigkeit eines solchen Kaderangebots in Frage.

## **Turniere und Ausrichter**

Den allgemeinen Entwicklungen und damit Herausforderungen des Sports mussten wir durch eine Regeländerung Rechnung tragen: Die Mindestanzahl von Saisonturnieren einer Liga wurde auf drei reduziert. Immer wieder kam und kommt es vor, dass zunächst nicht ausreichend Turnierausrichter für eine Liga zur Verfügung standen. Teilweise bis zu drei (kleinere) Ligen an einem Tag oder ein weiteres Turnier am Vormittag eines Bundesligaturniers sind mögliche weitere Lösungen.

Der FAS JMD hat sich zudem dafür ausgesprochen, es vorerst bei zwei Ranglistenturnieren als Qualifikation für den DP JMD zu belassen. Zudem wurden das Ranglistensystem und die Abläufe/Zeitpläne mehrfach verbessert.

Die Doppelstartmöglichkeit der Kinder in der Jugend wurde 2016 aufgehoben. Die Deutschland-Cups der Kinder erfreuen sich großen Zuspruchs und zeigen eine sehr positive sportliche Entwicklung dieser Altersgruppe.

## **Lehre JMD**

Nach wie vor ist die Situation bei den Wertungsrichtern JMD angespannt. Zwar wurden die Kosten für Neuausbildung und Erhalt erheblich gesenkt, da für die Zielgruppe der avisierten jungen Lizenzträger dies offenbar vorher ein Hemmnis war. In der Folge gab es einige Neuausbildungen Wertungsrichter/-in JMD, doch zugleich ist die Gesamtzahl der Wertungsrichter mit gültiger Jahreslizenz leicht rückläufig.

Immer wieder werben wir für diese Aufgabe und schreiben Neuausbildungen aus. Mein Dank gilt dem Referententeam um Claudia Laser-Hartel, Andreas Lauck und Sebastian Spahn, das dafür immer wieder Wochenendtermine reserviert.

Wenigstens im Herbst 2017 konnte eine Neuausbildung zum WR JMD durchgeführt werden. Die Mehrzahl der Teilnehmer hat direkt bestanden. Somit stehen die neuen Lizenzträger/-innen bereits in der Saison 2018 den ZWE zur Verfügung. Eine weitere angedachte Neuausbildung im Süden musste wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl abgesagt werden.

Als Neuausbildungen für Trainerssistenten JMD wurden jährliche mehrere Lehrgänge ausgeschrieben. Nicht alle konnten durchgeführt werden (wie zu Ostern 2016 oder Winter 2017), bei anderen mussten Interessenten abgewiesen werden (Herbst 2016). Rund 50 neue Lizenzträger standen am Ende zu Buche.

Im Berichtszeitraum wurde zudem eine weitere Ausbildung zum Trainer C JMD Leistungssport durchgeführt, die zum Ende des Jahres 2017 inklusive aller Nachprüfungen rund 20 neue Trainerinnen mit sich brachte. Hier gibt es weiterhin eine ausreichende Nachfrage, so dass aktuell bereits die nächste Trainerausbildung ausgeschrieben ist.

„Nachwuchs“ bei den Turnierleitern und Beisitzern ist ebenfalls vorhanden. Doch erst nach mehreren Anläufen und abgesagten Ausbildungen 2017 (so im Westen) konnte im Frühjahr 2018 schließlich ein Dutzend neuer Lizenzträger die Ausbildung erfolgreich abschließen.

Der FAS JMD wünscht sich eine erhebliche Vereinfachung der Beantragung einer DTV-Lizenz – dies sollte schnellstmöglich mit dem ID-Kartenantrag kombiniert werden.

Vom 23. bis 25. Juni 2017 wurde der erste Trainerkongress JMD in Saarlouis durchgeführt. Dabei wurde ein neues Konzept angewandt: Es wurden mehr als die erforderlichen Lerneinheiten angeboten; die Teilnehmer wählten im Rahmen der maximal 10 LE pro Tag aus und entschieden damit selbst, wann und wie lange sie vor Ort blieben. Zum Lizenzerhalt fehlende überfachliche LE wurden bei WR-Erhaltsschulungen, bei anderen DTV-Lehrgängen oder bei den LSB absolviert. Ausdrücklich empfohlen wurden Erste-Hilfe-Auffrischkurse.

Ansonsten, und auch für alle anderen Lizenzen, bieten wir innerhalb von zwei Jahren immer drei Kombi-Wochenenden über Deutschland verteilt zum Lizenzerhalt an. Nach der WM 2016 gab es im November das erste Wochenende in Mörfelden-Walldorf, es folgte im Januar 2017 Berlin und zum Abschluss im September 2017 Lohmar. Bei allen drei Wochenenden waren die Inhalte identisch.

Im Laufe des Jahres 2018 werden weitere Lehrgänge starten, u. a. die Neuausbildung zum Trainer C Leistungssport JMD und weitere Trainerassistenten-Ausbildungen. Sofern sich Interessenten melden, werden weitere Neuausbildungen zum TL/BS JMD und WR JMD kurzfristig ausgeschrieben.

## **Dank**

In meiner Funktion als Bundesbeauftragter stehe ich dem Fachausschuss JMD vor. Dieser besteht neben mir aus den vier DTV-Gebietsbeauftragten JMD sowie drei weiteren LTV-Vertretern für JMD und der Lehrwartin für JMD. Da der Fachausschuss JMD ein Ausschuss des DTV-Sportausschusses ist, berichte ich diesem Gremium ebenfalls regelmäßig in jeder Sitzung.

In den vergangenen beiden Jahren habe ich darüber hinaus weiteren DTV-Gremien wie dem Ausschuss für Sportentwicklung oder dem Lehrausschuss bei deren Sitzungen persönlich oder schriftlich berichtet. Mir ist weiterhin sehr wichtig, dass sich alle Gremien von Tanzsport Deutschland in Wort und Tat dem JMD-Bereich widmen, denn die JMD-Tänzer/-innen stehen neben den Erfolgen im Leistungssport für einen erheblichen Anteil unserer Breiten- und Leistungssportler.

Ich danke in diesem Zusammenhang zuallererst Michael Eichert für sein stets offenes Ohr zu allen JMD-Belangen, den weiteren Mitgliedern des DTV-Präsidiums, den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle (besonders Kathrin Jupe und Sören Tiegel), Roland vom Heu für seine stets schnelle und tatkräftige Unterstützung bei der (inhaltlichen) Gestaltung der JMD-Homepage sowie den vielen weiteren ehrenamtlichen Funktionären im DTV und den Landestanzsportverbänden.

Ich will dabei nicht die zahlreichen Ehrenamtlichen vergessen, die vereinzelt in diesem Bericht schon erwähnt wurden, welche kleine Teilbereiche sehr zuverlässig verantworten: Dies beginnt bei der Pflege der Ligatabellen und Homepage und es endet bei der Turnierkontrolle unter der Leitung von Alexander Dölecke.

Besonders positiv und mit Dank verbunden will ich die Zusammenarbeit mit TAF Germany und deren Präsidenten Ralf Josat erwähnen. Die Zusammenarbeit könnte kaum besser sein und die gemeinsamen Teams bei internationalen IDO-Events sind Ausdruck dieser hervorragenden Kooperation.

Mein Dank gilt zugleich den Mitgliedern des Fachausschusses JMD für die oftmals zeitintensive und detailreiche Gremienarbeit, den Helfern beim zentralen Wertungsrichtereinsatz, den Wertungsrichtern und Turnierleitern JMD sowie allen Trainern und Sportlern.

***Thorsten Süfke***

## Bericht der Beauftragten für Orientalischen Tanz

In den vergangenen zwei Jahren hat sich der Orientalische Tanz als eigenständige Disziplin im DTV weiter gefestigt. Eine besondere Herausforderung war es, genügend Lizenzerhaltsschulungen für die wenigen, bundesweit agierenden Trainerinnen anzubieten, die sich zudem finanziell decken. Deshalb war und ist es dringend notwendig, neue Trainer C Breitensport „Orientalischer Tanz“ auszubilden.

Die erste Ausbildung unter meiner Leitung fand 2016 beim Hungener Tanzclub Blau-Gelb in Hungen statt. 13 neuen Trainerinnen wurde letztendlich die Trainer-C-Lizenz OT überreicht. Mein besonderer Dank geht an die DTV-Lehrwartin Birgit von Daake, die mich jederzeit mit Rat und Tat unterstützt hat. Viele Tipps und Unterstützung erhielt ich von Dr. Hans-Jürgen Burger, der die Unterrichtung des Lernbereichs 3 „Verein und Verband“ übernommen hatte. Da die Disziplin „Orientalischer Tanz“ bisher noch nicht dem modularen System angeschlossen ist, wurden noch 140 LE unterrichtet.

Bei der nächsten Ausbildung im Jahr 2018 möchte ich den überfachlichen Teil mit 45 LE ausgliedern. Eine gute Möglichkeit, den Teilnehmern für diesen Teil die teilweise sehr weiten Anfahrtswege zu ersparen. Bei der Lehrwartetagung 2017 in Stuttgart habe ich deshalb alle Lehrwarte der Landestanzsportverbände gebeten, mir die Termine für überfachliche Lizenzerwerbsmaßnahmen mitzuteilen. Eine Zusammenarbeit mit dem LTVB, TBW und TNW ist schon geplant. So konnte ich entspannter den fachlichen Teil mit 95 LE beim Rot-Weiß-Club in Gießen planen.

Einen weiteren Weg, sich breiter aufzustellen, sah ich in der Möglichkeit, den Verein „BVOT“ (Bundesverband Orientalischer Tanz) mit seinen ca. 700 Mitgliedern an den DTV heranzuführen. Schon seit einigen Jahren gab es Bemühungen um eine Zusammenarbeit. Allerdings passte die Struktur des BVOT nicht zur allgemein üblichen Verbandsstruktur. Eine Änderung war auf die Schnelle nicht machbar. So hat man sich zunächst auf eine Kooperationsvereinbarung geeinigt, die am 30.04.2017 unterzeichnet wurde. Nun können Mitglieder des BVOT Lizenzerhaltsschulungen zur Fortbildung nutzen und umgekehrt Trainerinnen C OT für ihren Lizenzerhalt an Ausbildungsmodulen des BVOT teilnehmen. Für 2018 können somit bundesweit verteilt schon mehr Fortbildungen für die Trainer C Breitensport Orientalischer Tanz angeboten werden.

Weitere Unterstützung habe ich von verschiedenen Landestanzsportverbänden bekommen, die bei ihren Breitensportveranstaltungen das Angebot „Orientalischer Tanz“ ins Programm genommen haben. Nach meinem bisherigen Kenntnisstand mit großem Erfolg.

Mein Plädoyer an alle Vereine lautet: Der Orientalische Tanz ist nicht nur als Showtanz zu sehen. Diese Tanzart ist so facettenreich, dass sich ein Angebot im eigenen Verein auf jeden Fall lohnt. Wer an weiteren Informationen interessiert ist, dem empfehle ich meine Seite auf der Homepage des DTV. Dort werden nicht nur Hintergründe zur Tanzart näher erläutert, sondern es stehen auch PDF-Dateien zur Verfügung mit Vereinen, die OT in ihrem Angebot haben, und eine Liste mit aktiven Trainerinnen.

Vielen Dank an alle, die mich in den letzten beiden Jahren in meiner Tätigkeit unterstützt haben.

**Traudel Dort**

## Bericht des Beauftragten für Schulsport

Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen der Schulsportbeauftragten der Länder in Frankfurt am Main statt (26.11.2016 und 25.11.2017). Schwerpunkte der Beratungen, die gleichzeitig meine Haupttätigkeiten in den vergangenen beiden Jahren waren, werden nachfolgend skizziert.

### **Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“**

Der bundeseinheitliche Leitfaden für die Einführung des Wettbewerbs Landesentscheid Tanz stellt das Konzept des DTV als Grundlage für Bewerbungen in den Kultusministerien bundesweit dar. Ferner können die LTV auf dieser Basis Überlegungen anstellen, tanzsportliche Wettkämpfe für Schulen anzubieten.

Sachstand zu den Möglichkeiten der Durchführung von Schulsportwettbewerben im Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“: Es hat sich in der jüngeren Vergangenheit wenig verändert. Um die Teilnahme für das Bundesfinale in Berlin beantragen zu können, müssen deutlich mehr Länder einen eigenen Landesentscheid durchführen, der den offiziellen Status für die Qualifikation zum Bundesfinale trägt.

Das Mitwirken am Bundesfinale würde eine enorme Aufwertung unserer Sportart im Hinblick auf die Förderung des Wettkampfsports im Schulbereich mit sich bringen. Erneute Showdarbietungen von Tänzerinnen und Tänzern in den Disziplinen Standard/Latein sowie Jazz- und Modern Dance in früheren Jahren im Rahmen der Wettbewerbe anderer Sportarten des Bundesfinales in Berlin brachten immer eine sehr positive Resonanz für unseren Sport. Jedoch müssen wir zuerst die Länderhürde überwinden, um diesen nächsten Schritt in Angriff nehmen zu können.

Aktuelle Situation: Als einzige Bundesländer führen weiterhin derzeit Hessen (seit 1976) und Schleswig-Holstein (seit 2007) einen Landesentscheid durch. In Nordrhein-Westfalen ist der Tanzsport inzwischen in das offizielle Schulsportwettkampfprogramm aufgenommen worden und hat eine deutliche Aufwertung erfahren, was dem Landesfinale zukünftig entsprechen sollte. Die Signale sind weiter positiv. Bayern veranstaltet seit vielen Jahren einen Landeswettbewerb mit zwei vorgelagerten Bezirksfinals zur Qualifikation, jedoch war es bis dato nicht möglich, ihn im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ zu platzieren. Der SLT sieht eventuell zukünftig Möglichkeiten der Initiierung eines Schulsportwettbewerbs und führt derzeit einen Landesentscheid in Regie des LTV durch. In Niedersachsen wurde 2017 erstmals ein regionaler Wettbewerb in Hannover veranstaltet. Sachsen plant 2018 erstmals einen Landesentscheid.

### **1. Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule**

Juliane Pladek-Stille, Schulsportbeauftragte TNW, hat mich im Mai 2016 während der DM der Rollstuhltänzer angesprochen, ob wir seitens des DTV nicht einen Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“ durchführen wollen. Diesen Vorschlag nahm ich gerne auf. Sie sprach damit erneut ein Thema an, das wir im Kreise der Schulsportbeauftragten der Länder immer mal wieder in der Vergangenheit diskutiert hatten. Kurz darauf traf ich die Schulsportbeauftragte aus Bayern, Silke Hoffmann, sowie Ingo Körber, beide selbst im Schulsport Tanzen aktiv, und besprach mit ihnen diese Initiative. Beide waren hellauf begeistert. Über den Sommer reifte der Gedanke auch bei mir, diese Idee zu verfolgen.

Ich stellte die Konzeption eines Bundeswettbewerbs in den Mittelpunkt der Beratungen des jährlichen Schulsportbeauftragtentreffens. Alle anwesenden Schulsportbeauftragten der LTV waren einmütig der Meinung, einen solchen Wettbewerb auf Schulebene ins Leben zu rufen und bereits 2017 durchzuführen. In einer konzentrierten und intensiven Arbeitsatmosphäre entwickelten wir die Ausschreibung auf der Grundlage der bewährten Konzeptionen der Länder Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Schleswig-Holstein, die alle bereits Schulsportwettbewerbe im Tanzen auf Landesebene durchführen.

Die Ziele, die mit der Ausrichtung eines Bundeswettbewerbs verfolgt werden, liegen darin begründet, zum einen den Schulmannschaften, die sich bei ihren Landesfinals am besten platziert haben, auf Bundesebene einen tanzsportlichen Event zu ermöglichen, zum anderen sollen weitere LTV motiviert werden, Initiative zu ergreifen und Schulsportwettbewerbe auf Landesebene anzubieten.

Durch die intensive aktive Mitarbeit aller am Treffen anwesenden Schulsportbeauftragten gelang es uns in der Sitzung am 26.11.2016, eine Ausschreibung zu erstellen, die sich als sehr ausgewogen erwies und das breite Spektrum des Tanzens in der Schule und der bereits bestehenden Wettbewerbsformen in den Ländern abbildete. Somit konnte der 1. Bundeswettbewerb am 24. Juni 2017 erfolgreich durchgeführt werden.

Als Ort der Durchführung wurde das Bundesland Hessen aufgrund seiner zentralen Lage in Deutschland und seinen vielfältigen Erfahrungen mit der Durchführung von Großveranstaltungen auf dem Schulsektor vorgeschlagen. Mit der Fixierung der Startzeit auf 12.00 Uhr am Mittag und einer vorgeschlagenen Turnierdauer von sechs bis sieben Stunden sollte es sehr vielen Schulteams ermöglicht werden, ohne Übernachtung am gleichen Tag an- und abzureisen.

## **DTV-Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule – Voller Erfolg der Erstaufgabe**

Großartige tänzerische Leistungen und viele begeisterte Schülerinnen und Schüler erlebten alle diejenigen, die beim 1. DTV-Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule in Maintal mit dabei waren. Der TTC Fortis Nova Maintal schuf vor Ort hervorragende Rahmenbedingungen in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule. Herzlichen Dank an den Vorsitzenden Marc Becker mit seinem Team. Ebenso ein großes Dankeschön an die Jugendsekretärin des DTV, Evelyn Hopp, für die hervorragende Zusammenarbeit in Maintal und in der Vorbereitung sowie meinen Schulsportbeauftragtenkollegen/-innen für die helfenden Hände vor Ort. Dank an unsere Jugendwartin Sandra Bähr und an unser Präsidium für das in uns gesetzte Vertrauen, solch eine neue Großveranstaltung vorbehaltlos zu unterstützen.

Allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungs- und HTV-Musikteams und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet und an einem Wochenende begleitet haben, sei ebenfalls gedankt.

Insgesamt nahmen 385 Schülerinnen und Schüler in 34 Mannschaften aus sechs Bundesländern teil: Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Saarland. Die Teams hatten sich größtenteils über die Landesentscheide als Erst- und Zweitplatzierte ihres Bundeslandes qualifiziert oder wurden von den LTV nominiert.

Ausgeschrieben waren drei verschiedene Wettbewerbe:

- Kombination 4-Tänze Standard und Latein als Mannschaftswettbewerb
- Formationen Gruppentanz Modern Styles
- Formationen Paartanz

Es wurde in jeweils drei Altersgruppen nach Jahrgängen der Unter-, Mittel- und Oberstufe unterschieden. Somit wurde das gesamte Schulspektrum der weiterführenden Schulen (ab Klasse 5) berücksichtigt und es ergab sich ein buntes Bild an Standard- und Lateintänzen, Jazz- und Modern Dance, Hip-Hop, Rock 'n' Roll, Cheerleading, Freestyle und vielen anderen Stilrichtungen. Im Anschluss an diese Wettbewerbe bildete der Discofox-School-Cup den schwungvollen Abschluss.

Alle Schülerinnen und Schüler erhielten in den abschließenden Siegerehrungen eine Medaille. Die Erstplatzierten Gold beziehungsweise Silber oder Bronze, alle anderen eine Teilnehmermedaille. Sieben Stunden Non-Stop-Tanzmarathon Tanzen in der Schule gingen wie im Fluge vorüber.

## 1. Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule 2107 in Maintal

### Teilnehmende Schulen in den Wettbewerben

Kombination 4-Tänze Standard und Latein (Mannschaftswettbewerb)

Formationen Gruppentanz Modern Styles und

Formationen Paartanz

Bundesland	Schule	Anzahl Teams
Bayern	Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf a.d. Pegnitz	1
	Gymnasium Schrobenhausen	1
	Nikolaus-Kopernikus Gymnasium Weißenhorn	1
	Ringeisen-Gymnasium Ursberg	1
	Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg	2
Brandenburg	Vicco-von-Bülow-Gymnasium Falkensee	1
Bremen	Oberschule Lesum Bremen	1
Hessen	Albert-Einstein-Schule Maintal	1
	Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt	4
	Bischof-Neumann-Schule Königstein	3
	Christian-Wirth-Schule Usingen	1
	Heinrich-Heine-Schule Dreieich	2
	Liebfrauenschule Bensheim	4
Nordrhein-Westfalen	Europaschule Bornheim	1
	Felix-Fechenbach-Gesamtschule und Leopoldshöhe/Ravensberger Gymnasium Herford	1
	Gesamtschule Wenden	1
	Königin-Mathilde-Gymnasium Herford	2
	Peter-Hille-Schule Nieheim	2
	Ratsgymnasium Bielefeld	1
	Ravensberger Gymnasium Herford	1
Saarland	Gymnasium am Stefansberg Merzig	1
	Peter-Wust-Gymnasium Merzig	1

### Teilnehmende Schulen (Paarwettbewerb) Disco Fox-School-Cup

Bundesland	Schule	Anzahl Paare
Hessen	Albert-Einstein-Schule Maintal	5
	Bischof-Neumann-Schule Königstein	4
	Liebfrauenschule Bensheim	3

## **2. Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule 2018**

Im Mittelpunkt des Treffens der Schulsportbeauftragten am 25.11.2017 stand die Evaluation des 1. Bundeswettbewerbs. Im Kreise der Schulsportbeauftragten war man sich sehr schnell einig, möglichst jährlich einen Wettbewerb auf Bundesebene durchzuführen und terminierte die zweite Auflage auf den 16. Juni 2018. Aus den zuvor genannten Gründen wählte man erneut Maintal als Veranstaltungsort. Herzlichen Dank an den Vorsitzenden Marc Becker für die Bereitschaft zur erneuten Durchführung.

Aufgrund der Erfahrungen wurden einige wenige Änderungen in der Ausschreibung für 2018 vorgenommen und das bewährte Konzept beibehalten.

### **Lehrwarte-Tagungen**

Im Berichtszeitraum nahm ich an zwei Lehrwartetagungen im August 2016 und 2017 in Stuttgart teil, um die Interessen des Schulsports in die vielfältigen Diskussionen mit einzubringen.

Hervorzuheben ist im 2. Halbjahr 2018 die erstmalige Durchführung des Moduls Tanzen in der Schule im Rahmen der Trainer-C-Neuausbildung Breiten- und Freizeitsport in Hessen.

### **Prädikat „Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein“**

Seit dem Jahre 2006 verleiht der DTV die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z. B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen. Vereine oder Schulen erhalten eine Förderung als besondere Auszeichnung in Höhe von € 250 bis € 500, die aus einer Vorauswahl der Schulsportbeauftragten vom DTV-Präsidium vergeben werden. Die Auszeichnung von Vereinen und Schulen in dieser Form hat sich bewährt und ist als jährlich durchgeführte Fördermaßnahme etabliert.

Die Empfehlung, die Urkunden und Geldpreise öffentlich im Rahmen einer geeigneten Veranstaltung von den Schulsportbeauftragten oder Verbandsvertretern verleihen zu lassen, wurde von den Vereinen und Schulen oft umgesetzt und hat sich sehr bewährt, da unter Mitwirkung der Presse eine große Öffentlichkeit hergestellt werden kann. Den Stellenwert des Prädikats erkennt man daran, dass neben Vereins- und Schulfesten große Bälle und akademische Abschlussfeiern, ja sogar Veranstaltungen mit überregionaler, sportpolitischer Bedeutung als Podium der Ehrung erneut genutzt wurden. Die Schulsportbeauftragten in den Ländern wurden um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen gebeten.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitaus mehr Initiativen in Schulen und Vereinen in Deutschland. Sprechen Sie bitte die Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

Allen Beteiligten, Initiatoren und Trainerinnen und Trainern in den Vereinen und Schulen herzlichen Glückwunsch zu diesen Auszeichnungen – gleichzeitig verbunden mit besten Wünschen für die zukünftigen tanzsportlichen Aktivitäten, viel Kreativität, gutes Gelingen und den bestmöglichen Erfolg.



Nachfolgend die Auflistungen der Verteilung der Prädikate nach Ländern geordnet, der Geldpreisträger und mit Prädikaten ausgezeichneten Vereine und Schulen im Berichtszeitraum:

LTV	Anzahl der Prädikate			
	2016		2017	
	Schulen	Vereine	Schulen	Vereine
Baden-Württemberg	1			
Bayern	1	1	2	
Berlin			1	1
Brandenburg				
Bremen	1	1	2	
Hamburg	1			1
Hessen	12	2	5	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	1		
Niedersachsen	1		1	1
Nordrhein-Westfalen	5	2	6	4
Rheinland-Pfalz				
Saarland				
Sachsen			1	1
Sachsen-Anhalt				
Schleswig-Holstein			2	1
Thüringen				
<b>gesamt</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>10</b>

Anzahl Bewerber: 2016: 32 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)  
 2017: 33 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)

Die folgenden Auflistungen stellen keine Rangfolge dar.

#### **Geldpreisträger 2016 Vereine und Schulen für 2017/18**

- Hugo-Höfler-Realschule Breisach am Rhein
- TTC Gold und Silber Bremen
- Schule Knauerstraße Hamburg
- Franziskaner Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- Fritz-Philippi-Schule Breitscheid
- Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
- TTC Fortis Nova Maintal/Erich Kästner-Schule Maintal/Albert-Einstein-Schule Maintal/Waldschule Maintal
- Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke Kassel
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim
- Ostseetanz Greifswald/Grundschule „Karl-Krull“ Greifswald
- Albert-Einstein-Schule Laatzen
- TSG Hamm/Friedrich-Ebert-Schule Kamen
- TSC Blau-Weiß Paderborn/Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn/Von-Fürstenberg-Realschule Paderborn/Gymnasium Schloß Neuhaus Paderborn/Gymnasium St. Michael Paderborn

#### **Geldpreisträger 2017 Vereine, Schulen und Kindergärten für 2018/19**

- Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn
- OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin/Möwensee-Schule Berlin
- Oberschule Lesum Bremen

- TSA des TSV Glinde von 1930
- Theodor-Fliedner-Schule Wiesbaden
- Albert-Schweitzer-Schule Langen
- Die Residenz Münster/Ludgerusschule Hiltrup/Immanuel-Kant-Gymnasium Münster/
- Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster- Hiltrup/Kindertagesstätte St. Clemens Münster-Hiltrup
- TUS 09 Erkenschwick/DRK Bewegungskindergarten „Auf dem Kolven“ Oer-Erkenschwick/  
Katholischer Kindergarten Christus König Oer-Erkenschwick/  
Kindertageseinrichtung „Unter dem Regenbogen“ Oer-Erkenschwick/
- Familienzentrum u. Kindergarten St. Marien Oer-Erkenschwick/  
Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul Oer-Erkenschwick
- VfL Bochum 1848 Tanzsportabteilung/Grundschule am Volkspark Bochum/  
Regenbogenschule Bochum
- TSC Flair Herford
- TSG Rubin Zwickau
- Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau
- TSC Blau-Gold Itzehoe/Kaiser-Karl-Schule Itzehoe
- Willy-Brandt-Schule Norderstedt

### **Prädikatsverleihung Schulen 2016 für 2017/2018**

- Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim
- Albert-Einstein-Schule Maintal
- Waldschule Maintal
- Richtsberg-Gesamtschule Marburg
- Albert-Einstein-Schule Laatzen
- Gymnasium Schloß Neuhaus Paderborn
- Gymnasium St. Michael Paderborn
- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn
- Von-Fürstenberg-Realschule Paderborn
- Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke Kassel
- Grundschule „Karl Krull“ Greifswald
- Hugo-Höfler-Realschule Breisach am Rhein
- Gerhart-Hauptmann-Schule Dreieich
- Erich-Kästner-Schule Büttelborn
- Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim
- Friedrich-Ebert-Schule Kamen
- Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
- Staatliche Realschule Peißenberg
- Schule Knauerstraße Hamburg
- Fritz-Philippi-Schule Breitscheid
- Grundschule „Karl-Krull“ Greifswald doppelt
- Hermann-Böse-Gymnasium Bremen

### **Prädikatsverleihung Vereine 2016 für 2017/2018**

- TTC Fortis Nova Maintal
- TSC Blau-Weiß im Turnverein 1875 Paderborn
- Grün-Gold-Tanzsportclub Dreieich
- Ostseetanz Greifswald
- TSG Hamm
- TTC Gold und Silber Bremen
- Gelb-Schwarz-Casino München

### **Prädikatsverleihung Schulen 2017 für 2018/2019**

- Möwensee-Schule Berlin
- Gymnasium Ernestinum Coburg
- Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn
- Oberschule Lesum Bremen
- Schule am Baumschulenweg Bremen
- Theodor-Fliedner-Schule Wiesbaden
- Albert-Schweitzer-Schule Langen
- Berufliche Schulen Gelnhausen
- Oberschule Apensen
- Willy-Brandt-Schule Norderstedt
- Kaiser-Karl-Schule Itzehoe
- Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau
- Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen
- Ludgerusschule Hiltrup
- Immanuel-Kant-Gymnasium Münster
- Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster- Hiltrup
- Grundschule am Volkspark Bochum
- Regenbogenschule Bochum
- Grundschulverbund Benhausen-Neuenbeken
- Grundschule an der Wiesenau Neu-Anspach

### **Prädikatverleihung Vereine 2017 für 2018/2019**

- OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin
- TSA des TSV Glinde von 1930
- TSC Grün-Gelb Neu-Anspach
- TC Blau-Weiß Auetal
- TSG Rubin Zwickau
- Die Residenz Münster
- VfL Bochum 1848 Tanzsportabteilung
- TSC Flair Herford
- TV Eiche Bad Honnef
- TSC Blau-Gold Itzehoe

### **Prädikat „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“**

Zum fünften und sechsten Male fand in Anlehnung an die Prädikate Schule – Verein eine Ausschreibung für Aktivitäten von Vereinen in Kindergärten auf DTV-Ebene statt. Die Resonanz von Vereinen und Kindergärten ist weiterhin zurückhaltend. Wir sollten zukünftig dieses Prädikat noch mehr bewerben. Mit steigendem Bekanntheitsgrad werden sicherlich mehr Anträge eingehen. Bewerbungsschluss ist jeweils der 31. Oktober eines jeden Jahres.

Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten zu den nachahmenswerten Initiativen und der Auszeichnung mit den Prädikaten „Kindergartenbetonter Verein“ und „Tanzbetonter Kindergarten“.

Zum ersten Mal wurden 2017 aufgrund des großen Engagements von zwei Vereinen ebenfalls Geldpreise verliehen. Da ein Verein diesen Geldpreis aufgrund seines Engagements in der Schule und im Kindergarten erhalten hat, ist die Auflistung der Geldpreisträger in der Rubrik Schule und Verein erfolgt (s.o.).

Nachfolgend die ausgezeichneten Vereine und Kindergärten:

#### **Prädikatverleihung Kindergarten 2016 für 2017/2018**

- Kindertagesstätte „Lütt Matten“

#### **Prädikatverleihung Vereine 2016 für 2017/2018**

- Ostseetanz Greifswald

#### **Prädikatverleihung Kindergarten 2017 für 2018/2019**

- DRK Bewegungskindergarten „Auf dem Kolven“ Oer-Erkenschwik
- Katholischer Kindergarten Christus König Oer-Erkenschwik

- Kindertageseinrichtung „Unter dem Regenbogen“ Oer-Erkenschwik
- Familienzentrum u. Kindergarten St. Marien Oer-Erkenschwik
- Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul Oer-Erkenschwik
- Kindertagesstätte St. Clemens Münster-Hiltrup

#### **Prädikatverleihung Vereine 2017 für 2018/2019**

- TUS 09 Erkenschwick
- Die Residenz Münster

#### **Broschüre „Tanzen in der Schule“**

Die im Januar 2012 in 3. Auflage erschienene Broschüre „Tanzen in der Schule“ erfreut sich großer Beliebtheit und kann beim Tanzwelt Verlag bezogen werden. Sie ist hervorragend für die Einführung des Tanzens im Schulsport und im Kinder- und Jugendbereich des Vereinssports geeignet.

#### **Dank**

Auf diesem Wege möchte ich allen danken, die meine Kolleginnen und Kollegen in den Ländern und mich auf dem Wege der Etablierung des Tanzsports als Schulsportart unterstützt haben. Insbesondere gilt mein Dank unserer Jugendwartin Sandra Bähr, meiner Ansprechpartnerin im Präsidium DTV, der früheren Geschäftsführerin Dr. Ulrike Esmann und ihrer Nachfolgerin Ulrike Sander-Reis sowie der Jugendsekretärin Evelyn Miriam Hopp und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und des Tanzwelt Verlags für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

***Hans-Jürgen Burger***

## **Bericht des Beauftragten für Seniorenleistungssport**

Unsere Senioren sind einfach spitze! Das war in den vergangenen zwei Jahren nicht anders. Gerade bei internationalen Turnieren ist die Beteiligung sehr groß. In allen Altersgruppen gibt es nicht nur Masse, sondern auch Klasse. Es wurden wieder viele internationale Titel ertanzt, nachzulesen im Bericht des Sportwartes.

### **Goldene 55**

Schon zum 31. und 32. Mal wurde die Turnierserie „Goldene 55“ ausgetragen. Die Teilnehmerzahl blieb in den letzten beiden Jahren stabil, ebenso die Starts bei den einzelnen Turnieren. Die neue Regelung, eine Punkteverdoppelung bei der Endveranstaltung und eine Erhöhung der Anzahl der Paare, welche sich für die Endveranstaltung qualifizieren konnten, war die richtige Entscheidung und ergab einen Zuwachs der beteiligten Paare bei der Endveranstaltung. Auch der neu vergebene Titel „Deutscher Seriensieger Goldene 55“ – tat sein Übriges dazu.

Im vergangenen Jahr wurde die Rangliste für die Senioren III eingeführt. Das GOC-Turnier 2017 zählt schon für die neue Rangliste, weitere Turniere folgen im Jahr 2018. Man wird sehen, wie die Paare es aufnehmen werden. Die Meinung ist wie immer geteilt. Die Zukunft wird es zeigen, wohin die Reise geht. Die Serie Goldene 55 wird unabhängig von den Ranglistenturnieren fortgesetzt.

### **Leistungsstarke 66**

Die Leistungsstarke 66 erlebte in den Jahren 2016/17 ihre 18. und 19. Austragung. Die Teilnehmerzahlen bei allen Qualifikationsturnieren sind erheblich gestiegen. Auch die Anzahl der Starts bei den Turnieren hat sich in den letzten beiden Jahren wesentlich positiv verändert. Dies ist auf einen Altersgruppenwechsel der 55-er zu den 66-ern zu erklären.

Bei der Endveranstaltung zeigte sich, dass auch bei der Leistungsstarken 66 die neue Regelung, analog zur Goldenen 55, nur positive Ergebnisse brachte. Eine weitere Steigerung von teilnehmenden Paaren bei der Endveranstaltung spricht für sich.

### **Bundesmannschaftspokal Senioren II S**

Dieser Pokal wurde 2017 zum 27. Male ausgetragen. Am Ende des Jahres noch einmal mit seinen „Konkurrenten“ auf der Fläche zu stehen und nur zur Freude zu tanzen und viel Spaß zu haben, das ist der Reiz an diesem Pokal. Die Mannschaftswertung hat sich bewährt. Die „Afterturnierparty“ lässt sich nicht mehr überbieten. Sie ist immer ein Highlight. Hier merkt man, dass die Paare sich miteinander super verstehen. Der Leistungsdruck ist abgebaut und das Tanzen und Feiern machen nur noch Spaß.

Die Anzahl der beteiligten Mannschaften hat sich zwischen acht und neun eingependelt. Für die Mannschaften, aber auch für das Publikum, ist der Mannschaftspokal ein Highlight, da die Qualität der beteiligten Paare auf höchstem Niveau liegt.

### **Danke**

Dank sei an dieser Stelle allen Ausrichtern gesagt, die mit viel Mühe und Engagement die Veranstaltungen organisieren und den Paaren eine hervorragende Plattform bieten, um ihre Leistungen optimal zu präsentieren.

*Jürgen Schwedux*

## Bericht des Beauftragten für Steptanz

Das Jahr 2017 begann mit dem Round Table für Steptänzer in Hemsbach. Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Themen, über die beraten wurde und die beschlossen wurden. Es waren 23 Teilnehmer aus ganz Deutschland angereist.

Vom 3.-5. März 2017 fand wieder ein Fortbildungslehrgang für Trainer C Breitensport mit dem Profil Steptanz in der Landessportschule Albstadt statt. Die 36 Teilnehmer kamen aus sechs Bundesländern sowie aus der Schweiz. Die Referenten waren Karin Ould Chih (Filderstadt) und Uwe Meusel (Freiburg). Die Themen waren: Notation, Bühnenpräsenz, Körperarbeit und Technik.

Hans Ehgartner, Steptanzbeauftragter in Bayern, organisierte einen Fortbildungslehrgang in München. Referentin war Tina Wunderlich aus München.

Der Grundlehrgang zur Neuausbildung Trainer C Breitensport im Profil Steptanz begann im Oktober 2017 mit 15 Teilnehmern und wird im Oktober 2018 fortgesetzt. Als Referentin wurde Kira von Kayser (amtierende Deutsche Meisterin im Steptanz) für die Neuausbildung der zukünftigen Trainer gewonnen.

Vom 6.-7.10.2017 fand die Deutsche Meisterschaft Steptanz zum dritten Mal in Wilhelmshaven statt. Die Meisterschaft wurde von Hanna und Marsha Dunse und ihrem Team ausgerichtet und gemeinsam mit TAF Germany hervorragend organisiert. An der Meisterschaft beteiligten sich ca. 750 Steptänzerinnen und -tänzer aus ganz Deutschland, um an den beiden Tagen um Meisterwürden und die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Steptanz in Riesa/Sachsen zu streben.

Qualifiziert für die Weltmeisterschaft haben sich jeweils die Erst- bis Viertplatzierten Steptänzerinnen/-tänzer. Alle Ergebnisse unter: [www.taf-germany.de](http://www.taf-germany.de)

Der Höhepunkt für die Steptänzer war auch in diesem Jahr die Weltmeisterschaft in Riesa. Bereits zum 20. Mal fand die Weltmeisterschaft im Steptanz in Riesa mit ca. 1.300 Teilnehmer aus 18 Ländern statt. Erstmals war Mexiko bei der Weltmeisterschaft vertreten.

Obwohl die WM für die deutschen Teilnehmer nicht immer im Finale endete, war sie dennoch wieder sehr erfolgreich und brachte tolle Ergebnisse.

Endrundenteilnehmer waren:

2. Platz	Solo Juniors	Carla Genterczewsky	Fun Tappers Karlsruhe
4. Platz	Solo Boys Hauptklasse	Florian Bowitz	Bad König
3. Platz	Gruppe Hauptklasse 2	Tap E Motion	Georgsmarienhütte
2. Platz	Production	Taptastic Production	Wilhelmshaven
3. Platz	Production	Tap Dragons	Bad König
1. Platz	Formation Hauptklasse 2	Penguin Adults 2	TV Hemsbach (Weltmeister)

### Terminvorschau 2018:

16.02.-18.02.2018	Fortbildungslehrgang Trainer C Breitensport in Albstadt
Oktober 2018	Aufbaulehrgang Neuausbildung Trainer C Breitensport Steptanz in Albstadt

### Meisterschaften 2018:

12.10.-13.10.2018	Deutsche Meisterschaft Steptanz in Osnabrück
27.11.-01.12.2018	Weltmeisterschaft Steptanz in Riesa/Sachsen

An dieser Stelle folgt wieder meine Empfehlung an die Vereine und Clubs: Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Tanzart Steptanz bietet. Tanzen mit oder ohne Partnerbindung – egal welchen Alters als Solo, Duo, Trio, Small Group, Formation oder Production – alles ist möglich!

Die Vereine/Tanzclubs können durch ausgebildete Trainer C Breitensport Profil Steptanz im Freizeit-, Breiten- und Leistungssport neue Akzente setzen und Mitgliederzuwachs ermöglichen.

**Hermann Trefz**

## Bericht der Beauftragten für das Turnierkontrollwesen

Im Juli 2015 startete die elektronische Sportverwaltung (ESV) mit der neuen Abwicklung der Turniere. Zu diesem Zeitpunkt legte mein Amtsvorgänger, Hans Günter Kalkbrenner, sein Amt nieder. Als Beauftragte für das Turnierkontrollwesen wurde ich vom DTV im Januar 2016 berufen. Ich danke dem DTV für die Berufung und meinem Vorgänger für die umfassende Einführung in die doch sehr trockene Materie.

Mit Einführung der ESV und des nicht mehr geforderten Einsendens der Turnierberichte war zunächst keine Turnierkontrolle möglich. Um überhaupt eine Form der Turnierkontrolle durchzuführen, wurden die html-Dateien der Turniere gesammelt und den Prüfern zusammen mit den Wertungsrichterzetteln zur Verfügung gestellt. Das war eine sehr mühsame und zeitraubende Arbeit, die zudem nicht lückenlos durchgeführt werden konnte. Das lag zum einen daran, dass nicht für jede Veranstaltung Ergebnisse im Netz zu finden waren. Zum anderen waren nicht alle Ergebnisse im Netz für die Prüfung der Turniere brauchbar. Ich danke an dieser Stelle allen Verantwortlichen in den Vereinen, die mit der Zusendung der Ergebnisse ihrer Turniere die Turnierkontrolle nach Kräften unterstützt haben.

	2016	2017
Veranstaltungen	578	519
- ausgefallen	21	19
Einzelturniere	6878	6469
- stattgefunden	5916	5639
- ausgefallen	961	830
Veranstaltungen		
nicht prüfbar	133	27
geprüft	424	466
- korrekt	232	244
- beanstandet	192	222

Mitte April 2017 gab es ein Turnierprotokoll als Beta-Version – vergleichbar mit dem früheren Turnierbericht – zum Download. Ab diesem Zeitpunkt sank die Zahl der „nicht prüfbaren“ Turniere drastisch. Die Beta-Version des Turnierprotokolls ist weiterhin im Einsatz.

Mit der vermehrten Durchführung der Turniere mit Hilfe von Digis sank die Fehlerquote bei der Addition der Kreuze und Übertragung auf die Gesamttabelle im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Turniere. Betrachtet man aber die mit Papier durchgeführten Turniere, ist diese Zahl enorm in die Höhe gegangen. Sprunghaft angestiegen sind seit Oktober 2017 auch die fehlenden Bestätigungen der Turniere durch Turnierleiter, Beisitzer und Chairperson (falls eingetragen).

Anzahl der Fehler bezogen auf Einzelturniere:

	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Fehlende WR-Zettel	157	94
Übertragungsfehler auf Gesamttabelle	91	87
Rechenfehler auf Gesamttabelle	21	1
Additionsfehler auf WR-Zettel	58	76
Unterschrift auf WR-Zettel	42	31
Paraphe auf WR-Zettel	152	137
Punktevergabe falsch	24	9
Punktevergabe bei S-Klasse	0	0
Platzvergabe falsch	8	15
Unzulässige Klassenkombination	3	0
Kreuzvergabe falsch (LM)	31	15
Kreuzvergabe falsch (OT)	30	79
Kreuzvergabe bei Turnierabbruch	2	0
Endrundenplatz doppelt vergeben	5	0
Rundenabwicklung fehlerhaft	5	15
WR fehlt unentschuldigt	0	2
Proteste	1	0
Sonstige Fehler u. Anmerkungen d. Prüfer	176	125
Bestätigung TL fehlt / verspätet	53	381
Bestätigung BS fehlt / verspätet	97	377
Bestätigung CP fehlt / verspätet	0	119
TL - Bestätigung abgelehnt	26	1
BS - Bestätigung abgelehnt	10	0
CP - Bestätigung abgelehnt	0	3

Die Turnierkontrolle ist nach wie vor sehr zeitaufwändig, da alle Unterlagen von mir gesammelt, aufbereitet und den Prüfern zur Verfügung gestellt werden müssen. Das Ziel, die Turnierkontrolle in der ESV durchzuführen, da dort die Daten generiert werden, liegt noch in weiter Ferne. Die Bearbeitung der Daten über die EDV hat die Durchführung zwar anders, aber nicht unbedingt besser und schneller gemacht. Hier besteht noch viel Nachholbedarf.

**Petra Dres**



## Bericht des Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten

Wer mich kennt, weiß, dass es nicht meine Art ist, große Worte zu machen. Ich bin lieber helfend tätig, damit unsere Paare möglichst unbeschadet und im Vollbesitz ihrer Kräfte tanzen können. In den letzten Jahren haben Sie vielleicht meinen Bericht vermisst, vielleicht auch nicht. Als Allgemeinarzt – Einzelkämpfer in eigener Praxis mit einer 70-Stunden-Woche (mindestens) – bleibt mir oft zu wenig Zeit, um alles zu erledigen, was ich eigentlich vorhabe. Dann geht eben die Arbeit für die Paare vor – und der Bericht wird nicht rechtzeitig fertig.

Wenn Sie regelmäßig unsere Meisterschaften und andere DTV- und internationale Events besuchen, wissen Sie, dass Sie mich dort so häufig antreffen, wie es meine Zeit eben erlaubt. Ich bin bei nationalen und auch immer wieder bei internationalen Meisterschaften anwesend, um die Paare im Wettkampf zu betreuen. Dopingkontrollen führe ich nur noch für die WDSF zusammen mit den Anti-Doping-Chairs Ineke Crijns und Herbert Waller bei Veranstaltungen durch, bei denen ich vor Ort bin.

Es freut mich, feststellen zu können, dass die Akzeptanz meiner mir als ehemaligem Turniertänzer sehr am Herzen liegenden Tätigkeit bei Paaren, Trainern und Betreuern weiterhin stetig wächst.

Im vergangenen Jahr hatte ich folgende Einsätze:

Datum	Anlass	Ort
25./26.02.2017	DP/DM Junioren I, II und Jugend Lat	Darmstadt
14.-17.04.2017	EM Latein und internat. Turniere, Teammatch	Cambrils, Spanien
06.05.2017	DM Hauptgruppe Kombination	Böblingen
07.10.2017	DM Jugend Standard	Roth
10.11.2017	DM Formationen	Bremen
25.11.2017	WM Formationen Standard	Braunschweig

Des Weiteren berate ich ständig unsere Paare, sofern sie sich an mich wenden, über die Anwendbarkeit von Medikamenten hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit mit dem Anti-Doping-Code oder wegen bestehender Erkrankungen oder Verletzungen. Dies geschieht in aller Regel schnellstmöglich und unbürokratisch, sei es per WhatsApp, Messenger, Telefon, E-Mail oder persönlich anlässlich eines Termins in meiner Praxis. Dies alles geschieht selbstverständlich auch nebenbei auf Turnieren. Zeitgemäß muss ich feststellen, dass die neuen Kommunikationskanäle WhatsApp und Messenger doch am schnellsten funktionieren. So bin ich mittlerweile mit sehr vielen unserer Paare direkt verbunden.

Die Sport- und Jugendwarte des DTV und der Landestanzsportverbände berate ich zusammen mit meinen Verbandsarztkollegen auf Länderebene in Fällen, in denen eine medizinische Einschätzung erforderlich wird. Hierunter fallen unter anderem Fragen wie z. B. Startberechtigung für Deutsche Meisterschaften bei erkrankungsbedingtem Fehlen auf Landesmeisterschaften.

Für dieses Jahr habe ich neben den üblichen Turniereinsätzen zusätzlich wieder mindestens einen Besuch beim Bundeskader eingeplant, was ich in den letzten Jahren regelmäßig machte. 2017 konnte ich den geplanten Besuch leider aus persönlichen Gründen nicht durchführen.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein „gesundes“ und erfolgreiches Jahr 2018 nach meinem ewigen Motto: „Der gute Arzt ist gerne faul, wenn das bedeutet, dass es seinen Patienten gut geht!“

Nachbemerkung: Beim Durchlesen fällt mir wie immer mit zugegebenermaßen mäßigem Entsetzen auf, dass bei der Nennung von Personengruppen immer nur die männliche Form verwendet wird. Das ist selbstverständlich unverzeihlich! Trotzdem bitte ich, alle sich angesprochen fühlenden weiblichen Geschlechtes mögen mir verzeihen ob dieser ganz und gar nicht zeitgemäßen „political incorrectness“. Seien Sie dennoch meiner ehrlich empfundenen allerhöchsten Wertschätzung versichert. ☺

**Thomas Wirth**

## Bericht der Vertreterin der Aktiven

### Neues aus der Athletes' Commission der WDSF

Leider fand letztes Jahr bei der GOC kein Treffen der Aktivensprecher statt. Trotzdem gibt es etwas zu berichten. Man ist weiter dran, die Qualität der WR bei WDSF-Turnieren zu verbessern. Wertungsrichter, die sich für eine WDSF-Lizenz bewerben bzw. vorgeschlagen werden, müssen eine Art „tänzerischen Eignungstest“ ablegen. Dies wurde notwendig, da leider nur in wenigen Ländern eine so fundierte WR-Ausbildung wie bei uns stattfindet. Sicher wird es einige Zeit dauern, bis diese Maßnahmen greifen und den erwünschten Erfolg bringen. Ich bin aber sicher, dass auf lange Sicht die Qualität der Wertungsrichter besser werden wird.

### Einführung von Ranglisten für die Senioren III

Bereits seit längerer Zeit gab es – speziell bei den „jungen“ Senioren-III-Paaren – den Wunsch nach Ranglistenturnieren. Das wurde nun im letzten Jahr beschlossen und die ersten werden 2018 durchgeführt werden. Allerdings gilt die Pflicht, Ranglistenturniere zu tanzen, erst für den Deutschlandpokal 2019. Da ich selber seit diesem Jahr dieser Altersgruppe angehöre, bin ich gespannt auf unsere erste RL und wie sich die Beteiligung der Paare entwickelt. Die Meinungen über die Einführung dieser RL waren sehr geteilt. Viele Paare, die einen großen Altersunterschied haben, wünschen sich, dass die „Goldene 55“ beibehalten wird. Aber es gab eben auch viele Paare, die das RL-System schon seit der Senioren I kennen und nicht aus diesem System „herausfallen“ wollen, nur weil sie eine bestimmte Altersgrenze erreicht haben. Ich denke, wir können uns auf die weitere Entwicklung freuen. Eine Tatsache ist unbestritten: Wir „Alten“ werden immer mehr. Ranglistenturniere mit 120 Paaren sind bei den Senioren II keine Seltenheit, wohingegen bei der Senioren I oft nur 50 Paare am Start sind.

**Andrea Leonhardt**

## Bericht des Beauftragten für Wertungsrichterkontrolle

Basierend auf den Kriterien der letzten Jahre habe ich im Jahr 2016 und 2017 alle Deutschen Meisterschaften, Deutschlandpokale, Deutschlandcups und Ranglistenturniere sowie die Rising-Star-Turniere überprüft. Nicht dabei waren Ranglistenturniere, die gleichzeitig als WDSF-Turniere ausgerichtet wurden.

2016 wurden 55 und 2017 insgesamt 57 Turniere geprüft, Ergebnisse dokumentiert und dem DTV-Sportwart Michael Eichert übermittelt:

Turniere	2016	2017
Deutsche Meisterschaften	14	14
Deutschlandpokale	6	8
Deutschlandcups	2	2
Ranglistenturniere	26	27
Rising Star	7	6

Alle Ergebnisse unterliegen dem Datenschutz und werden höchst vertraulich behandelt.

Das Gesamtergebnis des Turnieres wird dabei als Tatsachenentscheid vorausgesetzt, zu dem alle beteiligten Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter beigetragen haben.

Als Kriterien wurden wie bisher verwendet:

- Anzahl sicher erkannter weitergekommener Paare
- Anzahl sicher erkannter ausgeschiedener Paare
- Bevorteilung (Vorzug) von Paaren
- Bevorteilung (Vorzug) von Paaren des eigenen Landesverbandes
- Abwerten von Paaren
- inkonsequente Wertungen
- Entscheidungsmut

Alle Kriterien sind definiert und werden sowohl in Diagrammen als auch in tabellarischer Form dargestellt. Eine einfache Formel fasst die Ergebnisse zu einem vergleichbaren Gesamtwert zusammen.

Bei Michael Eichert und dem Präsidium des DTV bedanke ich mich sehr herzlich für das Vertrauen.

**Dr. Helmut Kreiser**

# Bundesligaausschuss Formationen (BLAF)

Der Bundesligaausschuss Formationen setzt sich seit den letzten Wahlen 2016 in Bamberg wie folgt zusammen: Fred Koellner (TSG Bremerhaven), Ingo Körber (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Peter Scheidt (TSC Residenz Ludwigsburg), Markus Sónyi (TTC Rot-Weiß-Silber Bochum), Ulrich Wohlge-muth, Vorsitzender (TSA des VFL Bochum 1848). Gemeinsam mit dem DTV-Sportwart und den DTV-Beauftragten für die Ligabereiche Nord, West und Süd bilden die gewählten fünf Mitglieder des BLAF den DTV-Fachausschuss Formationen (FASF).

Seit der letzten Bundesligaversammlung im November 2016 in Bamberg haben zwei Sitzungen stattgefunden:

12.03.2017 BLAF in Nürnberg und 15.07.2017 FASF in Frankfurt

Außerdem die Bundesligaversammlung 2017 in Braunschweig. Zusätzlich gab es diverse telefonische oder schriftliche Abstimmungen bzw. Umläufe. Insbesondere wurden folgende Themen behandelt:

## 1. Sachstand TV und Bewegtbildübertragungen (MS)

### Deutsche Meisterschaft der Formationen, Bremen

Es gab eine Übertragungszusage durch Radio Bremen (NDR, 3. Programm) für den späten Abend. Radio Bremen plante einen Stream der Zwischenrunde sowie der Sendung (Streaming des Gesamtprogramms). Darüber hinaus gab es Interesse an der Berichterstattung über die Vorrunde sowie an einem Stream dieser Runde von Seiten Rhein-Main TV. Dieser Sender begleitete die Formationen aus dem Sendegebiet und hat auch von der DM S-Latein aus Gießen berichtet. Da RB die Vorrunde nicht bearbeitete, standen sie einem Stream durch Rhein Main TV grundsätzlich positiv gegenüber.

### Weltmeisterschaft der Standardformationen, Braunschweig

Es gab eine Übertragungszusage seitens des NDR.

### Bundesligen

Seit der vergangenen Saison scheint sich ein „Wildwuchs“ hinsichtlich des Streamings von Ligaturnieren zu entwickeln. Die Rechtesituation wird dabei manchmal selbst in sehr erfahrenen Ausrichter-vereinen geflissentlich übersehen. Nachdem ein Rundbrief einer Initiative für einen eigenen Verbreitungsweg der Bewegtbilder von Formationsturnieren warb (dieser „Turniervideoladen“ sollte in den Händen der Vereine ohne Beteiligung des DTV sein), musste Anfang 2017 durch ein Rundschreiben an alle Vereine der Bundesligen Standard und Latein an die Rechtelage erinnert werden.

Grundsätzlich ist eine Verbreitung der Bewegtbilder von möglichst vielen Formationsturnieren zu begrüßen. Es sind bisher alle Anfragen zu nicht kommerziellen Streamingvorhaben positiv beantwortet worden.

## 2. Förderung des Spitzensports (UW)

Gemäß Beschluss des DTV-Präsidiums wird seit dem Jahr 2000 bei allen internationalen Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokalen und Turnieren der 1. Bundesliga Formationen ein Aufschlag von 1,55 EUR pro Eintrittskarte zur Förderung des Spitzensports im DTV erhoben.

Die auf Empfehlung des BLAF vom DTV-Präsidium getroffene Entscheidung, 40 Prozent dieser Sonderabgabe zur Förderung des Formationstanzsports wieder zur Verfügung zu stellen, hat dazu geführt, dass für das Jahr 2017 14.760,- € ausgeschüttet wurden.

## 3. Formationsstatistik für die Saison 2016/2017 (PS)

Der leichte Aufwärtstrend aus der Saison 2015/2016 setzte sich leider nicht fort. Mit insgesamt 149 startenden Formationen in den Turnierarten Standard (28) und Latein (121) mussten teilweise starke Rückgänge verzeichnet werden. Der Norden konnte einen kleinen Zuwachs verzeichnen. Der Westen und der Süden hatten Abgänge von sechs bzw. vier Formationen.

Selbstverständlich wird an dieser Stelle wieder allen Verantwortlichen und Mitstreitern für die zeitintensive Arbeit zum Erhalt und Wiederaufbau von Formationsteams gedankt. Die Hobbyligen zeigen erste Erfolge, vor allem in Bayern. Wir hoffen, dass diese Veranstaltung noch viele Nachahmer findet und sich dadurch wieder ein Zuwachs an Ligaformationen ergibt. Bitte gebt nicht auf, weiterhin aktiv zu sein, auch wenn die Statistik in diesem Jahr leider wieder nach unten zeigt. Mit Engagement werden wir es gemeinsam schaffen, dem Trend der vergangenen Jahre entgegenzuwirken.

Über die Ligeneinteilung in den Ligabereichen Nord, West und Süd in der Saison 2016/2017 sowie die Entwicklung der letzten Jahre informiert die Tabelle am Ende des Berichts.

#### **4. Turnierbeobachtungen Saison 2016/2017 (UW)**

Dank der verschiedenen Tätigkeiten der Ausschussmitglieder als Wertungsrichter, Turnierleiter oder Trainer konnten in den vergangenen Jahren viele Turniere der 1. Bundesliga Standard und Latein beobachtet werden, auch die Turniere der 2. Liga wurden zu einem Teil besucht. Zusätzlich wurden vermehrt Turniere der unteren Ligen durch Ausschussmitglieder beobachtet. Die Wertungsrichter haben ihren Job fast ausnahmslos gut und unauffällig gemacht.

Es gab bei den Formationen einen Verstoß gegen die Kleiderordnung und einen Vorfall einen zu langen Aufmarsch betreffend. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Die Turniere der oberen Ligen waren ohne Ausnahme gut organisiert und haben für keine massiven Kritikpunkte gesorgt. In den unteren Ligen wurde das Trainerverhalten in den Stellproben kritisiert. Dieses wurde bereits mit den entsprechenden Trainern besprochen.

#### **5. Internationale Meisterschaften**

Die Weltmeisterschaften im Jahr 2016 machten an der Spitze jeweils die deutschen und russischen Teams untereinander aus. Der Grün-Gold-Club Bremen (Latein) konnte sich gegen DUET Perm durchsetzen, der Braunschweiger TSC musste sich Vera Tjumen geschlagen geben. In Latein erreichte das zweite deutsche Team, die FG Bochum/Velbert, den dritten Platz, in der Standarddisziplin erreichte der Neuling auf internationalem Parkett, der TSC Schwarz-Gold Göttingen, das Finale der Standard-WM und darin Platz fünf.

Am 25.11.2017 fanden in Braunschweig die Weltmeisterschaft der Standardformationen statt, der Braunschweiger TSC sicherte sich knapp hinter der Konkurrenz aus Russland die Silbermedaille, der 1. TC Ludwigsburg erreichte den dritten Platz. Bei der WM der Lateinformationen am 09.12.2017 in Wien siegte Duet Perm aus Russland, der GGC Bremen belegte sehr knapp dahinter den zweiten Platz, die FG Bochum/Velbert den vierten Platz. Europameisterschaften fanden 2016/2017 nicht statt.

Wir gratulieren den deutschen Teams zu erneut tollen Ergebnissen und wünschen allen viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen.

#### **6. Öffentlichkeitsarbeit**

Alle aktuellen Nachrichten, Hinweise zu den Meisterschaften und Ligaturnieren, Turnierergebnisse und Tabellen des Formationstanzsports sowie Informationen des BLAF bzw. FASF werden seit mehreren Jahren im Internet aktuell angeboten. Sowohl für die technische Umsetzung der Umstrukturierung (im Rahmen der gesamten Neugestaltung von tanzsport.de) als auch für die alltägliche Arbeit gilt es alle Jahre wieder dem Internetteam mit Roland vom Heu und seinen Helfern ein großes Dankeschön im Namen aller Aktiven und Verantwortlichen sowie vieler Formationsinteressierter auszusprechen.

Alles Interessante rund um den Formationstanzsport ist auch nach der Neugestaltung aller Seiten von Tanzsport Deutschland im Internet weiterhin direkt abrufbar unter Tanzsport.de im Menüpunkt Sportwelt → Formationen Standard und Latein.

Um die Kommunikation zu vereinfachen, Rückfragen zu vermeiden und eine schnelle Bearbeitung zu gewährleisten, stehen im Bereich „Daten melden“ drei Formulare zur Verfügung, mit denen Ergebnismeldungen, Mannschaftsmeldungen sowie die Meldung von Turnierdaten einfach erledigt werden können.

Das Internetteam akzeptiert **ausschließlich Onlinedaten**. Die Übermittlung von Turnierergebnissen hat möglichst zeitnah zu erfolgen. Ausrichter, die diesem nicht nachkommen, riskieren, in den Folgejahren keine Turniere mehr zugesprochen zu bekommen.

## 7. Lehrgangsmaßnahmen (UW)

### WR-F II Neuausbildung 2017/2018

Die Ausbildung im Pilotprojekt WR-C und WR-F II hat bereits begonnen. 28 Teilnehmer besuchen den gesamten Lehrgang, 17 haben bereits eine C-Lizenz und besuchen nur den F-II-Teil. Das Prüfungswochenende wird in Walsrode stattfinden.

### Lizenzershaltungsschulungen für WR F

Rückblick: Schulung 2017 in Bremen: Beide Lectures (Roberto Albanese mit Bremen A und C, Rüdiger Knaack mit Braunschweig A) waren hervorragend, ebenso die überfachliche Schulung (Ulrich Wohlgemuth). Auch die Organisation des Lehrgangs vor Ort war sehr gut.

### Trainerausbildung Formationstrainer C

Die Trainerausbildung für Formationstrainer wurde am 13.08.2017 mit der Prüfung abgeschlossen. Es nahmen elf Personen teil, von denen sieben direkt bestanden haben. Die restlichen Teilnehmer können in einer Nachprüfung ihre Lizenz erwerben.

Die nächste Lizenzershaltungsschulung für Wertungsrichter soll voraussichtlich am 2./3.6.2018 im Raum Darmstadt stattfinden. Überfachlich soll über das neue Wertungssystem 3.0 referiert werden. Am 21.10.2017 fand ein Workshop mit Markus Sónyi und Ulrich Wohlgemuth in Göttingen statt (Erhalt für Trainer C Leistungssport Formation und Trainerassistent Formationen, Betreuer ohne Lizenzen waren zugelassen). Ulrich Wohlgemuth moderierte dort eine Gesprächsrunde über die Zukunft des Formationsports.

## 8. Anti-Doping (FK)

Das Wichtigste vorweg: Erneut sind uns keine positiven Tests im Bereich des Formationstanzens bekanntgeworden. Das ist umso erfreulicher, da in den Medien die Thematik Anti-Doping in anderen Sportarten regelmäßig vertreten ist. Auch bezüglich der Zusammenarbeit mit der NADA bei Turnierveranstaltungen haben uns keine negativen Meldungen erreicht.

Hier noch eine Bitte an unsere Kaderformationen bezüglich der Meldung von Formationstänzern/-innen an die NADA. In der Vergangenheit kam es nach Auskunft des DTV vermehrt zu falschen Meldungen von Tänzerinnen und Tänzern, welche die Mannschaft bereits verlassen hatten. Im Umkehrschluss kann man wohl davon ausgehen, dass neue Formationsmitglieder nicht entsprechend in der ESV hinzugefügt und somit der NADA nicht übermittelt wurden. Dieses führt unter anderem zu einem erhöhten bürokratischen Aufwand und kann sogar Sanktionen nach sich ziehen. Der DTV bittet darum, die Listen stets aktuell zu halten.

## 9. Formationsstatistik für die Saison 2016/2017 (PS)

	NORD	WEST	SÜD	Summe
1. Bundesliga Standard	04	02	02	08
1. Bundesliga Latein	03	02	03	08
2. Bundesliga Standard	02	01	04	07
2. Bundesliga Latein	03	03	02	08
Regionalliga Standard	07	02	04	13
Regionalliga Latein	09	06	09	24
Oberliga Latein	09	18*)	28 **)	55
Landesliga Latein	17 *)	0	09	26
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>34</b>	<b>61</b>	<b>149</b>

## Entwicklung der startenden Formationen in den vergangenen 16 Jahren

	NORD	WEST	SÜD	Summe
Saison 1999/2000	48	53	82	183
Saison 2000/2001	40	48	79	167
Saison 2001/2002	40	50	81	171
Saison 2002/2003	39	52	78	169
Saison 2003/2004	38	50	74	162
Saison 2004/2005	43	52	64	159
Saison 2005/2006	49	54	69	172
Saison 2006/2007	59	59	67	185
Saison 2007/2008	63	57	66	186
Saison 2008/2009	68	51	70	189
Saison 2009/2010	66	61	69	196
Saison 2010/2011	66	63	67	196
Saison 2011/2012	58	57	58	173
Saison 2012/2013	56	51	60	167
Saison 2013/2014	60	53	61	174
Saison 2014/2015	57	42	56	155
Saison 2015/2016	52	40	65	157

### 10. Verschiedenes (UW)

Regelmäßig wurden über die Sitzungen hinaus aktuelle Themen wie z. B. Probleme bei der Abwicklung der Bundesligaturniere, besondere Vorkommnisse, der Wertungsrichtereinsatz, das Verhalten von Turnierbeteiligten und der nationale und internationale Turnierkalender eingehend diskutiert und notwendige Konsequenzen für die Zukunft gezogen, die – soweit notwendig – als Empfehlung an den SAS formuliert wurden.

Die Mitglieder des BLAF bedanken sich bei allen, die sich für die Interessen der Formationstanzsportler und ihrer Vereine eingesetzt und damit den BLAF bei seinem Anliegen unterstützt haben, den Formationssport im DTV entsprechend zu vertreten und weiterzuentwickeln.

Es sei abermals erwähnt, dass alle BLAF Mitglieder jederzeit als Ansprechpartner für Probleme, Kritik oder Anregungen zur Verfügung stehen. Ich möchte nochmals auf die Aufteilung der Aufgabengebiete innerhalb des BLAF hinweisen:

**Fred Koellner** Anti Doping, zur Unterstützung der Mannschaften in Anti-Doping-Fragen

**Ingo Körber** Protokoll, Internetauftritt

**Peter Scheidt** Kasse, Abstimmung mit den Bundesligavereinen und den Ligabeauftragten

**Markus Sónyi** TV und Internet Übertragungen, Lehre zur Unterstützung der Bundeslehrwartin

**Ulrich Wohlgemuth** Koordination aller Aufgaben innerhalb des BLAF, Wertungsrichterfragen zur Unterstützung des Bundessportwartes

In diesem Jahr haben sich viele Tanzsportler und Funktionäre über die Zukunft des Formationstanzsportes Gedanken gemacht. Es sind daraus einige Vorschläge entstanden, die durchaus zu diskutieren sind. Fakt ist, dass wir schnellstmöglich eine Trendwende einleiten müssen, weil wir sonst in einigen Jahren keine Formationen mehr haben werden. Wir sollten diesem schönen Sport eine wirkliche Chance geben.

*Ulrich Wohlgemuth*

## Haushaltsplan 2018 – Vorlage zur Kenntnis

Deutscher Tanzsportverband e.V.				
Haushaltsplan 2018				
A.	Einnahmen	Plan 2017	IST 31.12.2017	Plan 2018
<b>I</b>	<b>Verwaltung</b>			
I.	Mitgliedsbeiträge	1.390.000,00 €	1.399.876,15 €	1.390.000,00 €
II.	Zins- und Werbeeinnahmen	100,00 €	5.044,67 €	100,00 €
III.	Sponsoring	13.500,00 €	10.600,00 €	16.100,00 €
IV.	Spenden	0,00 €	- €	- €
V.	DTSA Gebühren	35.000,00 €	31.508,93 €	35.000,00 €
VI.	WDSF Vergabegebühren	1.000,00 €	50.017,48 €	1.000,00 €
<b>II</b>	<b>Sport</b>			
VII.	Leistungspersonal	94.055,00 €	94.055,00 €	81.349,00 €
VII.	Maßnahmen (JA Planung)	95.467,00 €	95.467,00 €	76.550,00 €
IX.	Startmarken- und Lizenzgebühren	480.000,00 €	522.279,35 €	480.000,00 €
X.	Turniergebühren	35.000,00 €	32.610,85 €	30.000,00 €
XI.	Förderung Spitzensport	35.000,00 €	48.105,65 €	35.000,00 €
XII.	DOSB-Breitensport	0,00 €	- €	- €
<b>III.</b>	<b>Jugend</b>			
XIII.	DSJ Zuschuss Personal	12.000,00 €	19.261,00 €	12.000,00 €
XIV.	DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	2.500,00 €	25.729,00 €	2.500,00 €
<b>IV</b>	<b>XV. Professional Division</b>	40.800,00 €	41.564,06 €	45.100,00 €
<b>V.</b>	<b>Sonstige Einnahmen</b>			
XVI.	JMD WM 2016	0,00 €	69,20 €	- €
XVII.				
<b>XVIII.</b>	<b>Sonstiges</b>	7.500,00 €	22.479,23 €	10.000,00 €
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>2.241.922,00 €</b>	2.398.667,57 €	<b>2.214.699,00 €</b>



	Plan 2017	IST 31.12.2017	Plan 2018
<b>Ausgaben</b>			
Ausgaben			
I. Verwaltung			
1. Personalkosten	310.000,00 €	350.751,65 €	310.000,00 €
2. Raumkosten	50.000,00 €	56.335,76 €	50.000,00 €
3. Post- und Telefonkosten	25.000,00 €	18.895,34 €	18.000,00 €
4. Drucksachen, Bürobedarf	8.000,00 €	3.438,56 €	5.000,00 €
5. Bezugskosten DTV Ordner	0,00 €	- €	- €
6. Rechts u. Beratungskosten	15.000,00 €	11.111,04 €	15.000,00 €
7. Buchführungskosten	40.000,00 €	38.804,48 €	40.000,00 €
8. Allgem. Verwaltungskosten	40.000,00 €	64.719,63 €	40.000,00 €
a) Elektronische Sportverwaltung (ESV)	10.000,00 €	82.720,47 €	30.000,00 €
b) Datenschutz	500,00 €	169,30 €	500,00 €
9. Aufwendungen Betriebsrat	0,00 €	- €	- €
10. Büroausstattung/AFA	23.000,00 €	17.012,26 €	20.000,00 €
11. Leasing, Service EDVKosten	28.000,00 €	20.188,77 €	26.000,00 €
12. KFZ Kosten incl. Leasing	13.000,00 €	6.166,77 €	- €
13. Verbandstag			
Verbandstag	0,00 €	- €	22.500,00 €
a) Satzungskommission	0,00 €	- €	- €
14. Verbandstaghft/Rundschr	0,00 €	- €	1.000,00 €
15. Kommissionen WDSF/NOV/DOSB	10.000,00 €	7.485,61 €	8.000,00 €
a) WDSF General Meeting 2012	0,00 €	- €	- €
16. WDSF Vergabengebühren	1.000,00 €	50.017,48 €	1.000,00 €
17. Beiträge an Verbände	33.000,00 €	30.999,73 €	32.000,00 €
18. Repräsentationskosten	2.500,00 €	1.627,89 €	2.000,00 €
19. Aufwendungen Archiv	15.000,00 €	16.359,45 €	15.000,00 €
II Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen			
20. Dez. Schulungsmaßnahmen	113.000,00 €	111.729,00 €	113.000,00 €
21. Rückflüsse FV m.b. A.	143.000,00 €	142.931,16 €	144.000,00 €
III Gremien: Sitzungen I			
22. Präsidialsitzungen			
Präsidialsitzungen	15.000,00 €	14.371,34 €	15.000,00 €
a) DTV Arbeitsgruppen	5.400,00 €	2.436,03 €	1.000,00 €
23. Einzelreisen	2.500,00 €	2.415,01 €	2.500,00 €
Länder und Verbandrat			
Länder und Verbandsrat	23.000,00 €	17.505,44 €	21.000,00 €
a) Aufwendungen GOC	14.000,00 €	13.461,46 €	14.000,00 €
25. Sportausschuss Sitzungen			
Sportausschuss Sitzungen	25.000,00 €	16.978,07 €	21.000,00 €
a) Aufwendungen GOC	2.500,00 €	- €	2.500,00 €
	967.400,00 €	1.098.631,70 €	970.000,00 €

	Ausgaben	Plan 2017	IST 31.12.2017	Plan 2018
IV.	Gremien: Sitzungen II			
	26. Jugendausschuss-Sitzung			
	JGD Ausschuss Sitzung	14.600,00 €	11.194,53 €	14.000,00 €
	a) Jugendsprecher Sitzung	3.500,00 €	2.086,97 €	3.000,00 €
	b) Jugendvollversammlung	0,00 €	- €	5.000,00 €
	27. Sitzungen Ausschuss für Sportentwicklung	8.000,00 €	6.250,05 €	7.500,00 €
	28. Sitzungen DTSA-Ausschuss	1.500,00 €	- €	1.000,00 €
	29. Sitzungen AfÖ	8.000,00 €	7.780,89 €	8.000,00 €
	30. Fachsportausschüsse	6.500,00 €	5.872,77 €	6.500,00 €
V.	31. Sport			
	a) Sportführung	284.000,00 €	261.366,69 €	255.000,00 €
	b) Leistungssportpersonal	105.000,00 €	107.936,63 €	110.000,00 €
	c) Maßnahmen National-International (JA Planung)	220.000,00 €	264.472,73 €	240.000,00 €
	d) Förderung Spitzensport	35.000,00 €	48.105,65 €	35.000,00 €
	e) Sportförderung FV.m.b.A	12.800,00 €	15.800,29 €	12.800,00 €
	f) Bezugskosten TSO	0,00 €	- €	- €
	g) Startbücher	500,00 €	- €	- €
	h) Abzeichen/Medallien	8.000,00 €	5.491,98 €	8.000,00 €
	i) Einzelreisen	2.000,00 €	476,84 €	1.000,00 €
	j) Allgem. Maßnahmen Sport			
	a) Sport	18.000,00 €	27.315,07 €	18.000,00 €
	b) JMD	8.000,00 €	10.326,05 €	8.000,00 €
	k) Nat. Anti Doping Agentur	8.500,00 €	6.854,88 €	7.500,00 €
VI.	32. Professional Division PD	40.800,00 €	38.358,32 €	45.100,00 €
VII.	33. Jugend			
	a) Jugendförderung	86.900,00 €	85.729,51 €	87.800,00 €
	b) Team Young Talents (Challenge Team)	20.000,00 €	- €	12.500,00 €
	c) internat. Jugendmaßnahmen	30.000,00 €	34.531,39 €	30.000,00 €
	d) Schulsport	8.500,00 €	3.750,96 €	8.500,00 €
VIII.	34. Ausschuss für Sportentwicklung			
	a) Maßnahmen	10.000,00 €	13.968,56 €	8.000,00 €
	b) DTSA Abzeichen/Urkunden	10.000,00 €	11.220,23 €	10.000,00 €
	c) Beaufträge für Gleichstellung	500,00 €	464,76 €	500,00 €
IX.	IX 35. Öffentlichkeitsarbeit			
	a) Maßnahmen	7.000,00 €	2.300,57 €	5.000,00 €
	b) Servicekosten Internet	5.000,00 €	2.668,39 €	4.000,00 €
	c) Koordination Fernsehen	1.500,00 €	1.458,14 €	1.500,00 €
	d) Multibc Produktionskostn	4.000,00 €	4.571,29 €	6.000,00 €
	e) Image Film	- €	- €	- €
X.	36. Sponsoring	18.000,00 €	10.777,50 €	12.000,00 €
XI.	37. Bezugskosten Tanzspiegel			
	Kosten Tanzwelt Verlag	270.000,00 €	266.658,65 €	270.000,00 €
XII.	38.			
XIII.	39. WM JMD 2016	0,00 €	- €	- €
XIV.	Betriebsmittelrücklage			
	a) Zuführung	18.422,00 €	19.745,58 €	3.499,00 €
	b) Projektrücklage,ESV,Sportentwicklung,JMD	0,00 €	32.500,00 €	
	c) Entnahmen Projektrücklagen		10.000,00 €	
	Summe Ausgaben	2.241.922,00 €	2.398.667,57 €	2.214.699,00 €

## Haushaltsrahmenplan 2018/2019 – Beratung und Verabschiedung

Deutscher Tanzsportverband e. V.				
Haushaltsrahmenplan ( Beschluss Verbandstag bzw. Verbandsrat )				
2018/2019				
A.	Einnahmen	2017/2018	HP 2018	2018/2019
<b>I</b>	<b>Verwaltung</b>			
I.	Mitgliedsbeiträge	2.780.000,00 €	1.390.000,00 €	2.780.000,00 €
II.	Zins- und Werbeeinnahmen	200,00 €	100,00 €	200,00 €
III.	Sponsoring	27.000,00 €	16.100,00 €	32.200,00 €
IV.	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
V.	D TSA Gebühren	70.000,00 €	35.000,00 €	70.000,00 €
VI.	WDSF Vergabengebühren	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
<b>II</b>	<b>Sport</b>			
VII.	Leistungssportpersonal	188.110,00 €	81.349,00 €	162.698,00 €
VII.	Maßnahmen (JA Planung)	190.934,00 €	76.550,00 €	153.100,00 €
IX.	Startmarken- und Lizenzgebühren	960.000,00 €	480.000,00 €	960.000,00 €
X.	Turniergebühren	70.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €
XI.	Förderung Spitzensport	70.000,00 €	35.000,00 €	70.000,00 €
XII.	DOSB-Breitensport	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>III.</b>	<b>Jugend</b>			
XIII.	DSJ Zuschuss Personal	24.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €
XIV.	DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	5.000,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €
<b>IV</b>	<b>XV. Professional Division</b>	<b>81.600,00 €</b>	<b>45.100,00 €</b>	<b>90.200,00 €</b>
<b>V.</b>	<b>Sonstige Einnahmen</b>			
XVI.	JMD WM 2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €
XVII.				
XVIII.	Sonstiges	15.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>4.483.844,00 €</b>	<b>2.214.699,00 €</b>	<b>4.429.398,00 €</b>

Haushaltsrahmenplan				
Ausgaben	2017/2018		HP 2018	2018/2019
Ausgaben	EURO			EURO
I. Verwaltung				
1. Personalkosten	620.000,00 €		310.000,00 €	620.000,00 €
2. Raumkosten	100.000,00 €		50.000,00 €	100.000,00 €
3. Post- und Telefonkosten	50.000,00 €		18.000,00 €	36.000,00 €
4. Drucksachen, Bürobedarf	16.000,00 €		5.000,00 €	10.000,00 €
5. Bezugskosten DTV Ordner	0,00 €		0,00 €	0,00 €
6. Rechts u. Beratungskosten	30.000,00 €		15.000,00 €	30.000,00 €
7. Buchführungskosten	80.000,00 €		40.000,00 €	80.000,00 €
8. Allgem. Verwaltungskosten	80.000,00 €		40.000,00 €	80.000,00 €
a) Elektronische Sportverwaltung (ESV)	20.000,00 €		30.000,00 €	60.000,00 €
b) Datenschutz	1.000,00 €		500,00 €	1.000,00 €
9. Aufwendungen Betriebsrat	0,00 €		0,00 €	0,00 €
10. Büroausstattung/AFA	46.000,00 €		20.000,00 €	40.000,00 €
11. Leasing, Service EDVKosten	56.000,00 €		26.000,00 €	52.000,00 €
12. KFZ Kosten incl. Leasing	26.000,00 €		0,00 €	0,00 €
13. Verbandstag				
Verbandstag	25.000,00 €		22.500,00 €	22.500,00 €
a) Satzungskommission	0,00 €		0,00 €	0,00 €
14. Verbandstaghft/Rundschr	2.500,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €
15. Kommissionen WDSF/NOV/DOSB	20.000,00 €		8.000,00 €	16.000,00 €
16. WDSF Vergabengebühren	2.000,00 €		1.000,00 €	2.000,00 €
17. Beiträge an Verbände	66.000,00 €		32.000,00 €	64.000,00 €
18. Repräsentationskosten	5.000,00 €		2.000,00 €	4.000,00 €
19. Aufwendungen Archiv	30.000,00 €		15.000,00 €	30.000,00 €
II Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen				
20. Dez. Schulungsmaßnahmen	226.000,00 €		113.000,00 €	226.000,00 €
21. Rückflüsse FV m.b. A.	286.000,00 €		144.000,00 €	288.000,00 €
III Gremien: Sitzungen I				
22. Präsidialsitzungen				
Präsidialsitzungen	30.000,00 €		15.000,00 €	30.000,00 €
a) DTV Arbeitsgruppen	10.800,00 €		1.000,00 €	2.000,00 €
23. Einzelreisen	5.000,00 €		2.500,00 €	5.000,00 €
Länder- und Verbandsrat				
Länder-u. Verbandsrat Sitzungen	46.000,00 €		21.000,00 €	42.000,00 €
a) Aufwendungen GOC	28.000,00 €		14.000,00 €	28.000,00 €
25. Sportausschuss Sitzungen				
Sportausschuss Sitzungen	50.000,00 €		21.000,00 €	42.000,00 €
a) Aufwendungen GOC	5.000,00 €		2.500,00 €	5.000,00 €
	1.962.300,00 €		970.000,00 €	1.916.500,00 €

	Ausgaben	2017/2018	HP 2018	2018/2019
		EURO		EURO
IV.	Gremien: Sitzungen II			
	26. Jugendausschuss-Sitzung			
	JGD Ausschuss Sitzung	29.200,00 €	14.000,00 €	28.000,00 €
	a) Jugendsprecher Sitzung	7.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €
	b) Jugendvollversammlung	10.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
	27. Sitzungen Ausschuss für Sportentwicklung	16.000,00 €	7.500,00 €	15.000,00 €
	28. Sitzungen DTSA-Ausschuss	3.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
	29. Sitzungen AfÖ	16.000,00 €	8.000,00 €	16.000,00 €
	30. Fachsportausschüsse	13.000,00 €	6.500,00 €	13.000,00 €
V.	31. Sport			
	a) Sportführung	558.000,00 €	255.000,00 €	510.000,00 €
	b) Leistungssportpersonal	210.000,00 €	110.000,00 €	220.000,00 €
	c) Maßnahmen National-International (JA Planung)	440.000,00 €	240.000,00 €	480.000,00 €
	d) Förderung Spitzensport	70.000,00 €	35.000,00 €	70.000,00 €
	e) Sportförderung FV.m.b.A	25.600,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €
	f) Bezugskosten TSO	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	g) Startbücher	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	h) Abzeichen/Medallien	16.000,00 €	8.000,00 €	16.000,00 €
	i) Einzelreisen	4.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
	j) Allgem. Maßnahmen Sport			
	a) Sport	36.000,00 €	18.000,00 €	36.000,00 €
	b) JMD	16.000,00 €	8.000,00 €	16.000,00 €
	k) Nat. Anti Doping Agentur	17.000,00 €	7.500,00 €	15.000,00 €
VI.	32. Professional Division PD	81.600,00 €	45.100,00 €	90.200,00 €
VII.	33. Jugend			
	a) Jugendförderung	173.800,00 €	87.800,00 €	175.600,00 €
	b) Team Young Talents (Challenge Team)	40.000,00 €	12.500,00 €	25.000,00 €
	c) internat. Jugendmaßnahmen	60.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €
	d) Schulsport	17.000,00 €	8.500,00 €	17.000,00 €
VIII.	34. Ausschuss für Sportentwicklung			
	a) Maßnahmen	20.000,00 €	8.000,00 €	16.000,00 €
	b) DTSA Abzeichen/Urkunden	20.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €
	c) Frau im Sport	1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €
IX.	IX 35. Öffentlichkeitsarbeit			
	a) Maßnahmen	14.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €
	a) Servicekosten Internet	10.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €
	b) Koordination Fernsehen	3.000,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €
	c) Multibc Produktionskosten	8.000,00 €	6.000,00 €	12.000,00 €
X.	36. Sponsoring	36.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €
XI.	37. Bezugskosten Tanzspiegel			
	Kosten Tanzwelt Verlag	540.000,00 €	270.000,00 €	540.000,00 €
XIV.	Betriebsmittelrücklage			
	a) Zuführung	9.344,00 €	3.499,00 €	35.498,00 €
	b) Entnahme			
	Summe Ausgaben	4.483.844,00 €	2.214.699,00 €	4.429.398,00 €

## Anträge gemäß § 13 Abs. 5 der Satzung

### Antrag des Verbandsrates: Der DTV Ethik-Code

#### Präambel

In einer sich rasant wandelnden, globalisierten Welt können Vereine und Verbände des deutschen Sports einen unverzichtbaren Beitrag zur Demokratie und nachhaltigen Entwicklung leisten. Dies erfordert verantwortliches Handeln auf der Grundlage von Transparenz, Integrität und Partizipation als Prinzipien guter Vereins- und Verbandsführung (Good Governance). Die im nachfolgenden Ethik-Code definierten Werte und Grundsätze bestimmen das Verhalten und den Umgang innerhalb des deutschen Tanzsports und gegenüber Außenstehenden. Der Ethik-Code ist für ehrenamtliche Personen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lizenzträgerinnen und Lizenzträger sowie Mitglieder des DTV verbindlich.

#### 1. Toleranz, Respekt und Würde

Toleranz und Wertschätzung sind die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander. Gegenseitiger Respekt sowie die Wahrung der persönlichen Würde und der Persönlichkeitsrechte gewährleisten eine faire, partnerschaftliche Zusammenarbeit und sichern die Einheit in der Vielfalt. Diskriminierung in Bezug auf Rasse, Ethnie, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Alter, Geschlecht, sexuelle Identität oder Behinderung ist unzulässig. Belästigungen werden nicht toleriert.

#### 2. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft

Der DTV verpflichtet sich im Interesse der Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen zu einer nachhaltigen Verbandspolitik, die die Achtung der Umwelt, ökonomische Anforderungen und gesellschaftliche Aspekte in angemessenen Ausgleich bringt.

#### 3. Null-Toleranz-Haltung

Regeltreue und Fairplay sind wesentliche Elemente im Sport. Geltende Gesetze sowie interne und externe Richtlinien und Regeln sind einzuhalten. Gegenüber Rechts- und Pflichtverstößen, insbesondere Doping und Wettbewerbsmanipulationen, hat der DTV eine Null-Toleranz-Haltung.

#### 4. Transparenz

Alle für den DTV und dessen Aufgaben relevanten Entscheidungsprozesse sowie die zugrunde gelegten Fakten werden mit größtmöglicher Transparenz und Sorgfalt behandelt. Dies betrifft insbesondere alle finanziellen und personellen Entscheidungen. Vertraulichkeit sowie datenschutzrechtliche Vorgaben werden beachtet.

#### 5. Integrität

Integrität setzt objektive und unabhängige Entscheidungsfindung voraus. Wenn persönliche, insbesondere wirtschaftliche Interessen bei einer für den DTV zu treffenden Entscheidung berührt werden („Interessenkonflikt“), sind diese offenzulegen. Einladungen, Geschenke und sonstige materielle oder ideelle Vorteile dürfen nur im Rahmen des sozial Adäquaten in transparenter Weise angenommen oder gewährt werden. Die Interessenvertretung für den Tanzsport in Deutschland erfolgt in transparenter und verantwortlicher Weise.

## **6. Partizipation**

Demokratische Mitgliederrechte und praktizierte Mitgliederbeteiligung aller Gruppen, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Aktive sowie die Einbindung beteiligter Interessengruppen (Stakeholder) gewährleisten der pluralistischen Struktur entsprechende zukunftsweisende Entscheidungen.

## **7. Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt**

Die Sporttreibenden aller Alters- und Leistungsstufen und ihre Vereine stehen im Mittelpunkt des Engagements im deutschen Tanzsport. Ihnen zu dienen, verlangt eine ethisch geprägte Grundhaltung und pädagogische Ausrichtung von allen Verantwortlichen.

## Antrag des LTV Berlin auf Änderung der Verbandsgerichtsordnung

Abschnitt	Bisherige Fassung	Neue Fassung	Begründung
§9 (2)	<p>1. Die Maßnahmen gemäß Absatz 1, Nr. 3 bis 5 dürfen für einen Zeitraum bis zu einem Jahr verhängt werden. Die Möglichkeit des Neuerwerbs gemäß Absatz 1, Nr. 6 darf bis zu einem Jahr ausgesetzt werden.</p> <p>Im Wiederholungsfall können die vorgenannten Fristen auf bis zu fünf Jahre verlängert werden.</p> <p>2. Das Verbot auf Zeit gemäß Absatz 1, Nr. 9 kann für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren verhängt werden.</p>	<p>1. Die Maßnahmen gemäß Absatz 1, Nr. 3 bis 5 dürfen für einen Zeitraum <b>bis zu drei Jahren</b> verhängt werden. Die Möglichkeit des Neuerwerbs gemäß Absatz 1, Nr. 6 darf bis zu einem Jahr ausgesetzt werden.</p> <p>Im Wiederholungsfall können die vorgenannten Fristen auf bis zu <b>zehn</b> Jahre verlängert werden.</p> <p>2. Das Verbot auf Zeit gemäß Absatz 1, Nr. 9 kann für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren verhängt werden.</p>	<p>Bei jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen ist der „Strafzeitraum“ von einem Jahr zu gering, als dass dadurch ein Malus erreicht wird.</p>
§9 (2)		<p><b>3. Entsteht dem DTV durch grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz ein materieller Schaden, muss das Sportgericht mindestens eine Maßnahme gemäß Absatz 1, Nr. 10 ergreifen und den DTV mindestens im Rahmen dessen schadlos halten. Dies kann ergänzend zu einem bereits in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Verfahren gegenüber den eingesetzten Lizenzträgern dem verantwortlichen DTV-Mitgliedsverein innerhalb von 12 Monaten nachträglich auferlegt werden.</b></p>	<p>Durch vorsätzliche „Verweigerung“ kann dem DTV-Sportbetrieb durch einzelne Beteiligte eine erhebliche Beeinträchtigung zugefügt werden. Deren kostenpflichtige Beseitigung soll nicht durch die Allgemeinheit getragen werden.</p>
§9 (9)		<p><b>Das Sportgericht sieht sich dem Ehrenamt verpflichtet und sieht daher bei einzelnen Fehlern von Lizenzträgern im Rahmen der Turnierdurchführung seine vorrangige Aufgabe in der Feststellung des korrekten Turnier-Ergebnisses (siehe Absatz 4). Ein Verweis wird einzig im Wiederholungsfall ausgesprochen.</b></p>	<p>In der Vergangenheit haben diverse schriftlich ausformulierte Entscheidungen des Sportgerichts zu erheblichen Verstimmungen im Kreise der ehrenamtlich tätigen Lizenzträger geführt. Selbst wenn bereits am Turnierort ein Fehler erkannt wurde, ist dessen „Heilung“ einzig dem Sportgericht vorbehalten. Entsprechend diesem Verfahrensansatz möge sich der Schiedskörper zukünftig beschäftigen und seine schriftlichen Stellungnahmen publizieren.</p>



# Anhang

## Geschäftsordnung

für den Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. (DTV)

### § 1 Verbandstagsleitung

1. Die Mitglieder der Verbandstagsleitung lösen sich bei der Leitung des Verbandstages ab, jedoch nur nach Beendigung eines Punktes der Tagesordnung.
2. Die Mitglieder der Verbandstagsleitung sind während der Leitung des Verbandstages zu neutraler Haltung verpflichtet. Bei Tagesordnungspunkten, deren Behandlung sie nicht leiten, dürfen sie ein Stimmrecht ausüben und aus dem Plenum zur Sache sprechen.

### § 2 Vertretungsberechtigung

1. Beim Verbandstag werden die Landestanzsportverbände, die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung, die Mitglieder gemäß § 6, Absatz 8 der Satzung des DTV und der Verband der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter durch bis zu vier Delegierte, die ordentlichen Mitglieder von Landestanzsportverbänden durch bis zu zwei Delegierte vertreten.
2. Antrags- und stimmberechtigt ist nur je ein Delegierter.

### § 3 Tagesordnung

1. Der Verbandstag erledigt seine Tagesordnung in der Reihenfolge, in der sie in der Einladung aufgeführt ist.
2. Der Verbandstag kann jederzeit durch Mehrheitsbeschluss die Tagesordnung abändern.
3. Der Verbandstag kann insbesondere durch Mehrheitsbeschluss Punkte von der Tagesordnung absetzen und Punkte, die nicht auf der Tagesordnung der Einladung aufgeführt werden, auf die Tagesordnung setzen.

### § 4 Worterteilungen

1. Worterteilungen erfolgen in der Reihenfolge der Wortmeldungen.
2. Mit Mehrheitsbeschluss kann eine andere Reihenfolge der Worterteilungen bestimmt werden.
3. Die Mitglieder des Präsidiums müssen jederzeit gehört werden.

### § 5 Beschränkung der Redezeit

1. Die Redezeit ist unbeschränkt.
2. Der Verbandstag kann jederzeit durch Mehrheitsbeschluss die Redezeit beschränken.
3. Der amtierende Verbandstagsleiter kann jederzeit einen Redner unterbrechen, um einen Beschluss über eine Beschränkung der Redezeit herbeizuführen.
4. Eine Debatte findet über einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit nicht statt.

### § 6 Schluss der Debatte

1. Jedes Mitglied des Verbandstages kann, sobald ein Redner geendet hat, einen Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Abbruch der Debatte stellen.
2. Über einen solchen Antrag muss sofort abgestimmt werden. Eine Debatte hierüber findet nicht statt.
3. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte angenommen, so müssen die bei Stellung des Antrages noch vorliegenden Wortmeldungen erledigt werden. Ebenso muss der Steller eines Antrages, über den debattiert wird, das Schlusswort erhalten. Die Redezeit nach Annahme eines Antrages auf Schluss der Debatte beträgt für alle Debattenredner und für das Schlusswort des Antragstellers je fünf Minuten.

4. Der Verbandstag kann den Abbruch der Debatte beschließen. In diesem Fall sind weder weitere Debattenredner noch der Antragsteller zum Wort zuzulassen. Dieser Beschluss ist mit Zweidrittelmehrheit zu fassen.

## **§ 7 Anträge**

1. Wer einen Antrag stellt, muss ihn im Verbandstag begründen und hat für den Fall einer Debatte über den Antrag das Recht, nach Schluss der Debatte ein Schlusswort zu sprechen.

2. Dringlichkeitsanträge, d.h. Anträge, die nicht in der Tagesordnung der Einberufung enthalten sind, sind zur Begründung, Debatte und Abstimmung nur zuzulassen, wenn der Verbandstag dieses beschließt.

## **§ 8 Entziehung des Wortes**

1. Der amtierende Verbandstagsleiter kann einem Redner jederzeit das Wort entziehen, wenn ihm dieses im Interesse des Verbandes und zur Wahrung der Würde des Verbandstages erforderlich scheint.

2. Jedes anwesende Mitglied des Verbandstages kann verlangen, dass der Verbandstag unverzüglich darüber entscheidet, ob die Wortentziehung zu Recht erfolgt ist oder nicht. Eine Debatte hierüber findet nicht statt.

Vorstehende Fassung der Geschäftsordnung für den Verbandstag DTV wurde vom Verbandstag vom 14./15. März 1970 in Mainz, vom Verbandstag am 23./24. März 1974 in Baden-Baden, vom Verbandstag am 09./10. März 1975 in Bad Lauterberg im Harz, vom Verbandstag am 12./13. Juni 2004 in Hannover und vom Verbandstag am 21./22. Juni 2014 in Berlin beschlossen.

# Verbandsgerichtsordnung

beschlossen vom Verbandstag am 15./16.05.1993 in Stuttgart  
geändert vom Verbandstag am 11./12.06.1994 in Schwerin  
geändert vom Verbandstag am 17./18.06.2000 in Frankfurt am Main  
geändert vom Verbandstag am 16./17.06.2001 in Bremen  
geändert vom Verbandstag am 12./13.06.2004 in Hannover  
geändert vom Verbandstag am 27./28.05.2006 in Stuttgart  
geändert vom Verbandstag am 19./20.06.2010 in Köln  
geändert vom Verbandstag am 23./24.06.2012 in Berlin  
geändert vom Verbandstag am 21./22.06.2014 in Berlin  
geändert vom Verbandstag am 18./19.06.2016 in Düsseldorf

## I. Allgemeines

### § 1

Diese Verbandsgerichtsordnung ist Bestandteil der Satzung (dort § 18 Absatz 2)

### § 2

Die Verbandsgerichtsbarkeit entscheidet

1. in Angelegenheiten des Sports gemäß der Turnier- und Sportordnung, vor allem über Disziplinarmaßnahmen und Proteste, sowie in Angelegenheiten der weiteren Ordnungen des DTV,
2. in nichtvermögensrechtlichen Streitigkeiten zwischen dem DTV und seinen Mitgliedern sowie der Mitglieder untereinander, die sich aus dem Mitgliedschaftsverhältnis ergeben.

### § 3

(1) Der Verbandsgerichtsbarkeit unterliegen

1. die Mitglieder des DTV gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung,
2. alle Einzelpersonen, die Tanzsportler, Lizenz- oder Funktionsträger im DTV sind.

(2) 1. Soweit die Verbandsgerichtsbarkeit zuständig ist, ist der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen.  
2. Das mit einer Sache befasste Verbandsschiedsgericht kann jedoch den Beteiligten unter gebührenfreier Einstellung des Verfahrens das Beschreiben des ordentlichen Rechtsweges gestatten.

(3) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit entscheiden selbst über ihre Zuständigkeit gemäß § 2.

### § 4

(1) Die in § 3 genannten Mitglieder und Einzelpersonen sind verpflichtet,

1. die Satzung und die Ordnungen des DTV, das Anti-Doping-Regelwerk der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) (NADA-Code) sowie die sie betreffenden Verträge gemäß § 10 Absatz 3 der Satzung einzuhalten,
2. die sie betreffenden Beschlüsse der Organe und ständigen Ausschüsse des DTV zu befolgen oder zu vollziehen,
3. sich für die Bestrebungen und Interessen des DTV einzusetzen,
4. sich nicht unsportlich zu verhalten,
5. nicht das Ansehen des DTV zu schädigen.

(2) Die Mitglieder sind ferner verpflichtet, ihre Einzelmitglieder zu entsprechendem Verhalten anzuhalten und in Fällen, in denen dies rechtlich möglich ist, zu verpflichten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung des NADA-Code.

### § 5

(1) Organe der Verbandsgerichtsbarkeit sind

1. das Sportgericht,
2. das Verbandsschiedsgericht.

(2) Die Zuständigkeit des Verbandstags gemäß § 9 Absatz 3 der Satzung bleibt unberührt.

## II. Gemeinsame Verfahrensgrundsätze

### § 6

- (1) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit verhandeln in der Regel schriftlich und in der vom Vorsitzenden des zuständigen Organs bestimmten Besetzung des Spruchkörpers.
- (2) Die Entscheidung wird in der Regel ohne mündliche Verhandlung getroffen. Jeder Beteiligte und das Präsidium können in jeder Lage des Verfahrens – ausgenommen bei Eilverfahren – die Durchführung einer mündlichen Verhandlung beantragen. Auf diesen Antrag hin ist in nicht öffentlicher Sitzung mündlich zu verhandeln.
- (3) Den Beteiligten ist Gelegenheit zur mündlichen oder schriftlichen Stellungnahme zu geben. Sie können sich eines Beistandes bedienen.
- (4) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit setzen Ort und Termin der mündlichen Verhandlung fest, sofern diese beantragt wurde. Die Ladung zum Termin ist den Beteiligten unter Benennung der Besetzung des Gerichts mindestens zwei Wochen vor dem Termin per Einschreiben zu übermitteln.
- (5) Erscheinen Beteiligte trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht, so können die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit nach Aktenlage entscheiden.
- (6) Der Vorsitzende eines Spruchkörpers kann im Rahmen der Zuständigkeit seines Organs schriftlich begründete Eilentscheidungen erlassen, sofern dies zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des DTV oder aus sportlichen Gründen notwendig erscheint. Gegen die Eilentscheidung ist innerhalb einer Frist von einer Woche Widerspruch zulässig. Über den Widerspruch entscheidet das Organ der Verbandsgerichtsbarkeit, das die Eilentscheidung erlassen hatte.
- (7) Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit haben auf gütliche Beilegung des Streits hinzuwirken. Sie entscheiden durch Mehrheitsbeschluss. Verfahren minderer Bedeutung, insbesondere solche mit geringem Schuldgehalt, können wegen Geringfügigkeit eingestellt werden. Aus den gleichen Gründen kann auf die Eröffnung eines Verfahrens verzichtet werden.
- (8) Alle Entscheidungen – ausgenommen Verfahrenseinstellungen – sind
  1. schriftlich zu begründen,
  2. von sämtlichen Mitgliedern des Spruchkörpers zu unterschreiben und
  3. den Beteiligten per Einschreiben zu übermitteln. Hinsichtlich der Entscheidung besteht eine verbandsrechtliche Folgepflicht. Verfahrenseinstellungen sind den Beteiligten formlos mitzuteilen.

### § 7

- (1) Das Mitglied eines Organs der Verbandsgerichtsbarkeit ist von der Mitwirkung bei einem Verfahren ausgeschlossen, wenn
  1. es selbst, sein Verein oder ein Mitglied seines Vereins an diesem Verfahren beteiligt ist,
  2. ein an dem Verfahren Beteiligter zu ihm in einem Verhältnis der in § 52 Abs. 1 StPO bezeichneten Art steht.
- (2) Einzelne Mitglieder eines Organs der Verbandsgerichtsbarkeit können sich selbst für befangen erklären oder von einem Verfahrensbeteiligten wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt werden. Das Ablehnungsgesuch ist schriftlich zu begründen und unverzüglich bei dem betroffenen Organ der Verbandsgerichtsbarkeit einzureichen, sobald dem Antragsteller der Ablehnungsgrund bekannt geworden ist. Im schriftlichen Verfahren entscheidet bei der Ablehnung eines Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der Vorsitzende der nächstfolgenden Kammer. Bei Ablehnung eines Beisitzers entscheidet im schriftlichen Verfahren der Kammervorsitzende allein. In der mündlichen Verhandlung entscheiden über die Ablehnung die verbleibenden Mitglieder der Kammer ohne den jeweiligen Abgelehnten. Bei erfolgreicher Ablehnung des Kammervorsitzenden wird dieser durch den Vorsitzenden des zahlenmäßig nächstfolgenden Spruchkörpers ersetzt. Bei erfolgreicher Ablehnung eines Beisitzers tritt an seine Stelle der buchstabenmäßig nächstfolgende Beisitzer der anderen Kammern. Diese Regelungen gelten entsprechend im Falle eines Ausschlusses gemäß § 7 Absatz 1.

### III. Verfahren vor dem Sportgericht

#### § 8

- (1) Das Sportgericht ist zuständig für Entscheidungen in Angelegenheiten des Sports gemäß der Turnier- und Sportordnung sowie der Werbeordnung und der Ordnung für elektronische Bildmedien, insbesondere über Disziplinarmaßnahmen. Es wird auf Antrag des Präsidiums oder nach pflichtgemäßem Ermessen tätig, sobald ihm durch Feststellungen der Turnierkontrolle oder der DTV-Geschäftsstelle sowie durch schriftliche Proteste oder auf anderem Wege ein Sachverhalt bekannt wird, der einen ahndungswürdigen Regelverstoß vermuten lässt. Der Vorsitzende des Sportgerichts kann ein anderes Mitglied mit der vorbereitenden Sachaufklärung beauftragen.
- (2) Das Sportgericht besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und vier Beisitzern. Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen. Die Mitglieder des Sportgerichts werden vom Verbandstag auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt. Scheidet ein Mitglied des Sportgerichts während der Amtsperiode aus, entscheidet der Vorsitzende des Sportgerichts über die Umbesetzung der Spruchkörper und über eine Berufung eines geeigneten Vertreters für den Zeitraum bis zum nächsten Wahl-Verbandstag.
- (3) Das Sportgericht entscheidet in der Besetzung des Vorsitzenden oder eines stellvertretenden Vorsitzenden mit zwei Beisitzern (Spruchkörper).
- (4) Dem Präsidium ist Kenntnis von Einleitung, Verlauf und Abschluss von Verfahren vor dem Sportgericht zu geben. Es kann ein Mitglied zur mündlichen Verhandlung entsenden, falls eine solche stattfindet, oder schriftliche Stellungnahmen abgeben.

#### § 9

- (1) Wird ein ahndungswürdiger Verstoß festgestellt, so kann das Sportgericht folgende Maßnahmen verhängen:
  1. Ermahnung,
  2. Verweis,
  3. Verbot, Turniere auszurichten,
  4. Verbot, an Turnieren teilzunehmen oder an ihrer Durchführung mitzuwirken,
  5. Verbot, eine DTV-Lizenz zu erwerben oder zu nutzen,
  6. Entzug einer DTV-Lizenz auf Zeit mit der Möglichkeit des Neuerwerbs,
  7. Entzug einer DTV-Lizenz auf Dauer,
  8. Aberkennung der Amateureigenschaft gemäß B.2. der Turnier- und Sportordnung,
  9. Verbot, ein Amt im Bereich des DTV auf Zeit oder auf Dauer wahrzunehmen,
  10. Geldbußen bis zu € 2.500,00, diese sind der Sportförderung zuzuführen.
- (2)
  1. Die Maßnahmen gemäß Absatz 1, Nr. 3 bis 5 dürfen für einen Zeitraum bis zu einem Jahr verhängt werden. Die Möglichkeit des Neuerwerbs gemäß Absatz 1, Nr. 6 darf bis zu einem Jahr ausgesetzt werden.  
Im Wiederholungsfall können die vorgenannten Fristen auf bis zu fünf Jahre verlängert werden.
  2. Das Verbot auf Zeit gemäß Absatz 1, Nr. 9 kann für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren verhängt werden.
- (3) Maßnahmen bei Dopingverstößen richten sich nach dem NADA-Code, der Bestandteil der Satzung ist. Das Strafmaß erstreckt sich von einer öffentlichen Verwarnung bis zu einer lebenslangen Sperre. Bis zu einer endgültigen Entscheidung kann der Athlet oder die andere Person vorläufig gesperrt werden (Suspendierung).
- (4) Fehlerhafte Turnierergebnisse, die auf Verstößen gegen die Turnier- und Sportordnung beruhen, können vom Sportgericht berichtigt werden.
- (5) Die sofortige Vollziehbarkeit der Entscheidung kann ganz oder teilweise angeordnet werden.
- (6) Die Veröffentlichung der Entscheidung im Verbandsorgan kann mit oder ohne Nennung des Namens des Betroffenen und seiner Vereinszugehörigkeit nach Eintritt ihrer Rechtskraft angeordnet werden.
- (7) Gegen die Entscheidung des Sportgerichts kann – vorbehaltlich der Regelung in § 9 (8) – Antrag auf Überprüfung durch das Verbandsschiedsgericht gestellt werden.

- (8) Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts im DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges nur ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS-SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

## **IV. Verfahren vor dem Verbandsschiedsgericht**

### **§ 10**

- (1) Das Verbandsschiedsgericht ist zuständig
1. für die Überprüfung von Entscheidungen des Sportgerichts sowie
  2. für die Entscheidung über die sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2)

### **§ 11**

- (1) Das Verbandsschiedsgericht besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und sechs Beisitzern. Der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen. Die Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts werden vom Verbandstag auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt. Scheidet ein Mitglied des Verbandsschiedsgerichts während der Amtsperiode aus, entscheidet der Vorsitzende des Verbandsschiedsgerichts über die Umbesetzung der Spruchkörper und über eine Berufung eines geeigneten Vertreters für den Zeitraum bis zum nächsten Wahl-Verbandstag.
- (2) Das Verbandsschiedsgericht entscheidet in der Besetzung des Vorsitzenden oder eines stellvertretenden Vorsitzenden mit vier Beisitzern (Kammer).

### **§ 12**

- (1) Das Verbandsschiedsgericht wird auf Antrag tätig. Der Antrag ist mit schriftlicher Begründung über die DTV-Geschäftsstelle an den Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts zu richten.
- (2) Soweit es um die Überprüfung einer Entscheidung des Sportgerichts geht, können der Betroffene und das Präsidium Antrag auf Überprüfung stellen. Der Antrag muss innerhalb eines Monats nach Zustellung der anzufechtenden Entscheidung bei der DTV-Geschäftsstelle eingegangen sein.
- (3) Sofern vom Sportgericht die sofortige Vollziehbarkeit angeordnet wurde, hat der Antrag gemäß Absatz 2 keine aufschiebende Wirkung. Der Vorsitzende bzw. der stellvertretende Vorsitzende der entscheidenden Kammer des Verbandsschiedsgerichts kann jedoch auf begründeten Antrag die Vollziehung der Maßnahme bis zur Rechtskraft der Entscheidung ganz oder teilweise aussetzen.

### **§ 13**

- (1) In den Fällen des § 2 Nr. 2 gilt:
1. Der Gegenseite ist vor Anberaumung eines Verhandlungstermins unter Festsetzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu einer vorbereitenden schriftlichen Stellungnahme zu geben.
  2. Die Beteiligten sind berechtigt, sich durch einen Dritten vertreten zu lassen.
- (2) Soweit das Präsidium nicht selbst Antragsteller ist, gilt § 8 Absatz 4 entsprechend.

## **V. Gebühren und Auslagen**

### **§ 14**

Die Organe der Verbandsgerichtsbarkeit entscheiden über die Kosten des Verfahrens.

## § 15

- (1) 1. In Disziplinarverfahren (§ 2 Nr. 1) trägt der Verurteilte die Kosten. Bei Verfahrenseinstellung fallen die Kosten dem DTV zur Last.  
2. Bei teilweiser Verurteilung kann auf eine angemessene Teilerstattung der Kosten erkannt werden.
- (2) 1. In sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2) trägt der unterliegende Beteiligte die Kosten.  
2. Bei gütlicher Beilegung des Streits oder bei teilweisem Obsiegen und Unterliegen kann das Verbandsschiedsgericht beiden Seiten einen Teil der Kosten auferlegen.
- (3) In Verfahren, die wegen Geringfügigkeit eingestellt werden, werden weder Gebühren erhoben noch Kosten erstattet.

## § 16

- (1) Erstattungsfähige Kosten sind:
  1. Aufwendungen für Beweispersonen und Beweismittel,
  2. notwendige Auslagen der Beteiligten,
  3. Gebühren für das Tätigwerden der Verbandsgerichtsbarkeit.
- (2) Notwendige Auslagen sind Bahnfahrt 2. Klasse vom Wohnort des Beteiligten zum Verhandlungsort und zurück sowie Tage- und Übernachtungsgeld nach Maßgabe der Reisekostenregelung des DTV.
- (3) Auslagen, die durch die Inanspruchnahme oder Bevollmächtigung Dritter entstehen, sind nicht erstattungsfähig.
- (4) Als Gebühren für das Tätigwerden der Verbandsgerichtsbarkeit werden erhoben:

1.	beim Sportgericht	
1.a.	soweit es einen Verweis (§ 9 Absatz 1, Nr. 2) ausspricht:	25,00 €
1.b.	bei allen sonstigen Maßnahmen gemäß § 9:	100,00 €
1.c.	für eine Ermahnung wird eine Gebühr nicht erhoben	
2.	beim Verbandsschiedsgericht	
2.a.	soweit eine Verwarnung ausgesprochen wurde:	50,00 €
2.b.	soweit ein Verweis ausgesprochen wurde:	50,00 €
2.c.	bei allen sonstigen Maßnahmen gemäß § 9:	200,00 €
2.d.	bei den sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2):	150,00 €
- (5) Der Antragsteller hat bei Verfahren vor dem Verbandsschiedsgericht zeitgleich mit seinem Antrag die in Absatz 4, Nr. 2 genannten Gebühren an den DTV zu überweisen. Sofern in diesen Verfahren erstattungsfähige Kosten in erheblicher Höhe zu erwarten sind, kann das Verbandsschiedsgericht die Fortführung des Verfahrens von weiteren von ihm festzusetzenden Zahlungen abhängig machen.
- (6) Das Präsidium ist von den Absätzen 4 und 5 ausgenommen.

## VI. Verjährung

### § 17

Verstöße gegen die Turnier- und Sportordnung verjähren nach neun Monaten. Sonstige Verstöße verjähren nach einem Jahr.

## VII. Schlussbestimmung

### § 18

- (1) In Disziplinarverfahren (§ 2 Nr. 1) sind die Vorschriften der StPO anzuwenden.
- (2) in den sonstigen Streitigkeiten (§ 2 Nr. 2) sind ergänzend die Vorschriften der ZPO anzuwenden.

## DTV-Verbandsrat/Verbandstag

1961	Kassel	1987	Hannover
1962	Hannover	1988	Fürth
1963	Karlsruhe	1989	Saarbrücken
1964	Düsseldorf	1990	Berlin
1965	Berlin	1991	Köln
1966	Kassel	1992	Hamburg
1967	München	1993	Stuttgart
1968	Hamburg	1994	Schwerin
1969	Saarbrücken	1995	München
1970	Mainz	1996	Berlin
1971	Mainz	1997	Flensburg
1972	Stuttgart	1998	Bad Kissingen
1973	Hannover	1999	Düsseldorf
1974	Baden-Baden	2000	Frankfurt am Main
1975	Bad Lauterberg	2001	Bremen
1976	Wiesbaden	2002	Leipzig
1977	Bremen	2003	Jena
1978	München	2004	Hannover
1979	Stuttgart	2006	Stuttgart
1980	Berlin	2008	Bremen
1981	Coburg	2010	Köln
1982	Gelsenkirchen	2012	Berlin
1983	Erlangen	2012	Berlin (außerord.)
1984	Frankfurt am Main	2014	Berlin
1985	Garmisch-Partenkirchen	2016	Düsseldorf
1986	Karlsruhe	2018	Lübeck



## Die größten Vereine und ihre Mitgliederzahlen 2017

1.	Gießen	TSG Blau-Gold Gießen e.V.	1181
2.	Leverkusen	TSG Leverkusen e.V.	1175
3.	Kiel	Tanzen in Kiel e.V.	1097
4.	Ludwigsburg	1. TC Ludwigsburg e.V.	960
5.	Aachen	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V.	918
6.	München	TSC Boogie-Bären München e.V.	879
7.	Emsdetten	1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old e.V	823
8.	Wetzlar	Schwarz-Rot-Club Wetzlar e.V.	814
9.	Nürnberg	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg e.V.	800
10.	Paderborn	TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn e.V.	741
11.	Recklinghausen	VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.	706
12.	Würzburg	TC Rot-Gold Würzburg e.V.	705
13.	Karlsruhe	TSC Astoria Karlsruhe e.V.	701
14.	Koblenz	1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied e.V.	698
15.	Stuttgart	Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach e.V.	694
16.	Dingolfing	TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V.	673
17.	Bochum	T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum e.V.	637
18.	Lippstadt	TSC Castell Lippstadt	613
19.	München	TSC Savoy München e.V.	613
20.	München	Gelb-Schwarz-Casino München e.V.	597
21.	Bad Bramstedt	TC Roland d. TS Bad Bramstedt e.V.	594
22.	Marl	TSC Schwarz-Silber Marl e.V.	593
23.	Sinsheim	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V.	592
24.	Hohenbrunn	TSA d. TSV Hohenbrunn-Riemerling	589
25.	Niederrhein	Tanzzentrum Niederrhein e.V.	560
26.	Gladbeck	Tanzsportclub Harmonie 1978 e.V., Gladbeck	559
27.	Düsseldorf	Boston-Club e.V. Düsseldorf	554
28.	Frankfurt am Main	Schwarz-Silber e.V., Frankfurt	551
29.	Hanau	TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau e.V.	544
30.	Düsseldorf	TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß e.V.	540
31.	Darmstadt	TSZ Blau-Gold Casino e.V., Darmstadt	539
32.	Wiesbaden	TC Blau-Orange e.V. Wiesbaden	536
33.	Monschau	Tanzclub DaSh Monschau e.V.	529
34.	Brühl	TSC Brühl im BTV 1879 e.V.	519
35.	Bremen	Grün-Gold-Club Bremen e.V.	517
36.	Mainz	TC Rot-Weiss Casino Mainz e.V.	510
37.	Münster	Die Residenz Münster e.V.	507
38.	Sindelfingen	TSC im VfL Sindelfingen e.V.	506
39.	Zwickau	TSG Rubin Zwickau e.V.	505
40.	Ebersberg	TSG Da Capo e.V. Ebersberg	504
41.	Mönchengladbach	TSC Mönchengladbach e.V.	500
42.	Weilburg	TC Blau-Orange Weilburg e.V.	499
43.	Pforzheim	Schwarz-Weiß-Club Pforzheim e.V.	491
44.	Neu-Anspach	TSC Grün-Gelb Neu-Anspach e.V.	488
45.	Ibbenbüren	Tanzsportclub Ibbenbüren e.V.	483
46.	Aachen	TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.	470
47.	Glinde	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V.	462
48.	Coesfeld	Tanz-Centrum Coesfeld e.V.	460
49.	Bad Harzburg	Harzburger TSC e.V., Bad Harzburg	456
50.	Simmerath	Tanzwerkstatt Simmerath e.V.	454

# Statistik der Einzelmitglieder

Statistik der Einzelmitglieder für die Jahre 2004 bis 2017 (Grundlage Datenbank 20.12.2017)

c	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	32.492	32.680	33.346	32.920	33.307	32.694	33.232	34.378	34.745	34.784	34.519	34.183	34.294	34.478
Bayern	26.027	25.887	27.342	28.060	29.105	29.656	30.894	31.878	32.647	33.163	32.464	32.187	32.463	32.884
Berlin	5.088	4.953	5.068	5.191	5.517	5.391	5.627	5.409	5.426	5.255	5.057	4.898	4.814	4.867
Brandenburg	2.080	1.932	2.016	2.183	2.485	2.434	2.518	2.536	2.705	3.036	3.112	3.024	3.037	3.208
Bremen	3.896	3.748	3.835	3.943	3.823	3.816	3.854	3.937	3.936	3.537	3.615	2.989	2.585	2.851
Hamburg	6.043	6.148	6.017	5.949	5.994	5.759	5.655	4.862	4.816	4.724	4.634	4.422	4.276	4.375
Hessen	30.583	30.613	30.397	30.601	31.242	32.092	32.191	32.100	33.020	34.430	33.768	34.587	34.716	34.470
Mecklenburg-Vorpommern	1.398	1.268	1.558	1.488	1.527	1.683	1.617	1.488	1.526	1.592	1.640	1.510	1.500	1.613
Niedersachsen	20.660	19.702	19.433	19.328	20.103	19.471	19.683	20.745	20.525	20.614	20.266	20.458	20.106	20.340
Nordrhein-Westfalen	43.505	44.117	45.915	46.977	47.784	46.790	47.111	46.651	48.286	49.085	48.552	48.093	47.335	47.686
Rheinland-Pfalz	11.221	12.075	12.317	12.444	12.555	12.909	13.315	12.910	12.387	12.951	12.842	12.775	12.978	12.950
Saarland	3.699	3.705	3.988	3.963	4.020	4.182	4.163	3.935	4.425	4.724	4.399	3.894	3.665	3.558
Sachsen	3.766	3.847	4.215	4.571	5.038	4.956	5.164	5.479	5.500	5.316	5.377	5.513	5.562	5.638
Sachsen-Anhalt	1.914	1.906	2.077	2.073	2.301	2.060	1.809	1.979	2.049	2.472	2.495	2.457	2.675	2.669
Schleswig-Holstein	9.478	9.764	10.096	10.565	10.223	9.842	10.214	10.616	10.710	10.522	10.472	9.977	10.235	10.264
Thüringen	2.603	2.584	2.756	2.969	3.046	3.167	3.238	3.415	3.386	3.585	3.478	3.304	3.217	3.369
<b>Gesamt</b>	<b>204.453</b>	<b>204.929</b>	<b>210.376</b>	<b>213.225</b>	<b>218.070</b>	<b>216.902</b>	<b>220.285</b>	<b>222.318</b>	<b>226.089</b>	<b>229.790</b>	<b>226.690</b>	<b>224.271</b>	<b>223.458</b>	<b>225.220</b>
<b>Davon in den Fachverbänden mit besonderer Aufgabenstellung</b>														
Deutscher Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie Verban	14.633	15.083	14.569	14.697	15.664	15.145	15.007	14.931	14.833	15.277	14.676	14.792	15.030	14870
Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport	10.691	10.682	9.607	9.570	10.701	11.247	11.562	11.710	11.587	11.247	10.614	10.955	10.704	11155
Deutscher Twirling-Sport-Verband e.V.	438	918	402	569	424	384	434	412	414	439	478	508	481	449
Bundesverband f. karnevalistischen Tanzsport in D	5.698	6.071	8.507	8.333	9.931	10.799	11.442	11.546	13.421	13.813	13.405	13.977	14.010	14283
Bundesverband für Country und Westerntanz Deut	620	1.071	1.167	1.526	1.698	1.701	2.233	2.628	2.887	2.613	2.634	2.753	2.811	2806
	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Deutscher Professional Verband e.V. (DPV)	317	320	*320	282	290	281	287	290	—	—	—	—	—	—
Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV)	719	676	673	626	624	626	590	578	575	556	508	513	526	526
Swinging Worki (Anzahl Institutionen) (gekündigt zum 31.12.2015)			312	407	396	425	489	470	472		pauschal	pauschal	—	—
Bundesverband Seniorentanz (BVST)							16	16	16	16	16	16	16	16
Deutscher Verband für Equality Tanzsport (DVET)								4	4	5	6	6	7	8
TAF Germany e.V.											pauschal	pauschal	pauschal	pauschal
American Football Verband Deutschland e.V. (Mitglied seit 2016)													pauschal	pauschal